Theaterzettelbuch
pro 1892/93.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Archiv [illegible]

Nr. 49

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater Görlitz
Winterspielzeit 1892/93

Schiller, Friedrich	Die Jungfrau von Orleans
Rosen, Julius	Barfüßige Fräulein
Stahl, Francis	Tilli
Lessing, Gotthold Ephraim	Minna von Barnhelm
Laufs, Karl Jacoby, Wilhelm	Der stille Associé
Freytag, Gustav	Die Journalisten
Kalisch, D. Moser, G.v.	Sonntagsjäger
Vischer, Otto	Schlimme Saat
Offenbach, Jacques	Lieschen und Fritzchen
Shakespeare, William	Der Kaufmann von Venedig
Jacobson, Ed. Mannstädt, W. Steffens, G.(Musik)	Fräulein Feldwebel
Friedrich, W. Stiegmann(Musik)	Guten Morgen, Herr Fischer
Kadelburg, Gustav	In Civil
Moser, Gustav v.	Ein moderener Barbar
Moser, Gustav v.	Das Stiftungsfest
Kösting, Karl	Christoph Columbus
Birch-Pfeiffer, Charlotte	Die Waise aus Lowood
Jacobson, E. Lang, A.(Musik)	1733 Taler 22 1/2 Silbergroschen
Friedrich, W. Stiegmann, E.(Musik)	Wer ißt mit?
Claar, Emil	Die Schwestern
Bauernfeld	Aus der Gesellschaft
Schönthan, Franz und Paul	Der Raub der Sabinerinnen
Gaßmann, Th. Krüger, J.	Inspektor Bräsig
Berg, O.F. Stolz Conradi (Musik)	-
Blumenthal, Oskar	Einer von uns're Leut'
L'Arronge, Adolph	Ein Tropfen Gift
Bial, Rudolf	Mein Leopold
Benedix, Roderich	Doktor Wespe
Blum, Ernest Toché, Raoul	Madame Mongodin
Birch-Pfeiffer, Charlotte	Mutter und Sohn
Lessing, Gotthold Ephraim	Nathan der Weise
Blumenthal, Oskar Kadelburg, Gustav	Die Großstadtluft
Ohnet, Georges	Der Hüttenbesitzer

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Wolff, Wilhelm	Nach Madrid
Schiller, Friedrich	Don Carlos
Pohl, Emil Conradi, A.(Musik)	Der Goldonkel
Moser, Gustav v. Trotha, Thilo v.	Militärfromm
Caro, Carl	Die Burgruine
Adler, Leopold (nach Hölty)	Das Buch Hiob
Schiller, Friedrich	Maria Stuart
Köhler, Oskar	Die sieben Raben
L'Arronge, Adolph	Lolos Vater
Kneisel, Rudolf	Die treulose Philippine
Skowronnek, Richard	Eine Palst-Revolution
Blumenthal, Oskar Kadelburg, Gustav	Die Orient-Reise
Weidlich, Max Kiehaupt, Heinrich (Musik)	Der Kampf um das Dasein
Hirschel, Hermann(nach Byron)	Die Herren Eltern
Brentano, Fritz Tellheim, Karl	Sein bester Freund
Schiller, Friedrich	Wilhelm Tell
Moser, Gustav v.	Blaues Blut
Pauli, Karl (nach N.v.Eschstruth)	Gänseliesel
Müller, Arthur	Die Preussen in Breslau
Scribe, Eugene	Feenhände
Weidlich, Max	Verbotene Frucht
Moser, Gustav v. Girndt, Otto	Die Sternschnuppe
Müller, Arthur	Gute Nacht, Hänschen!
Schönthan, Franz v. Kadelburg, Gustav	Zwei glückliche Tage
Shakespeare, William	Die bezähmte Widerspenstige (Der Widerspenstigen Zähmung)
Blumenthal, Oskar	Das zweite Gesicht
Moser, Gustav v.	Der Veilchenfresser
Raimund, F. Kreutzer, E.(Musik)	Der Verschwender
Benedix, Roderich	Die relegierten Studenten
Schiller, Friedrich	Die Räuber
Blumenthal, Oskar	Der Probepfeil
Benedix, Roderich	Die zärtlichen Verwandten
L'Arronge, Adolph	Der Weg zum Herzen
Benedix, Roderich	Ein Lustspiel oder Drei Bräute auf einmal
Hiltl, Georg	Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

(nach Marlitt)	Liane, die zweite Frau
Moser, Gustav v.	
Schönthan, Franz v.	Krieg im Frieden
Moser, Gustav v.	Ultimo
L'Arronge, Adolph	Wohltätige Frauen
Schönthan, Franz v.	Das goldne Buch
Birch-Pfeiffer, Charlotte	Die Grille
Benedix, Roderich	Das Gefängnis
Moser, Gustav v.	Der Sklave
Reitz, Johann Heinrich	Ehre um Ehre
Meyerbeer, Giacomo	Die Hugenotten
Flotow, Friedrich v.	Martha
Gounod, Charles	Margarethe
Mascagni, Pietro	Cavalleria Rusticana
Lortzing, Albert	Der Waffenschmied (von Worms)
Boieldieu, Francois Adrien	Die Weiße Dame
Weber, Karl Maria v.	~~Die~~ Der Freischütz
Flotow, Friedrich v.	Alessandro Stradella
Mozart, Wolfgang Amadeus	Die Zauberflöte
Rossini, Gioacchino	Tell
Lortzing, Albert	Zar und Zimmermann
Kreutzer, Conradin	Das Nachtlager in Granada
Wagner, Richard	Lohengrin
Halevy	Die Jüdin
Mozart, Wolfgang Amadeus	Die Hochzeit des Figaro
Maillard, Aimé	Das Glöckchen des Eremiten
Auber, Francois Esprit	Fra Diavolo
Lortzing, Albert	Undine
Neßler, Viktor E.	Der Trompeter von Säckingen
Flotow, Friedrich v.	Indra
Rossini, Gioacchino	Der Barbier von Sevilla

Gastspiele: Ballett-Ensemble "Excelsior" 24.1o.-26.1o.1892

Wiener Ensemble 16.12.-19.12.1892 (Wimmer/Kleiber, Die Gigerl'n von Wien; Taube/Kleiber, Die Wettschwimmerinnen

Festvorstellung zum Geburtstag Kaiser Wilhelms I. zu Gunsten des Baufonds für das Kyffhäuser-Denkmal 22. und 24.3.1893

Festaufführung zur Feier der Enthüllung des Reiterstandbildes Sr.Maj. Kaiser Wilhelms I. auf dem Obermarkte 18.5.93, Nachfeier 19.5.93

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

20479
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK DER WISSENSCHAFTEN BERLIN

Leichenzettel.
Nr. Q. 104

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 1. 1892.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 2. Oktober.

Eröffnung der Saison.

Ouverture zu „**Egmont**“ von L van Beethoven.

Anfang 7 Uhr. 1. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7 Uhr.**

Mit theilweis neuer Ausstattung.

Die Jungfrau von Orleans

Erstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Grunwald.	Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Leopold Weigel.
Königin Isabeau, dessen Mutter	Olga Paul.	Margot, Louison, Johanna, seine Töchter	Rosa Lenz. Emmy Borowska. Emmy Krauß.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Hedwig Golandt.		
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Alfred Schreiber.		
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Reinhold Luebeck.	Etienne, Claude Marie, Raimond, ihre Freier	Max Junge. Arthur Rothenberg. Emil Weickert.
La Hire, Du Chatel, Königliche Offiziere	Eduard Le Seur. Alexander Walden.		
Erzbischof von Rheims	Leopold Koch.	Bertrand, ein anderer Landmann	Ernst Ritterfeldt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Arthur Rothenberg.	Köhler	Emil Sandvoß.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Willy Martini.	Köhlerweib	Ida Mantius.
Talbot, Feldherr der Engländer	Karl Krause.	Ein Köhlerbube	Martha Boursée.
Lionel, Fastolf, Englische Anführer	Willi Schrader. Max Seder.	Ein englischer Hauptmann	Emil Barthel.
		Erster englischer Soldat	Max Seder.
Ein Rathsherr von Orleans	Oscar Ganzert.	Zweiter englischer Soldat	Alexander Walden.
Ein englischer Herold	Hans Häusler.	Ein Page	Helene Maximilian.

Hofleute. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten. Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 3. Oktober 1892: 2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Novität!**

Barfüssige Fräulein.

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich 1 Mal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1½ Sgr.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 5. Octbr.:

Eröffnung der Saison.

Ouverture zu „Egmont“ von L. van Beethoven.

Hierauf: **Mit verändertem Anfangsrang.**

Montag, den 6. Octbr.: 1. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Dienstag: **Die Piccolomini.**

Mittwoch: **Die Räuber.**

Donnerstag: **Die Piccolomini.**

Freitag: **Die Räuber.**

Sonnabend: **Die Piccolomini.**

Sonntag, den 7. Octbr.: **Die Räuber.**

Montag, den 8. Octbr.: 2. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Minna von Barnhelm.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 9. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 10. Octbr.: 3. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 11. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 12. Octbr.: 4. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 14. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 15. Octbr.: 5. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 16. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 17. Octbr.: 6. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 18. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 19. Octbr.: 7. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 21. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 22. Octbr.: 8. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 23. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 24. Octbr.: 9. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 25. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 26. Octbr.: 10. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 28. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 29. Octbr.: 11. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 30. Octbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 31. Octbr.: 12. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 1. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 2. Novbr.: 13. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 4. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 5. Novbr.: 14. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 6. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 7. Novbr.: 15. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 8. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 9. Novbr.: 16. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 11. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 12. Novbr.: 17. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 13. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 14. Novbr.: 18. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 15. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 16. Novbr.: 19. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 18. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 19. Novbr.: 20. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 20. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 21. Novbr.: 21. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 22. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 23. Novbr.: 22. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 25. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 26. Novbr.: 23. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 27. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 28. Novbr.: 24. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 29. Novbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 30. Novbr.: 25. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 2. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 3. Decbr.: 26. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 4. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 5. Decbr.: 27. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 6. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 7. Decbr.: 28. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 9. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 10. Decbr.: 29. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 11. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 12. Decbr.: 30. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 13. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 14. Decbr.: 31. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 16. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 17. Decbr.: 32. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 18. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 19. Decbr.: 33. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 20. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 21. Decbr.: 34. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 23. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 24. Decbr.: 35. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 25. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 26. Decbr.: 36. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 27. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 28. Decbr.: 37. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 30. Decbr.: **Die Piccolomini.**

Montag, den 31. Decbr.: 38. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 1. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 2. Januar 1859: 39. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 3. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 4. Januar 1859: 40. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 6. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 7. Januar 1859: 41. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 8. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 9. Januar 1859: 42. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 10. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 11. Januar 1859: 43. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 13. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 14. Januar 1859: 44. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 15. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 16. Januar 1859: 45. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 17. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 18. Januar 1859: 46. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 20. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 21. Januar 1859: 47. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 22. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 23. Januar 1859: 48. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 24. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 25. Januar 1859: 49. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 27. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 28. Januar 1859: 50. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 29. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 30. Januar 1859: 51. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 31. Januar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 1. Februar 1859: 52. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 3. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 4. Februar 1859: 53. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 5. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 6. Februar 1859: 54. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 7. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 8. Februar 1859: 55. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 10. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 11. Februar 1859: 56. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 12. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 13. Februar 1859: 57. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 14. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 15. Februar 1859: 58. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 17. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 18. Februar 1859: 59. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 19. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 20. Februar 1859: 60. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 21. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 22. Februar 1859: 61. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 24. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 25. Februar 1859: 62. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 26. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 27. Februar 1859: 63. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 28. Februar 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 1. März 1859: 64. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 3. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 4. März 1859: 65. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 6. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 7. März 1859: 66. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 8. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 9. März 1859: 67. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 10. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 11. März 1859: 68. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 13. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 14. März 1859: 69. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 15. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 16. März 1859: 70. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 17. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 18. März 1859: 71. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 20. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 21. März 1859: 72. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 22. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 23. März 1859: 73. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 24. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 25. März 1859: 74. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 27. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 28. März 1859: 75. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 29. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 30. März 1859: 76. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 31. März 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 1. April 1859: 77. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 3. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 4. April 1859: 78. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 5. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 6. April 1859: 79. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 7. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 8. April 1859: 80. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 10. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 11. April 1859: 81. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 12. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 13. April 1859: 82. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 14. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 15. April 1859: 83. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 17. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 18. April 1859: 84. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 19. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 20. April 1859: 85. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 21. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 22. April 1859: 86. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 24. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 25. April 1859: 87. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 26. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 27. April 1859: 88. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 28. April 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 29. April 1859: 89. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 1. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 2. Mai 1859: 90. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 4. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 5. Mai 1859: 91. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 8. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 9. Mai 1859: 92. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 11. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 12. Mai 1859: 93. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 15. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 16. Mai 1859: 94. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 18. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 19. Mai 1859: 95. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 22. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 23. Mai 1859: 96. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 25. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 26. Mai 1859: 97. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räuber.**

Freitag: **Die Piccolomini.**

Sonnabend: **Die Räuber.**

Sonntag, den 29. Mai 1859: **Die Piccolomini.**

Montag, den 30. Mai 1859: 98. Gastvorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Dienstag: **Die Räuber.**

Mittwoch: **Die Piccolomini.**

Donnerstag: **Die Räu

№ 2. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 3. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 2. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Novität!**

Barfüßige Fräulein.

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen. — Regie: Karl Krause.

Personen:

Baronesse Sofie von Bärenklau, Stiftsdame . . .	Olga Paul.
Heinrich von Plauen, ihr Neffe	Willi Schrader.
Helene von Plauen, } ihre Nichten	Hermance Billé.
Margarethe von Plauen, } ihre Nichten	Rosa Lenz.
Baronin Bolz von Bolzhausen	Ida Mantius.
Jutta, ihre Tochter	Emmy Borowska.
Freiherr von Bärenklau	Eduard Le Seur.
Graf Ebenthal, Assessor	Willy Grunwald.
von Mühlenau, Banquier	Karl Krause.
Ella, seine Tochter	Martha Bourseé.
Wilhelm Schnelle, Postsecretär	Willy Martini.
Hans Grube	Alexander Walden.
Frau Werner	Helene Maximilian.
August, Diener bei Mühlenau	Emil Sandvoß.

Herren und Damen als Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. (Der zweite Akt spielt acht Tage nach dem ersten.) Ort: Eine Residenz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 4. Oktober 1892: **3. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Tilli.

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Der Billettverkauf findet im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Sonntagen im Vormittage von 11 bis 1 Uhr und Nachmittage von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Parterre (Sitzplatz) à Billet	—	M. 75	Pf.
1. Rang à Billet	—	„ 75	„
2. Rang à Billet	—	„ 60	„
Balkon à Billet	—	„ 50	„
1. Rang à Billet	—	„ 30	„
Stehplatz à Billet	—	„ 20	„
Parterre-Loge à Billet	5	M. 50	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	„ —	„
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75	„
Parquet à Billet	1	„ 50	„
Numerirter Parterre-Platz à Billet	1	„ —	„

Freitag den 19. Mai.

Zum 1. Male wiederholt:

Lilli!

Lustspiel in 4 Akten von Franzois Stahl.

Erscheint: Ende 1. Oktober 1888: 2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 5. Male hintereinander ausverkauftes Haus!

Personen:

Schauspieler Schmidt, Hofschauspieler	Wilhelm Schmidt.
Frau Werner	Hedwig Maximilian.
Hans Karl	Alexander Schalow.
Emil Sonntag	Max Martini.
Ludwig Fränkel, Bankier	Wilhelm Schmidt.
Lilli, seine Tochter	Marie Krause.
Graf Sternthal, Attaché	Emil Sonntag.
Heinrich von Klausen, ihr Neffe	Max Martini.
Hermine von Klausen, } ihre Nichten	Anna Hans.
Adelheid von Klausen, }	Hermine Lilli.
Karoline Wolf von Rothspalten	Ida Manning.
Julie, ihre Tochter	Emma Hartmann.
Friedrich von Hartenstein, Amtsrath	Otto Hans.

Handlung in 4 Akten von Julius Rosen. — Regie: Karl Krause.

Residenz-Theater.

Montag, den 3. Oktober.

Zum 1. Male:

Lilli.

Lustspiel in 4 Akten von Franzois Stahl.

Anfang 7½ Uhr. Abonnement 1. Vorstellung im 1. Abonnement. Ende 10½ Uhr.

Vorher:

Vorher:

1888.

M. S.

№ 3. 1892.

Stadt- Theater.

Dienstag, den 4. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 3. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Trilli

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Rebus Banquier	Ernst Ritterfeldt.
Thekla, seine Frau	Ida Mantius.
Alfred, Tilli, Oskar, ihre Kinder	Willy Grunwald. Rosa Lenz. — — —
Ella, ihre Nichte	Hedwig Golandt.
Baron Strauß	Emil Weickert.
Dr. phil. Ernst Müller	Willy Martini.
Corinna,	Emmy Borowska.
Karl, Friederike, bei Rebus	Alexander Walden. Helene Maximilian.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- nnd Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 5. Oktober 1892: 4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zeitung von Herrnhut vom: Das Zollparlament.

Erscheint in 2 Nummern von 1/2 Bogen.

Herrnhut, den 2. Januar 1868. Abonnement: Herrnhut 1/2 Thlr. Sachsen 20 Ngr.

Herrnhut 1/2 Thlr. Sachsen 20 Ngr.

Die Direktion der Zoll-Gesetze.

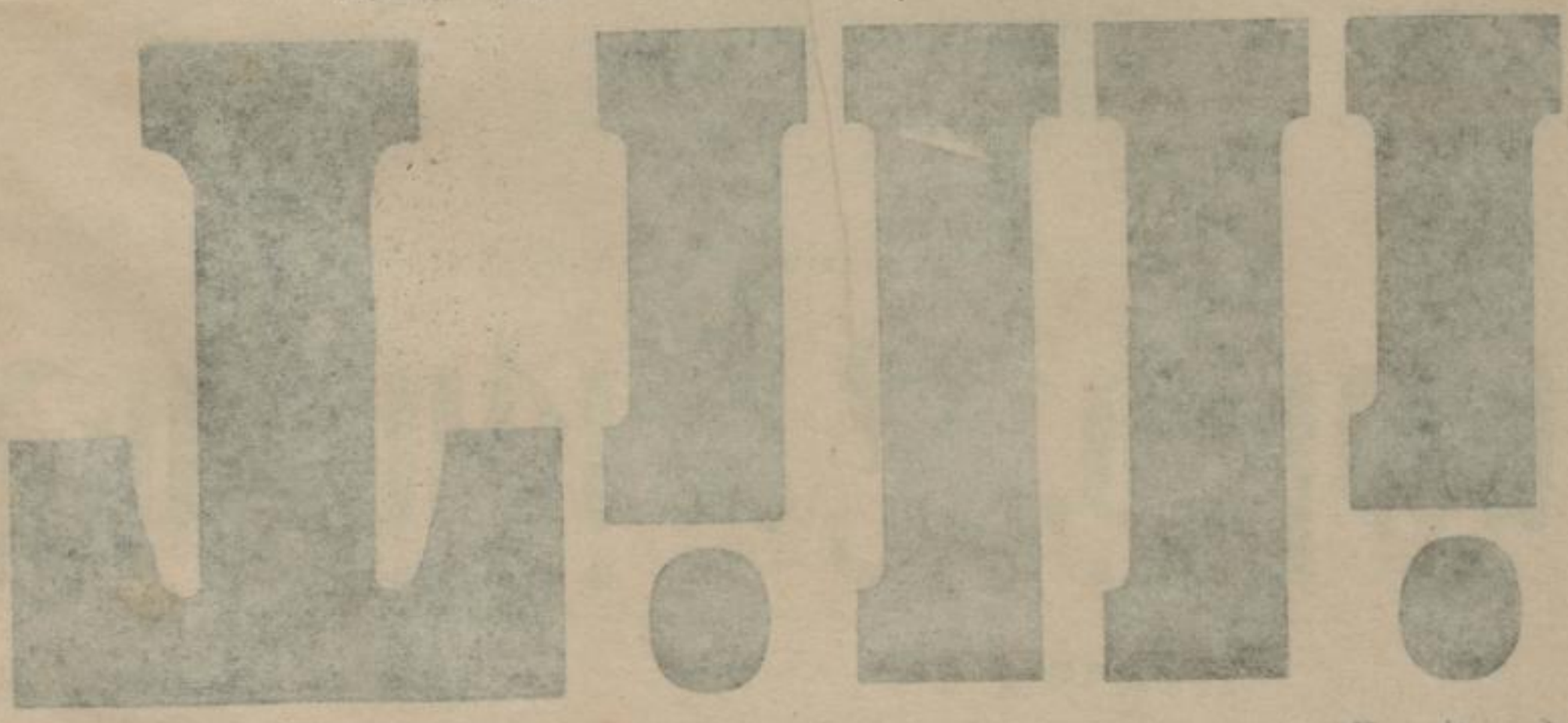
Herrnhut (Stadt) 1 Stück — Mk. 12 Pf.
St. Hand 1 Stück — „ 12 „
St. Hand Fensterkarte 1 Stück — „ 12 „
Gehilfen-Stücke — „ 20 „
Gesetze 1 Stück — „ 30 „
Gesetze-Bücher — „ 60 „

Der Hilfsarbeiter Herr Hahn im Theaterlokale hat die Woche in 2 Abtheilungen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Herausgeber: Emil Herrmann.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Herrmann.

Druck von C. Hahn.



Erscheint in 4 Nummern von Franco Stadt. — Preis: Emil Herrmann.

Herrnhut, den 2. Januar 1868. Abonnement: Herrnhut 1/2 Thlr.

Zoll-Parlament.

Dienstag, den 4. Januar.

No 1.

№ 4. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 5. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 4. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Reinhold Luebeck.
Minna von Barnhelm	Emmy Krauß.
Franziska, ihr Mädchen	Rosa Lenz.
Just, Bedienter des Majors	Alfred Schreiber.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Leopold Weigel.
Der Wirth	Alexander Walden.
Eine Dame in Trauer	Olga Paul.
Ein Feldjäger	Oskar Ganzert.
Riccaut de la Marlinière	Karl Krause.
Erster Diener	Emil Sandvoß.
Zweiter Diener	Gustav Koch.

Die Scene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirthshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- nnd Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 6. Oktober 1892: **5. Vorstellung im 1. Abonnement.** Zum 1. Male wiederholt:

Novität! **Novität!**

Barfüssige Fräulein.

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

In Vorbereitung: **Der stille Associé.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Wiener Volks-Theater.

Direction: Carl Treumann.

Sonntag, den 2. October: Zum 1. Male wiederholt:

Zu Befehl! Posse mit Gesang in 3 Acten von Carl Treumann.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Casse ist an den Sonntagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 75	Pf.
2. Rang Mittelloge à Billet	—	„ 75	„
2. Rang à Billet	—	„ 60	„
Gallerie à Billet	—	„ 30	„
Schützen-Loge	—	„ 20	„
Parterre à Billet	1	„ —	„
Rangloge à Billet	1	„ 20	„
Seiten-Loge à Billet	1	„ 50	„
Balcon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ —	„
Parquet-Fauteuil à Billet	5	M. 20	Pf.

Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Montag, den 3. October: 2. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum 1. Male wiederholt:

Der Hüttenbesitzer.

Lustspiel in 3 Acten von G. Kadelburg.

Regie: Leopold Marion.

Personen:

Adolf Lenz, Hüttenbesitzer	Alexander Girardi.
Anna, seine Frau	Josefine Gallmeyer.
Ferdinand Lenz, sein Vetter	Leopold Hörbiger.
Emilie, seine Frau	Marie Geistinger.
Ein Diener	Carl Blasel.
Ein Portier	Carl Treumann.
Ein Kellner	Hans Thimig.
Ein Gast	Emil Schindler.
Ein Gast	Max Kronegg.
Ein Gast	Otto Langer.
Ein Gast	Karl Kraus.
Ein Gast	Emil Schindler.
Ein Gast	Max Kronegg.
Ein Gast	Alexander Girardi.

Der Schauplatz ist in Wien.

Die Casse ist an jedem Tage eine halbe Stunde vor Anfang geöffnet.

Preise der Plätze:

Parterre			
Gallerie	Parterre		
Gallerie hoch			
Amphitheater			
Parquet-Fauteuil			
Parquet-Logen			
1. Rang Mittel-Loge			
1. Rang Seiten-Loge			
2. Rang Mittel-Loge			
2. Rang Seiten-Loge			
Balcon			
Balcon-Loge			

Billetpreise:

Parterre	—	M. 50	Pf.
Gallerie	—	„ 30	„
Gallerie hoch	—	„ 20	„
Amphitheater	—	„ 15	„
Parquet-Fauteuil	2	„ —	„
Parquet-Logen	2	„ —	„
1. Rang Mittel-Loge	2	„ —	„
1. Rang Seiten-Loge	1	„ 50	„
2. Rang Mittel-Loge	1	„ 20	„
2. Rang Seiten-Loge	1	„ —	„
Balcon	—	„ 75	„
Balcon-Loge	1	„ —	„

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum 1. Male wiederholt:

Der Hüttenbesitzer.

Lustspiel in 3 Acten von G. Kadelburg.

Montag, den 3. October: 2. Vorstellung im 1. Abonnement. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Die Direktion des Wiener Volks-Theaters.

№ 5. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 6. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 5. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male wiederholt:** **Novität!**

Barfüßige Fräulein.

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen. — Regie: Karl Krause.

Personen:

Baronesse Sofie von Bärenklau, Stiftsdame . . .	Olga Paul.
Heinrich von Plauen, ihr Neffe	Willi Schrader.
Helene von Plauen, } ihre Nichten	Hermance Billé.
Margarethe von Plauen, }	Rosa Lenz.
Baronin Bolz von Bolzhausen	Ida Mantius.
Jutta, ihre Tochter	Emmy Borowska.
Freiherr von Bärenklau	Eduard Le Seur.
Graf Ebenthal, Assessor	Willy Grunwald.
von Mühlenau, Banquier	Karl Krause.
Ella, seine Tochter	Martha Bourseé.
Wilhelm Schnelle, Postsecretär	Willy Martini.
Hans Grube	Alexander Walden.
Frau Werner	Helene Maximilian.
August, Diener bei Mühlenau	Emil Sandvoß.

Herren und Damen als Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. (Der zweite Akt spielt acht Tage nach dem ersten.) Ort: Eine Residenz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 7. Oktober 1892: 6. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum letzten Male:

Die Jungfrau von Orleans.

Großes romantisches Schauspiel in 6 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller. **Johanna. — Hermance Billé.**

In Vorbereitung:

Der stille Associé. Neuester Schwank von Laufs. **Die schlimme Saat.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger:

Der kleine Matrose. Deutscher Schwank von Kunze. Die Entführung durch

Zu Konzertzwecken:

Große romantische Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Bernhard von Schiller. Johanna. — Hermanns Ehe.

Die Jungfrau von Orleans.

Erscheint von 1. Oktober 1881: 2. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum letzten Male:

Hallenöffnung 5 Uhr. Anfang 5½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Das Kassenzimmer findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Abends von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Sperrsitz (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	Gallerie à Billet	— „ 30 „
1. Rang Fremdenloge à Billet	— „ 75 „	Schüler-Billets	— „ 20 „
1. Rang à Billet	— „ 60 „		

Kassenpreise à Billet 2 M. 50 Pf. | Parterre à Billet 1 „ — „
Parterre à Billet 1 „ 25 „ | Seiten-Loge à Billet 1 „ 25 „
Amphitheater à Billet 1 „ 20 „ | Fremden-Loge à Billet 5 „ — „

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Personen und Namen der Stücke.

Karl VII., König von Frankreich	Emil Sachse.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Helene Odilienau.
Ludwig, Dauphin, sein Sohn	Alexander Wolter.
Johanna d'Arc, Hirtin aus Domremy	Marie Marcelli.
Elisabeth, seine Tochter	Martha Hennig.
Wilhelm Schwarz, Waffenschmied	Max Grube.
Hans Adolf	Paul Krause.
Graf Dunois, Feldherr	Willy Hammerle.
Raimond, Diener bei Montdidier	Ernst Schubert.
Herzog von Burgund	Hermann Hofmann.
Lionel, Diener bei Talbot	Franz Schubert.
Talbot, englischer Feldherr	Otto Krause.
Bertrand, Graf von Lignac	Wilhelm Schrader.
Montdidier, Ritter im Gefolge des Königs	Otto Krause.
Fastolf, Ritter im Gefolge Talbots	Hermann Wilke.
Ritter, Herolde, Edelknaben, Bürger und Bürgerinnen von Reims, Soldaten, Volk.	

Ort: Die Gegenwart. (Der Vorhang fällt während acht Tage nach dem ersten.) Ort: Ganz Frankreich.

Hierzu: Ein Extra-Blatt.

Redigirt in 4 Akten von Julius Wolff. — Regie: Karl Krause.

Neustädter Stadt-Theater.

Donnerstag, den 6. Oktober:

Tyroler-Lieder.

Nº 2. 1885.

№ 6. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 7. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 6. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Mit theilweis neuer Ausstattung.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Die Jungfrau von Orleans

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Grunwald.	Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Leopold Weigel.
Königin Isabeau, dessen Mutter	Olga Paul.	Margot, Louison, Johanna, — seine Töchter	Rosa Lenz. Emmy Borowska. Hermance Billé.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Hedwig Golandt.		
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Alfred Schreiber.		
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Reinhold Luebeck.	Etienne, Claude Marie, Raimond — ihre Freier	Max Junge Arthur Rothenberg. Emil Weickert.
La Hire, Du Chatel, — Königliche Offiziere	Eduard Le Seur. Alexander Walden.		
Erzbischof von Rheims	Leopold Koch.	Bertrand, ein anderer Landmann	Ernst Ritterfeldt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Arthur Rothenberg.	Köhler	Emil Sandvoß.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Willy Martini.	Köhlerweib	Ida Mantius.
Talbot, Feldherr der Engländer	Karl Krause.	Ein Köhlerbube	Martha Boursée.
Lionel, Fastolf, — Englische Anführer	Willi Schrader. Max Seder.	Ein englischer Hauptmann	Emil Barthel.
		Erster englischer Soldat	Max Seder.
Ein Rathsherr von Orleans	Oscar Ganzert.	Zweiter englischer Soldat	Alexander Walden.
Ein englischer Herold	Hans Häusler.	Ein Page	Helene Maximilian.

Hofleute. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten. Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 8. Oktober 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 9. Oktober 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Ermässigte Preise.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Abends 7½ Uhr:

7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Der Novität!

stille Associé.

Schwank in 4 Akten von Karl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Hierauf:

Sonntagsjäger oder: Verplefft.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch und G. von Moser. Musik von A. Conradi.

In Vorbereitung: **Die schlimme Saat.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 7. № 8.

Stadt-Theater.

Sonntag den 9. Oktober 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Reinhold Lubeck.
Minna von Barnhelm	Emmy Krauß.
Franziska, ihr Mädchen	Rosa Lenz.
Just, Bedienter des Majors	Alfred Schreiber.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Leopold Weigel.
Der Wirth	Alexander Walden.
Eine Dame in Trauer	Olga Paul.
Ein Feldjäger	Oskar Ganzert.
Riccaut de la Marlinière	Karl Krause.
Erster / Zweiter Diener	Arthur Rothenberg. / Max Seber.

Die Scene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirthshauses und einem daranstehenden Zimmer.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Der stille Associé

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Habermehl	Leopold Weigel.
Pauline, seine Frau	Ida Montua.
Gustel, deren Tochter	Rosa Lenz.
Georg Häuser, Inhaber der Central-Lehranstalt	Willy Martini.
Lerche, Commis bei Häuser	Emil Weickert.
Engel, Barcaudiener bei Häuser	Ernst Ritterfeldt.
Caroline, Häuser's Braut	Hedwig Golanski.
Schulz, pensionirter Beamter	Alfred Schreiber.
Baronin Dorinoff	Olga Paul.
Hildegard, deren Tochter	Martha Bourlod.
Graf Stieglitz-Steglitz	Karl Krause.
Müller, Möbelfabrikant	Alexander Walden.
Adolf, dessen Sohn, Architekt	Willi Schrader.
Frau Minke	Milada Walden.
Bertha, Mädchen bei Habermehl	Emmy Borowska.
Ein Diener	Oskar Ganzert.

Hierauf:

Sonntagsjäger

oder:

Verpleßt.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch und G. von Moser. — Musik von A. Conradi.

Personen:

Schnabbe, Müller	Leopold Weigel.
Emilie, seine Nichte	Emmy Borowska.
Rinke	Ernst Ritterfeldt.
Lehmann	Emil Weickert.
Eduard, Franz, Revierjäger	Willy Grunwald. / Oscar Ganzert.
Ein Bauer	Arthur Rothenberg.

Ort der Handlung: Eine Waldschänke.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 10. Oktober 1892: 8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Barfüssige Fräulein.** **Novität!**

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Städtische Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 9. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 10. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 8. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male wiederholt:** **Novität!**

Barfüßige Fräulein.

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen. — Regie: Karl Krause.

Personen:

Baronesse Sofie von Bärenklau, Stiftsdame . . .	Olga Paul.
Heinrich von Plauen, ihr Neffe	Willi Schrader.
Helene von Plauen,	Hermance Billé.
Margarethe von Plauen, ihre Nichten	Rosa Lenz.
Baronin Bolz von Bolzhausen	Ida Mantius.
Jutta, ihre Tochter	Emmy Borowska.
Freiherr von Bärenklau	Eduard Le Seur.
Graf Ebenthal, Assessor	Willy Grunwald.
von Mühlenau, Banquier	Karl Krause.
Ella, seine Tochter	Martha Bourseé.
Wilhelm Schnelle, Postsecretär	Willy Martini.
Hans Grube	Alexander Walden.
Frau Werner	Helene Maximilian.
August, Diener bei Mühlenau	Emil Sandvoß.

Herren und Damen als Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. (Der zweite Akt spielt acht Tage nach dem ersten.) Ort: Eine Residenz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober 1892: 9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

In Vorbereitung: **Die schlimme Saat.** **Fräulein Feldwebel.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Hellmuth. — Zu Konzertzwecken: Die städtische Kapelle.

Erscheint den 11. Oktober 1883: 2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Kassenraum ist von 10 bis 1 Uhr, Abends von 5 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11 bis 1 Uhr und Abends von 5 bis 6 Uhr geöffnet.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75	Pf.
1. Rang Mittelloge à Billet	— „	80	„
1. Rang à Billet	— „	60	„
Galerie à Billet	— „	30	„
Schüler-Billets	— „	20	„

Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ —	„
Seiten-Loge à Billet	1	„ 25	„
Parkett à Billet	1	„ 20	„
Numerirter Parterre à Billet	1	„ —	„

Kassenpreise.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Zeit: Die Gegenwart. (Der Inhalt: acht Tage nach dem ersten.) Ort: Eine Residenz.

Personen und Namen der Rolle.

Otto Hans.	Emil Lampert.
Willi Schrapler.	Hermann Müller.
Adolf Hans.	Alexander Waldau.
Hermann Müller.	Heinrich Maximilian.
Alexander Waldau.	Willi. Akteur.
Willi. Akteur.	Albertine Hanneke.
Albertine Hanneke.	Karl Krause.
Karl Krause.	Willy Hermann.
Willy Hermann.	Eduard Hellmuth.
Eduard Hellmuth.	Emma Hermann.
Emma Hermann.	Ida Montina.
Ida Montina.	Adolf Hans.
Hermann Müller.	Hermine Müller.
Adolf Hans.	Willi Schrapler.
Willi Schrapler.	Otto Hans.
Hermine Müller.	Hermine Maximilian.
Heinrich Maximilian.	Alexander Waldau.
Alexander Waldau.	Willi. Akteur.
Willi. Akteur.	Albertine Hanneke.
Albertine Hanneke.	Karl Krause.
Karl Krause.	Willy Hermann.
Willy Hermann.	Eduard Hellmuth.
Eduard Hellmuth.	Emma Hermann.
Emma Hermann.	Ida Montina.
Ida Montina.	Adolf Hans.
Adolf Hans.	Hermine Müller.
Hermine Müller.	Willi Schrapler.
Willi Schrapler.	Otto Hans.

Personen:

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen. — Regie: Karl Krause.

Zum 1. Male wiederholt: Die Journalisten.

Montag, den 10. Oktober.

Stadt-Theater.

№ 10. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 11. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 9. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. — Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Berg, Oberst a. D.		Leopold Weigel.
Ida, seine Tochter		Rosa Lenz.
Adelheid Runeck		Emmy Krauß.
Senden, Gutsbesitzer		Willy Grunwald.
Professor Oldendorf, Redakteur	der Zeitung „Union“	Eduard Le Seur.
Konrad Bolz, Redakteur		Reinhold Luebeck.
Bellmaus, Mitarbeiter		Emil Weickert.
Kämpe, Mitarbeiter		Willy Schrader.
Müller, Faktotum		Emil Sandvoß.
Blumenberg, Redakteur	der Zeitung „Coriolan“	Alfred Schreiber.
Schmock, Mitarbeiter		Karl Krause.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann		Ernst Ritterfeldt.
Lotte, seine Frau		Milada Walden.
Bertha, ihre Tochter		Mathilde Ehrhardt.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann		Hans Häusler.
Fritz, sein Sohn		Max Seder.
Justizrath Schwarz		Gustav Ertel.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids		Alexander Walden.
Karl, Bedienter des Obersten		Oskar Ganzert.
Eine fremde Sängerin		Olga Paul.
Ein Kellner		Arthur Rothenberg.

Ressourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 12. Oktober 1892: **Außer Abonnement.**

Ermäßigte Preise! Volksthümliche Vorstellung. Ermäßigte Preise!

Die Jungfrau von Orleans.

Großes romantisches Schauspiel in 6 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Schlimme Saat (Schauspiel-Novität von Otto Fischer). Fräulein Feldwebel (Große Gesangsposse).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Journalisten von Ostende.

Gemälde romantischen Schauspiels in 6 Akten aus nach Florian's Novelle von Heinrich von Schiller.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Schluss Sonntag: Im Kornfeld. (Schauspiel-Finale von Otto Hiltl.) Hierauf Vorstellung (große Opernhaus).

Montag, den 11. Oktober. Neu einstudirt: Die Hochzeit eines Armen.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Parterre (Sitzplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	Schüler-Billets	— „ 20 „
1. Rang à Billet	— „ 60 „	Balkon à Billet	— „ 30 „
2. Rang Mittelloge à Billet	— „ 50 „	1. Rang à Billet	— „ 60 „
Amphitheater à Billet	— „ 30 „	Orchester à Billet	1 „ — „
Logen-Loge à Billet	1 „ 25 „	Parquet à Billet	1 „ — „
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 50 „	Logen-Loge à Billet	1 „ 25 „
Parterre-Mittelloge à Billet	2 M. 20 Pf.	Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 50 „

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 11. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 14. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 15. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 16. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 17. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 18. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 19. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 20. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 21. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 22. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 23. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 24. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 25. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 26. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 27. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 28. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 29. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 30. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 31. Oktober 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 1. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 2. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 3. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 4. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 5. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 6. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 7. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 8. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 9. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 10. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 11. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 12. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 13. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 14. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 15. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 16. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 17. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 18. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 19. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 20. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 21. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 22. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 23. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 24. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 25. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 26. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 27. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 28. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 29. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 30. November 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 1. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 2. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 3. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 4. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 5. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 6. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 7. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 8. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 9. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 10. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 11. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 12. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 13. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 14. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 15. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 16. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 17. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 18. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 19. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 20. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 21. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 22. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 23. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 24. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 25. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 26. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 27. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 28. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 29. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 30. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 31. Dezember 1895: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 1. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 2. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 3. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 4. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 5. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 6. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 7. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 8. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 9. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 10. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 11. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 12. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 13. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 14. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 15. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 16. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 17. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 18. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 19. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 20. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 21. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 22. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 23. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 24. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 25. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 26. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 27. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 28. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 29. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 30. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 31. Januar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 1. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 2. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 3. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 4. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 5. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 6. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 7. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 8. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 9. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 10. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 11. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 12. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 13. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 14. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 15. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 16. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 17. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 18. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 19. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 20. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 21. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 22. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 23. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 24. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 25. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 26. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 27. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 28. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 29. Februar 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 1. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 2. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 3. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 4. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 5. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 6. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 7. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 8. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 9. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 10. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 11. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 12. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 13. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 14. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 15. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 16. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 17. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 18. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 19. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 20. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 21. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 22. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 23. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 24. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 25. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 26. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 27. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 28. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 29. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 30. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 31. März 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 1. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 2. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 3. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 4. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 5. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 6. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 7. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 8. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 9. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 10. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 11. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 12. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 13. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 14. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 15. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 16. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 17. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 18. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 19. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 20. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 21. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 22. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 23. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 24. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 25. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 26. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 27. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Dienstag, den 28. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Mittwoch, den 29. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Donnerstag, den 30. April 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Freitag, den 1. Mai 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Samstag, den 2. Mai 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Sonntag, den 3. Mai 1896: Letzte Abonnement-

Gestern Abend: Die Handschuh eines Fremden.

Heute neu einstudirt: Die Journalisten von Ostende.

Montag, den 4. Mai 1896: Letzte

№ 11. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 12. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Die Jungfrau von Orleans

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.
Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Grunwald.
Königin Isabeau, dessen Mutter	Olga Paul.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Hedwig Golandt.
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Alfred Schreiber.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Reinhold Luebeck.
La Hire, Du Chatel, Königliche Offiziere	Eduard Le Seur. Alexander Walden.
Erzbischof von Rheims	Leopold Koch.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Arthur Rothenberg.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Willy Martini.
Talbot, Feldherr der Engländer	Karl Krause.
Lionel, Fastolf, Englische Anführer	Willi Schrader. Max Seder.
Ein Rathsherr von Orleans	Oscar Ganzert.
Ein englischer Herold	Hans Häusler.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Leopold Weigel.
Margot, Louison, Johanna, seine Töchter	Rosa Lenz. Emmy Borowska. Emmy Krauß.
Etienne, Claude Marie, Raimond, ihre Freier	Max Junge Arthur Rothenberg. Emil Weickert.
Bertrand, ein anderer Landmann	Ernst Ritterfeldt.
Köhler	Emil Sandvoß.
Köhlerweib	Ida Mantius.
Ein Köhlerbube	Martha Boursée.
Ein englischer Hauptmann	Emil Barthel.
Erster englischer Soldat	Max Seder.
Zweiter englischer Soldat	Alexander Walden.
Ein Page	Helene Maximilian.

Hofleute. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten. Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge a Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. Oktober 1892: 11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male wiederholt: **Novität!**

Der stille Associé.

Schwank in 4 Akten von Karl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Hierauf:

Sonntagsjäger oder: Verplefft.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch und G. von Moser.
Musik von A. Conradi.

Freitag, den 14. Oktober: Zum 1. Male! Schlimme Saat. Zum 1. Male!

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 12. 1892.

Stadt- Theater.

Donnerstag, den 13. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 10. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male wiederholt:** **Novität!**

Der stille Associé

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Habermehl	Leopold Weigel.
Pauline, seine Frau	Ida Mantius.
Gustel, deren Tochter	Rosa Lenz.
Georg Häusser, Inhaber der Central-Leihanstalt	Willy Martini.
Lerche, Kommis } bei Häusser	Emil Weickert.
Engel, Bureaudiener } bei Häusser	Ernst Ritterfeldt.
Karoline, Häusser's Braut	Hedwig Golandt.
Scholz, pensionirter Beamter	Alfred Schreiber.
Baronin Dorinoff	Olga Paul.
Hildegard, deren Tochter	Martha Bourseé.
Graf Stieglitz-Steglitz	Karl Krause.
Müller, Möbelfabrikant	Alexander Walden.
Adolf, dessen Sohn, Architekt	Willi Schrader.
Frau Minke	Milada Walden.
Bertha, Mädchen bei Habermehl	Emmy Borowska.
Ein Diener	Oscar Ganzert.

Hierauf:

Sonntagsjäger

oder:

Verplefft.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch und G. von Moser. — Musik von A. Conradi.

Personen:

Schnubbe, Müller	Leopold Weigel.
Emilie, seine Nichte	Emmy Borowska.
Kinne	Ernst Ritterfeldt.
Lademann	Emil Weickert.
Eduard, } Revierjäger	Willy Grunwald.
Franz, } Revierjäger	Oscar Ganzert.
Ein Bauer	Arthur Rothenberg.

Ort der Handlung: Eine Waldmühle.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 14. Oktober 1892: 11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Schlimme Saat.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Vischer.

In Vorbereitung: **Fräulein Feldwebel.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 13. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 14. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 11. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Schlimme Saat.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Vischer. — Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Ferdinand Fock	Leopold Weigel.
Friedrich Bachmann	Reinhold Luebeck.
Frau Hartwig	Ida Mantius.
Wolfgang Hartwig	Alfred Schreiber.
Bruno Hartwig	Willy Grunwald.
Marie, Wolfgang's Frau	Emmy Krauß.
Paul, Willy } deren Kinder	— — —
	— — —
Martha Steffen	Hedwig Golandt.
Koslowsky	Emil Weickert.
Jule	Emmy Borowska.
Guste	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 15. Oktober 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 16. Oktober 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Ermässigte Preise.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Die Jungfrau von Orleans.

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

Abends 7½ Uhr:

12. Vorstellung im 1. Abonnement.

In Vorbereitung: **Fräulein Feldwebel** (Große Gesangsposse).

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzer Anzeiger.

Amtsblatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Löbau, die Königl. Amtsgerichte und den Stadtrath zu Görlitz.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Heinrich Hennig in Görlitz.

Verlag von Heinrich Hennig in Görlitz.

Erscheint wöchentlich 6 Mal: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag früh.

Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Bestellungen nehmen außer der Expedition alle Kaiserl. Postanstalten entgegen.

Insertionsgebühren für die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 10 Pf. Unter Eingesandt die Zeile 20 Pf.

Sonntag, den 14. Oktober 1883.

Bekanntmachung.

Zum 1. November dieses Jahres wird eine hiesige Amtsstelle frei.

Qualifizirte Bewerber wollen ihre Gesuche binnen 3 Wochen bei uns einreichen.

Görlitz, am 10. Oktober 1883.

Der Stadtrath.

Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für das Königliche Amtsgericht hierselbst soll im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf Reflektirende werden ersucht, ihre Offerten bis zum 20. dieses Monats

Vormittags 11 Uhr

an uns einzureichen.

Görlitz, am 12. Oktober 1883.

Königliches Amtsgericht

№ 14. № 15.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 16. Oktober 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Die Jungfrau von Orleans

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.
Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Grunwald.
Königin Isabeau, dessen Mutter	Olga Paul.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Hedwig Golandt.
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Alfred Schreiber.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Reinhold Luebeck.
La Hire, Du Chatel, Königliche Offiziere	Eduard Le Seur. Alexander Walden.
Erzbischof von Rheims	Leopold Koch.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Arthur Rothenberg.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Ernst Ertel.
Talbot, Feldherr der Engländer	Karl Krause.
Lionel, Fastolf, Englische Anführer	Willy Schrader. Max Seder.
Ein Rathsherr von Orleans	Oscar Gargert.
Ein englischer Herold	Leopold Weigel.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Hans Häusler.
Margot, Louison, Johanna, seine Töchter	Rosa Lenz. Emmy Borowska. Emmy Krauß.
Etienne, Claude Marie, Raimond, ihre Freier	Max Junge. Arthur Rothenberg. Emil Weickert.
Bertrand, ein anderer Landmann	Ernst Ritterfeldt.
Ein englischer Hauptmann	Emil Barthel.
Erster englischer Soldat	Max Seder.
Zweiter englischer Soldat	Alexander Walden.
Ein Page	Helene Maximilian.

Hofleute. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten. Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

12. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male wiederholt: **Novität!**

Schlimme Saat.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Visher. — Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Ferdinand Feck	Leopold Weigel.
Friedrich Bachmann	Reinhold Luebeck.
Frau Hartwig	Ida Mantius.
Wolfgang Hartwig	Alfred Schreiber.
Bruno Hartwig	Willy Grunwald.
Marie, Wolfgang's Frau	Emmy Krauß.
Paul, Willy, deren Kinder	— — — — — —
Martha Steffen	Hedwig Golandt.
Koslowsky	Emil Weickert.
Jule	Emmy Borowska.
Gustе	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum letzten Male! Montag, den 17. Oktober 1892: 13. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum letzten Male!

Novität! **Barfüssige Fräulein.** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

In Vorbereitung: Fräulein Feldwebel (Große Gesangsposse).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 16. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 17. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 14. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum letzten Male:** **Novität!**

Barfüßige Fräulein.

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen. — Regie: Karl Krause.

Personen:

Baronesse Sofie von Bärenklau, Stiftsdame	Olga Paul.
Heinrich von Plauen, ihr Neffe	Willy Grunwald.
Helene von Plauen, } ihre Nichten	Hedwig Golandt.
Margarethe von Plauen, } ihre Nichten	Rosa Lenz.
Baronin Bolz von Bolzhausen	Ida Mantius.
Jutta, ihre Tochter	Emmy Borowska.
Freiherr von Bärenklau	Eduard Le Seur.
Graf Ebenthal, Assessor	Alfred Schreiber.
von Mühlenau, Banquier	Ernst Ritterfeldt.
Ella, seine Tochter	Martha Bourseé.
Wilhelm Schnelle, Postsecretär	Willi Schrader.
Hans Grube	Alexander Walden.
Frau Werner	Helene Maximilian.
August, Diener bei Mühlenau	Emil Sandvoß.

Herren und Damen als Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. (Der zweite Akt spielt acht Tage nach dem ersten.) Ort: Eine Residenz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 18. Oktober 1892: 15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male wiederholt: **Novität!**

Der stille Associé.

Schwank in 4 Akten von Karl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Hierauf:

Lieschen und Fritzchen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.

In Vorbereitung: **Fräulein Feldwebel** (Große Gesangsposse).

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Hellbrandt (Große Scharrgasse).

Am Sonntag: Hermann Hellbrandt (Große Scharrgasse)

Lieschen und Fritzchen.

Musikalisches Quartett in 1 Akt von Adolf Thurion. Musik von J. Offenbach.

Personen:

Lieschen, }	Zwei Töchter.
Fritzchen, }	
Hermann Holzapfel,	Beide Hausherr.
Emilie Schmalz,	Beide Hausfrau.
Adolf Schwalbe,	Beide Miether.
Emil Sonntag,	Beide Miether.

Herren und Damen als Gäste.

Ort: Eine Residenz. Zeit: Gegenwart. (Der kurzen Zeit halber sehe Jeder nach dem seinen.)

Spielplatz in 4 Akten von Julius Meyen. — Regie: Karl Krause.

Der kühne Matrose.

Schwank in 4 Akten von Karl Laufs und Wilhelm Jacobi.

Personen:

Heinrich von Klausen, }	Zwei Brüder.
Bertram von Klausen, }	
Margarethe von Klausen,	Ihre Mündel.
Hermine Groß von Holzheim,	Ihre Nichte.
Anita, ihre Tochter,	Ihre Mündel.
Hermann Hellbrandt,	Theaterdirektor.
Graf Schmettau,	Major.
von Mühlheim,	Gutsbesitzer.
Lilla, seine Tochter,	Ihre Mündel.
Wilhelm Schmalz,	Kaufmann.
Hans Krause,	Sein Onkel.
Frau Meyer,	Seine Schwester.
Knopf, Diener bei Mühlheim,	Emil Sonntag.

Herren und Damen als Gäste.

Ort: Eine Residenz. Zeit: Gegenwart. (Der kurzen Zeit halber sehe Jeder nach dem seinen.)

Spielplatz in 4 Akten von Julius Meyen. — Regie: Karl Krause.

Hermann Hellbrandt.

Schwank in 4 Akten von Julius Meyen. — Regie: Karl Krause.

Personen:

Hermann Hellbrandt,	Theaterdirektor.
Emilie, seine Frau,	Sängerin.
Lieschen, }	Ihre Kinder.
Fritzchen, }	
Adolf Schwalbe,	Komiker.
Emil Sonntag,	Komiker

№ 17. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 18. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 14. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male wiederholt:** **Novität!**

Der stille Associé

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Habermehl	Leopold Weigel.
Pauline, seine Frau	Ida Mantius.
Gustel, deren Tochter	Rosa Lenz.
Georg Häusser, Inhaber der Central-Leihanstalt	Reinhold Luebeck.
Lerche, Kommis bei Häusser	Emil Weickert.
Engel, Bureaudiener bei Häusser	Ernst Ritterfeldt.
Karoline, Häusser's Braut	Hedwig Golandt.
Scholz, pensionirter Beamter	Alfred Schreiber.
Baronin Dorinoff	Olga Paul.
Hildegard, deren Tochter	Martha Bourseé.
Graf Stieglitz-Steglitz	Karl Krause.
Müller, Möbelfabrikant	Alexander Walden.
Adolf, dessen Sohn, Architekt	Willi Schrader.
Frau Minke	Milada Walden.
Bertha, Mädchen bei Habermehl	Emmy Borowska.
Ein Diener	Oscar Ganzert.

Ort der Handlung: Eine Waldmühle.

Hierauf:

Lieschen und Fritzchen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.

Personen:

Lieschen, Besenverkäuferin aus dem Elsaß	Rosa Lenz.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Diener	Emmy Borowska.

Scene: Umgebung von Paris.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 19. Oktober 1892:

Ermäßigte Preise! **Volksthümliche Vorstellung.** **Ermäßigte Preise!**

Debut des Regisseur Herrn Max Weidlich vom Wallner-Theater in Berlin.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Shylock . . . . . Max Weidlich.

In Vorbereitung: **Fräulein Feldwebel** (Große Gesangsposse).

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 18. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 19. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Volksthümliche Vorstellung.

Debut des Regisseurs Herrn Max Weidlich vom Wallner-Theater in Berlin.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Der Doge von Venedig	Alexander Walden.
Prinz von Marokko, Freier der Porzia	Alfred Schreiber.
Prinz von Arragon, Freier der Porzia	Willy Schrader.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Leopold Weigel.
Bassanio, Freunde des Antonio	Eduard Le Seur.
Solanio, Freunde des Antonio	Oscar Ganzert.
Salarino, Freunde des Antonio	Emil Weickert.
Graziano, Freunde des Antonio	Reinhold Luebeck.
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Willy Grunwald.
Shylock, ein Jude	Max Weidlich.
Tubal, ein Jude, sein Freund	Hans Häusler.
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Emmy Borowska.
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Ernst Ritterfeldt.
Porzia, eine reiche Erbin	Emmy Krauß.
Nerissa, ihre Begleiterin	Rosa Lenz.
Jessika, Shylocks Tochter	Hedwig Golandt.
Salerio, ein Bote von Venedig	Ferdinand Sterlepper.
Balthasar	Helene Maximilian.

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente. — Die Szene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 20. Oktober 1892: 15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male wiederholt: **Novität!**

Schlimme Saat.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Bischer.

In Vorbereitung: **Fräulein Feldwebel** (Große Gesangsposse).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Sonnabend, den 30. Oktober 1895: 12. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 5. Male wiederholt:

Schwarzer Peter.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Girndt.

Zu Kostümirung: Fräulein Helmwart (Große Schauspielhalle)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gefällige Nachrichten sind gefl. [illegible]

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Den verehrten Abonnenten wegen ihre Rechte bis Sonnabend 11 Uhr reserviert.

Proszeniumloge à Billet	1 M. 20 Pf.	Schüler-Billets	— „ 30 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 50 „
Parkett à Billet	1 „ 10 „	3. Rang à Billet	— „ 40 „
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	3. Rang Seitenplatz à Billet	— „ 20 „
Fremdenlogen à Billet	1 „ 20 „	Parterre (Stehplatz) à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 90 „		

Personen:

Personen von Marseille. Fremde. Matrosen. — Die Szene ist theils in Marseille theils in Toulon und theils auf See.

Der Lotse von Marseille	Peters Adolphson.
Marie, seine Tochter	Bertha Hartmann.
Der alte Hoppe, Handelsherr	Bernhard Ehrenreich.
Hannchen Hoppe, Ehefrau Dieners	Bertha Hartmann.
Anton, sein Sohn, fein Freund	Bernhard Ehrenreich.
Ephraim, Schiffsjunge	Max Bernhard.
Fortunio, Kapitän der Jolette	Hans Schmidt.
Matrosen des Antonio: Pedro, Sancho, Manuel, Diego	Ernst Adelbert. Oscar Schneider. Ernst Adelbert. Bernhard Ehrenreich.
Matrosen des Fremden von Marseille: Ein Offizier. Ein Steuermann.	Alfred Schreiber. Hans Schmidt.
Der Lotse von Marseille	Alexander Adelbert.

Amalie, seine Frau — Mathilde, seine Tochter. — Kapitän Hans Schmidt.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Girndt. — Regie: Max Bernhard.

Kapitän von Marseille

Der

Theater in Berlin.

Direktion: Hans Schmidt. Direktion: Hans Schmidt.

Dienstag, den 31. Oktober. Erstes Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Stadt- Theater.

1895

No 18.

№ 19. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 20. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 15. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male wiederholt:** **Novität!**

Schlimme Saat.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Vischer. — Regie: Leopold Weigel.

Aufgeführt und in Vorbereitung an allen größeren Bühnen Deutschlands.

Personen:

Ferdinand Fock	Leopold Weigel.
Friedrich Bachmann	Reinhold Luebeck.
Frau Hartwig	Ida Mantius.
Wolfgang Hartwig	Alfred Schreiber.
Bruno Hartwig	Willy Grunwald.
Marie, Wolfgang's Frau	Emmy Krauß.
Paul, Willy } deren Kinder	— — — / — — —
Martha Steffen	Hedwig Golandt.
Koslowsky	Emil Weickert.
Jule	Emmy Borowska.
Guste	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 21. Oktober 1892: 16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Freitag.

In Vorbereitung:

Fräulein Feldwebel.

Große Gesangsposse in 3 Akten von Jacobson und Mannstädt.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint den 15. Oktober 1895: 31. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Freytag.

Zu Vorbereitung:

Ein Feldwebel.

Große Gesangspossse in 3 Akten von Jacobson und Bekannitzky.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gefällige Nachrichten sind zu richten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorstehendes Lustspiel findet also im Theaterbezirke statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche vormittags von 8 bis 2 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	Mk.	75 Pf.
1. Rang à Billet	—	„	60 „
2. Rang Mittelloge à Billet	—	„	50 „
2. Rang à Billet	—	„	30 „
Gallerie à Billet	—	„	20 „
Schüler-Billets	—	„	20 „

Parterrelogen à Billet	5	Mk.	20 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	„	— „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75 „
Amphitheater à Billet	1	„	50 „
Numerirte Parterre à Billet	1	„	— „

Preise der Plätze.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Zum 5. Male wiederholt:

Der Hampelmann.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Otto Bilscher. — Musik: Leopold Meigel.

Schauplatz: Berlin.

Personen:

Leopold Meigel.	
Arnold Lueck.	
Ida Manline.	
Alice Schreiber.	
Willy Grunwald.	
Emmy Krank.	
Leo Hampelmann	
Max Hampelmann	
Gustav Hoff	
Friedrich Hachmann	
Fran Hartwig	
Wolfgang Hartwig	
Hanna Hartwig	
Marie, Wolfgang's Frau	
Mary Wolfgang's Kinder	
Adalbert Steffen	
Adolf Schulz	
Emil Meinhart.	
Hermann Gollasch.	
Hedwig Maximilian	
Gäste.	

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11½ Uhr.

Zum 5. Male wiederholt:

Der Hampelmann

Posse mit Gesang in 4 Akten von Otto Bilscher. — Musik: Leopold Meigel.

Schauplatz: Berlin.

Personen:

Leopold Meigel.	
Arnold Lueck.	
Ida Manline.	
Alice Schreiber.	
Willy Grunwald.	
Emmy Krank.	
Leo Hampelmann	
Max Hampelmann	
Gustav Hoff	
Friedrich Hachmann	
Fran Hartwig	
Wolfgang Hartwig	
Hanna Hartwig	
Marie, Wolfgang's Frau	
Mary Wolfgang's Kinder	
Adalbert Steffen	
Adolf Schulz	
Emil Meinhart.	
Hermann Gollasch.	
Hedwig Maximilian	
Gäste.	

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11½ Uhr.

Zum 5. Male wiederholt:

Der Hampelmann

Posse mit Gesang in 4 Akten von Otto Bilscher. — Musik: Leopold Meigel.

Schauplatz: Berlin.

Personen:

Leopold Meigel.	
Arnold Lueck.	
Ida Manline.	
Alice Schreiber.	
Willy Grunwald.	
Emmy Krank.	
Leo Hampelmann	
Max Hampelmann	
Gustav Hoff	
Friedrich Hachmann	
Fran Hartwig	
Wolfgang Hartwig	
Hanna Hartwig	
Marie, Wolfgang's Frau	
Mary Wolfgang's Kinder	
Adalbert Steffen	
Adolf Schulz	
Emil Meinhart.	
Hermann Gollasch.	
Hedwig Maximilian	
Gäste.	

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 31. Oktober.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11½ Uhr.

Zum 5. Male wiederholt:

Der Hampelmann

Posse mit Gesang in 4 Akten von Otto Bilscher. — Musik: Leopold Meigel.

Schauplatz: Berlin.

Personen:

Leopold Meigel.	
Arnold Lueck.	
Ida Manline.	
Alice Schreiber.	
Willy Grunwald.	
Emmy Krank.	
Leo Hampelmann	
Max Hampelmann	
Gustav Hoff	
Friedrich Hachmann	
Fran Hartwig	
Wolfgang Hartwig	
Hanna Hartwig	
Marie, Wolfgang's Frau	
Mary Wolfgang's Kinder	
Adalbert Steffen	
Adolf Schulz	
Emil Meinhart.	
Hermann Gollasch.	
Hedwig Maximilian	
Gäste.	

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

No 44.

1895.

№ 20. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 21. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 16. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. — Regie: Leopold Weigel.

Personen:

Berg, Oberst a. D.		Leopold Weigel.
Ida, seine Tochter		Rosa Lenz.
Adelheid Runeck		Emmy Krauß.
Senden, Gutsbesitzer		Willy Grunwald.
Professor Oldendorf, Redakteur	der Zeitung „Union"	Eduard Le Seur.
Konrad Bolz, Redakteur		Reinhold Luebeck.
Bellmaus, Mitarbeiter		Emil Weickert.
Kämpe, Mitarbeiter		Willy Schrader.
Müller, Faktotum		Emil Sandvoß.
Blumenberg, Redakteur	der Zeitung „Coriolan" und Wahlmann	Alfred Schreiber.
Schmock, Mitarbeiter		Max Weidlich.
Piepenbrink, Weinhändler		Ernst Ritterfeldt.
Lotte, seine Frau		Milada Walden.
Bertha, ihre Tochter		Mathilde Ehrhardt.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann		Hans Häusler.
Fritz, sein Sohn		Max Seder.
Justizrath Schwarz		Ernst Ertel.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids		Alexander Walden.
Karl, Bedienter des Obersten		Oskar Ganzert.
Eine fremde Sängerin		Olga Paul.
Ein Kellner		Ferdinand Sterlepper.

Ressourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 22. Oktober 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 23. Oktober 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Ermässigte Preise.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Abends 7½ Uhr:

17. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Fräulein Feldwebel.

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Mannstädt. (Nach einem älteren Stoffe.) Musik v. G. Steffens.

Vorher:

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.

Montag, den 24. Oktober 1892: Ausser Abonnement.

Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior".

Prima ballerina Fräulein Marian Kounchman.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Erstes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Heute Montag den 26. Oktober 1868: Zum 1. Abonnement:

Shakespeare's Lustspiel-Ensemble „Maß für Maß".

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Lothar von Hochfeld.

Der

Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 27. Oktober 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. Oktober 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. Oktober 1868: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Freitag, den 30. Oktober 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Der Hüttenbesitzer.

Lustspiel in 3 Akten von Benedix.

Sonntag, den 31. Oktober 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Der Hüttenbesitzer.

Lustspiel in 3 Akten von Benedix.

Montag, den 2. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 3. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 4. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 5. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 6. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 7. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 8. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 9. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 10. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 11. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 12. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 13. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 14. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 15. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 16. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 17. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 18. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 19. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 20. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 21. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 22. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 23. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 24. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 25. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 26. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 27. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 28. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 29. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 30. November 1868: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 1. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 2. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 3. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 4. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 5. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 6. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 7. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 8. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 9. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 10. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 11. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 12. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 13. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 14. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 15. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 16. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 17. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 18. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 19. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 21. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 22. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 23. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 24. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 25. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 26. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 27. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 28. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 29. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 30. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 31. Dezember 1868: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 1. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 2. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 3. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 4. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 5. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 6. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 7. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 8. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 9. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 10. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 11. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 12. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 13. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 14. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 15. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 16. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 17. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 18. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 19. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 20. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 21. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 22. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 23. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 24. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 25. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 26. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 27. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 28. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 29. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 30. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 31. Januar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 1. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 2. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 3. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 4. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 5. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 6. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 7. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 8. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 9. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 10. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 11. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 12. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 13. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 14. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 15. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 16. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 17. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 18. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 19. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 20. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 21. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 22. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 23. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 24. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 25. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 26. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 27. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 28. Februar 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 1. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 2. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 3. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 4. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 5. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 6. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 7. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 8. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 9. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 10. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 11. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 12. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 13. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 14. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 15. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 16. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 17. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 18. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 19. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 20. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 21. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 22. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 23. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 24. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 25. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 26. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 27. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 28. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 29. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 30. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 31. März 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 1. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 2. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 3. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 4. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 5. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Maria Magdalena.

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Dienstag, den 6. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 7. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 8. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 9. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 10. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 11. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's Reise um die Welt.

Großes Kinder-Ballet in 3 Akten von Ballet-Meister Hoffmann.

Abends 7½ Uhr:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Montag, den 12. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Maß für Maß.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Adelheid: Hedwig Meißner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 13. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch, den 14. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag, den 15. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Lothar von Hochfeld.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 16. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Der Erbförster.

Schauspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 17. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Hellmuth Engelbrecht.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 18. April 1869: Zum 1. Abonnement:

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Kasperl's

№ 21.

Stadt-

Sonntag, den 2

Nachmittags 3½ Uhr:

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Der Doge von Venedig	Alexander Walden.
Prinz von Marokko, Freier der Porzia	Alfred Schreiber.
Prinz von Arragon, Freier der Porzia	Willy Schrader.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Leopold Weigel.
Bassanio, Freunde des Antonio	Eduard Le Seur.
Solanio, Freunde des Antonio	Oskar Ganzert.
Salarino, Freunde des Antonio	Emil Weickert.
Graziano, Freunde des Antonio	Reinhold Luebeck.
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Willy Grunwald.
Shylock, ein Jude	Max Weidlich.
Tubal, ein Jude, sein Freund	Hans Häusler.
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Emmy Borowska.
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Ernst Ritterfeldt.
Porzia, eine reiche Erbin	Emmy Krauß.
Nerissa, ihre Begleiterin	Rosa Lenz.
Jessika, Shylocks Tochter	Hedwig Golandt.
Salerio, ein Bote von Venedig	Ferdinand Sterlepper.
Balthasar	Helene Maximilian.

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente. — Die Szene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Außer Abonnement! Montag, den 24

Gastspiel des Ballet-Ense

Solotänzerin: Ma

Grande valse de fantasie:

Ein modern

Lustspiel in 1 Akt vo

Postillo

Guten Morgen

Vaudeville in 1 Akt von Fr

Leichte Kavallerie (Militär-Marsch). Kostüme: Ul

In Vorbereitung:

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kapitoschki von Asien!

Det.

№ 22.

Theater.

3. Oktober 1892:

Abends 7½ Uhr:

17. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Fräulein Feldwebel

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Mannstädt. (Nach einem älteren Stoffe.) Musik von G. Steffens.

Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Amandus Höppner, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Guido, sein Neffe	Willy Schrader.
Schellenberg, Volksredner	Emil Weickert.
Klotilde, seine Frau	Emmy Krauß.
Bergmann, Spekulant	Alexander Walden.
Wally, dessen Tochter	Martha Bourseé.
Pauline Klinkhammer, Modistin	Rosa Lenz.
Rudolf Berger, Kaufmann	Willy Grunwald.
Lämmchen, Gerichtsvollzieher	Emil Sandvoß.
Lotte Kernig, im Hause Schellenberg's	Emmy Borowska.
Lina, Anna, Schneiderinnen	Mathilde Ehrhardt. / Helene Maximilian.
Jean, Kammerdiener	Oscar Ganzert.
Pips, Groom	Alida Sommer.
Baumann, Kutscher	Ernst Ertel.
Minna, Köchin	Margarethe Rohland.
Fritz, Franz, Diener	Max Seder. / Ferdinand Sterlepper.

Gäste. Schneiderinnen.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Vorher:

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Oberst von Harten	Alfred Schreiber.
Henny, seine Tochter	Rosa Lenz.
Major von Ruthenstein	Alexander Walden.
Premierlieutenant Edgar von Waldow	Willy Schrader.
Fritz, Bursche bei Harten	Emil Weickert.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Oktober 1892: Außer Abonnement.

mble „Excelsior“ (8 Damen).

rian Kounchman.

Solo: Marian Kounchman.

er Barbar.

Gustav von Moser.

n-Tanz.

Herr Fischer.

bh. Musik von Stiegmann.

ihrm des preußischen Husaren-Regiments No. 13.

Columbus.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

„Theater".

Oberlausitzer Tageblatt.

Zum Civil.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 23. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 24. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior"

(8 Damen).

Solotänzerin: **Marian Kounchmann.**

Grand valse de fantasie

Solo: Marian Kounchmann.

Hierauf:

Ein moderner Barbar.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Eugenie von Horst, eine junge Wittwe	Emmy Krauß.
Alfred von Horst	Eduard Le Seur.
Constantin von Horst	Reinhold Luebeck.
Olga, Kammerjungfer der Frau von Horst	Martha Boursée.
Walther, Inspektor	Alexander Walden.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse der Frau von Horst. — Zeit: Die Gegenwart.

Postillon-Tanz.

Hierauf:

Guten Morgen, Herr Fischer!

Vaudeville in 1 Akt von Friedrich. Musik von Stiegmann. — Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Doctor Hippe	Ernst Ritterfeldt.
Aurora, seine Frau	Milada Walden.
Clara, sein Mündel	Rosa Lenz.
Herr Fischer aus Havelberg	Alexander Walden.
Amandus, sein Sohn	Emil Weickert.
Guste, Dienstmädchen bei Hippe	Emmy Borowska.
Erster Träger	Ernst Ertel.
Zweiter Träger	Oscar Ganzert.

Ort der Handlung: Im Hause des Dr. Hippe.

Zum Schluß:

Leichte Kavallerie.

(Militär-Marsch). Kostüme: Uniform des preußischen Husaren-Regiments No. 13.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 25. Oktober 1892: Ausser Abonnement.

2. und vorletztes Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior" (8 Damen).

Grand danse der bajaderes: Solo: Marian Kounchman.

Mit der Feder.

Dramolet in 1 Akt von Siegmund Schlesinger.

Amazonen-Marsch. Amazonen-Marsch.

Lieschen und Fritzchen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.

Grand quadrille parisien: Solo: Marian Kounchmann und Martha Schörner.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 24. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 25. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. **Außer Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Zweites und vorletztes Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior"

(8 Damen).

Solotänzerin: Marian Kounchman.

Grand dans des bajaderes

(Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.)

Solo: Marian Kounchman.

Hierauf:

Lieschen und Fritzchen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.
Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Lieschen, Besenverkäuferin aus dem Elsaß . . .	Rosa Lenz.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Diener . .	Emmy Borowska.

Scene: Umgebung von Paris.

Amazonen-Marsch.

(Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.)

Hierauf:

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Oberst von Harten	Alfred Schreiber.
Henny, seine Tochter	Rosa Lenz.
Major von Ruthenstein	Alexander Walden.
Premierlieutenant Edgar von Waldow	Willy Schrader.
Fritz, Bursche bei Harten	Emil Weickert.

Zum Schluß:

Grand quadrille parisien

(Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.)

Solo: Marian Kounchman und Martha Schörner.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 26. Oktober 1892: **Ausser Abonnement.**

Letztes Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior" (8 Damen).

Der stille Associé.

Schwank in 4 Akten von Karl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Nach dem 1. Akt: **Zigeunertanz**
Nach dem 2. Akt: **Champagner-Galopp** } **Solo: Marian Kounchman.**
Zum Schluß: **Parasol-Quadrille.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 25. 1892.

Stadt- Theater.

Mittwoch, den 26. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. **Außer Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Letztes Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior"

(8 Damen).

Solotänzerin: Marian Kounchman.

Der stille Associé.

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Habermehl	Leopold Weigel.
Pauline, seine Frau	Ida Mantius
Gustel, deren Tochter	Rosa Lenz.
Georg Häusser, Inhaber der Central-Leihanstalt	Reinhold Luebeck.
Lerche, Kommis	Emil Weickert.
Engel, Bureaudiener bei Häusser	Ernst Ritterfeldt.
Karoline, Häusser's Braut	Hedwig Golandt.
Scholz, pensionirter Beamter	Alfred Schreiber.
Baronin Dorinoff	Olga Paul.
Hildegard, deren Tochter	Martha Boursée.
Graf Stieglitz-Steglitz	Max Weidlich.
Müller, Möbelfabrikant	Alexander Walden.
Adolf, dessen Sohn, Architekt	Willy Schrader.
Frau Minke	Milada Walden.
Bertha, Mädchen bei Habermehl	Emmy Borowska.
Ein Diener	Oscar Ganzert.

Nach dem 1. Akt:

Zigeuner-Tanz.

(Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.)

Solo: Marian Kounchman.

Nach dem 2. Akt:

Champagner-Galopp.

(Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.)

Solo: Marian Kounchman.

Nach dem Stück:

Parasol-Quadrille.

(Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.)

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 27. Oktober 1892: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male wiederholt: **Novität!**

Fräulein Feldwebel.

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Mannstädt. (Nach einem älteren Stoffe.) Musik von G. Steffens

Vorher:

Ein moderner Barbar.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: Columbus.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

№ 26. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 27. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 18. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male wiederholt:** **Novität!**

Fräulein Feldwebel

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Mannstädt. (Nach einem älteren Stoffe.) Musik von G. Steffens.

Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Amandus Höppner, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Guido, sein Neffe	Willy Schrader.
Schellenberg, Volksredner	Emil Weickert.
Klotilde, seine Frau	Emmy Krauß.
Bergmann, Spekulant	Alexander Walden.
Wally, dessen Tochter	Martha Bourseè.
Pauline Klinkhammer, Modistin	Rosa Lenz.
Rudolf Berger, Kaufmann	Willy Grunwald.
Lämmchen, Gerichtsvollzieher	Emil Sandvoß.
Lotte Kernig, im Hause Schellenberg's	Emmy Borowska.
Lina, Anna } Schneiderinnen	Mathilde Ehrhardt. / Helene Maximilian.
Jean, Kammerdiener	Oscar Ganzert.
Pips, Groom	Alida Sommer.
Baumann, Kutscher	Ernst Ertel.
Minna, Köchin	Margarethe Rohland.
Fritz, Franz } Diener	Max Seder. / Ferdinand Sterlepper.

Gäste. Schneiderinnen.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Vorher:

Ein moderner Barbar.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Eugenie von Horst, eine junge Wittwe	Emmy Krauß.
Alfred von Horst	Eduard Le Seur.
Constantin von Horst	Reinhold Luebeck.
Olga, Kammerjungfer der Frau von Horst	Martha Boursée.
Walther, Inspektor	Alexander Walden.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse der Frau von Horst. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 28. Oktober 1892: 19. Vorstellung im 1. Abonnement.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: Columbus.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein modernes Barbier.

№ 27. 1892.

Stadt- Theater.

Freitag, den 28. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 19. Vorstellung im 1. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Doktor Scheffler, Advokat	Reinhold Luebeck.
Bertha, seine Frau	Emmy Krauß.
Kommerzienrath Bolzau	Max Weidlich.
Wilhelmine, dessen Frau	Olga Paul.
Ludmilla, ihre Nichte	Rosa Lenz.
Doktor Steinkirch	Willy Grunwald.
Hartwig	Willy Schrader.
Brimborius, Festordner	Alfred Schreiber.
Schnacke, Vereinsdiener	Ernst Ritterfeldt.
Franz, Diener bei Bolzau	Oscar Ganzert.
Diener bei Scheffler	Max Seder.

Der erste Akt spielt in Schefflers Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Kommerzienraths.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Ballon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 29. Oktober 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 30. Oktober 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Barfüssige Fräulein.

Lustspiel in 4 Akten von J. Rosen.

Abends 7½ Uhr:

20. und letzte Vorstellung im 1 Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Christoph Columbus

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Carl Kösting.

NB. Mit Montag, den 31. Oktober beginnt die **zweite Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag, den 30. Oktober, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater

Görlitz

Direktion: Arthur Hellmuth.

Freitag, den 28. Oktober 1898:

Abonn. A 17½ Uhr: Hierher mit der Eisenbahn. Schwank in 3 Akten von Carl Laufs.

Anfang 7½ Uhr: Die neue Welt. Lustspiel in 4 Akten von L. Herold.

Sonntag, den 30. Oktober 1898:

Nachmittags 3½ Uhr: Kostümball bei ermäßigten Preisen. Ganz neuer Festzug:

Bayerische Bauernhochzeit.

Aufnahme in 4 Akten von A. Holm.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 31. Oktober 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 1. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 2. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 3. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 4. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 5. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 6. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 7. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 8. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 9. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 10. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 11. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 12. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 13. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 14. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 15. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 16. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 17. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 18. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 19. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 20. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 21. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 22. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 23. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 24. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 25. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 26. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 27. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 28. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 29. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 30. November 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 1. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 2. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 3. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 4. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 5. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 6. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 7. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 8. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 9. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 10. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 11. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 12. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 13. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 14. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 15. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 16. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 17. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 18. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 19. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 20. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 21. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 22. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 23. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 24. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 25. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 26. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 27. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 28. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 29. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 30. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 31. Dezember 1898: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 1. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 2. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 3. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 4. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 5. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 6. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 7. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 8. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 9. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 10. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 11. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 12. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 13. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 14. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 15. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 16. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 17. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 18. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 19. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 20. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 21. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 22. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 23. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 24. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 25. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 26. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 27. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 28. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 29. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 30. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 31. Januar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 1. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 2. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 3. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 4. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 5. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 6. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 7. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 8. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 9. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 10. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 11. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 12. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 13. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 14. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 15. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 16. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 17. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 18. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 19. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 20. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 21. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 22. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 23. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 24. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 25. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 26. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 27. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 28. Februar 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 1. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 2. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 3. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 4. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 5. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 6. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 7. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 8. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 9. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 10. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 11. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 12. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 13. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 14. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 15. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 16. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 17. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 18. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 19. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 20. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 21. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 22. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 23. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 24. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 25. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 26. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 27. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 28. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 29. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 30. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 31. März 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 1. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 2. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 3. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 4. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 5. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 6. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 7. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 8. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 9. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 10. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 11. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 12. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 13. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 14. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 15. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 16. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 17. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 18. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 19. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 20. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 21. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 22. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 23. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 24. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 25. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 26. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 27. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 28. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 29. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 30. April 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 1. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 2. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 3. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 4. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 5. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 6. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 7. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 8. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 9. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 10. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 11. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 12. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 13. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 14. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 15. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 16. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 17. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 18. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 19. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 20. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 21. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 22. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 23. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 24. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 25. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 26. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 27. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 28. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 29. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 30. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 31. Mai 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 1. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 2. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 3. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 4. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 5. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 6. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 7. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 8. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 9. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 10. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 11. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 12. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 13. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 14. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 15. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 16. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 17. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 18. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 19. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 20. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 21. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 22. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 23. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 24. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 25. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 26. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 27. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 28. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 29. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 30. Juni 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 1. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 2. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 3. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 4. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 5. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 6. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 7. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 8. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 9. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 10. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 11. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 12. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 13. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 14. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 15. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 16. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 17. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 18. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 19. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 20. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 21. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 22. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 23. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 24. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 25. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 26. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 27. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 28. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 29. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 30. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 31. Juli 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 1. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 2. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 3. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 4. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 5. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 6. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 7. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 8. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 9. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 10. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 11. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 12. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 13. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 14. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 15. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 16. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 17. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 18. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 19. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 20. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 21. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 22. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 23. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 24. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 25. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 26. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 27. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 28. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 29. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 30. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 31. August 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 1. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 2. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 3. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 4. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 5. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 6. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 7. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 8. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 9. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 10. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 11. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 12. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 13. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 14. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 15. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 16. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 17. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 18. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 19. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 20. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 21. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 22. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 23. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 24. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 25. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 26. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 27. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 28. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 29. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 30. September 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 1. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 2. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 3. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 4. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 5. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 6. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 7. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 8. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 9. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 10. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 11. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 12. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 13. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 14. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 15. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 16. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 17. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 18. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 19. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 20. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 21. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 22. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 23. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 24. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 25. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 26. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 27. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 28. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 29. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 30. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 31. Oktober 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 1. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 2. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 3. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 4. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 5. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 6. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 7. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 8. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 9. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 10. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 11. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 12. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 13. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 14. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 15. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 16. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 17. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 18. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 19. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 20. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 21. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 22. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 23. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 24. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 25. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 26. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 27. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 28. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 29. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 30. November 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 1. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 2. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 3. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 4. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 5. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 6. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 7. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 8. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 9. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 10. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 11. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 12. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 13. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 14. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 15. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 16. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 17. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 18. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 19. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 20. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 21. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 22. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 23. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 24. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 25. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 26. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 27. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 28. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 29. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 30. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 31. Dezember 1899: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 1. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 2. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 3. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 4. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 5. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 6. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 7. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 8. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 9. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 10. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 11. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 12. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 13. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 14. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 15. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 16. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 17. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 18. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 19. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 20. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 21. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 22. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 23. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 24. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 25. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 26. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 27. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 28. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 29. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 30. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 31. Januar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 1. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 2. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 3. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 4. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 5. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 6. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 7. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 8. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 9. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 10. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 11. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 12. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 13. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 14. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 15. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 16. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 17. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonntag, den 18. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Montag, den 19. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Dienstag, den 20. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Mittwoch, den 21. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Donnerstag, den 22. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Freitag, den 23. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

Sonnabend, den 24. Februar 1900: **Ruhe des Gesetzes.**

S

№ 28.

Stadt-

Sonntag, den 30

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Barfüßige Fräulein

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Baronesse Sofie von Bärenklau,	Stiftsdame . . .	Olga Paul.
Heinrich von Plauen, ihr Neffe	. . . . .	Willy Grunwald.
Helene von Plauen,	ihre Nichten	Hedwig Golandt.
Margarethe von Plauen,		Rosa Lenz.
Baronin Bolz von Bolzhausen	. . . . .	Ida Mantius
Jutta, ihre Tochter	. . . . .	Emmy Borowska.
Freiherr von Bärenklau	. . . . .	Eduard Le Seur.
Graf Ebenthal, Assessor	. . . . .	Alfred Schreiber.
von Mühlenau, Banquier	. . . . .	Ernst Ritterfeldt.
Ella, seine Tochter	. . . . .	Martha Bourseé.
Wilhelm Schnelle, Postsecretär	. . . . .	Willy Schrader.
Hans Grube	. . . . .	Alexander Walden.
Frau Werner	. . . . .	Helene Maximilian.
August, Diener bei Mühlenau	. . . . .	Emil Sandvoß.

Herren und Damen als Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. (Der zweite Akt spielt acht Tage nach dem ersten.) Ort: Eine Residenz.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Montag, den 31. Oktober 1892:

Novität! **Zum 2. Mal**

Fräulein

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Man

Mit Montag, den 31. Oktober beginnt die zweite Serie des Abonnements. Gefällige B

In Vorbereitung:

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-

Amtliches Publikationsorgan der Stadtbehörden zu Bautzen.

Amtliches Stadtblatt

Verantwortlicher Redakteur: Paul Otto Hennig in Bautzen.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 29.

Theater.

. Oktober 1892:

Abends 7½ Uhr:

20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Christoph Columbus

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Karl Kösting. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Christoph Columbus		Reinhold Luebeck.	Gamiz, Guevara, Alvarado, Diaz,	Castilianische Edelleute	Ernst Berger. Max Seder. Alexander Walden. Emil Weickert.
Isabella, die Katholische, Königin von Castilien		Emmy Krauß.	Jehuda, ein jüdischer Gelehrter		Leopold Weigel.
Torquemada, Großinquisitor		Max Weidlich.	Eine maurische Jüdin		Ida Mantius.
Fonseca, Bischof von Burgos, nachmals Vorsitzender des Indischen Rathes		Alfred Schreiber.	Carona, Tochter eines indianischen Caziken		Hedwig Golandt.
Talavera, Beichtvater der Königin		Oscar Ganzert.	Pinzon, Schiffspatron		Ernst Ritterfeldt.
Juan Perez, Guardian des Franciscanerklosters La Rabida b. Palos		Emil Weickert.	Lacosa, Pilot		Alexander Walden.
Pedro, ein Dominicanermönch		Hans Häusler.	Gomez, Bootsmann		Hans Häusler.
Alonzo de Ojeda, Francisco de Bobadilla, Roldan, Escobar, Moxica,	Castilianische Edelleute	Willy Schrader. Eduard Le Seur. Willy Grunwald. Ferdinand Sterlepper. Oskar Ganzert.	Erster, Zweiter	Matrose	Ferdinand Sterlepper. Ernst Ertel.

Hofstaat der Königin, Ritter und Mönche verschiedener Orden, Seeleute, Soldaten, Schergen der Inquisition, maurische Juden, Indianer.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und fünften Akt: Spanien. Im dritten Akt: Das Admiralschiff Santa Maria. Im vierten Akt: Die Insel Hispaniola.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

. Vorstellung im 2. Abonnement.

wiederholt:

Novität!

Feldwebel.

städt. (Nach einem älteren Stoffe.) Musik von G. Steffens.

stellungen werden bis Sonntag, den 30. Oktober an der Theaterkasse entgegengenommen.

e Geschwister.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 30. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 31. Oktober.

Anfang 7½ Uhr. 1. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male wiederholt:** **Novität!**

Fräulein Feldwebel

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Mannstädt. (Nach einem älteren Stoffe.) Musik von G. Steffens.

Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Amandus Höppner, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Guido, sein Neffe	Willy Schrader.
Schellenberg, Volksredner	Emil Weickert.
Klotilde, seine Frau	Emmy Krauß.
Bergmann, Spekulant	Alexander Walden.
Wally, dessen Tochter	Martha Bourseè.
Pauline Klinkhammer, Modistin	Rosa Lenz.
Rudolf Berger, Kaufmann	Willy Grunwald.
Lämmchen, Gerichtsvollzieher	Emil Sandvoß.
Lotte Kernig, im Hause Schellenberg's	Emmy Borowska.
Lina, Anna } Schneiderinnen	Mathilde Ehrhardt. Helene Maximilian.
Jean, Kammerdiener	Oscar Ganzert.
Pips, Groom	Alida Sommer.
Baumann, Kutscher	Ernst Ertel.
Minna, Köchin	Margarethe Rohland.
Fritz, Franz } Diener	Max Seder. Ferdinand Sterlepper.

Gäste. Schneiderinnen.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 1. November 1892: 2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male wiederholt:** **Novität!**

Christoph Columbus

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Carl Kösting.

In Vorbereitung: Die Schwestern.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 31. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 1. November.

Anfang 7½ Uhr. 2. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male wiederholt:** **Novität!**

Christoph Columbus

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Karl Kösting. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Christoph Columbus		Reinhold Luebeck.
Isabella, die Katholische, Königin von Castilien		Emmy Krauß.
Torquemada, Großinquisitor		Max Weiblich.
Fonseca, Bischof von Burgos, nachmals Vorsitzender des Indischen Rathes		Alfred Schreiber.
Talavera, Beichtvater der Königin		Oscar Ganzert.
Juan Perez, Guardian des Franciscanerklosters La Rabida b. Palos		Emil Weickert.
Pedro, ein Dominicanermönch		Hans Häusler.
Alonzo de Ojeda, Francisco de Bobadilla, Rolban, Escobar, Morica,	Castilianische Edelleute	Willy Schrader. Eduard Le Seur. Willy Grunwald. Ferdinand Sterlepper. Oskar Ganzert.
Gamiz, Guevara, Alvarado, Diaz,	Castilianische Edelleute	Ernst Berger. Max Seber. Alexander Walden. Emil Weickert.
Jehuda, ein jüdischer Gelehrter		Leopold Weigel.
Eine maurische Jüdin		Ida Mantius.
Carona, Tochter eines indianischen Caziken		Hedwig Golandt.
Pinzon, Schiffspatron		Ernst Ritterfeldt.
Lacosa, Pilot		Alexander Walden.
Gomez, Bootsmann		Hans Häusler.
Erster Zweiter	Matrose	Ferdinand Sterlepper. Ernst Ertel.

Hofstaat der Königin, Ritter und Mönche verschiedener Orden, Seeleute, Soldaten, Schergen der Inquisition, maurische Juden, Indianer.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und fünften Akt: Spanien. Im dritten Akt: Das Admiralschiff Santa Maria. Im vierten Akt Die Insel Hispaniola.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M. 50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ —	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75	„	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 50	„	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ —	„	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 nach Uhr.

Mittwoch, den 2. November 1892: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Donnerstag, den 3. November 1892: 4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior“.

In Vorbereitung: Die Schwestern.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gefällige Nachrichten sind zu richten.

Zu Konzertzwecken: **Die Schwestern.**

Quintett des Ballet-Ensemble „Excelsior“.

Donnerstag, den 3. November 1883: 4. Vorstellung im 5. Abonnement.

Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Die Waise aus Lowood.

Mittwoch, den 3. November 1883: 3. Vorstellung im 5. Abonnement.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 75	Pf.
1. Rang Mittelloge à Billet	—	„ 60	„
1. Rang à Billet	—	„ 60	„
Balkons à Billet	—	„ 50	„
Schüler-Billets	—	„ 25	„
Gallerie à Billet	—	„ 30	„
2. Rang à Billet	—	„ 60	„
Parterre-Logen à Billet	2	„ —	„
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ —	„
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75	„
Parquet à Billet	1	„ 50	„
Numerirter Parterre-Platz à Billet	1	„ —	„

Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 5½ Uhr. Ende 10 nach 11 Uhr.

Nach dem 3. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Die Insel Pitkairnia.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und fünften Akt: Schanzen. Im dritten Akt: Das admiralschiff Santa Maria. Im vierten Akt

Personen:

Christoph Columbus,		Herr Hugo Gerstenberger.
Isabella,		Frau Hedwig Raabe.
Fernando,		Herr Max Schreiber.
Beatrix,		Frl. Anna Hermann.
Francisco de Bobadilla,	Spanische Edelleute	Herr Franz Hartmann.
Alonso de Ojeda,		Herr Carl Wallner.
Pedro, ein Dominicanermönch		Herr Emil Berndt.
Beatrix,		Frl. Anna Hermann.
Roldan,		Herr Max Schreiber.
Sancho,		Herr Franz Hartmann.
Alonzo,		Herr Carl Wallner.
Francisco,		Herr Emil Berndt.
Pedro,		Herr Max Schreiber.
Diego,		Herr Franz Hartmann.
Ramon,	Spanische Edelleute	Herr Carl Wallner.
Gomez,		Herr Max Schreiber.
Garcia,		Herr Franz Hartmann.
Ein Alcade,		Herr Carl Wallner.
Ein Alguazil,		Herr Max Schreiber.
Ein Herold,		Herr Franz Hartmann.
Ein Page,		Frl. Anna Hermann.
Ein Matrose,		Herr Carl Wallner.
Ein Matrose,		Herr Max Schreiber.
Ein Matrose,		Herr Franz Hartmann.
Ein Matrose,		Herr Emil Berndt

№ 32. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 2. November.

Anfang 7½ Uhr. 3. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Regie: Max Weidlich.

Jane.

Erste Abtheilung in einem Akt.

Personen:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe . . .	Olga Paul.
John, ihr Sohn	Emmy Borowska.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Alfred Schreiber.
Doktor Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung . .	Max Weidlich.
Jane Eyre, eine Waise	Hedwig Golandt.
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed . . .	Louise Sandvoß.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Personen:

Rochester.

Zweite Abtheilung in drei Akten.

Lord Rowland Rochester . . .	Reinhold Luebeck.	Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Ida Mantius
Lord Clawdon	Eduard Le Seur.	Jan Eyre	Hedwig Golandt.
Lady Clawdom	Alida Sommer.		— — —
Francis Steuworth, Baronet . .	Max Seder.	Adele ein Kind	Milada Walden.
Edward Harder, Esquire . .	Ferdinand Sterlepper.	Gratia Poole	Alexander Walden.
Mistreß Reed	Olga Paul.	Sam. Diener in Rochesters Hause	Ernst Ertel.
Lady Georgine Clarens . . .	Emmy Krauß.	Patrik. Reiknecht	
Kapitän Henry Wytfield . . .	Alfred Schreiber.		

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 gegen Uhr.

Donnerstag, den 3. November 1892: 4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior".

Veilchen-Walzer.

Ballet-Divertissement, ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Solo: Marian Kounchman.

Czàrdas.

Ungarischer National-Tanz, ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Amazonen-Marsch.

Hierzu:

Mit der Feder.

Dramolet in 1 Akt von S. Schlesinger.

1733 Mark 75 Pfennig.

Posse mit Gesang in 1 Akt v. E. Jacobson. Musik v. A. Lang.

In Vorbereitung: Die Schwestern.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 33. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 3. November.

Anfang 7½ Uhr. 4. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior".

(8 Damen).

Solo: Marian Kounchman.

Veilchen-Walzer

Ballet-Divertissement, ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Solo: Marian Kounchman.

Hierauf:

Mit der Feder.

Dramolet in 1 Akt von S. Schlesinger. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Emma Paltern, eine junge Wittwe	Emmy Krauß.
Otto Randolph	Willy Schrader.
Ein Bedienter	Oskar Ganzert.

Czàrdas.

Ungarischer National-Tanz, ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Hierauf:

1733 Thaler 22½ Silbergroschen.

Posse mit Gesang in 1 Akt von E. Jacobson. Musik von A. Lang.
Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Kälbchen, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Malwine, seine Frau	Olga Paul.
Martha, seine Tochter	Alida Sommer.
Krähhahn, Chaussee-Einnehmer in Fürstenwalde	Alexander Walden.
Paul Selling, Buchhalter	Eduard Le Seur.
Julie, Hausmädchen bei Kälbchen	Helene Maximilian.

Herren und Damen als Gäste. — Ort der Handlung: Kälbchens Wohnung.

Zum Schluß:

Amazonen-Marsch.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 4. November 1892: 5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior".

Veilchen-Walzer. — Unsere Marine.

Grand quadrille parisien.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Solo: Marian Kounchman und Martha Schörner.

Hierzu:

Wer ißt mit?

Vaudeville in 1 Akt von Friedrich. Musik von Stiegmann.

Er experimentirt.

Scherz in 1 Akt von Heinrich Hollpein.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 34. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 4. November.

Anfang 7½ Uhr. 5. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zweites und letztes Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior".

(8 Damen).

Veilchen-Walzer

Ballet-Divertissement, ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Solo: Marian Kounchman.

Hierauf:

Er experimentirt.

Scherz in 1 Akt von Heinrich Hollpein. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Theodor, dramatischer Schriftsteller	Reinhold Luebeck.
Elise, seine Frau	Hedwig Golandt.
Julius, Maler	Eduard Le Seur.

Unsere Marine.

Ballet-Divertissement, ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Solo: Marian Kounchman.

Hierauf:

Wer ißt mit?

Liederspiel in 1 Akt von W. Friedrich. Musik von E. Stiegmann.
Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Duval, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Appel, aus Treuenbrietzen, sein Freund	Emil Weickert.
Guste, Dienstmädchen	Emmy Borowska.
Köck, Unteroffizier	Oscar Ganzert.

Ort der Handlung: Berlin.

Zum Schluß:

Grand quadrille parisien.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Solo: Marian Kounchman und Martha Schörner.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 5. November 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 6. November 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Der stille Associé.

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jakoby.

Abends 7½ Uhr:

Vorstellung außer Abonnement.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 35.

Stadt-

☛ Sonntag, den 6.

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Letztes Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior".

Der stille Associé

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Habermehl	Richard Müller.
Pauline, seine Frau	Ida Mantius
Gustel, deren Tochter	Rosa Lenz.
Georg Häusser, Inhaber der Central-Leihanstalt	Reinhold Luebeck.
Lerche, Kommis bei Häusser	Emil Weickert.
Engel, Bureaudiener bei Häusser	Ernst Ritterfeldt.
Karoline, Häusser's Braut	Hedwig Golandt.
Schotz, pensionirter Beamter	Alfred Schreiber.
Baronin Dorinoff	Olga Paul.
Hildegard, deren Tochter	Martha Bourfeé.
Graf Stieglitz-Steglitz	Max Weidlich.
Müller, Möbelfabrikant	Alexander Walden.
Adolf, dessen Sohn, Architekt	Willy Schrader.
Frau Minke	Milada Walden.
Bertha, Mädchen bei Habermehl	Emmy Borowska.
Ein Diener	Oskar Ganzert.

Nach dem Stück:

Militär-Marsch.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

☛ Ermässigte Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Montag, den 7. November 1892

Novität! **Zum 1.**

Die Sch

Lustspiel in 4 Akte

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-

Sonntag, den 6.

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Neues Gastspiel des Ballet-Ensemble „Excelsior“.

Der

Silbersee

Theater.

November 1892:

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. Außer Abonnement.

Abschieds-Vorstellung des Ballet-Ensemble „Excelsior".

Solo: Marian Kounchman.

Vier Ballet-Einlagen.

Leichte Cavallerie.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble. (Uniform des preußischen Husaren-Regiments No. 13).

Ein Bräutigam der seine Braut verheiratet

Lustspiel in 1 Akt von Fedor Wehl. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Bergrath Schachmann . . .	Alfred Schreiber.	Georg Holly, Gutsbesitzer . .	Willy Schrader.
Pauline, seine Tochter . . .	Martha Bourseé.	Emil Sander, Advokat . . .	Willy Grunwald.

Parasol-Quadrille.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

1733 Thaler 22½ Silbergroschen.

Posse mit Gesang in 1 Akt von E. Jacobson. Musik von A. Lang.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Kälbchen, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Malwine, seine Frau	Olga Paul.
Martha, seine Tochter	Alida Sommer.
Krähhahn, Chaussee-Einnehmer in Fürstenwalde . .	Alexander Walden.
Paul Selling, Buchhalter	Eduard Le Seur.
Julie, Hausmädchen bei Kälbchen	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Kälbchens Wohnung.

Postillon-Tanz.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Wer isst mit?

Liederspiel in 1 Akt von W. Friedrich. Musik von E. Stiegmann.
Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Duval, Rentier	Ernst Ritterfeldt.	Guste, Dienstmädchen . . .	Emmy Borowska.
Appel, aus Treuenbrietzen, sein Freund	Emil Weicke t.	Köck, Unteroffizier	Oscar Ganzert.

Ort der Handlung: Berlin.

Zum Schluß:

Grisette et debardeur.

Ausgeführt vom Ballet-Ensemble.

Solo: Marian Kounchman und Martha Schörner.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

: 6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Male: **Novität!**

western.

n von Emil Claar.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 37. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 7. November.

Anfang 7½ Uhr. 6. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Die Schwestern.

Lustspiel in 5 Akten von Emil Claar. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Ernst von Osteroth, Gutsherr	Reinhold Luebeck.
Seraphine, dessen Gattin	Emmy Krauß.
Lidwina, Casimira } deren Schwestern	Hedwig Golandt. / Rosa Lenz.
Fürst Agenor von Kamoiski	Max Weidlich.
Marquis Alfonso Henriquez de la Fronsecca	Alfred Schreiber.
Frau Wiworeff	Ida Mantius.
Doctor Wolfgang Kester	Willy Grunwald.
Referendar Hans Bergen	Willy Schrader.
Andreas Blaudorf	Ernst Ritterfeldt.
Gräfin Treuenfels	Olga Paul.
Baron Kurland	Eduard Le Seur.
Herr von Irex	Oscar Ganzert.
Joseph, Kammerdiener des Fürsten	Max Seber.
Anselm, Karl } Diener bei Osteroth	Ernst Ertel. / Ferdinand Sterlepper.

Ballgäste.

Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 8. November 1892: 7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male** **Novität!**

Christoph Columbus

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Carl Kösting.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Die neue Welt.

Anfang präcis 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Mittagsstunde von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags aber von 4 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75 Pf.
2. Rang Mittelloge à Billet	—	„	75 „
2. Rang à Billet	—	„	60 „
Gallerie à Billet	—	„	30 „
Schüler-Billets	—	„	20 „

Reservirter Sitzplatz à Billet	2	M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	— „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75 „
Balkon à Billet	1	„	50 „
Numerirter Sitzplatz à Billet	1	„	— „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum 1. Male:

Die neue Welt.

Komisch-phantastisches Gemälde in 2 Akten von Emil Claar. — Musik: Emil Mittelstedt.

Personen:

Graf von Elfenroth, Gutsherr	Adelaide Lorbeck.
Gertraude, dessen Gattin	Emma Brandt.
Hannchen, dessen Tochter	Leopold Gebhardt.
Hans Adebar von Hammerfeld	Alois Hexe.
Graf Adebar von Hammerfeld	Emil Mittelstedt.
Marianne Adebar, dessen Tochter, als in Frankfurt	Minna Schwarzer.
Hans Adebar	Leo Hannike.
Doctor Rathgeber Heller	Emil Hammerle.
Interimist Hans Hermann	Adolf Schwarzer.
Amtmann Hellmuth	Emil Hellmuth.
Joseph, Kammerdiener des Letzteren	Leopold Gebhardt.
Hans, Diener des Grafen	Emil Hexe.
Ein Portier	Leopold Gebhardt.
Ein Kellner	Emil Hexe.
Ein Hausknecht	Adolf Schwarzer.
Ein Lakai	Emil Hellmuth.
Ein Diener des Grafen	Leopold Gebhardt.
Ein Kellner	Emil Hexe.
Ein Hausknecht	Adolf Schwarzer.
Ein Lakai	Emil Hellmuth.

Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Ein großes herrliches Gut.

Anfang präcis 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 7. November:

Stadt- Theater.

Zum 1. Male:

Die neue Welt.

Komisch-phantastisches Gemälde in 2 Akten von Emil Claar. — Musik: Emil Mittelstedt.

Personen:

Graf von Elfenroth, Gutsherr	Adelaide Lorbeck.
Gertraude, dessen Gattin	Emma Brandt.
Hannchen, dessen Tochter	Leopold Gebhardt.
Hans Adebar von Hammerfeld	Alois Hexe.
Graf Adebar von Hammerfeld	Emil Mittelstedt.
Marianne Adebar, dessen Tochter, als in Frankfurt	Minna Schwarzer.
Hans Adebar	Leo Hannike.
Doctor Rathgeber Heller	Emil Hammerle.
Interimist Hans Hermann	Adolf Schwarzer.
Amtmann Hellmuth	Emil Hellmuth.
Joseph, Kammerdiener des Letzteren	Leopold Gebhardt.
Hans, Diener des Grafen	Emil Hexe.
Ein Portier	Leopold Gebhardt.
Ein Kellner	Emil Hexe.
Ein Hausknecht	Adolf Schwarzer.
Ein Lakai	Emil Hellmuth.
Ein Diener des Grafen	Leopold Gebhardt.
Ein Kellner	Emil Hexe.
Ein Hausknecht	Adolf Schwarzer.
Ein Lakai	Emil Hellmuth.

Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Ein großes herrliches Gut.

Anfang präcis 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 7. November:

Stadt- Theater.

№ 38. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 8. November.

Anfang 7½ Uhr. 7. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum letzten Male:** **Novität!**

Christoph Columbus

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Karl Kösting. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Christoph Columbus		Reinhold Luebeck.
Isabella, die Katholische, Königin von Castilien		Emmy Krauß.
Torquemada, Großinquisitor		Max Weidlich.
Fonseca, Bischof von Burgos, nachmals Vorsitzender des Indischen Rathes		Alfred Schreiber.
Talavera, Beichtvater der Königin		Oscar Ganzert.
Juan Perez, Guardian des Franciscanerklosters La Rabida b. Palos		Emil Weickert.
Pedro, ein Dominicanermönch		Hans Häusler.
Alonzo de Ojeda, Francisco de Bobadilla, Roldan, Escobar, Moxica,	Castilianische Edelleute	Willy Schrader. Eduard Le Seur. Willy Grunwald. Ferdinand Sterlepper. Oscar Ganzert.
Gamiz, Guevara, Alvarado, Diaz,	Castilianische Edelleute	Ernst Berger. Max Seber. Alexander Walden. Emil Weickert.
Jehuda, ein jüdischer Gelehrter		Richard Müller.
Eine maurische Jüdin		Ida Mantius.
Carona, Tochter eines indianischen Caziken		Hedwig Golandt.
Pinzon, Schiffspatron		Ernst Ritterfeldt.
Lacosa, Pilot		Alexander Walden.
Gomez, Bootsmann		Hans Häusler.
Erster, Zweiter	Matrose	Ferdinand Sterlepper. Ernst Ertel.

Hofstaat der Königin, Ritter und Mönche verschiedener Orden, Seeleute, Soldaten, Schergen der Inquisition, maurische Juden' Indianer.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und fünften Akt: Spanien. Im dritten Akt: Das Admiralschiff Santa Maria. Im vierten Akt: Die Insel Hispaniola.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75 „	2. Rang à Billet	—	„ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 50 „	Gallerie à Billet	—	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ — „	Schüler-Billets	—	„ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 9. November 1892.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male! **Schlimme Saat.** **Zum letzten Male!**

Schauspiel in 4 Akten von Otto Vischer.

In Vorbereitung: Aus der Gesellschaft.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zum letzten Male! Schlittschuh-Fest. Zum letzten Male!

Sonntag, den 2. Dezember 1883.

Hochfeines Parkett von centrifugirten Kiefern.

Gefrorene Bahn. Gefrorene Bahn.

Zum letzten Male: Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Richard Kaiser.

Anfang 3½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf. Kinder unter 12 Jahren à Person 25 Pf.

Abonnements-Karten à 3 Mark sind in der Expedition des Tageblattes, Langestraße, sowie bei Herrn Kaufmann Hermann Schmidt, Obermarkt, zu haben.

Der Abonnementspreis beträgt pro Monat 1 Mark. Die Bahn ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 8 bis 2 Uhr geöffnet.

Von 10 bis 1 Uhr: Abschnitt, wo von 2 bis 5 Uhr: an Schul- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags

Schüler-Billets	— „ 20 „	Abonnements-Karten (Stehplatz) à Billet	— „ 15 Pf.
Gallerie à Billet	— „ 30 „	L. Mann à Billet	— „ 20 „
L. Mann à Billet	— „ 50 „	Abonnements-Karten à Billet	— „ 25 „
Abonnements-Karten à Billet	1 „ — „	Saison-Billets à Billet	5 „ — „
Familien-Billets à Billet	1 „ 20 „	Familien- u. Militär-Billets à Billet	5 „ — „
Saison-Billets à Billet	1 „ 25 „	Abonnements-Karten à Billet	5 „ 25 Pf.

Der Musikvorstand findet allein im Schwimmbassin statt. Die Bahn ist an den Schultagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: an Sonn- und Festtagen Vormittags von 8 bis 2 Uhr: Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Die Direction des Actien-Theaters.

Zum Concertvortrag: Das Lied der Glocke.

Gedichtet in 4 Akten von Otto Hilfer.

Zum letzten Male! Schlittschuh-Fest. Zum letzten Male!

Sonntag, den 2. Dezember 1883.

Hochfeines Parkett von centrifugirten Kiefern.

Gefrorene Bahn. Gefrorene Bahn.

Zum letzten Male: Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Richard Kaiser.

Anfang 3½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf. Kinder unter 12 Jahren à Person 25 Pf.

Abonnements-Karten à 3 Mark sind in der Expedition des Tageblattes, Langestraße, sowie bei Herrn Kaufmann Hermann Schmidt, Obermarkt, zu haben.

Der Abonnementspreis beträgt pro Monat 1 Mark. Die Bahn ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: an Sonn- und Festtagen Vormittags von 8 bis 2 Uhr geöffnet.

Schüler-Billets	— „ 20 „	Abonnements-Karten (Stehplatz) à Billet	— „ 15 Pf.
Gallerie à Billet	— „ 30 „	L. Mann à Billet	— „ 20 „
L. Mann à Billet	— „ 50 „	Abonnements-Karten à Billet	— „ 25 „
Abonnements-Karten à Billet	1 „ — „	Saison-Billets à Billet	5 „ — „
Familien-Billets à Billet	1 „ 20 „	Familien- u. Militär-Billets à Billet	5 „ — „
Saison-Billets à Billet	1 „ 25 „	Abonnements-Karten à Billet	5 „ 25 Pf.

Der Musikvorstand findet allein im Schwimmbassin statt. Die Bahn ist an den Schultagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: an Sonn- und Festtagen Vormittags von 8 bis 2 Uhr geöffnet.

Die Direction des Actien-Theaters.

Zum Concertvortrag: Das Lied der Glocke.

Gedichtet in 4 Akten von Otto Hilfer.

Montag, den 3. und Dienstag, den 4. Dezember findet eine imposante Kunst statt.

Der Zauber-Pavillon.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und dritten Akt: Chaussee. Im vierten Akt: Der atmosphärische Saal des Palastes. Im fünften Akt:

Personen:

Gabriele, Schwester des Prinzen, Schwester des Zauberers, unsterbliche Jungfrau, Tochter der Königin, Gattin des Königs, Mutter aller Lebenden und Todten, verschiedener Orden.		
Prinz Carl		
Prinz Carl,	Adelaide	Prinz Carl.
Prinz Carl,		Herzog Stretchbein.
Prinz Carl,		Herzog Stretchbein.
Prinz Carl,		Herzog Stretchbein

№ 39. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 9. November.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum letzten Male

Schlimme Saat.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Vischer.

Personen:

Ferdinand Fock	Ernst Ritterfeld
Friedrich Bachmann	Reinhold Luebeck.
Frau Hartwig	Ida Mantius.
Wolfgang Hartwig	Alfred Schreiber.
Bruno Hartwig	Willy Grunwald.
Marie, Wolfgang's Frau	Emmy Krauß.
Paul, Willy } deren Kinder	— — — — — —
Martha Steffen	Hedwig Golandt.
Koslowsky	Emil Weickert.
Jule	Emmy Borowska.
Guste	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 10. November 1892: 8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Aus der Gesellschaft.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hainichen Tageblatt

№ 37. 1898.

№ 40. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 10. November.

Anfang 7½ Uhr. 8. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Aus der Gesellschaft.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Fürst Robert Lübbenau	Reinhold Luebeck.
Gräfin Marie Hohenstein	Olga Paul.
Graf Feldern	Richard Müller.
Gräfin Feldern	Ida Mantius.
Graf Arthur Feldern	Willy Schrader.
Gräfin Flora Feldern	Rosa Lenz.
Prinzessin Agnes	Hedwig Golandt.
Magdalena Werner	Emmy Krauß.
Doktor Hagen	Max Weidlich.
Komtesse Rosa	Margarethe Rohland.
Komtesse Bella	Alida Sommer.
Baron Rietberg	Alexander Walden.
Erster Kavalier	Willy Grunwald.
Zweiter Kavalier	Oskar Ganzert.
Dritter Kavalier	Max Seder.
Eine Dame	Milada Walden.
Ein Jäger	Ferdinand Sterlepper.
Ein Kammerdiener	Ernst Ertel.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 11. November 1892: 9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male wiederholt: **Novität!**

Die Schwestern.

Lustspiel in 4 Akten von Emil Claar.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zweites Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Actionaire.

Wöchentliche Anzeigen für Stadt und Land. Preis 10 Ngr.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Insertionsgebühr 1 Ngr. für die Zeile.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

№ 40. 1865.

№ 41. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 11. November.

Anfang 7½ Uhr. 9. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum ersten Male wiederholt:** **Novität!**

Die Schwestern.

Lustspiel in 4 Akten von Emil Claar. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Ernst von Osteroth, Gutsherr	Reinhold Luebeck.
Seraphine, dessen Gattin	Emmy Krauß.
Lidwina, deren Schwestern	Hedwig Golandt.
Casimira, deren Schwestern	Rosa Lenz.
Fürst Agenor von Kamoiski	Max Weidlich.
Marquis Alfonso Henriquez de la Fronseca	Alfred Schreiber.
Frau Wiworeff	Ida Mantius.
Doctor Wolfgang Kester	Willy Grunwald.
Referendar Hans Bergen	Willy Schrader.
Andreas Blaudorf	Ernst Ritterfeldt.
Gräfin Treuenfels	Olga Paul.
Baron Kurland	Eduard Le Seur.
Herr von Irex	Oskar Ganzert.
Joseph, Kammerdiener des Fürsten	Max Seder.
Anselm, Diener bei Osteroth	Ernst Ertel.
Karl, Diener bei Osteroth	Ferdinand Sterlepper.

Ballgäste.

Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 12. November 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 13. November 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Fräulein Feldwebel.

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Abends 7½ Uhr:

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gedruckt bei Heinrich Hahn.

Abends 7½ Uhr:

10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Nachmittags 3½ Uhr:

Kasperl bei verschiedenen Leuten.

Dann letzter Theil:

Frühlingsmärchen.

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und M. Bernauer. Musik von A. Steffens

Sonntag, den 13. November 1898:

Nachmittags 3½ Uhr:

Kasperl bei verschiedenen Leuten.

Dann letzter Theil:

Frühlingsmärchen.

Abends 7½ Uhr:

10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper (Lustspiel) in 4 Akten . . — Pf. 75 M.
5. Rang Parkettsitze à Billet . . — „ 75 „
5. Rang à Billet . . . . . — „ 60 „
Balcon à Billet . . . . . — „ 30 „
Schüler-Billets . . . . . — „ 20 „

Der Billettverkauf findet allein im Theaterbureau statt. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Parkett- und Balcon-Billets à Billet . . 5 M. 20 Pf.
Rangloge und Mittel-Loge à Billet . . 5 „ — „
Seiten-Loge à Billet . . . . . 1 „ 25 „
Parquet à Billet . . . . . 1 „ 20 „
Nummerirtes Parterre à Billet 1 „ — „

Große Gesellschaft in 3 Akten von Ed. Jacobson und M. Bernauer. Musik von A. Steffens

Frühlingsmärchen.

Personen:

Graf von Almaviva, Gouverneur . . . Arthur Lindner.
Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Emma Krall.
Cherubine, page der Gräfin . . . . . Hedwig Roland.
Figaro } Diener des Grafen . . . . . Alois Hahn.
Susanne } Diener des Grafen . . . . . Alois Hahn.
Bartholo, Arzt in Sevilla . . . . . Max Meinhold.
Marcelline, alte Haushälterin . . . . . Anna Krüger.
Basilio, Musiklehrer . . . . . Alex Schrader.
Don Curzio, Advokat . . . . . Willy Grunwald.
Antonio, Gärtner und Onkel der Susanne . Franz Albrecht.
Fanchette, Kind . . . . . Ida Wagner.
Alcade, Dorfrichter . . . . . Otto Hahn.
Ein Notar . . . . . Eduard Zo Sent.
Ein Offizier . . . . . Oskar Gaudert.
Ein Page des Grafen . . . . . Max Heyer.
Ein Alguazil } Diener des Gerichts . . . . . Ernst Groß.
Ein Alcade } Diener des Gerichts . . . . . Hermann Gierschner.

Ort der Handlung: eine große spanische Stadt.
Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Garten des Schlosses in Aranjuez.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 6½ Uhr. Entree 50 Pfg.

Kassenpreise: Numerirte Sperrsitze 1 Mk. 50 Pf. Sperrsitze 1 Mk. Gallerie 50 Pfg.

Billets sind vom 5. Mk. früher eine längere Zeit nicht.

Druck von Carl Loose. — Redig: Max Meinhold

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper (Lustspiel) in 4 Akten von Emil Loose.

Musik von W. A. Mozart.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 6½ Uhr. Entree 50 Pfg.

Kassenpreise: Numerirte Sperrsitze 1 Mk. 50 Pf. Sperrsitze 1 Mk. Gallerie 50 Pfg.

Billets sind vom 5. Mk. früher eine längere Zeit nicht.

Personen:

Almaviva, Graf von Andalusien . . . Arthur Lindner.
Rosine, seine Gemahlin . . . . . Emma Krall.
Figaro, Barbier in Sevilla . . . . . Max Meinhold.
Marcelline, alte Haushälterin . . . . . Anna Krüger.
Basilio, Musiklehrer . . . . . Alex Schrader.
Don Curzio, Advokat . . . . . Willy Grunwald.
Bartholo, Arzt in Sevilla . . . . . Otto Hahn.
Antonio, Gärtner und Onkel der Rosine . Franz Albrecht.
Fanchette, Kind . . . . . Ida Wagner.
Alcade, Dorfrichter . . . . . Otto Hahn.
Ein Notar . . . . . Eduard Zo Sent.
Ein Offizier . . . . . Oskar Gaudert.
Ein Page des Grafen . . . . . Max Heyer.
Ein Alguazil } Diener des Gerichts . . . . . Ernst Groß.
Ein Alcade } Diener des Gerichts . . . . . Hermann Gierschner.

Ort der Handlung: eine große spanische Stadt.
Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Garten des Schlosses in Aranjuez.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 6½ Uhr. Entree 50 Pfg.

Kassenpreise: Numerirte Sperrsitze 1 Mk. 50 Pf. Sperrsitze 1 Mk. Gallerie 50 Pfg.

Billets sind vom 5. Mk. früher eine längere Zeit nicht.

Druck von Carl Loose. — Redig: Max Meinhold

№ 42.

Stadt-

☛ Sonntag, den 13.

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

☛ Zum letzten Male ☚

Fräulein Feldwebel

Große Gesangsposse in 3 Akten von Ed. Jacobson und W. Mannstädt. (Nach einem älteren Stoffe.) Musik von G. Steffens.

Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Amandus Höppner, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Guido, sein Neffe	Willy Schrader.
Schellenberg, Volksredner	Emil Weickert.
Klotilde, seine Frau	Emmy Krauß.
Bergmann, Spekulant	Alexander Walden.
Wally, dessen Tochter	Martha Boursée.
Pauline Klinkhammer, Modistin	Rosa Lenz.
Rudolf Berger, Kaufmann	Willy Grunwald.
Lämmchen, Gerichtsvollzieher	Emil Sandvoß.
Lotte Kernig, im Hause Schellenberg's	Emmy Borowska.
Lina, Anna } Schneiderinnen	Mathilde Ehrhardt. / Helene Maximilian.
Jean, Kammerdiener	Oscar Ganzert.
Pips, Groom	Alida Sommer.
Baumann, Kutscher	Ernst Ertel.
Minna, Köchin	Margarethe Rohland.
Fritz, Franz } Diener	Max Seder. / Ferdinand Sterlepper.

Gäste. Schneiderinnen.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

☛ Ermässigte Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- nnd Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 8 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **3** Uhr. Anfang **3½** Uhr. Ende gegen **6** Uhr.

Montag, den 14. November 189

Zum 2.

Aus der G

Lustspiel in

Dienstag, den 15.

☛ Erstes Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn Carl

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 43.

Theater.

November 1892:

Abends 7½ Uhr:

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male wiederholt:** **Novität!**

Die Schwestern.

Lustspiel in 4 Akten von Emil Claar. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Ernst von Osteroth, Gutsherr	Reinhold Luebeck.
Seraphine, dessen Gattin	Emmy Krauß.
Lidwina, deren Schwestern	Hedwig Golandt.
Casimira, deren Schwestern	Rosa Lenz.
Fürst Agenor von Kamoiski	Max Weidlich.
Marquis Alfonso Henriquez de la Fronsecca	Alfred Schreiber.
Frau Wiworeff	Ida Mantius.
Doctor Wolfgang Kester	Willy Grunwald.
Referendar Hans Bergen	Willy Schrader.
Andreas Blaudorf	Ernst Ritterfeldt.
Gräfin Treuenfels	Olga Paul.
Baron Kurland	Eduard Le Seur.
Herr von Irex	Oskar Ganzert.
Joseph, Kammerdiener des Fürsten	Max Seder.
Anselm, Diener bei Osteroth	Ernst Ertel.
Karl, Diener bei Osteroth	Ferdinand Sterlepper.

Ballgäste.

Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

11. Vorstellung im 2. Abonnement.

...ale:

...esellschaft.

...4 Akten von Bauernfeld.

...ovember 1892:

...illiam Büller vom Wallner-Theater in Berlin.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Theater.

Die Schwestern.

№ 44. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 14. November.

Anfang 7½ Uhr. 11. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zum 1. Male wiederholt:

Aus der Gesellschaft.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Fürst Robert Lübbenau	Reinhold Luebeck.
Gräfin Marie Hohenstein	Olga Paul.
Graf Feldern	Richard Müller.
Gräfin Feldern	Ida Mantius.
Graf Arthur Feldern	Willy Schrader.
Gräfin Flora Feldern	Rosa Lenz.
Prinzessin Agnes	Hedwig Golandt.
Magdalena Werner	Emmy Krauß.
Doktor Hagen	Max Weidlich.
Komtesse Rosa	Margarethe Rohland.
Komtesse Bella	Alida Sommer.
Baron Rietberg	Alexander Walden.
Erster Kavalier	Willy Grunwald.
Zweiter Kavalier	Oskar Ganzert.
Dritter Kavalier	Max Seder.
Eine Dame	Milada Walden.
Ein Jäger	Ferdinand Sterlepper.
Ein Kammerdiener	Ernst Ertel.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 15. November 1892: 12. Vorstellung im 2. Abonnement.

Erhöhte Preise! **Erhöhte Preise!**

Erstes Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn Carl William Büller vom Wallner-Theater in Berlin.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Paul und Franz von Schönthan.

Emanuel Striese . . . . . Carl William Büller als Gast.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint per 1/4 Jahr 15 Vorstellungen im 3 Abonnement.

Telephon-Anfrage: Telephon-Anfrage:

Direktion des Stadt-Theaters.
Carl William Baier.

neues Schützen-Theater in Berlin.

Der Chef des Sanitäts-Departements.

Schwank in 4 Akten von Hans und Franz von Schönthan.

Personen des Stücks

Hierzu: Beilagen.

Abonnement 2 Mk. Einzel-Billet 2½ Mk. Saal 10 Mk.

Der Billettverkauf findet allein an Theaterabenden statt. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Abendkasse von 8 bis 9 Uhr. Regisseur

Schüler-Billets	—	„	20 „
Galerie 3 Billet	—	„	30 „
3. Rang 3 Billet	—	„	60 „
3. Rang Mittelloge 3 Billet	—	„	75 „
Parterre (Stehplatz) 3 Billet	—	M.	75 Pf.
Parterre 3 Billet	1	„	— „
Parterre-Loge 3 Billet	1	„	20 „
Balkon 2. Reihe 3 Billet	1	„	50 „
Balkon u. Mittel-Loge 3 Billet	2	„	— „
Proscenniumloge 3 Billet	3	M.	20 Pf.

Hierzu Beilage No. 44.

Das Attentat.

Schwank in 4 Akten von Hans und Franz von Schönthan.

Montag, den 14. November.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

No. 44. 1895.

№ 45. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 15. November.

Anfang 7½ Uhr. 12. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Erstes Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Max Weidlich.
Friedericke, dessen Frau	Olga Paul.
Paula, deren Tochter	Rosa Lenz.
Doctor Neumeister	Reinhold Luebeck.
Marianne, seine Frau	Hedwig Golandt.
Carl Groß	Alexander Walden.
Emil Groß, genannnt Sterneck, dessen Sohn	Willy Grunwald.
Emanuel Striese, Theater-Direktor	* * *
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz	Ida Mantius.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Alida Sommer.
Meißner, Schuldiener	Oskar Ganzert.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

* * * **Emanuel Striese** . . . . . **Carl William Büller als Gast.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 16. November 1892: 13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Erhöhte Preise! **Erhöhte Preise!**

2. Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn Carl William Büller vom Wallner-Theater in Berlin.

Inspector Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten und 6 Bildern nach Fritz Reuters Roman „Ut mine Stromtid“ von Th. Gaßmann und J. Krüger.

Inspector Bräsig . . . . . **Carl William Büller als Gast.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zuhörer gewiß . . . . . etwa gewinnen Sänger wie auch

Schauspiel in 5 Akten und 6 Bildern nach Fritz Reuters „Ut mine Stromtid“ von A. Hoffmann und J. Kräger.

Instructor Brandt.

vom Residenz-Theater in Berlin.

C. Antichrist des Schutzgebiet-Kommissars Carl William Brandt

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Hallenöffnung 5 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 16. November 1895: 11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Erstmalig Freitag: Erstmalig Freitag:

C. Antichrist des Schutzgebiet-Kommissars Carl William Brandt

vom Residenz-Theater in Berlin.

Sperrsitz (Stehplatz) à Billet	—	M. 75	Pf.
I. Rang à Billet	—	„ 50	„
II. Rang à Billet	—	„ 30	„
Gallerie à Billet	—	„ 20	„
Schüler-Billets	—	„ 10	„

Parterre-Logen à Billet	3	M. —	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ 50	„
Seiten-Loge à Billet	2	„ —	„
Parkett à Billet	1	„ 75	„
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ —	„

Schauspiel in 4 Akten von Franz Adam und Hans von Schlicken. — Regie: Paul Meyrich.

Personen:

Martin Gottlieb, Kreisrichter	Paul Meyrich.
Hannah, seine Tochter	Hedwig Hoffmann.
Doctor Hemmerlein	Richard Lindau.
Marianne, seine Frau	Helene Hoffmann.
Fritz Groß, genannt Strauß, beider Sohn	Carl William Brandt.
Carl Groß	Alexander Wolf.
Anna, Dienstmädchen bei Hemmerlein	Ida Hammer.
Rosa, Dienstmädchen bei Gottlieb	Otto Krahl.
Gemmerl, Schuljunge	Willy Hammer.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.	

Gemmerl Strick

Anna dem 5. Akt hinter eine lustige Komik hat.

GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 46. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 16. November.

Anfang 7½ Uhr. 13. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zweites Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Inspektor Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten und 6 Bildern nach Fritz Reuters Roman „Ut mine Stromtid“ von Th. Gaßmann und J. Krüger.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Axel von Rambow, Gutsherr auf Rambow	Eduard Le Seur.
Frieda, dessen Gattin	Hedwig Golandt.
Franz von Rambow, sein Vetter, Oekonom	Willy Schrader.
Pomuchelskopp, Gutsherr auf Gürlitz	Richard Müller.
Havermann, Inspektor auf Rambow	Alfred Schreiber.
Louise, seine Tochter	Martha Bourseé.
Zacharias Bräsig, pensionirter Inspektor eines benachbarten Gutes	* * *
Jochen Nüßler, Pächter	Alexander Walden.
Seine Frau	Ida Mantius.
Lining } beider Töchter	Emmy Borowska.
Mining } beider Töchter	Rosa Lenz.
Gottlieb Baldrian } Kandidaten der Theologie	Willy Grunwald.
Rudolph Kurz } Kandidaten der Theologie	Oscar Ganzert.
Fritz Triddelfitz	Emil Weickert.
Mamsell Müller, Wirtschafterin	Milada Walden.
Moses	Max Weidlich.
Krull, Schulmeister	Emil Sandvoß.
Peter, Nachtwächter	Ernst Ertel.
Päsel, Tagelöhner	Max Seber.
Gustav Kegel, Schweinejunge	Alida Sommer.
Christiane, Nüßlers Magd	Mathilde Ehrhardt.
Ein Bauer	Ferdinand Sterlepper.

Bauern. Bäuerinnen. Schulkinder.

Die Handlung des Stückes umfaßt einen Zeitraum von etwa zwei Jahren.

* * * Zacharias Bräsig . . . . . Carl William Büller als Gast.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. November 1892: 14. Vorstellung im 2. Abonnement.

3. Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn Carl William Büller vom Wallner-Theater in Berlin.

Einer von uns're Leut'.

Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von O. F. Berg. Musik von Stolz und Conradi.

Isaac Stern . . . . . Carl William Büller als Gast.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zuletzt.

Lustspiel in 3 Akten

von

Carl Wilhelm Ball.

Zum ersten Male aufgeführt vom Ensemble des Thalia-Theaters in Berlin.

Berlin.

Verlag von Adolph Ludwig.

Alle Rechte vorbehalten.

№ 47. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 17. November.

Anfang 7½ Uhr. 14. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Drittes Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Einer von uns're Leut'

Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von O. F. Berg. Musik von Stolz und Conradi.

Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

1. Bild: Ein Vorabend großer Ereignisse.

Stößel, } Apothekergehülfen	Emil Weickert.
Kraus, }	Willy Grunwald.
Ernestine Frühauf	Emmy Borowska.
Sternfels	Willy Schrader.
Meier, Droschkenkutscher	August Junge.

2. Bild: Altes und neues Testament.

Frühauf, Schlossermeister	Max Weidlich.
Ernestine, seine Tochter	Emmy Borowska.
Ducker, Gerichtsdiener	Richard Müller.
Isaac Stern, Handelsjude	* * *
Tante Goritscheck	Ida Mantius.
Stößel	Emil Weickert.
Kraus	Willy Grunwald.
Frau Riegel	Margarethe Rohland.
Tante Schnabel	Mathilde Ehrhardt.
Ein Dienstmädchen	Louise Sandvoß.

Criminalbeamte. Volk.

3. Bild: Wie du mir — so ich dir.

Frühauf	Max Weidlich.
Ducker	Richard Müller.
Stern	* * *
Berger, Gefängnißwärter	Alexander Walden.

Gerichtsbeamten. Arrestanten.

4. Bild: Der Wecker zur rechten Zeit.

Ernestine	Emmy Borowska.
Stern	* * *
* * * Isaac Stern	Carl William Büller als Gast.
Frühauf	Max Weidlich.
Sternfels	Willy Schrader.
Freundlich, Commis	Max Seder.

5. Bild: Die gefährliche Apotheke.

Schadel, Apotheker	Alfred Schreiber.
Kraus	Willy Grunwald.
Stößel	Emil Weickert.
Ernestine	Emmy Borowska.
Isaac Stern	* * *
Fräulein Discant	Martha Bourfeé.
Ein Dienstmädchen	Luise Sandvoß.
Ein Lehrjunge	Alida Sommer.
Eine arme Frau	Milada Walden.
Tante Goritscheck	Ida Mantius.

6. Bild: Einer von uns're Leut'.

Pereles, Trödler	Ernst Ertel.
Sternfels	Willy Schrader.
Ducker	Richard Müller.
Isaac Stern	* * *
Frühauf	Max Weidlich.
Ernestine	Emmy Borowska.
Kraus	Willy Grunwald.
Stößel	Emil Weickert.
Peter, Lehrl.ng	Helene Maximilian.

Criminalbeamte. Schlossergesellen. Nachbarn. Handwerker und ihre Frauen.

Carl William Büller als Gast.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 18. November 1892: 15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Vorletztes Gastspiel des Herrn Carl William Büller
vom Wallner-Theater in Berlin.

Auf vieles Verlangen! **Auf vieles Verlangen!**

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Paul und Franz von Schönthan.

Emanuel Striese . . . . . **Herr Carl William Büller.**

Sonnabend, den 19. November 1892: 16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Letztes Gastspiel des Herrn Carl William Büller.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doctor Oscar Blumenthal.

Baron Brendel . . . . . **Herr Carl William Büller.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 48. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 18. November.

Anfang 7½ Uhr. 15. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr**

Vorletztes Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Auf vieles Verlangen! **Auf vieles Verlangen!**

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Max Weidlich.
Friedericke, dessen Frau	Olga Paul.
Paula, deren Tochter	Rosa Lenz.
Doctor Neumeister	Reinhold Luebeck.
Marianne, seine Frau	Hedwig Golandt.
Carl Groß	Alexander Walden.
Emil Groß, genannnt Sterneck, dessen Sohn	Willy Grunwald.
Emanuel Striese, Theater-Direktor	* * *
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz	Ida Mantius.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Alida Sommer.
Meißner, Schuldiener	Oskar Ganzert.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

* * * **Emanuel Striese** . . . . . Herr **Carl William Büller.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	**3 M. — Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ 50 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 75 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets**	**— „ 50 „**

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 19. November 1892: 16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Letztes Gastspiel des Herrn Carl William Büller.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doctor Oscar Blumenthal.

Baron Brendel . . . . . Herr **Carl William Büller.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doctor Oscar Blumenthal.

Hierzu Zwischenakt-Musik.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Sonntag, den 21. November 1886: 18. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zweites Gastspiel des Herrn Carl Wilhelm Bellmer.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Parterre à Billet	1	„ —	„	Schüler-Billets	— „ 20 „
Parquet à Billet	1	„ 25	„	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Seiten-Loge à Billet	3	„ —	„	3. Rang à Billet	— „ 60 „
Mittel- u. Mittel-Loge à Billet	5	„ 20	„	3. Rang Mittelplatz à Billet	— „ 75 „
Balcon à Billet	3	„ —	„	Parterre (Stehplatz) à Billet	— „ 75 „
Proscenium-Loge à Billet	12	„ —	„		

Billet-Verkauf an der Tageskasse.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine kurze Pause statt.

Personen:

Martin Gottlob, Kretschmer . . . . . Herr Carl Wilhelm Bellmer.
Leopoldine, seine Frau . . . . . Selma Arndt.
Hanke, deren Tochter . . . . . Alwine Hoppe.
Doctor Hermsdorf . . . . . Alexander Waldau.
Marianne, seine Frau . . . . . Leopold Conradi.
Carl Groß . . . . . Alexander Waldau.
Emil Groß, dessen Bruder, Referendar . . . . . Adolf Lehmann.
Adolf, Dienstmädchen bei Großmann . . . . . Lina Conrad.
Hannchen, Dienstmädchen bei Kretschmer . . . . . Hedwig Conrad.
Schulz, Schutzmann . . . . . Otto Arndt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Carl Wilhelm Bellmer.

Gastspiel des Herrn Carl Wilhelm Bellmer vom Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theater in Berlin.

Freitag, den 12. November: 19. Vorstellung im 5. Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater.

No 84.

1885.

№ 49. 1892.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 19. November.

Anfang 7½ Uhr. 16. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr**

Letztes Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Ein

Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doctor Oscar Blumenthal.
Regie: Max Weidlich.

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Reinhold Luebeck.
Prinz Karl Emil	Willy Grunwald.
Erwin von Weidegg	Alfred Schreiber.
Hertha, seine Gattin	Emmy Krauß.
Liddy, ihre Schwester	Rosa Lenz.
Albrecht, Graf Vahlberg	Max Weidlich.
Geheimrath Fabricius	Alexander Walden.
Oberst von Wendlingen	Richard Müller.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Willy Schrader.
Baron Brendel	* * *
Assessor von Drewitz	* * *
Präsident Lehnhardt	Eduard Le Seur.
Baronin Breitenbach	Oscar Ganzert.
Werner, Diener	Olga Paul.
Franz, Diener	Ernst Ertel. / Max Seder.

* * * **Baron Brendel** . . . . . Herr **Carl William Büller.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	**3 M. — Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ 50 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 75 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets**	**— „ 50 „**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 20. November 1892: 17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Abschieds-Vorstellung des Herrn Carl William Büller.

Mein Leopold.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolph L'Arronge. — Musik von R. Bial.
Gottlieb Weigelt . . . . . Herr **Carl William Büller.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Freitag den 5. Mai findet eine ungerade Ziehung statt. —

Gewinne à Mk. 3, 1½, ½, ¼ Mk. Ganze nach 10 Mk.

Schätze-Gewinn	—	„	20 „
Gewinn à Gewinn	—	„	30 „
5. Gewinn à Gewinn	—	„	60 „
5. Gewinn Staatslose à Gewinn	—	„	52 „
Porträt (Stephan) à Gewinn	—	M.	52 Pf.
Photogr. Gesellschaft à Gewinn	1	„	— „
Garnitur à Gewinn	1	„	52 „
Schirm-Hose à Gewinn	5	„	— „
Kaiser u. Kaiserin-Hose à Gewinn	5	„	20 „
Porzellanmalerei à Gewinn	3	M.	— Pf.

Ziehung bestimmt am Freitag den 5. Mai 1893: 11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Maria Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Doctor Hebbel Klausenburg.

Maria: Marie Meyerfeld.

Personen:

Anton Krampel	Herr Carl Wilhelm Hallier.
Klara, seine Frau	Anna Schaper.
Meyerhuber, Kaufmann	Emil Heinz.
Leopold Schuppenhorst	Otto Hahn.
Adelheid Schuppenhorst	Hedwig Hahn.
Meyerhuber, Kaufmann	Oscar Hahnert.
Leopold Schuppenhorst	Ernst Heinz

№ 50. 1892.

Stadt- Theater.

Sonntag, den 20. November.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Mein Leopold

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von Adolf L'Arronge. — Musik von Rudolf Bial.
Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Zernikow, Stadtrichter	Alfred Schreiber.
Natalie, dessen Frau	Ida Mantius.
Marie, Anna, Emma, deren Töchter	Hedwig Golandt. Martha Bourfée. Emmy Borowska.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	* * *
Klara, Leopold, Referendar seine Kinder	Emmy Krauß. Willy Grunwald.
Minna, Dienstmädchen in Weigelts Hause	Helene Maximilian.
Rudolph Starke, Werkführer bei Weigelt	Willy Schrader.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Emil Weickert.
Hempel, Stresow, Lipsky. Gesellen	Oscar Ganzert. Carl Sommer. Ferdinand Sterlepper.
Wilhelm, Lehrjunge	Alida Sommer.
Krümel, Unteroffizier	Alexander Walden.
Schwalbach, Kaufmann	Richard Müller.
Mielisch	Max Weidlich.
Schmidt	Ernst Ertel.
Gottlieb, Karl. Knaben	— — — — — —
Erster, Zweiter Kellner	Max Seber. Rudolf Fürst.

Hausbewohner. Schuhmachergesellen. Gäste. Kellner.

Ort der Handlung: Berlin. — Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von zwei Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von fünf Jahren.

* * * **Gottlieb Weigelt** . . . . . **Carl William Büller als Gast.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 21. November 1892: 17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Vorletztes Gastspiel des Herrn Carl William Büller
vom Wallner-Theater in Berlin.

Doctor Wespe.

Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

Doctor Alfred Wespe . . . . . **Herr Carl William Büller.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Adolf-Theaters.

Doctor Allerley Recepte

Schwank in 3 Akten von Adolph Ernst.

Herr Carl William Ballet.

Doctor Allerley.

vom Residenz-Theater in Berlin.

Gastspiel des Herrn Carl William Ballet.

Montag den 21. November 1887: 11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Sonnabend 11 Uhr reservirt.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Auch dem 3. Akt dürfte eine längere Pause folgen.

Personen:

Dr. jur. Hauptmann: Berlin. — Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von fünf Jahren, zwischen dem zweiten und dritten ein Zeitraum von vier Jahren.			
Gottlieb Meyer		Herr Carl William Ballet als Gast.	
Hedwig, } seine Kinder		Adolph Ernst.	
Max, }		Max Ernst.	
Adolf, } Knaben		— — —	
Gottlieb, }		— — —	
Schmidt		Franz Ernst.	
Wirthin		Max Adalbert.	
Schmalbach, Kaufmann		Richard Alexander.	
Rathmel, Kunstmaler		Alexander Heßler.	
Wilhelm, Lehrling		Willy Sommer.	
Arbeit, }		Bernhard Ettrichter.	
Strafen, } Gefangen		Carl Sommer.	
Hamburg, }		Oscar Hamburg.	
Mephisto, Klavierlehrer		Emil Reichert.	
Adolph Ernst, Theaterdirektor bei Wolgast		Willy Schrader.	
Hedwig, Dienstmädchen in Meyerbeers Hause		Helene Maximilian.	
Leopold, Aktienkapitän } seine Kinder		Willy Gramwald.	
Klara, }		Emmy Krause.	
Gottlieb Meyer, Schuhmachermeister		* * *	
Emma, }		Emmy Hornowska.	
Anna, } seine Töchter		Martha Montag.	
Marie, }		Hedwig Golcher.	
Hortense, junge Frau		Ida Martini.	
Bertram, Stadtrichter		Alfred Schrader.	

Personen:

Anfang: Emil Reichert. — Ende: Hans Hansen.

Schwank-Kolossalbild mit Gesang in 3 Akten (9 Bildern) von Adolf L. Arronge. — Musik von Adolf Ernst.

Adam Lagobold

vom Residenz-Theater in Berlin.

Carl William Ballet

Gastspiel des Concertsänger-Komikers Herrn

Anfang 7½ Uhr. Erster Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Adolph-Ernst-Theater.

Sonntag den 20. November

№ 20. 1887.

№ 51. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 21. November.

Anfang 7½ Uhr. 17. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr**

Vorletztes Gastspiel des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Doctor Wespe.

Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

von Zündorf, ein reicher Banquier	Max Weidlich.
Elisabeth, seine Tochter	Emmy Borowska.
Thekla, seine Nichte	Hedwig Golandt.
Theudelinde, seine Schwester	Ida Mantius.
Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Lokalblattes und Dramaturg	* * *
Ludwig Honau, Maler	Reinhold Luebeck.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Willy Grunwald.
Schreier, ein Renommist	Alfred Schreiber.
Christoph, Zündorf's Diener	Alexander Walden.
Adam, Wespes Aufwärter	Ernst Ritterfeldt.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Helene Maximilian.
Johanne, Theudelinden's Kammermädchen	Mathilde Ehrhardt.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

* * * **Doctor Wespe** . . . . . **Carl William Büller als Gast.**

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 22. November 1892: 18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Abschieds-Vorstellung des Herrn Carl William Büller.

Auf vieles Verlangen! **Auf vieles Verlangen!**

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Paul und Franz von Schönthan.

Emanuel Striese . . . . . Herr **Carl William Büller.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.

GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 52. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 22. November.

Anfang 7½ Uhr. 18. Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr**

Abschieds-Vorstellung des Charakter-Komikers Herrn

Carl William Büller

vom Wallner-Theater in Berlin.

Auf vieles Verlangen! **Auf vieles Verlangen!**

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Max Weidlich.
Friedericke, dessen Frau	Olga Paul.
Paula, deren Tochter	Rosa Lenz.
Doctor Neumeister	Reinhold Luebeck.
Marianne, seine Frau	Hedwig Golandt.
Carl Groß	Alexander Walden.
Emil Groß, genannt Sterneck, dessen Sohn	Willy Grunwald.
Emanuel Striese, Director	* * *
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz	Ida Mantius.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Alida Sommer.
Meißner, Schuldiener	Oscar Ganzert.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

* * * **Emanuel Striese** . . . . . **Herr Carl William Büller.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 23. November 1892: **Ausser Abonnement.**

Volksthümliche Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Christoph Columbus

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Carl Kösting.

In Vorbereitung: Madame Mongodin. Lolos Vater.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Humorist

Voll Witz, Laune und Humor!

Voll Witz, Laune und Humor!

Neues Wallner-Theater in Berlin.

Carl Wallner Bühl.

Direktion: Carl Wallner.

Dienstag, den 22. Februar:

Zirkus- Vorstellung.

1895.

№ 25.

№ 53. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 23. November.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Christoph Columbus.

oder:

Die neue Welt.

Tragödie in 5 Akten von Karl Kösting. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Christoph Columbus		Reinhold Luebeck.
Isabella, die Katholische, Königin von Castilien		Emmy Krauß.
Torquemada, Großinquisitor		Max Weidlich.
Fonseca, Bischof von Burgos, nachmals Vorsitzender des Indischen Rathes		Alfred Schreiber.
Talavera, Beichtvater der Königin		Oscar Ganzert.
Juan Perez, Guardian des Franciscanerklosters La Rabida b. Palos		Emil Weickert.
Pedro, ein Dominicanermönch		Hans Häusler.
Alonzo de Ojeda, Francisco de Bobadilla, Roldan, Escobar, Moxica,	Castilianische Edelleute	Willy Schrader. Eduard Le Seur. Willy Grunwald. Ferdinand Sterlepper Oscar Ganzert.
Gamiz, Guevara, Alvarado, Diaz,	Castilianische Edelleute	Ernst Berger. Max Seder. Alexander Walden. Emil Weickert.
Jehuda, ein jüdischer Gelehrter		Richard Müller.
Eine maurische Jüdin		Ida Mantius.
Carona, Tochter eines indianischen Caziken		Hedwig Golandt.
Pinzon, Schiffspatron		Ernst Ritterfeldt.
Lacosa, Pilot		Alexander Walden.
Gomez, Bootsmann		Hans Häusler.
Erster / Zweiter	Matrose	Ferdinand Sterlepper. Ernst Ertel.

Hofstaat der Königin, Ritter und Mönche verschiedener Orden, Seeleute, Soldaten, Schergen der Inquisition, maurische Juden, Indianer.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und fünften Akt: Spanien. Im dritten Akt: Das Admiralschiff Santa Maria. Im vierten Akt: Die Insel Hispaniola.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 24. November 1892: **Ausser Abonnement.**

Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke vom Herzogl. Hoftheater in Dessau.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

Conrad Bolz . . . . . Herr Emil Reubke.

In Vorbereitung: Madame Mongodin. Lolos Vater.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 54. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 24. November.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Gastspiel des Hofschauspielers Herrn

Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Berg, Oberst a. D.		Max Weidlich.
Ida, seine Tochter		Rosa Lenz.
Adelheid Runeck		Emmy Krauß.
Senden, Gutsbesitzer		Willy Grunwald.
Professor Oldendorf, Redakteur	der Zeitung „Union“	Eduard Le Seur.
Konrad Bolz, Redakteur		* * *
Bellmaus, Mitarbeiter		Emil Weickert.
Kämpe, Mitarbeiter		Willy Schrader.
Müller, Faktotum		Emil Sandvoß.
Blumenberg, Redakteur	der Zeitung „Coriolan“	Alfred Schreiber.
Schmock, Mitarbeiter		Hans Häusler.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann		Ernst Ritterfeldt.
Lotte, seine Frau		Milada Walden.
Bertha, ihre Tochter		Mathilde Ehrhardt.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann		Richard Müller.
Fritz, sein Sohn		Max Seder.
Justizrath Schwarz		Ernst Ertel.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids		Alexander Walden.
Karl, Bedienter des Obersten		Oscar Ganzert.
Eine fremde Sängerin		Olga Paul.
Ein Kellner		Ferdinand Sterlepper.

Ressourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Conrad Bolz . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 25. November 1892: **Ausser Abonnement.**

2. und letztes Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doctor Oscar Blumenthal.

von Mettenborn . . . . . Herr **Reubke.**

In Vorbereitung: Madame Mongodin. Lolo's Vater.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zum Benefiz-Abend des Herrn Emil Kemplin.

Sonntag, den 24. März 1895.

Ein Hotel-Gast

Schwank in 4 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Zum Schluss: **Mein Leopold.** Lustspiel in 1 Akt.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

№ 55. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 25. November.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

2. und letztes Gastspiel des Hofschauspielers Herrn

Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doctor Oscar Blumenthal.
Regie: Max Weidlich.

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	* * *
Prinz Karl Emil	Willy Grunwald.
Erwin von Weidegg	Alfred Schreiber.
Hertha, seine Gattin	Emmy Krauß.
Liddy, ihre Schwester	Rosa Lenz.
Albrecht, Graf Vahlberg	Max Weidlich.
Geheimrath Fabricius	Alexander Walden.
Oberst von Wendlingen	Richard Müller.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Willy Schrader.
Baron Brendel	Ernst Ritterfeldt.
Assessor von Drewitz	Eduard Le Seur.
Präsident Lehnhardt	Oscar Ganzert.
Baronin Breitenbach	Olga Paul.
Werner, Franz, Diener	Ernst Ertel. / Max Seder.
* * * von Mettenborn	Herr Emil Reubke.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 26. November 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 27. November 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:
Vorstellung bei ermäßigten Preisen.
Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in 2 Abtheilungen u. 4 Akten v. CharlotteBirch-Pfeiffer.

Abends 7½ Uhr:
18. Vorstellung im 2. Abonnement.
Novität! Zum 1. Male: **Novität!**
Madame Mongodin.
Schwank in 3 Akten Ernest Blum und Raoul Toché.

In Vorbereitung: Lolo's Vater. Nach Madrid.

NB. Mit Dienstag, den 29. November beginnt die **dritte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden Montag, den 28. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein Trauerspiel

von Shakespeare

Romeo und Julia

Schauspiel in 5 Akten von Doktor Ernst Raupach

Preis: M. 1.50

Digitalisiert durch die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

№ 56.

Stadt-

☛ Sonntag, den 27.

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Regie: Max Weidlich.

Jane.

Erste Abtheilung in einem Akt.

Personen:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe . . .	Olga Paul.
John, ihr Sohn	Emmy Borowska.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Alfred Schreiber.
Doktor Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung . .	Max Weidlich.
Jane Eyre, eine Waise	Hedwig Golandt.
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed . . .	Luise Sandvoß.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in drei Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester . . .	Reinhold Luebeck.	Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Ida Mantius.
Lord Clawdon	Eduard Le Seur.	Jan Eyre	Hedwig Golandt.
Lady Clawdon	Alida Sommer.		— — —
Francis Steuworth, Baronet . .	Max Seder.	Adele, ein Kind	Milada Walden.
Edward Harder, Esquire . . .	Ferdinand Sterlepper.	Gratia Poole	Alexander Walden.
Mistreß Reed	Olga Paul.	Sam, Diener	Ernst Ertel.
Lady Georgine Clarens . . .	Emmy Krauß.	Patrik, Reitknecht	
Kapitän Henry Wytfield . . .	Alfred Schreiber.	in Rochesters Hause	

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

☛ Ermässigte Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet . .	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **3** Uhr. Anfang **3½** Uhr. Ende gegen **6** Uhr.

Montag, den 28. November 1892: 2

Novität! ☛ **Zum vorletz**

Die Sch

Lustspiel in 4 Akte

Dienstag, den 29.

☛ Auftreten der Frau Direkto

Mutter u

NB. **Mit Dienstag, den 29. November beginnt die dritte Serie des Abonnements.** Gefällig

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 57.

Theater.

Sonntag den 27. November 1892

November 1892:

Abends 7½ Uhr:

19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Madame Mongodin.

Schwank in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Toché.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Mongodin	Max Weidlich.
Rosalie, seine Frau	Olga Paul.
Lucienne, deren Nichte	Rosa Lenz.
Clorinde de Monteplat	Emmy Krauß.
Robert Fougerolles, Maler	Willy Schrader.
Savinien Roboteau, Vereinssecretär	Willy Grunwald.
Berneret	Alexander Walden.
François, Mongodin's Diener	Emil Weickert.
Der Präfekt des Departements	Richard Müller.
Der Capitain der Gensdarmerie	Oscar Ganzert.
Ein Municipalrat	Max Seder.
Madame de la Butte-Moineaux	Mathilde Ehrhardt.
Madame Lévadé	Carl Sommer.
Madame Peluffin	Margarethe Rohland.
Madame Chamberloche	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Alençon.

Im 1. und 3. Akt: bei Mongodin. Im 2. Akt: bei Fougerolles.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

0. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

ten Male: **Novität!**

western.

von Emil Claar.

November 1892:

r Schindler-Heuser.

nd Sohn.

ge Bestellungen werden bis Montag, den 28. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Theater.

Montag Morgen.

№ 58. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 28. November.

Anfang 7½ Uhr. 20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zum vorletzten Male:

Die Schwestern.

Lustspiel in 4 Akten von Emil Claar. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Ernst von Osteroth, Gutsherr	Reinhold Luebeck.
Seraphine, dessen Gattin	Emmy Krauß.
Lidwina, Casimira, deren Schwestern	Hedwig Golandt. / Rosa Lenz.
Fürst Agenor von Kamoiski	Max Weidlich.
Marquis Alfonso Henriquez de la Fronsecca	Alfred Schreiber.
Frau Wiworeff	Ida Mantius.
Doctor Wolfgang Kester	Willy Grunwald.
Referendar Hans Bergen	Willy Schrader.
Andreas Blaudorf	Ernst Ritterfeldt.
Gräfin Treuenfels	Olga Paul.
Baron Kurland	Eduard Le Seur.
Herr von Irex	Oskar Ganzert.
Joseph, Kammerdiener des Fürsten	Max Seder.
Anselm, Karl, Diener bei Osteroth	Ernst Ertel. / Ferdinand Sterlepper.

Ballgäste.

Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 28. November 1892: 1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer

Generalin von Mannsfeldt . . . . . Frau Schindler-Heuser.

In Vorbereitung: Lolo's Vater. Nach Madrid.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Schmetterlinge.

Zum fortlaufenden Abonnement:

Monatlich 28 Neugroschen.

Vierteljährlich 1 Thlr. 12 Ngr.

Halbjährlich 2 Thlr. 24 Ngr.

Jährlich 4 Thlr. 20 Ngr.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

Redigirt von Dr. Hermann Burmeister.

Verlag von Theodor Chrift in Berlin.

1855.

No 28.

№ 59. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 29. November.

Anfang 7½ Uhr. 1. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Auftreten von Frau Direktor **Schindler-Heuser.**

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Max Weidlich.

Erste Abtheilung: (in 2 Akten.)

Der Mutter Fluch.

Personen:

Generalin von Mannsfeldt, Wittwe		* * *
Bruno, ihr Sohn, 20 Jahre alt		Eduard Le Seur.
Andreas von Mannsfeldt, Ober-Amtmann, 30 Jahre alt	ihre Stiefsöhne	Alfred Schreiber.
Stephan von Mannsfeldt, 25 Jahre alt	ihre Stiefsöhne	Reinhold Luebeck.
Geheimräthin von Werdenfels, ihre Schwester		Olga Paul.
Palm, Rendant der von Mannsfeldt'schen Güter		Alexander Walden.
Stromer, sein Buchhalter		Hans Häusler.
Rehmann, Pfarrer der Gemeinde Mannsfeldt		Richard Müller.
Gundula, Kammerfrau der Generalin		Ida Mantius.
Cejetan, Amtsschreiber		Emil Weickert.
Jacob, Diener		Ernst Ertel.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramm im Jahre 1828 in der Nähe einer Provinzialstadt.

Zweite Abtheilung: (in 3 Akten.)

Der Nachbar.

Personen:

Die Generalin		* * *
Bruno		Eduard Le Seur.
Stephan von Mannsfeldt, Doctor		Reinhold Luebeck.
Franziska, seine Frau		Rosa Lenz.
Selma		Hedwig Golandt.
Fräulein von Pirnau	Verwandte der Generalin	Milada Walden.
Eveline, ihre Töchter	Verwandte der Generalin	Alida Sommer.
Amalie, ihre Töchter	Verwandte der Generalin	Margarethe Rohland.
Herr von Stehlau		Oskar Ganzert.
Herr von Hornthal		Max Seder.
Diener der Generalin		Emil Sandvoß.

Die Handlung spielt auf Mannsfeldt, einem Gute der Generalin, 15 Jahre später.

Generalin von Mannsfeldt . . . . . Frau **Schindler-Heuser.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 30. November 1892: **Ausser Abonnement.**

Volksthümliche Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: Nach Madrid.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zu Kartenbestellungen: Buch-Handlung.

Stadttheater bei Meise.

Sonntag den 22. November 1885: Zum 4ten Abonnement.

Vollständig neue Garderobe bei vollständig neuen Decoration.

Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr. Cassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Personen:

Der Impresario:

(Erste Abtheilung: (in 3 Akten.)

Der Hauptmann spielt mit dem Schloße Adam im Jahre 1838 in der Adjutantenuniform.

Jacob, Diener		Emil Forst.
Lorenz, Hausknecht		Emil Wächter.
Gumpolz, Kammerdiener des Generals		Max Adami.
Hermann, Förster des Generals Adamsfeld		Richard Müller.
Strauss, jetzt Kellner		Hans Hensel.
Fritz, Hermann des von Adamsfeld'schen Gutes		Alexander Walden.
Katharina von Ehrenfels, ihre Schwester		Ella Hahl.
Stephan von Adamsfeld, 25 Jahre alt	ihre Verlobte	Adolph Lindau.
30 Jahre alt		Alfred Scherber.
Hubert von Adamsfeld, Ober-Hofmeister		
Hanno, ihr Sohn, 30 Jahre alt		Conrad de Haas.
Gemahlin von Adamsfeld, Mutter		Gemahl verstorben.

Das Hauptstück spielt auf dem Schlosse Adamsfeld im Jahre 1838 in der Adjutantenuniform.

Personen:

Der Wirthin Tochter:

(Zweite Abtheilung: (in 5 Akten.)

Schauspiel in 5 Abtheilungen und 2 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Neues: Ganz Neues.

Neues und Neues!

Gastspiel von Herrn Director **Schindler-Hensel.**

Anfang 7½ Uhr. 1. Vorstellung im 3. Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Dienstag den 24. Abonnement.

Stadt- Theater.

No 24. 1885.

№ 60. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 30. November.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.
Regie: Max Weidlich.

Personen:

Sultan Saladin	Reinhold Luebeck.
Sittah, dessen Schwester	Emmy Krauß.
Nathan, ein reicher Jude	Max Weidlich.
Recha, dessen angenommene Tochter	Hedwig Golandt.
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Ida Mantius.
Ein junger Tempelherr	Eduard Le Seur.
Ein Derwisch	Alfred Schreiber.
Der Patriarch von Jerusalem	Richard Müller.
Ein Klosterbruder	Alexander Walden.
Eine Sklavin	— — —
Ein Thürsteher	— — —

Die Scene ist in Jerusalem.

Drittes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. Dezember 1892: 2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male wiederholt:** **Novität!**

Madame Mongodin.

Schwank in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Toché.

Freitag, den 2. Dezember 1892:

Die Grossstadtluft.

In Vorbereitung: Nach Madrid. Die sieben Raben.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zu Kostenersparniß: Zum 1. Male wiederholt: Die eigenen Leute.

Freitag, den 2. September 1885:

Die Grossherzogin.

Komische Oper in 3 Akten von Ernst Reinau und Leopold Jacobi.

Musik: Albert Lindpaintner.

Anfang: Punkt 7 Uhr. Ende 10½ Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.

Preise der Plätze:

Fremden-Loge à Billet	1 M. 20 Pf.	Stehplatz à Billet	— „ 60 „
Balkon- u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	Parquet à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	Amphitheater à Billet	— „ 80 „
Balkon-Loge à Billet	1 „ — „	Parterre (Erhöht) à Billet	— „ 70 „
Balkon-Stuhl	— „ 30 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Gallerie à Billet	— „ 20 „	3. Rang à Billet	— „ 40 „
3. Rang Stehplatz à Billet	— „ 20 „		

Den verehrlichen Abonnenten werden hier Billets die Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein an Schauspieltagen statt. Die Kasse ist an den Sonntagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr: an Sonn- und Festtagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Personen:

Adelheid Hansen	— — —
Anna Hansen	— — —
Hans Hansen	— — —
Die Grossherzogin	— — —

Ort der Handlung: Eine Stadt in Jütland.

Erster Akt.

Zweiter Akt.

Dritter Akt.

Vierter Akt.

Fünfter Akt.

Sechster Akt.

Siebenter Akt.

Achter Akt.

Neunter Akt.

Zehnter Akt.

Elfter Akt.

Zwölfter Akt.

Dreizehnter Akt.

Vierzehnter Akt.

Fünfzehnter Akt.

Sechzehnter Akt.

Siebzehnter Akt.

Achtzehnter Akt.

Neunzehnter Akt.

Zwanzigster Akt.

Einundzwanzigster Akt.

Zweiundzwanzigster Akt.

Dreiundzwanzigster Akt.

Vierundzwanzigster Akt.

Fünfundzwanzigster Akt.

Sechsundzwanzigster Akt.

Siebenundzwanzigster Akt.

Achtundzwanzigster Akt.

Neunundzwanzigster Akt.

Dreißigster Akt.

Einmalige Gastrolle im 3. Akten von M. E. Kuhlmann.

Regie: Albert Lindpaintner.

Hochfein Ital. Maccaroni

Feinstes Kraft-Mehl

Feinstes Kraft-Mehl

Hochfeine Kaiser-Auszug-Nudeln

Hochfeine Kaiser-Auszug-Nudeln

Mailänder Maccaroni

Mailänder Maccaroni

Hochfeine Suppen-Nudeln

Hochfeine Suppen-Nudeln

Feinste Perl-Graupen

Feinste Perl-Graupen

Feinste Perl-Graupen

Feinste Perl-Graupen

Hochfeine Suppen-Nudeln

Hochfeine Suppen-Nudeln

Mailänder Maccaroni

Mailänder Maccaroni

Hochfeine Kaiser-Auszug-Nudeln

Hochfeine Kaiser-Auszug-Nudeln

Feinstes Kraft-Mehl

Feinstes Kraft-Mehl

Hochfein Ital. Maccaroni

Empfehle mich zum 30. d. Monats.

Meinhard, den

№ 61. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 2. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum ersten Male wiederholt:** **Novität!**

Madame Mongodin.

Schwank in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Toché.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Mongodin	Max Weidlich.
Rosalie, seine Frau	Olga Paul.
Lucienne, deren Nichte	Rosa Lenz.
Clorinde de Monteplat	Emmy Krauß.
Robert Fougerolles, Maler	Willy Schrader.
Savinien Roboteau, Vereinssecretär	Willy Grunwald.
Berneret	Alexander Walden.
François, Mongodin's Diener	Emil Weickert.
Der Präfekt des Departements	Richard Müller.
Der Capitain der Gensdarmerie	Oscar Ganzert.
Ein Municipalrat	Max Seder.
Madame de la Butte-Moineaux	Mathilde Ehrhardt.
Madame Lévadé	Carl Sommer.
Madame Peluffin	Margarethe Rohland.
Madame Chamberloche	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Alençon.

Im 1. und 3. Akt: bei Mongodin. Im 2. Akt: bei Fougerolles.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	**2 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— Pf. 75 M.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 75 „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 50 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets**	**— „ 50 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember 1892: 3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: Nach Madrid. Die sieben Raben.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 62. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 2. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 3. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Ernst Ritterfeldt.
Sabine, seine Tochter	Rosa Lenz.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Willy Schrader.
Antonie, seine Frau	Hedwig Golandt.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Emil Weickert.
Fritz Flemming, Ingenieur	Reinhold Luebeck.
Dr. Crusius	Richard Müller.
Frau Dr. Crusius	Ida Mantius.
Rektor Arnstedt	Alfred Schreiber.
Frau Rektor Arnstedt	Helene Maximilian.
Marthe, Dienstmädchen	Emmy Borowska.
Ein Tapezierer	Oscar Ganzert.
Ein Diener	Ernst Ertel.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. Dezember 1892: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 4. Dezember 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz u. Paul von Schönthan.

Abends 7½ Uhr:

4. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maitre des Forges.)

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung: Nach Madrid. Die sieben Raben.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Für Direktion des Stadt-Theaters.

Zu Konzertzwecken: Marsch Marschall. Die sieben Raben.

Schwank in 4 Akten von Leonce Depré.
(La Main du Forçat.)

Der Kassirer.

Abends 7½ Uhr:

Kassenschluß 8½ Uhr.

Schwank in 4 Akten von Paul v. Moser und Schönthan.

Der Hauptpreis.

Kostümball bei elektrischen Lichten.

Sonntag, den 3. Dezember 1893: **Zum 1. Male: König Nikolaus.**

Hellmuth 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Von 10 bis 1 Uhr: Geöffnet, so daß von 8 bis 9 Uhr Kassenschluß für Logen und Fremdenplätze ist. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Parterre (Erhöht) à Billet	—	M. 75	Pf.
Parterre à Billet	—	„ 60	„
Balkon à Billet	—	„ 50	„
Balkon-Mittel-Loge à Billet	—	„ 40	„
Seiten-Loge à Billet	1	„ 25	„
Fremden-Loge à Billet	1	„ 50	„
Orchestrirte Parterre à Billet	1	„ —	„

Der Billetverkauf findet an der Theaterabendkasse statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Sonntag, den 3. Dezember 1893: **Zum 1. Male: König Nikolaus.**

Hellmuth 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Abends: Zum 1. und 2. Mal: Hundert ohne Hunde Hund.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Adolf: Emil Mattersteig.

Personen:

Emil Mattersteig.	Martin Schulze, Kapellmeister
Adolf Hund.	Sophie, seine Tochter
Bella, seine Frau.	Adolf Hund, Architekturmaler
Hedwig.	Amalie, seine Frau
Hedwig, ihre Tochter.	Max Hund, Architekturmaler
Ernst Ernst.	Ein Diener.
Oscar Gandorf.	Ein Zuhörer.
Gustav Gandorf.	Ein alter Herr.
Hedwig Schulze.	Ein Kellner.
Ein Diener.	Ein Schutzmann.

Schwank in 4 Akten von Paul v. Moser und Schönthan.

Der Hauptpreis.

Kostümball bei elektrischen Lichten.

Sonntag, den 3. Dezember 1893: **Zum 1. Male: König Nikolaus.**

Hellmuth 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Von 10 bis 1 Uhr: Geöffnet, so daß von 8 bis 9 Uhr Kassenschluß für Logen und Fremdenplätze ist. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Parterre (Erhöht) à Billet	—	M. 75	Pf.
Parterre à Billet	—	„ 60	„
Balkon à Billet	—	„ 50	„
Balkon-Mittel-Loge à Billet	—	„ 40	„
Seiten-Loge à Billet	1	„ 25	„
Fremden-Loge à Billet	1	„ 50	„
Orchestrirte Parterre à Billet	1	„ —	„

Der Billetverkauf findet an der Theaterabendkasse statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Sonntag, den 3. Dezember 1893: **Zum 1. Male: König Nikolaus.**

Hellmuth 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Abends: Zum 1. und 2. Mal: Hundert ohne Hunde Hund.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Adolf: Emil Mattersteig.

Personen:

Emil Mattersteig.	Martin Schulze, Kapellmeister
Adolf Hund.	Sophie, seine Tochter
Bella, seine Frau.	Adolf Hund, Architekturmaler
Hedwig.	Amalie, seine Frau
Hedwig, ihre Tochter.	Max Hund, Architekturmaler
Ernst Ernst.	Ein Diener.
Oscar Gandorf.	Ein Zuhörer.
Gustav Gandorf.	Ein alter Herr.
Hedwig Schulze.	Ein Kellner.
Ein Diener.	Ein Schutzmann.

Hundert ohne Hund.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Sonntag, den 3. Dezember

Abends 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Montag, den 4. Dezember 1893.

Abends 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Hundert ohne Hund.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Sonntag, den 3. Dezember 1893.

№ 63.

Stadt-

Sonntag, den 4.

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Max Weiblich.
Friderike, dessen Frau	Olga Paul.
Paula, deren Tochter	Rosa Lenz.
Doctor Neumeister	Reinhold Luebeck.
Marianne, seine Frau	Hedwig Golandt.
Carl Groß	Alexander Walden.
Emil Groß, genannt Sterneck, dessen Sohn	Willy Grunwald.
Emanuel Striese, Theater-Direktor	Ernst Ritterfeld.
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz	Ida Mantius.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Alida Sommer.
Meißner, Schuldiener	Oscar Ganzert.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Montag, den 5. Dezember 18

Novität!

Zum dritte

Madame

Schwank in 3 Akten von Erne

Dienstag, den 6.

Einmaliges Gastspiel der Königl. Sächs. Hofschauspieleri

Novität!

Nach M

Lustspiel in 4 Akten v

Henriette von Flißungen

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 64.

Theater.

Dezember 1892: ☛

Abends 7½ Uhr:

4. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Olga Paul.
Octave, Claire, deren Kinder	Willy Grunwald. / Emmy Krauß.
Baron von Préfont	Alfred Schreiber.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Emmy Borowska.
Philippe Derblay	Reinhold Luebeck.
Suzanne, dessen Schwester	Rosa Lenz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Eduard Le Seur.
Moulinet	Ernst Ritterfeldt.
Athenaïs, dessen Tochter	Hedwig Golandt.
Bachelin, Notar	Alexander Walden.
von Pontac	Ferdinand Sterlepper.
Der General	Max Seder.
Der Präfekt	Richard Müller.
Gobert	Emil Weickert.
Doctor Servan	Ernst Ertel.
Jean, Brigitte, in Diensten der Marquise	Oscar Ganzert. / Ida Mantius.
Ein Arbeiter	Emil Sandvoß.

Diener. Arbeiter.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

92: 5. Vorstellung im 3. Abonnement.

n Male: ☛ **Novität!**

Mongodin.

st Blum und Raoul Toché.

Dezember 1892:

t Fräul. Pauline Ullrich vom Hoftheater in Dresden.

Madrid.

Novität!

von Wilhelm Wolff.

. . . . . Fräulein Pauline Ulrich.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Theater.

Dezember 1892: ☛

Abends 7½ Uhr:

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Raubritter.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Dubois. — Anfang 7½ Uhr Abends.

Personen:

Marquis von Blandin
Claire, } seine Kinder
Claire, }
Baron von Roland
Herzog von Breslau, Bruder des Marquis
Philippe Carbino
Eugenie, seine Schwester
Georges von Allgau, Neffe des Marquis
Bernhard
Adelaide, seine Zofen
Hedwig, Diener
von Werner
Der Oberst
Der Wirth
Hector
Vater Ernan
Jean, } in Dienste des Marquis
Delphin, }
Ein Bettler

Offizier. Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Schloß in der Nähe von Paris.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	2	M.	50 Pf.
1. Rang Mittelloge à Billet	3	„	— „
1. Rang à Billet	1	„	75 „
Galerie à Billet		„	50 „
Logenplatz Parterre à Billet	1	„	— „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

---

2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Neuheit:

Monopolin.

Schwank in 3 Akten von Georg Engel.

Dezember 1892:

Freitag: Zweites Auftreten des Herrn Alexander Girardi.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 65. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 5. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 5. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 3. Male:** **Novität!**

Madame Mongodin.

Schwank in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Toché.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Mongobin	Max Weidlich.
Rosalie, seine Frau	Olga Paul.
Lucienne, deren Nichte	Rosa Lenz.
Clorinde de Monteplat	Emmy Krauß.
Robert Fougerolles, Maler	Willy Schraber.
Savinien Roboteau, Vereinssecretär	Willy Grunwald.
Berneret	Alexander Walden.
François, Mongobin's Diener	Emil Weickert.
Der Präfekt des Departements	Richard Müller.
Der Capitain der Gensdarmerie	Oscar Ganzert.
Ein Municipalrat	Max Seder.
Madame de la Butte-Moineaux	Mathilde Ehrhardt.
Madame Lévadé	Carl Sommer.
Madame Peluffin	Margarethe Rohland.
Madame Chamberloche	Helene Maximilian.

Ort der Handlung: Alençon.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 6. Dezember 1892: **Ausser Abonnement.**

Einmaliges Gastspiel der Königlich. Sächsisch. Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich vom Hoftheater in Dresden.

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Nach Madrid,

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Wolff.

Henriette von Flißungen . . . . . Fräulein **Pauline Ulrich.**

Erhöhte Preise! **Erhöhte Preise!**

In Vorbereitung:

Das Buch Hiob. Die Burgruine. Militairfromm.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Das Lied vom Hop. Die Maltheser. Amerikanische Grenzen.

Zu Konzertzwecken:

Erstes Auftreten!
Fräulein von Milkenburg
Erstes Auftreten!

Zuletzt in 4 Akten von Adolphe Belot.

Fasch Margrit

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Auch dem 1. und 3. Akt findet eine kurzere Pause statt.

Personen:

Graf von Hartenau	Herr Eckert.
Margrit, seine Tochter aus erster Ehe	Frau Schreiner.
Baronin Hartenau	Frau Stein.
Ihre Kinder aus erster Ehe:	
Hans	Herr Schreiner.
Lotte	Fräulein Schreiner.
Fritz	Herr Stein.
Ihre Kinder aus zweiter Ehe:	
Ernst	Herr Schreiner.
Elsbeth	Fräulein Schreiner.
Frau Hartenau, Mutter des Grafen	Frau Eckert.
Der Arzt	Herr Schreiner.
Der Amtsrichter	Herr Stein.
Der Gerichtsschreiber	Herr Eckert.
Der Gerichtsdiener	Herr Schreiner.
Ein Amtsdiener	Herr Stein.
Ein Gerichtsvollzieher	Herr Eckert

№ 66. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 6. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmaliges Gastspiel der Königl. Sächsischen Hofschauspielerin Fräulein

Pauline Ulrich

vom Hoftheater in Dresden.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Nach Madrid

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Wolff. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Karl Joseph, Graf Meerholz-Trachenburg . . .	Max Weidlich.
Beate, seine Tochter	Rosa Lenz.
Baronin Henriette von Flissungen	* * *
von Herborn, Geheimer Ministerialrath	Richard Müller.
Kurt von Pernegg, Legationssecretair	Reinhold Luebeck.
Freiherr Max von Ballenstedt	Willy Schrader.
Hanstein, Oberregisseur	Ernst Ritterfeld.
Frau Schmidt, Hotelbesitzerin	Ida Mantius.
Ein Polizei-Commissar	Alexander Walden.
Louis, Kammerdiener des Grafen	Oscar Ganzert.
Rosa, Kammermädchen der Baronin	Alida Sommer.
Ein Logenschließer	Max Seder.

Zeit: Die Gegenwart.

Das Stück spielt in einem großen Badeort. Die drei ersten Akte im Salon eines Privathotels, der letzte in einem Theil des Theaterfoyers.

* * * Henriette von Flissungen . . . . . Fräulein **Pauline Ulrich.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— Pf.	75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. Dezember 1892:

Klassische Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Don Carlos, Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Das Buch Hiob. Die Burgruine. Militairfromm.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Don Carlos' Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Zum ersten Male:

Freitag, den 5. Juli findet eine letzte Vorstellung statt.

Personen:

König Philipp II. von Spanien . . . Herr Schmidt.
Don Carlos, Infant von Spanien . . . Herr Müller.
Alexander Farnese, Prinz von Parma . . . Herr Meyer.
Herzog Alba . . . Herr Schulze.
Marquis Posa . . . Herr Lange.
Graf Lerma . . . Herr Berndt.
Domingo, Beichtvater des Königs . . . Herr Schröter.
Ein Kartäuser . . . Herr Hoffmann.
Prinzessin Eboli . . . Frau Schmidt.
Königin Elisabeth . . . Frau Müller.
Herzogin von Olivarez . . . Frau Meyer.
Eine Hofdame . . . Frau Lange.
Ein Page . . . Fräulein Berndt.
Ein Page . . . Fräulein Schröter.
Ein Edelmann . . . Herr Hoffmann.
Ein Gerichtsdiener . . . Herr Lange.
Ein Trabant . . . Herr Berndt.
Ein Kammerdiener . . . Herr Schröter.
Ein Kammerdiener . . . Herr Hoffmann.
Ein Kammerdiener . . . Herr Lange.
Ein Kammerdiener

№ 67. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 7. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Klassische Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Max Weidlich.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Hedwig Golandt.
Don Carlos, der Kronprinz	Willy Grunwald.
Infantin Clara Eugenia	— — —
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Olga Paul.
Marquise von Mondecar, Prinzessin von Eboli, Gräfin von Fuentes, Damen der Königin	Ida Mantius. Emmy Krauß. Mathilde Ehrhardt.
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Eduard Le Seur.
Herzog von Alba	Alfred Schreiber.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Alexander Walden.
Graf von Feria, Ritter des Vließes	Emil Weickert.
Dominga, Beichtvater des Königs	Richard Müller.
Der Großinquisitor des Königsreichs	Max Seder.
Ein Page der Königin	Helene Maximilian.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Ernst Ritterfeldt
Ein Offizier des Königs	Willy Schrader.

Mehrere Damen und Granden. Offiziere. Pagen. Leibwachen.

☛ Ermässigte Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10½** Uhr.

Donnerstag, den 8. Dezember 1892: **6. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Die Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

☛ In Vorbereitung: ☚

Das Buch Hiob. Die Burgruine. Militairfromm.
Die sieben Raben.

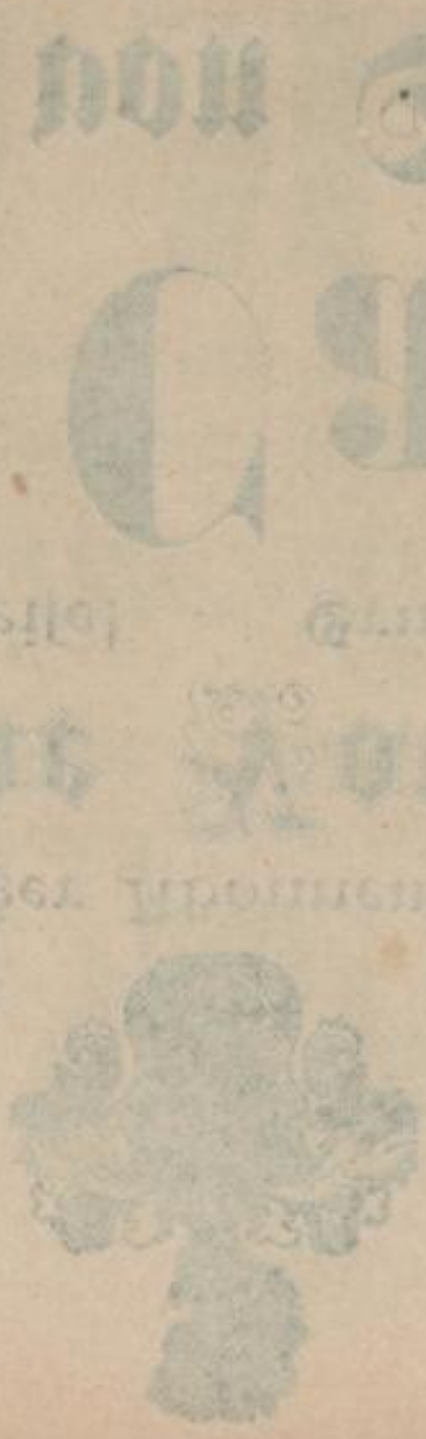
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zukunft von Thumitz

Der Gesellschafter



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 68. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 8. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 6. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zum zweiten Male:

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Ernst Ritterfeldt.
Sabine, seine Tochter	Rosa Lenz.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Willy Schrader.
Antonie, seine Frau	Hedwig Golandt.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Emil Weickert.
Fritz Flemming, Ingenieur	Reinhold Luebeck.
Dr. Crusius	Richard Müller.
Frau Dr. Crusius	Ida Mantius.
Rektor Arnstedt	Alfred Schreiber.
Frau Rektor Arnstedt	Helene Maximilian.
Marthe, Dienstmädchen	Emmy Borowska.
Ein Tapezierer	Oskar Ganzert.
Ein Diener	Ernst Ertel.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 9. Dezember 1892: 7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Auf vieles Verlangen! **Auf vieles Verlangen!**

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doktor Oscar Blumenthal.

In Vorbereitung:

Das Buch Hiob. Die Burgruine. Militairfromm.
Die sieben Raben.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 69. 1892.

Stadt- Theater.

Freitag, den 9. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 7. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Auf vieles Verlangen! Auf vieles Verlangen!

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Doktor Oscar Blumenthal.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Reinhold Luebeck.
Prinz Karl Emil	Willy Grunwald.
Erwin von Weidegg	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Gattin	Emmy Krauß.
Liddy, ihre Schwester	Rosa Lenz.
Albrecht, Graf Vahlberg	Max Weidlich.
Geheimrath Fabricius	Alexander Walden.
Oberst von Wendlingen	Richard Müller.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Willy Schrader.
Baron Brendel	Ernst Ritterfeldt.
Assessor von Drewitz	Eduard Le Seur.
Präsident Lehnhardt	Oskar Ganzert.
Baronin Breitenbach	Olga Paul.
Werner, Franz, Diener	Ernst Ertel. Max Seder.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 10. Dezember 1892: **Ausser Abonnement.**

Einmaliges Gastspiel der Königlich Sächsischen Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich vom Hoftheater in Dresden.

Auf vieles Verlangen einmalige Wiederholung.

Nach Madrid.

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Wolff.

Henriette von Flissungen . . . . . Fräulein Pauline Ulrich.

In Vorbereitung:

Das Buch Hiob. Die Burgruine. Militairfromm. Die sieben Raben.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tropfen Gift.

Ein

Trostgift

für

Zahn-Patienten.

Stadt-Theater.

☛ Sonntag, den 11. Dezember 1892: ☚

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

☛ **Zum letzten Male:** ☚

Die Schwestern.

Lustspiel in 4 Akten von Emil Claar. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Ernst von Osteroth, Gutsherr		Reinhold Lundeck.
Seraphine, dessen Gattin		Emmy Krauß.
Ludwina, Cassimira	deren Schwestern	Hedwig Golandt. / Rosa Lenz.
Fürst Agenor von Kamotzki		Max Weidlich.
Marquis Alfonso Henriquez de la Fronteca		Alfred Schreiber.
Frau Wisnoff		Ida Mantius.
Doctor Wolfgang Kester		Willy Grunwald.
Referendar Hans Bergen		Willy Schrader.
Andreas Blasdorf		Ernst Ritterfeldt.
Gräfin Treuenfels		Olga Paul.
Baron Kurland		Eduard Le Seur.
Herr von Irez		Oskar Ganzert.
Joseph, Kammerdiener des Fürsten		Max Seder.
Anselm, Karl	Diener bei Osteroth	Ernst Ertel. / Ferdinand Sterlepper.

Ballgäste.

Zeit: die Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

☛ Ermässigte Preise. ☚

Proscheniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balcon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **3** Uhr. Anfang **3½** Uhr. Ende nach **6** Uhr.

Abends 7½ Uhr:

8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Gold-Onkel.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten (7 Bildern) nach einem anderen Stoffe von Emil Pohl. Musik v. A. Conradi.
Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Erster Akt (1. Bild): Er kommt.

Constantin Böhlke, Florian Böhlke, ein Cigarrenfabrikant	Brüder	Alfred Schreiber. / Ernst Ritterfeldt.
Rosamunde, Florian's zweite Frau		Milada Walden.
Isidor, 9 Jahr alt, Florian's Sohn zweiter Ehe		— — —
Franz, Eisenbahn-Conducteur, Florian's Sohn erster Ehe		Willy Schrader.
Mathilde, eine Waise, Florian's und Constantin's Nichte		Rosa Lenz.
Laura, Ladenmädchen bei Florian		Emmy Borowska.
Stubbe, Hausknecht		Richard Müller.

Dienstleute. Fabrikarbeiter.

2. Bild: Fort mit Schaden.

Constantin Böhlke	Alfred Schreiber.
Friedeck, ein reicher Privatmann	Alexander Walden.
Blumenkranz, ein jüdischer Handelsmann	Max Weidlich.
Mathilde Böhlke	Rosa Lenz.
Franz Böhlke	Willy Schrader.

Fabrikarbeiter.

Zweiter Akt (3. Bild): Stiefmütterchen.

Constantin	Alfred Schreiber.
Florian	Ernst Ritterfeldt.
Rosamunde	Milada Walden.
Mathilde	Rosa Lenz.
Franz	Willy Schrader.
Stubbe	Richard Müller.
Blumenkranz	Max Weidlich.

Lohndiener.

4. Bild: 1 Stündchen im Cigarrenladen.

Florian	Ernst Ritterfeldt.
Constantin	Alfred Schreiber.
Rosamunde	Rosa Lenz.
Franz	Willy Schrader.
Blumenkranz	Max Weidlich.
Laura Kielbach, Ladenmamsell	Emmy Borowska.
Stubbe, Hausknecht	Richard Müller.
Plümicke, Kommis bei Florian	Emil Bleickert.
Stille, Justizrath	Max Seder.
Schnecke	Felix Berger.
Erster, Zweiter Gymnasiast	Louise Sandvoß. / Martha Bourfeé.
Wirth	Helene Maximilian.
Jean, ein Diener	Ferdinand Sterlepper.
Ein Bummler	Oscar Ganzert.
Hetze, Droschkenkutscher	Ernst Ertel.
Ein Schusterjunge	— — —

Arbeiter und Arbeiterinnen.

Dritter Akt (5. Bild): Er soll dein Herr sein.

Florian	Ernst Ritterfeldt.
Constantin	Alfred Schreiber.
Rosamunde	Milada Walden.
Franz	Willy Schrader.
Laura	Emmy Borowska.
Plümicke	Emil Bleickert.

6. Bild: Ein richtiges Berliner Kind.

Friedeck	Alexander Walden.
Blumenkranz	Max Weidlich.
Laura Kielbach	Emmy Borowska.
Mathilde Böhlke	Rosa Lenz.
Ein Dienstmädchen	Margarethe Rehland.

7. Bild: Ein Urwald in Berlin.

Florian	Ernst Ritterfeldt.
Constantin	Alfred Schreiber.
Rosamunde	Milada Walden.
Franz	Willy Schrader.
Mathilde	Rosa Lenz.
Friedeck	Alexander Walden.
Blumenkranz	Max Weidlich.
Laura	Emmy Borowska.
Plümicke	Emil Bleickert.
Stubbe	Richard Müller.
Hasig, Commissionsrath	Emil Sandvoß.
Ein Referendar	Max Seder.
Der Wirth	Oskar Ganzert.

Gäste. Arbeiter.

Nach dem 4. Bild findet eine längere Pause statt.

☛ **Preise der Plätze wie bekannt.** ☚

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Montag, den 12. Dezember 1892: 9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! ☛ **Zum 1. Male:** ☚ Novität!

Militärfromm.

Genrebild in 1 Akt von G. von Moser und F. von Trotha.

Neu einstudirt! Vorher: **Neu einstudirt!**

Die Burgruine.

Poss-Lustspiel in 1 Akt von Karl Caro.

Zu Anfang:

Novität! ☛ **Zum ersten Male:** ☚ Novität!

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akt nach Hermann Holtz von Leopold Ader.

Dienstag, den 13. Dezember 1892:

Einmaliges Gastspiel der Königl. Sächs. Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich vom Hoftheater in Dresden.

Auf vieles Verlangen einmalige Wiederholung:

Novität! **Nach Madrid.** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Wolff.

Henriette von Flissingen . . . . . Fräulein **Pauline Ulrich.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 72. 1892.

Stadt-Theater.

Montag, den 12. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 9. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Militairfromm.

Genrebild in 1 Akt von **G. von Moser** und **J. von Trotha.**
Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Major von Linden	Alfred Schreiber.	Fredy von Donner, Fähnrich	Emil Weickert.
Asta, seine Tochter	Martha Bourfée.	Frohnich, Feldwebel	Ernst Ertel.
Leo von Heller, Lieutenant	Willy Schrader.	Heinrich, Bursche	Ernst Ritterfeldt.
Editha, seine Frau	Rosa Lenz.	Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels	Helene Maximilian.
Fanny von Sporenfels	Emmy Krauß.	Ein Ordonanz	Max Seder.
Bodo von Degen, Lieutenant	Willy Grunwald.		

Neu einstudirt! Vorher: **Neu einstudirt!**

Die Burgruine.

Preis-Lustspiel in einem Aufzuge von Carl Caro. Regie: Ernst Ritterfeld.

Personen:

Walheim	Ernst Ritterfeldt	Theodor Sperber	Emil Weickert.
Erni, seine Tochter	Rosa Lenz.	Fräulein Kathrine	Ida Mantius.
Eberhard Leuthold, Maler	Willy Schrader.	Knopf, Diener	Alexander Walden.

Ort der Handlung: Landhaus Walheim's in einer Rheingegend.
Zeit: Gegenwart.

Zu Anfang:

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akt nach Hermann Hölty von Leopold Adler. Regie: Max Weidlich.

Personen:

König Salomo	Reinhold Luebeck.	Ein Priester	Ernst Ritterfeldt.
Nathan, der Prophet	Richard Müller.	Erster	Eduard Le Seur.
Der Hohepriester	Alfred Schreiber.	Zweiter	Hans Häusler.
Lonoda, Leviten	Willy Grunwald.	Dritter	Emil Weickert.
Ariam, Leviten	Max Weidlich	Vierter	Alexander Walden.
Elisabeth, eine Wittwe	Olga Paul.	Fünfter	Willy Schrader.
Johanna, ihre Tochter	Hedwig Golandt.	Bürger von Jerusalem	

Hofwürdenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegsleute. Volk. Ort der Handlung: Jerusalem.
Zeit: im Jahre 1000 vor Christi.

Nach dem 2. Bild findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 13. Dezember 1892: **Ausser Abonnement.**

Einmaliges Gastspiel der Königlich Sächsischen Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich vom Hoftheater in Dresden.

Auf vieles Verlangen einmalige Wiederholung.

Nach Madrid.

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Wolff.

In Vorbereitung: **Die sieben Raben.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Partitur.

Roman

von

Otto Ernst Hesse.

Berlin.

Verlag von Egon Fleischel & Co.

1903.

№ 73. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 13. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Einmaliges Gastspiel der Königl. Sächsischen Hofschauspielerin Fräulein

Pauline Ulrich

vom Hoftheater in Dresden.

Novität! Auf vieles Verlangen einmalige Wiederholung: **Novität!**

Nach Madrid

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Wolff. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Karl Joseph, Graf Meerholz-Trachenburg	Max Weidlich.
Beate, seine Tochter	Rosa Lenz.
Baronin Henriette von Flissungen	
von Herborn, Geheimer Ministerialrath	Richard Müller.
Kurt von Pernegg, Legationssecretair	Reinhold Luebeck.
Freiherr Max von Ballenstedt	Willy Schrader.
Hanstein, Oberregisseur	Ernst Ritterfeldt.
Frau Schmidt, Hotelbesitzerin	Ida Mantius.
Ein Polizei-Commissar	Alexander Walden.
Louis, Kammerdiener des Grafen	Oscar Ganzert.
Rosa, Kammermädchen der Baronin	Alida Sommer.
Ein Logenschließer	Max Seder.

Zeit: Die Gegenwart.

Das Stück spielt in einem großen Badeort. Die drei ersten Akte im Salon eines Privathotels, der letzte in einem Theil des Theaterfoyers.

* * * **Henriette von Flissungen** . . . . . Fräulein **Pauline Ulrich.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 14. Dezember 1892: 10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Militairfromm.

Genrebild in 1 Akt von **G. von Moser** und **F. von Trotha.**

Vorher:

Die Burgruine.

Preis-Lustspiel in 1 Akt von Carl Caro.

Zu Anfang:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akt nach Hermann Hölty von Leopold Adler.

In Vorbereitung: **Die sieben Raben.**

Die Direktion des Stadt-Theaters

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Gastspiel der städtl. Landschaftlichen Hofschauspielerin Fräulein

Pauline Ulrich

vom Hoftheater in Dresden.

Vorletzte Gastrolle:

Maria Magdalena.

Trauerspiel in 4 Akten von Friedrich Hebbel. — Regie: Max Reinhardt.

Personen:

Karl Josephs, Chef d. Bankhaus Anderson & Co. . . . . Max Pohl
Klara, seine Tochter . . . . . Anna Eyre
Sarah Schmidt, seine Pflegerin . . . . . Minna Wanda
Anderson, Chef des Bankhauses . . . . . Hans Bachmann
Meister Anton, Tischler . . . . . Hans Rosenhagen
Leonhard, sein Geselle . . . . . Emil Rameau
Ein Polizei-Kommissar . . . . . Max Pallenberg
Louis, Kommissionär bei Josephs . . . . . Alexander Heine
Viola, Kommissionärin des Klara . . . . . Clara Lanner
Ein Gerichtsdiener . . . . . Max Ehrt

Ort: Die Gegenwart.

Das Stück spielt in einer großen Residenz, die mit großen Mitt. im Salon ohne Unterbrechung, der Akte in drei Zeit-Abschnitten

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Billigste Preise wie bekannt.

Mittwoch, den 14. Dezember (neue) 19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Morgen: Zum 3. Male: Neuheit:

Gefährliche Konkurrenz.

Operette in 1 Akt von B. von Suppé und A. von Zedlitz.

Hierauf:

Die Bergfüchse.

Pyramiden-Possen in 1 Akt von Carl Lorm.

In Vorbereitung: Zum 1. Male:

Das Buch Ilse.

Schwank in 3 Akten von Max Reinhardt und Hans Bachmann.

In Vorbereitung: Die wilden Raben.

Für Direktion des Stadt-Theaters

Verantwortl. Redakteur Max Pohl.

Druck von Gebrüder Pätz in Naumburg a. S.

№ 74. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 14. Dezember.

Anfang 7½ Uhr.
Novität!

10. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum 2. Male:

Anfang 7½ Uhr.
Novität!

Militairfromm.

Genrebild in 1 Akt von **G. von Moser** und **F. von Trotha.**
Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Major von Linden	Alfred Schreiber.
Asta, seine Tochter	Martha Boursée.
Leo von Heller, Lieutenant	Willy Schrader.
Editha, seine Frau	Rosa Lenz.
Fanny von Sporenfels	Emmy Krauß.
Bodo von Degen, Lieutenant	Willy Grunwald.
Fredy von Donner, Fähnrich	Emil Weickert.
Frohnich, Feldwebel	Ernst Ertel.
Heinrich, Bursche	Ernst Ritterfeldt.
Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels	Helene Maximilian.
Ein Ordonanz	Max Seber.

Neu einstudirt! Vorher: **Neu einstudirt!**

Die Burgruine.

Preis-Lustspiel in einem Aufzuge von Carl Caro. Regie: Ernst Ritterfeld.

Personen:

Walheim	Ernst Ritterfeldt
Erni, seine Tochter	Rosa Lenz.
Eberhard Leuthold, Maler	Willy Schrader.
Theodor Sperber	Emil Weickert.
Fräulein Kathrine	Ida Mantius.
Knopf, Diener	Alexander Walden.

Ort der Handlung: Landhaus Walheim's in einer Rheingegend.
Zeit: Gegenwart.

Zu Anfang:

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akt nach Hermann Hölty von Leopold Adler. Regie: Max Weidlich.

Personen:

König Salomo	Reinhold Luebeck.
Nathan, der Prophet	Richard Müller.
Der Hohepriester	Alfred Schreiber.
Lonoda, Ariam — Leviten	Willy Grunwald. / Max Weidlich
Elisabeth, eine Wittwe	Olga Paul.
Johanna, ihre Tochter	Hedwig Golandt.
Ein Priester	Ernst Ritterfeldt.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter — Bürger von Jerusalem	Eduard Le Seur. / Hans Häusler. / Emil Weickert. / Alexander Walden. / Willy Schrader.

Hofwürdenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegsleute. Volk. Ort der Handlung: Jerusalem.
Zeit: im Jahre 1000 vor Christi.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 15. Dezember 1892: **Ausser Abonnement.**

Einmaliges Gastspiel der Königlich Sächsischen Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Maria Stuart	Fräulein **Pauline Ulrich.**
Elisabeth	Frau **Schindler-Heuser.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 75. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 15. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Einmaliges Gastspiel der Königl. Sächsischen Hofschauspielerin Fräulein

Pauline Ulrich

vom Hoftheater in Dresden.

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	* * *	Mortimer, sein Neffe	Willy Grunwald.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	* * *	Graf Aubespine, französischer Gesandter	Eduard Le Seur.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Reinhold Luebeck.	Graf Bellievre, Botschafter von Frankreich	Ferdinand Sterlepper.
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Alfred Schreiber.	Okelly, Mortimers Freund	Hans Häusler.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Max Weidlich	Melvil, Maria's Haushofmeister	Oscar Ganzert.
Graf von Kent	Ernst Ertel.	Hanna Kennedy, ihre Amme	Milada Walden.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Willy Schrader.	Margarethe Kurl, ihre Kammerfrau	Martha Boursée.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Alexander Walden.	Ein Offizier	Max Seder.
		Ein Page	Helene Maximilian.

Ein Sherif. Französische und englische Herren. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

* * * **Maria Stuart** . . . . . Fräulein **Pauline Ulrich** a. G.
* * * **Elisabeth** . . . . . Frau **Schindler-Heuser.**

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Freitag, den 16. Dezember 1892: **Ausser Abonnement.**

Erstes Gesammt-Gastspiel des Wiener Ensemble

unter Leitung des Direktors **Franz Josef Graselli.** (43 Personen.)

Zum 1. Male:

Die Gigerl'n von Wien.

Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Wimmer. — Musik von Karl Kleiber.

1. Akt: **Der verhängnissvolle Hut.** 2. Akt: **Auf der Promenade.** 3. Akt: **In Nussdorf.** 4. Akt: **Der Ball im Huttererladen.**

In Vorbereitung: **Die sieben Raben.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Dresdner Anzeiger.

Königlich Sächsisches Polizeiamt der Residenzstadt Dresden.

Freitag, den 12. Dezember 1884.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, die Einrichtung des Stadt-Telephons betreffend.

Vom 1. Januar 1885 an wird in Dresden ein Stadt-Telephon eingerichtet werden, welches die Theilnehmer mit einander, sowie mit den Fernsprechstellen der Deutschen Reichs-Telegraphen-Verwaltung in Dresden, Cossebaude, Kaditz, Klotzsche, Leuben, Loschwitz, Pillnitz, Plauen, Radebeul, Radebeul-Ost, Reick, Strehlen und Weißer Hirsch verbindet.

Die Theilnehmer werden in ein Verzeichniß aufgenommen, welches vor Beginn des Betriebes veröffentlicht wird.

Die Gebühren betragen:

für Theilnehmer innerhalb des Stadtgebietes	120 Mk.
für Theilnehmer außerhalb des Stadtgebietes	150 „
für Theilnehmer in Cossebaude, Kaditz, Klotzsche, Leuben, Loschwitz, Pillnitz, Plauen, Radebeul, Radebeul-Ost, Reick, Strehlen und Weißer Hirsch	180 „

Die Gebühren sind vierteljährlich im Voraus zu entrichten.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem Stadt-Telephon sind bis zum 15. Dezember dieses Jahres an das Polizeiamt der Residenzstadt Dresden, Schießgasse 7, I, zu richten.

Dresden, am 10. Dezember 1884. Polizeiamt der Residenzstadt Dresden.

Dr. Rumpelt.

Bekanntmachung, die Einrichtung des Stadt-Telephons betreffend.

Vom 1. Januar 1885 an wird in Dresden ein Stadt-Telephon eingerichtet werden, welches die Theilnehmer mit einander, sowie mit den Fernsprechstellen der Deutschen Reichs-Telegraphen-Verwaltung in Dresden, Cossebaude, Kaditz, Klotzsche, Leuben, Loschwitz, Pillnitz, Plauen, Radebeul, Radebeul-Ost, Reick, Strehlen und Weißer Hirsch verbindet.

Die Theilnehmer werden in ein Verzeichniß aufgenommen, welches vor Beginn des Betriebes veröffentlicht wird.

Die Gebühren betragen:

für Theilnehmer innerhalb des Stadtgebietes	120 Mk.
für Theilnehmer außerhalb des Stadtgebietes	150 „
für Theilnehmer in Cossebaude, Kaditz, Klotzsche, Leuben, Loschwitz, Pillnitz, Plauen, Radebeul, Radebeul-Ost, Reick, Strehlen und Weißer Hirsch	180 „

Die Gebühren sind vierteljährlich im Voraus zu entrichten.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem Stadt-Telephon sind bis zum 15. Dezember dieses Jahres an das Polizeiamt der Residenzstadt Dresden, Schießgasse 7, I, zu richten.

Dresden, am 10. Dezember 1884. Polizeiamt der Residenzstadt Dresden.

Dr. Rumpelt.

№ 76. № 76.

Stadt- Theater.

☛ Freitag, den 16. Dezember 1892: ☚

Anfang 7½ Uhr. ☛ Ausser Abonnement. ☚ Anfang 7½ Uhr.

Erstes Gesammt-Gastspiel des

Wiener Ensemble

unter Leitung des Direktors Franz Josef Graselli. (43 Personen.)

☛ Zum ersten Male: ☚

Die Gigerl'n von Wien.

Wiener-Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Wimmer. Musik von Karl Kleiber.

Regie: Franz Müller. — Dirigent: Carl Diamanti.

Personen:

Lorenz Strobl, Hutmacher in der Vorstadt	Herr Müller.
Resi, seine Frau in zweiter Ehe	Frl. Jolly.
Poldi, Arbeiterinnen bei Strobl	Frl. Kühnau.
Dini, Arbeiterinnen bei Strobl	Frl. Riccorbi.
Stefan, Lehrjunge	Herr Köppel.
Frau Moldaschl, eine Nachbarin	Frau Mentzl.
Herr von Wackelburg, ein Gigerl	Herr Direktor Graselli.
Ein Werkelmann	Herr Schäffer.
Ein Gauner	Herr Hunser.
Pimeskern, Strobl's Schwager	Herr Mengl.
Nikl Flatterschößl, Gigerln	Herr Blum.
Willi Ganauser, Gigerln	Herr Lichtenheimer.
Rudi Löffelmann, Gigerln	Herr Elsenberg.
Gabi Sumserlich, Gigerln	Herr Digruber.
Eti Spannagl, Gigerln	Herr Grünecker.
Die Unbekannte aus Bichy	Frau Graselli.
Ein Paraplui-Fex	Herr Schmidt.
Ein Zeitungsleser	Herr Lichten.
Eine Dame mit einem Mops	Frl. Barth.
Eine Blumenverkäuferin	Frl. Schmidt.
Ein Herr aus Krems	Herr Hüpferl.
Ein Schusterbub	Frl. Iris.
Die Institutsvorsteherin	Frau Müller.
Ein Lieutenant	Herr Neubauer.
Ein Einjährig-Freiwilliger	Herr Schober.
Ein Wachmann	Herr Mandl.
Reisinger, ein reicher Fleischselcher	Herr Lebschmidt.
Eva, seine Frau	Frau Kneidinger.
Doctor Nebelschleier, Professor	Herr Kneidinger.
Plattner, ein Beamter	Herr Felder.
Mayer, Parapluimacher	Herr Moser.
Zasnakil, Schneider	Herr Fiala.
Olga, Melani, Modistinnen	Frl. Schrötter.
	Frl. Moser.
Kathi, Resi, Lis, Sali, Wäscherinnen	Frl. Hellmer.
	Frl. Spitzer.
	Frl. Lorenzo.
	Frl. Iris.
Wirt, Gastwirth	Herr Mandl.
Fräulein Klara, Lotterieschreiberin	Frl. Burger.

Straßenpassanten. Zöglinge eines Pensionats. Gäste. Kellner. Hausirer. Gesellen. Arbeiterinnen. Musikanten.

1. Akt: **Der verhängnißvolle Hut.** 2. Akt: **Auf der Promenade.** 3. Akt: **In Nußdorf.** 4. Akt: **Der Ball im Hutererladen.**

Nach dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

☛ Erhöhte Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend den 17. Dezember 1892: **Ausser Abonnement.**

Nachmittags 3½ Uhr

Zum 1. Male:

☛ Mit neuer Ausstattung. ☚

Die sieben Raben.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oskar Köhler.

1. Bild: Die Verwünschung. 2. Bild: Die Schwester der Raben. 3. Bild: Im Märchenreich. 4. Bild: Tod und Erlösung. 5. Bild: Im Licht des Weihnachtsbaumes.

Abends 7½ Uhr

Vorletztes Gesammt-Gastspiel des Wiener Ensemble.

Zum 2. Male:

Die Gigerl'n von Wien.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Wigl.

2fach

№ 77. 1892.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 17. Dezember.

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum 1. Male! Mit neuer Ausstattung: Zum 1. Male!

Die sieben Raben.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: Die Verwünschung.
2. Bild: Die Schwester der Raben.
3. Bild: Im Märchenreich.
4. Bild: Tod und Erlösung.
5. Bild: Im Licht des Weihnachtsbaumes.

Personen:

König Zornvoll	Ernst Ritterfeldt.	Franz, sein Diener	Emil Weickert.
Königin Rosalie	Olga Paul.	Schwarzherz, Zauberer	Eduard Le Seur.
Jolanthe,	Rosa Lenz.	Sulfius, dessen Diener	Alfred Schreiber.
Roderich,	— — —	Fee Alinde	Emmy Krauß.
Paul,	— — —	Das Märchen	Emmy Borowska.
Hellmuth,	— — —	Der gestiefelte Kater	Martha Bourseé.
Ottomar, deren Kinder	— — —	Rübezahl	Ernst Ertel.
Julius,	— — —	Rothkäppchen	Hedwig Golandt.
Karl,	— — —	Dornröschen	Alida Sommer.
Robert,	— — —	Struwelpeter	— — —
Der Hofmarschall	Alexander Walden.	Frau Holle	Ida Mantius.
Gräfin Hulda	Luise Sandvoß.	Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter	Milada Walden.
Prinz Frohmuth	Willy Grunwald.		

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: Große Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3 Uhr Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Abends 7½ Uhr.

2. Gesammt-Gastspiel des Wiener Ensemble
unter Leitung des Direktors Franz Josef Graselli. (43 Personen.)

Zum 2. Male:

Die Gigerl'n von Wien.

Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Wimmer. — Musik von Karl Kleiber.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Hirten Hexen.

Zum 1. Akte: Wald mit einer Felsenhöhle.

Zum 2. Akte: Im Hofe des Schlosses.

1. Akt: Die Verwünschung.
2. Akt: Im Hofe des Schlosses.
3. Akt: Im Rosengarten.
4. Akt: Tod und Grabstein.
5. Akt: Die Dornröschen der Hirten.

Die Direktion der Stadt-Theater.

Schluß 10½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

№ 78. № 78.

Stadt-Theater.

☛ Sonnabend den 17. Dezember 1892: ☚

Anfang 7½ Uhr. ☛ Ausser Abonnement. ☚ Anfang 7½ Uhr.

Zweites Gesammt-Gastspiel des

Wiener Ensemble

unter Leitung des Direktors Franz Josef Graselli. (43 Personen.)

☛ Zum zweiten Male: ☚

Die Gigerl'n von Wien.

Wiener-Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Wimmer. Musik von Karl Kleiber.

Regie: Franz Müller. — Dirigent: Carl Diamanti.

Personen:

Lorenz Strobl, Hutmacher in der Vorstadt	Herr Müller.
Resi, seine Frau in zweiter Ehe	Frl. Jolly.
Poldi, } Arbeiterinnen bei Strobl	Frl. Kühnau.
Tini, }	Frl. Ricordi.
Stefan, Lehrjunge	Herr Köppel.
Frau Malbusch', eine Nachbarin	Frau Mentzl.
Herr von Wackelburg, ein Gigerl	Herr Direktor Graselli.
Ein Werkelmann	Herr Schäffer.
Ein Gesner	Herr Hauser.
Pimperkern, Strobl's Schwager	Herr Mentzl.
Nicki Flatterschöpf,	Herr Blum.
Willi Gansauser,	Herr Lichtenheimer.
Rudi Löffelmann, Gigerln	Herr Elmenberg.
Gabl Sumserlich,	Herr Digruber.
Ein Spannagl,	Herr Grünecker.
Die Unbekannte aus Bichy	Frau Graselli.
Ein Paraplui-Fex	Herr Schmidt.
Ein Zeitungsleser	Herr Lichten.
Eine Dame mit einem Mops	Frl. Barth.
Eine Blumenverkäuferin	Frl. Schmidt.
Ein Herr aus Krems	Herr Häpferl.
Ein Schusterbub	Frl. Iris.
Die Institutsvorsteherin	Frau Müller.
Ein Leutenant	Herr Neubauer.
Ein Einjährig-Freiwilliger	Herr Staber.
Ein Wachmann	Herr Mandl.
Reisinger, ein reicher Fleischselcher	Herr Lebschmidt.
Eva, seine Frau	Frau Kneidinger.
Doctor Nebelschleier, Professor	Herr Kneidinger.
Plattner, ein Beamter	Herr Felber.
Meyer, Paraplulmacher	Herr Moser.
Fastudil, Schneider	Herr Fiala.
Olga, } Modistinnen	Frl. Schrötter.
Melani, }	Frl. Meier.
Kathi, } Wäscherinnen	Frl. Hellmer.
Resi, }	Frl. Spitzer.
Lisi, }	Frl. Lorenzo.
Sali, }	Frl. Iris.
Wirt, Gastwirth	Herr Mandl.
Fräulein Clara, Lotterieschreiberin	Frl. Burger.

Straßenpassanten. Zöglinge eines Pensionats. Gäste. Kellner. Haußrer. Gesellen. Arbeiterinnen. Musikanten.

1. Akt: **Der verhängnißvolle Hut.** 2. Akt: **Auf der Promenade.** 3. Akt: **In Nußdorf.** 4. Akt: **Der Ball im Hutererladen.**

Nach dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

☛ **Erhöhte Preise.** ☚

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 18. Dezember 1892: Ausser Abonnement.

Bei ermässigten Preisen!

Nachmittags 3½ Uhr

Bei ermässigten Preisen!

Zum 2. Male:

☛ Mit neuer Ausstattung. ☚

Die sieben Raben.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oskar Köhler.

1. Bild: Die Verwünschung. 2. Bild: Die Schwester der Raben. 3. Bild: Im Märchenreich. 4. Bild: Tod und Erlösung. 5. Bild: Im Licht des Weihnachtsbaumes.

Abends 7½ Uhr

Vorletztes Gesammt-Gastspiel des **Wiener Ensemble.**

Zum letzten Male:

Die Gigerl'n von Wien.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Pirna.

Anzeiger.

№ 79. 1892.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 18. Dezember.

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum 2. Male! **Mit neuer Ausstattung:** Zum 2. Male!

Die sieben Raben.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: **Die Verwünschung.**
2. Bild: **Die Schwester der Raben.**
3. Bild: **Im Märchenreich.**
4. Bild: **Tod und Erlösung.**
5. Bild: **Im Licht des Weihnachtsbaumes.**

Personen:

König Zornvoll	Ernst Ritterfeldt.	Franz, sein Diener	Emil Weickert.
Königin Rosalie	Olga Paul.	Schwarzherz, Zauberer	Eduard Le Seur.
Jolanthe, deren Kinder	Rosa Lenz.	Sulfius, dessen Diener	Alfred Schreiber.
Roderich,	— — —	Fee Alinde	Emmy Krauß.
Paul,	— — —	Das Märchen	Emmy Borowska.
Hellmuth,	— — —	Der gestiefelte Kater	Martha Bourseé.
Ottomar,	— — —	Rübezahl	Ernst Ertel.
Julius,	— — —	Rothkäppchen	Hedwig Golandt.
Karl,	— — —	Dornröschen	Alida Sommer.
Robert,	— — —	Struwelpeter	— — —
Der Hofmarschall	Alexander Walden.	Frau Holle	Ida Mantius.
Gräfin Hulda	Luise Sandvoß.	Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter	Milada Walden.
Prinz Frohmuth	Willy Grunwald.		

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: Große Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3 Uhr Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Abends 7½ Uhr.

Vorletztes Gesammt-Gastspiel des Wiener Ensemble
unter Leitung des Direktors **Franz Josef Graselli.** (43 Personen.)

Zum letzten Male:

Die Gigerl'n von Wien.

Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Wimmer. — Musik von Karl Kleiber.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 80. № 80.

Stadt-Theater.

☛ Sonntag den 18. Dezember 1892: ☚

Anfang 7½ Uhr. ☚ **Ausser Abonnement.** ☛ **Anfang 7½ Uhr.**

Vorletztes Gesammt-Gastspiel des

Wiener Ensemble

unter Leitung des Direktors Franz Josef Graselli. (43 Personen.)

☛ **Zum letzten Male:** ☚

Die Gigerl'n von Wien.

Wiener-Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Wimmer. Musik von Karl Kleiber.
Regie: Franz Müller. — Dirigent: Carl Diamanti.

Personen:

Lorenz Strobl, Hutmacher in der Vorstadt	Herr Müller.
Resi, seine Frau in zweiter Ehe	Frl. Jolly.
Polbi, Tini, Arbeiterinnen bei Strobl	Frl. Kühnau. / Frl. Ricordi.
Stefan, Lehrjunge	Herr Köppel.
Frau Moldabhl, eine Nachbarin	Frau Mengl.
Herr von Wackelburg, ein Gigerl	Herr Direktor Graselli.
Ein Werkelmann	Herr Schöffer.
Ein Gauner	Herr Hanser.
Pimeskern, Strobl's Schwager	Herr Mengl.
Nik Flatterschöpfl, Willi Ganserer, Rudi Löffelmann, Gabi Sanftlich, Edi Spannagl, Gigerln	Herr Blum. / Herr Lichtenheimer. / Herr Elmenberg. / Herr Digruber. / Herr Grünecker.
Die Unbekannte aus Bichy	Frau Graselli.
Ein Parapluie-Fex	Herr Schmidt.
Ein Zeitungsleser	Herr Lichten.
Eine Dame mit einem Mops	Frl. Barth.
Eine Blumenverkäuferin	Frl. Schmidt.
Ein Herr aus Krems	Herr Hüpferl.
Ein Schusterbub	Frl. Iris.
Die Institutsvorsteherin	Frau Müller.
Ein Leutenant	Herr Neubauer.
Ein Einjährig-Freiwilliger	Herr Schober.
Ein Wachmann	Herr Mandl.
Reisinger, ein reicher Fleischselcher	Herr Boschmidt.
Eva, seine Frau	Frau Kneidinger.
Doctor Nebelschleier, Professor	Herr Kneidinger.
Plattner, ein Beamter	Herr Felber.
Mayer, Parapluimacher	Herr Moser.
Faktotum, Schneider	Herr Fiala.
Olga, Melani, Modistinnen	Frl. Schrötter. / Frl. Moser.
Kathi, Rosi, Lis, Sali, Wäscherinnen	Frl. Hellmer. / Frl. Spitzer. / Frl. Herenz. / Frl. Iris.
Wirt, Gastwirth	Herr Mandl.
Fräulein Klara, Lotterieschreiberin	Frl. Berger.

Straßenpassanten. Zöglinge eines Pensionats. Gäste. Kellner. Hausirer. Gesellen. Arbeiterinnen. Musikanten.

1. Akt: **Der verhängnißvolle Hut.** 2. Akt: **Auf der Promenade.** 3. Akt: **In Nußdorf.** 4. Akt: **Der Ball im Hutererladen.**

Nach dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

☛ Erhöhte Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Theaterzettel sammt Broschüre des „Wiener Ensemble" sind an der Kasse à 15 ₰ haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 19. Dezember 1892: Ausser Abonnement.

☛ Abschieds-Vorstellung des Gesammt-Gastspiel des „Wiener Ensemble." ☚

Neu! **Die Wettschwimmerinnen.** Neu!

Posse mit Gesang in 3 Akten von Theodor Taube. Musik von Karl Kleiber.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Bilder

Engel

№ 81. № 81.

Stadt-Theater.

☛ Montag den 19. Dezember 1892: ☚

Anfang 7½ Uhr. ☛ **Ausser Abonnement.** ☛ **Anfang 7½ Uhr.**

Abschieds-Vorstellung. ☛ **Gesammt-Gastspiel des** ☚ **Abschieds-Vorstellung.**

Wiener Ensemble

unter Leitung des Direktors Franz Josef Graselli. (43 Personen.)

Die Wettschwimmerinnen.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Theodor Taube. Musik von Carl Kleiber.
Regie: Franz Müller. — Dirigent: Carl Diamanti.

Personen:

Cyprian Süßwald, Wäschefabrikant	Herr Müller.
Suk, dessen Frau	Frl. Jolly.
Herr Grundlmayer, Onkel der Süßwald'schen Eheleute	Herr Menzl.
Frau Grundlmayer, Tante der Süßwald'schen Eheleute	Frl. Moser.
Radler, Müllermeister	Herr Fiale.
Josephine, dessen Frau	Frl. Kühnau.
Margarethe, deren Schwester	Frau Grafelli.
Steidler, ein Bummler	Herr Grünecker.
Gawanda, Schwimmlehrer	Herr Neubauer.
Lili, Bertha, Laura, Adolfine, Lori, Minna, Anna, Peppi, Marie, } Nähmamsellen bei Süßwald	Frl. Hellmer, Frl. Riccardi, Frl. Burger, Frl. Schrötter, Frl. Lorenzo, Frl. Moser, Frl. Spitzer, Frl. Barth, Frl. Iris.
Frau Eva, Zuschneiderin	Frau Menzl.
Eßler, Ulanenlieutenant	Herr Elmenberg.
Ladislaus, sein Bursche	Herr Kneidinger.
Ein Ulanen-Korporal	Herr Felder.
Specht, Deutschmeister	Herr Blum.
Ifkovits, Kovácsy, Munkácsy, Horváth, } Mitglieder des Budapester Athleten-Klubs	Herr Lebschmidt, Herr Mandl, Herr Schober, Herr Lichtenheimer.
Herr Wondraschek, Schneidermeister	Herr Köppel.
Frau Wondraschek, dessen Frau	Fr. Müller.
Stephan, Hausknecht	Herr Moser.
Ein Vogelhändler	Herr Kühn.
Ein Kommis	Herr Digruber.
Ein Dienstmann	Herr Hanser.
Der Obmann eines Komitees	Herr Nodl.
Ein Ulan	Herr Schmidt.

Eine Pfändungskommission. Gläubiger. Müllerburschen. Ulanen. Ort der Handlung: 1. und 3. Akt: Wien, 2. Akt: Kritzendorf. Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

☛ Erhöhte Preise. ☚

Proscenium-Loge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Theaterzettel sammt Broschüre des „Wiener Ensemble" sind an der Kasse à 15 Pf. zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 20. Dezember 1892:

Keine Vorstellung.

Mittwoch, den 21. Dezember 1892:

Nachmittags 4 Uhr: **Nachmittags 4 Uhr:**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

☛ Mit neuer Ausstattung. ☚

Zum 3. Male:

☛ Die sieben Raben. ☚

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oskar Köhler.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

W!G

mit Haltung des Direktors FRAU

D!

18 St.

№ 82. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr:

Ermäßigte Preise! **Ermäßigte Preise!**

Kinder-Vorstellung.

Zum 3. Male! **Mit neuer Ausstattung:** Zum 3. Male!

Die sieben Raben

oder:

Die verzauberten Prinzen.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: **Die Verwünschung.**
2. Bild: **Die Schwester der Raben.**
3. Bild: **Im Märchenreich.**
4. Bild: **Die Erlösung.**
5. Bild: **Im Licht des Weihnachtsbaumes.**

Personen:

König Zornvoll		Ernst Ritterfeldt.
Königin Rosalie		Olga Paul.
Jolanthe, Roderich, Paul, Hellmuth, Ottomar, Julius, Karl, Robert,	deren Kinder	Rosa Lenz. — — — — — — — — — — — — — — — —
Der Hofmarschall		Alexander Walden.
Gräfin Hulda		Luise Sandvoß.
Prinz Frohmuth		Willy Grunwald.
Franz, sein Diener		Emil Weickert.
Schwarzherz, Zauberer		Eduard Le Seur.
Sulfius, dessen Diener		Alfred Schreiber.
Fee Alinde		Emmy Krauß.
Das Märchen		Emmy Borowska.
Der gestiefelte Kater		Martha Bourseé.
Rübezahl		Ernst Ertel.
Rothkäppchen		Hedwig Golandt.
Dornröschen		Alida Sommer.
Struwelpeter		— — —
Frau Holle		Ida Mantius.
Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter		Milada Walden.

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: Große Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	
Parquet à Billet	1	„	—	„	
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	50	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	50	„	
2. Rang à Billet	—	„	40	„	
Gallerie à Billet	—	„	20	„	
Schüler-Billets	—	„	30	„	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3½ Uhr Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Donnerstag, den 22. Dezember: Keine Vorstellung.

Novitäten! In Vorbereitung: **Novitäten!**

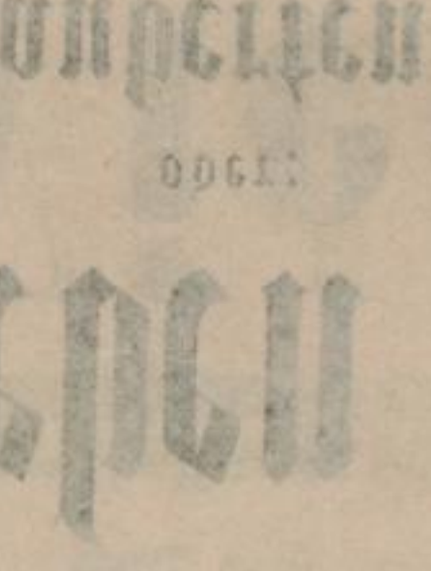
Lolo's Vater. Die treulose Philippine. Eine Palast-Revolution.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Die Neuen Welt

1900

Illustrirte Zeitung

№ 83. 1892.

Stadt-Theater.

Freitag, den 23. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr:

Ermäßigte Preise! **Ermäßigte Preise!**

Kinder-Vorstellung.

Zum 4. Male! **Mit neuer Ausstattung:** Zum 4. Male!

Die sieben Raben

oder:

Die verzauberten Prinzen.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: **Die Verwünschung.**
2. Bild: **Die Schwester der Raben.**
3. Bild: **Im Märchenreich.**
4. Bild: **Die Erlösung.**
5. Bild: **Im Licht des Weihnachtsbaumes.**

Personen:

König Zornvoll	Ernst Ritterfeldt.
Königin Rosalie	Olga Paul.
Jolanthe, Roderich, Paul, Hellmuth, Ottomar, Julius, Karl, Robert, deren Kinder	Rosa Lenz. — — — — — — — — — — — — — — — —
Der Hofmarschall	Alexander Walden.
Gräfin Hulda	Luise Sandvoß.
Prinz Frohmuth	Willy Grunwald.
Franz, sein Diener	Emil Weickert.
Schwarzherz, Zauberer	Eduard Le Seur.
Sulfius, dessen Diener	Alfred Schreiber.
Fee Alinde	Emmy Krauß.
Das Märchen	Emmy Borowska.
Der gestiefelte Kater	Martha Bourseé.
Rübezahl	Ernst Ertel.
Rothkäppchen	Hedwig Golandt.
Dornröschen	Alida Sommer.
Struwelpeter	— — —
Frau Holle	Ida Mantius.
Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter	Milada Walden.

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: Große Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3½ Uhr Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Sonnabend, den 24. Dezember: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 25. Dezember 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Mit neuer Ausstattung.

Ermässigte Preise! Ermässigte Preise!

Die 7 Raben oder: Die verzauberten Prinzen.

Abends 7½ Uhr:

Zum 1. Male: Ausser Abonnement. Zum 1. Male:
Novität! **Novität!**

Lolo's Vater.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die verkehrten Ehen.

oder:

Die neue Agnes

Lustspiel in 4 Akten

von

Richard Voß

№ 84. № 85.

Stadt-Theater.

Sonntag den 25. Dezember 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Kinder-Vorstellung.

Zum vorletzten Male! Mit neuer Ausstattung: Zum vorletzten Male!

Die sieben Raben

oder:

Die verzauberten Prinzen.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: **Die Verwünschung.**
2. Bild: **Die Schwester der Raben.**
3. Bild: **Im Märchenreich.**
4. Bild: **Die Erlösung.**
5. Bild: **Im Licht des Weihnachtsbaumes.**

Personen:

König Zornvoll	Ernst Ritterfeldt.	Franz, sein Diener	Emil Weickert.
Königin Rosalie	Olga Paul.	Schwarzherz, Zauberer	Eduard Le Seur.
Jolanthe,	Rosa Lenz.	Sulfius, dessen Diener	Alfred Schreiber.
Roderich,	— — —	Fee Linde	Emmy Krauß.
Paul,	— — —	Das Märchen	Emmy Borowska.
Hellmuth,	— — —	Der gestiefelte Kater	Martha Bourseé.
Ottomar, deren Kinder	— — —	Rübezahl	Ernst Ertel.
Julius,	— — —	Rothkäppchen	Hedwig Golandt.
Karl,	— — —	Dornröschen	Alida Semmer.
Robert,	— — —	Strumelpeter	— — —
Der Hofmarschall	Alexander Walden.	Frau Holle	Ida Mantius.
Gräfin Hulda	Luise Sandvoß.	Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter	Milada Walden.
Prinz Frohmuth	Willy Grunwald.		

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: **Große Apotheose** bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Abends 7½ Uhr:

Ausser Abonnement. Ausser Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Lolo's Vater.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge. (Verfasser von „Doctor Klaus", „Mein Leopold", „Hasemanns Töchter" 2c. 2c.
(Zum 1. Male mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt am Deutschen Theater in Berlin.)
Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Fritz Klemm, pensionirter Briefträger	Ernst Ritterfeldt.
Auguste, seine Frau	Ida Mantius.
Hedwig,	Hedwig Golandt.
Charlotte, deren Töchter	Rosa Lenz.
Max von Bojanki	Max Weidlich
Assessor von Stein	Willy Schrader.
Emil Neumann, Kaufmann	Eduard Le Seur.
Franz Hilgers, Buchbinder	Emil Weickert.
Friederike Wendland	Emmy Borowska.
Ein Dienstmädchen	Mathilde Ehrhardt.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3 Uhr Anfang 3½ Uhr. Ende 5½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 26. Dezember 1892:

Zum letzten Male!

Nachmittags 3½ Uhr:

Zum letzten Male!

Kinder-Vorstellung.

Mit neuer Ausstattung.

Ermässigte Preise! ErmässigtePreise!

Die sieben Raben

oder:

Die verzauberten Prinzen.

Abends 7½ Uhr:

Ausser Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Die

treulose Philippine.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.
(Verfasser von „Gasham's Meerfahrt", „Die große Unbekannte", „Papageno" 2c. 2c.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die verlorene Krone

oder:

Die tapferen Knaben

Zum vorletzten Male! Mit neuen Ausstattungen: Zum vorletzten Male!

Kinder-Vorstellung.

Ganz neuer Text! Ganz neue Musik!

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 5½ Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitz (Stuhl) à Billet	— M. 50 Pf.	Sperrsitz à Billet	— „ 40 „
1. Rang à Billet	— „ 40 „	2. Rang à Billet	— „ 30 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	Schüler-Billets	— „ 15 „

Kassenpreise: Jedes unverkaufte Billet wird 1 Stunde vor Anfang um die Hälfte des Preises verkauft.

Zum Schluß: Große Ausstattungs- und pantomimische Schlußszene.

Damen und Herren vom Hofe, Edle Gemahlinnen

Prinz Leopold	Edle Gemahlin	Prinz Ernst
Graf Hohenstein	Prinz Gustav	Prinz Carl
Der Hofmarschall	Prinz Emil	Prinz Adolf
Adolf,	—	—
Karl,	—	—
Gustav,	—	—
Ottokar,	—	—
Hermann,	—	—
Konrad,	—	—
Leopold,	—	—
Hofmarschall,	—	—
Graf Hohenstein	Adele Hermann	Prinz Leopold
Gräfin Hohenstein	Ella Schmidt	Prinz Ernst
Der Hofmarschall	Klärchen Becker	Prinz Carl
Adolf,		
Karl,		
Gustav,		
Ottokar,		
Hermann,		
Konrad,		
Leopold,		

Personen:

1. Bild: Die Verwandlung.
2. Bild: Im Licht des Mondscheines.
3. Bild: Im Hinterhalt.
4. Bild: Die Gefahr.
5. Bild: Die Dunkelheit des Waldes.
6. Bild: Die Versöhnung.

Große Abschieds-Vorstellung mit Gesang und Tanz in 6 Bildern. — Regie: Franz Schreiber. — Dirigent: Hans Hansen.

Zum letzten Male!

№ 86. № 87.

Stadt- Theater.

Montag den 26. Dezember 1892:

Nachmittags 3½ Uhr:

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male! Mit neuer Ausstattung: Zum letzten Male!

Die sieben Raben

oder:

Die verzauberten Prinzen.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: **Die Verwünschung.**
2. Bild: **Die Schwester der Raben.**
3. Bild: **Im Märchenreich.**
4. Bild: **Die Erlösung.**
5. Bild: **Im Licht des Weihnachtsbaumes.**

Personen:

König Zornvoll		Ernst Ritterfeld.
Königin Rosalie		Olga Paul.
Jolanthe,	deren Kinder	Rosa Lenz.
Roderich,		— — —
Paul,		— — —
Hellmuth,		— — —
Ottomar,		— — —
Julius,		— — —
Karl,		— — —
Robert,		— — —
Der Hofmarschall		Alexander Walden.
Gräfin Hulda		Luise Sandhoff.
Prinz Frohmuth		Willy Grunwald.
Franz, sein Diener		Emil Weickert.
Schwarzberg, Zauberer		Eduard Le Seur.
Sulfius, dessen Diener		Alfred Schreiber.
Fee Alinde		Emmy Krauß.
Das Märchen		Emmy Borowska.
Der gestiefelte Kater		Martha Bourfeé.
Rübezahl		Ernst Ertel.
Rothkäppchen		Hedwig Gelandt.
Dornröschen		Alida Sommer.
Strumelpeter		— — —
Frau Holle		Ida Mantius.
Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter		Milada Walden.

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: **Große Apotheose** bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 10 „	2. Rang à Billet	—	„ 40 „
Parquet à Billet	1	„ — „	Gallerie à Billet	—	„ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„ 60 „	Schüler-Billets	—	„ 30 „

Abends 7½ Uhr:

Ausser Abonnement. Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Die treulose Philippine.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.
(Jüngste Novität und Repertoirstück sämmtlicher größeren Bühnen Deutschlands.)
Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Heunert, Kaufmann		Alfred Schreiber.
Regine, dessen Gattin		Olga Paul.
Johanna, beider Tochter		Rosa Lenz.
Frau Mulling, Regines Cousine		Ida Mantius.
Walter Tannendorf, Kaufmann		Willy Schrader.
Leo Lampe, Rentier		Ernst Ritterfeldt.
Siegmar Stölzel, Baumeister, sein Neffe		Willy Grunwald.
Paula, dessen Frau		Hedwig Gelandt.
Toni, Haushälterin,	bei Lampe	Emmy Borowska.
Schlinge, Diener,	bei Lampe	Emil Weickert.
Anna, Hausmädchen bei Heunerts		Helene Maximilian.
Ein Commis		Max Seber.
Ein Dienstmann		Ernst Ertel.
Erster Nachbar		Emil Sandhoff.
Zweiter Nachbar		Oskar Ganzert.

Nachbarn.
Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75 „	2. Rang à Billet	—	„ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 50 „	Gallerie à Billet	—	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ — „	Schüler-Billets	—	„ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3 Uhr Anfang 3½ Uhr. Ende 5½ Uhr. | Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 27. Dezember 1892: 11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Eine Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.
(Mit außerordentlichem Erfolge zum 1. Male aufgeführt am Thalia-Theater in Hamburg am 6. November 1892.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Sächsischen Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 88. 1892.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 27. Dezember.

Anfang 7½ Uhr.
Novität!

11. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum 1. Male:

Anfang 7½ Uhr.
Novität!

Eine
Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

(Mit außerordentlichem Erfolge zum 1. Male aufgeführt am Thalia-Theater in Hamburg am 6. November 1892.)

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte	Alfred Schreiber.
Eugenie, seine Frau	Olga Paul.
Lili, } deren Kinder	Rosa Lenz.
Alfred, cand. jur. } deren Kinder	Willy Schrader.
Florence Farber	Emmy Krauß.
Doctor Hans Neuland, } Redakteure	Reinhold Luebeck.
Findeisen, } Redakteure	Max Weidlich.
Reimann, } Redakteure	Eduard Le Seur.
Cohnheim, } Redakteure	Alexander Walden.
Zernikow, Musikreferent	Emil Weickert.
Frau Eveline Schweiger	Ida Mantius.
Fräulein Amèlie Naumann, ihre Gesellschafterin	Milada Walden.
Frau Bade, Neulands Wirthin	Helene Maximilian.
Auguste, Dienstmädchen bei Prof. Weibrecht	Emmy Borowska.
Ein Redaktionsdiener	Oscar Ganzert.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort: Während der ersten drei Akte: Berlin, im vierten Dresden.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M. 50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ —	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75	„	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 50	„	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ —	„	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. Dezember 1892: 12. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Lolo's Vater.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Vorbereitung: **Die Orientreise.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zu Konzertzwecken: **Die Gefangene.**

Lolo's Abschied.

Komödie in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. Dezember 1892: 15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Preise der Plätze.

Fremden-Loge à Billet	1	M.	50 Pf.
Parterre à Billet	1	„	20 „
Amphitheatre à Billet	1	„	— „
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	„	— „
Parterre-Loge à Billet	5	M.	20 Pf.

Parterre (Sitzplatz) à Billet	—	M.	75 Pf.
2. Rang Mittelsitze à Billet	—	„	60 „
2. Rang à Billet	—	„	50 „
Gallerie à Billet	—	„	30 „
Schüler-Billets	—	„	20 „

Die Vorstellung beginnt pünktlich.

Personen, welche sich in Logen befinden, werden ersucht, sich nicht in den Gängen aufzuhalten.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Vorher neu einstudirt:

Der Talisman.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

Musik von Adolf Müller.

Personen:

Wilhelm Scharfer,	Herr Carl.
Lina,	Frau Hoffmann.
Adolf Scharfer,	Herr Hoffmann.
Nanette,	Frau Hoffmann.
Christian Fürchtegott Schnaps,	Herr Schmidt.
Amalie,	Frau Schmidt.
Ernst Graf,	Herr Graf.
Ottokar Graf,	Herr Graf.
Emma Gromeier,	Frau Graf.
Heinrich Maximilian,	Herr Graf.
Adelaide Walden,	Frau Graf.
Ida Martini,	Frau Graf.
Emil Weigert,	Herr Graf.
Alexander Walden,	Herr Graf.
Eduard de Cent,	Herr Graf.
Max Adolph,	Herr Graf.
Antonia Kaspek,	Frau Graf.
Emma Brandt,	Frau Graf.
Willy Schreiber,	Herr Graf.
Nora Hart,	Frau Graf.
Nina Hart,	Frau Graf.
Willy Schreiber,	Herr Graf.

Ort der Handlung bei allen drei Akten: Berlin, im dritten Decken.

Zeit: Die Gegenwart.

Die Kostüme sind neu.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Vorher neu einstudirt:

Der Talisman.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

Musik von Adolf Müller.

(Mit unterstrichenen Namen sind Stadt-Theater in Hamburg bezeichnet.)

Anfang: Punkt 7 Uhr.

Zum 1. Male:

II. Vorstellung im 3. Abonnement.

Dienstag, den 27. Dezember

Stadt-Theater.

1892.

№ 88.

№ 89. 1892.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 28. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 12. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Lolo's Vater.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge. (Verfasser von „Doctor Klaus", „Mein Leopold", „Hasemanns Töchter" ꝛc. ꝛc.

(Zum 1. Male mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Fritz Klemm, pensionirter Briefträger	Ernst Ritterfeldt.
Auguste, seine Frau	Ida Mantius.
Hedwig, deren Töchter	Hedwig Golandt.
Charlotte, deren Töchter	Rosa Lenz.
Max von Bojatzki	Max Weidlich
Assessor von Stein	Willy Schrader.
Emil Neumann, Kaufmann	Eduard Le Seur.
Franz Hilgers, Buchbinder	Emil Weickert.
Friederike Wendland	Emmy Borowska.
Ein Dienstmädchen	Mathilde Ehrhardt.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. Dezember 1892: 13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Die treulose Philippine.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

In Vorbereitung: **Die Orientreise.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Sonnabend Nachmittags 4 Uhr:

„Die sieben Raben“ (Kleine Preise).

Tolle Tage

Fast-Nacht-

№ 90. 1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 29. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 13. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Die treulose Philippine.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

(Jüngste Novität und Repertoirstück sämmtlicher größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Heunert, Kaufmann	Alfred Schreiber.
Regine, dessen Gattin	Olga Paul.
Johanna, beider Tochter	Rosa Lenz.
Frau Molling, Reginens Cousine	Ida Mantius.
Walter Tannenborf, Kaufmann	Willy Schrader.
Leo Lampe, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Siegmar Stölzel, Baumeister, sein Neffe	Willy Grunwald.
Paula, dessen Frau	Hedwig Golandt.
Toni, Haushälterin, bei Lampe	Emmy Borowska.
Schlinge, Diener, bei Lampe	Emil Weickert.
Anna, Hausmädchen bei Heunerts	Helene Maximilian.
Ein Commis	Max Seder.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.
Erster Nachbar	Emil Sandvoß.
Zweiter Nachbar	Oskar Ganzert.

Nachbarn.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 30. Dezember 1892: 14. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: **Novität!**

Eine Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

In Vorbereitung:

Novität! **Die Orientreise.** **Novität!**

Schwank von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Sonnabend Nachmittags 4 Uhr: „Die sieben Raben" (Kleine Preise).

Sonnabend Nachmittags 4 Uhr: „Die sieben Raben" (Kleine Preise).

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Sonntag, den 29. December.

Anfang 7½ Uhr. 13. Vorstellung im 3. Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Neuheit! Zum ersten Male: Neuheit!

Die Treulose Philippine.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Presber.

(Original-Inszenierung und Dekorationen größtenteils neuen Stücken Entnommen.)

Regie: Ernst Winterfeldt.

Personen:

Gustav Adolphus	Alfred Eckert.
Philippine, dessen Frau	Clara Heuel.
Adolphine, deren Tochter	Nicla Fern.
Fräulein Amalie, Philippinens Freundin	Ida Martens.
Hedwig Schröder, Hausmädchen	Hedda Schröder.
Ernst Wiesenfeld, Philippinens Vetter	Ernst Wiesenfeld.
Hermann Bumsdorf, Philippinens Vetter	Hermann Bumsdorf.
Ludwig Bernewitz, Philippinens Vetter	Ludwig Bernewitz.
Paul Weichert, Philippinens Vetter	Paul Weichert.
Heinrich Hermann, Philippinens Vetter	Heinrich Hermann.
Max Hermann, Philippinens Vetter	Max Hermann.
Ernst Friedrich, Philippinens Vetter	Ernst Friedrich.
Otto Hermann, Philippinens Vetter	Otto Hermann.
Ein Kellner	Paul Hermann.

Diener.

Die Handlung: Eine große Stadt.

Nach dem 2. und 3. Akt macht eine längere Pause hier.

Preise der Plätze.

Fremdenloge à Stück	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon-Loge à Stück	2 „ — „	Stehplatz à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 50 „	Stehplatz à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirter Parterre à Billet	1 „ — „	Gallerie-Billets	— „ 50 „

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 30. December 1892: 14. Vorstellung im 3. Abonnement.

Neuheit! Zum 2. Male: Neuheit!

Eine Palast-Revolution.

In Vorbereitung: Die Herrgottsschnitzer. Neuheit!

Die Direktion des Stadt-Theaters.

№ 91. 1892.

Stadt- Theater.

Freitag, den 30. Dezember.

Anfang 7½ Uhr. 14. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! ☞ **Zum zweiten Male:** ☜ **Novität!**

Eine Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

(Mit außerordentlichem Erfolge zum 1. Male aufgeführt am Thalia-Theater in Hamburg am 6. November 1892.)

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte	Alfred Schreiber.
Eugenie, seine Frau	Olga Paul.
Lili, } deren Kinder	Rosa Lenz.
Alfred, cand. jur. } deren Kinder	Willy Schrader.
Florence Farber	Emmy Krauß.
Doctor Hans Neuland, } Redakteure	Reinhold Luebeck.
Findeisen, } Redakteure	Max Weidlich.
Reimann, } Redakteure	Eduard Le Seur.
Cohnheim, } Redakteure	Alexander Walden.
Zernikow, Musikreferent	Emil Weickert.
Frau Eveline Schweiger	Ida Mantius.
Fräulein Amélie Naumann, ihre Gesellschafterin	Milada Walden.
Frau Bade, Neulands Wirthin	Helene Maximilian.
Auguste, Dienstmädchen bei Prof. Weibrecht	Emmy Borowska.
Ein Redaktionsdiener	Oscar Ganzert.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort: Während der ersten drei Akte: Berlin, im vierten Dresden.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

☞ **Preise der Plätze wie bekannt.** ☜

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 31. Dezember 1892: **Ausser Abonnement.**

Nachmittags 3½ Uhr:

Auf vielfachen Wunsch! **Kinder-Vorstellung.** Auf vielfachen Wunsch!

Ermässigte Preise! ☞ Mit neuer Ausstattung. ☜ **Ermässigte Preise!**

Die sieben Raben oder: Die verzauberten Prinzen.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.

Sonntag, den 1. Januar 1893: **Ausser Abonnement.**

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „**Die Großstadtluft**".)

(Sensationeller, stürmischer Erfolg des Lessing Theaters in Berlin).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Freitag, den 30. December.

Zum letzten Male:

Neu! Neu!

Die Excentrischen.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großherzogin.“)

(Sensationeller, lebensvoller Erfolg des Residenz-Theaters in Berlin).

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 31. Dezember 1893: Letztes Abonnement.

Neu! Neu!

Die vier Kadetten oder: Die verzauberten Primas.

Große Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten. Zum 2. Male neu inszeniert von Oscar Rappler.

Personen:

Max Lindemann	Emil Thiel.
Max Hasenpfeffer	Oscar Gondert.
Adolphe Dreimastpfeifen der Kgl. Oberprima	Emmo Hartmann.
Franz Kopf, Gerichtsdiener a. D.	Ferdinand Hartmann.
Franziska Hasenpfeffer, seine Tochter	Adolfine Walter.
Frau Professor Schneider	Ida Hartung.
Hermine, Waisenkind	Emil Richard.
Hoffmann	Richard zu Conti.
Adelheid	Oscar Hartung.
Hedwig	Max Adolph.
Ernestine, seine Frau	Adolph Lindau.
Emil	Otto Hahn.
Fräulein Anna Hasenpfeffer	Alice Schreiber.
Florence Harper	Emmy Brandt.
Mistr. Hannah Jay	Adolph Lindau.
Doctor Hans Hasenkamp	Max Adolph.
Professor Hasenkamp	Richard zu Conti.
Hoffmann, Kriminalrat bei Kriminalpolizei	Alice Schreiber.

Akt 1: Im Hause des Professor Hasenkamp in einer kleinen Residenz.

Akt 2: Im Hause des Professor Hasenkamp in Berlin.

Akt 3: Im Hause des Professor Hasenkamp in Berlin.

Akt 4: Im Hause des Professor Hasenkamp in Berlin.

Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt eine längere Pause.

Neu! Neu!

Die Excentrischen.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großherzogin.“)

(Sensationeller, lebensvoller Erfolg des Residenz-Theaters in Berlin).

Zum letzten Male: 14. Vorstellung im 3. Abonnement. Neu! Neu!

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Freitag, den 30. December.

1893. № 18.

№ 92. 1892.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 31. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr:

Ermäßigte Preise! **Ermäßigte Preise!**

Kinder-Vorstellung.

Auf vielfachen Wunsch! **Mit neuer Ausstattung:** **Auf vielfachen Wunsch!**

Die sieben Raben

oder:

Die verzauberten Prinzen.

Großes Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Frei nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeld. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: **Die Verwünschung.**
2. Bild: **Die Schwester der Raben.**
3. Bild: **Im Märchenreich.**
4. Bild: **Die Erlösung.**
5. Bild: **Im Licht des Weihnachtsbaumes.**

Personen:

König Zornvoll		Ernst Ritterfeldt.	Franz, sein Diener		Emil Weickert.
Königin Rosalie		Olga Paul.	Schwarzherz, Zauberer		Eduard Le Seur.
Jolanthe,	deren Kinder	Rosa Lenz.	Sulfius, dessen Diener		Alfred Schreiber.
Roderich,		— — —	Fee Alinde		Emmy Krauß.
Paul,		— — —	Das Märchen		Emmy Borowska.
Hellmuth,		— — —	Der gestiefelte Kater		Martha Bourseé.
Ottomar,		— — —	Rübezahl		Ernst Ertel.
Julius,		— — —	Rothkäppchen		Hedwig Golandt.
Karl,		— — —	Dornröschen		Alida Sommer.
Robert,		— — —	Struwelpeter		— — —
Der Hofmarschall		Alexander Walden.	Frau Holle		Ida Mantius.
Gräfin Hulda		Luise Sandvoß.	Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter		Milada Walden.
Prinz Frohmuth		Willy Grunwald.			

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: Große Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Kassenöffnung 3½ Uhr Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Sonntag, den 1. Januar 1893: **Ausser Abonnement.**

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".)
(Sensationeller, stürmischer Erfolg an sämmtlichen Deutschen Bühnen.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kinder-Vorstellung.

Zum dritten Male:

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Bedřich Smetana.

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6½ Uhr.

Sonntag, den 1. Januar 1893: Neues Abonnement.

Zum 1. Male:

Die Ostereier.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufenberg und Hans Hasenclever. (Erstmalig auf hiesiger Bühne.)

Für die Direktion des Stadt-Theaters

Dr. Hans Herrig.

Zum Schluß: Zum 1. Male: Die große Schlittenfahrt, mit prächtiger Verwandlung

Komische Szene von Carl Laufenberg.

Herr Hasenkamp,	
Herr Bergmann,	
Herr Dr. Hellmuth,	
Herr Hartmann,	
Herr Schmidt,	

№ 93. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 1. Januar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Die Orient-Reise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".

Sensationeller, stürmischer Erfolg an sämmtlichen deutschen Bühnen).

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Robert Fiedler	Reinhold Luebeck.
Henny, seine Frau	Hedwig Golandt.
Friedrich Herbig. Kommerzienrath	Max Weidlich.
Marianne, seine Frau	Olga Paul.
Thea, ihre Tochter	Rosa Lenz.
Hans Brückner, Chemiker	Willy Schrader.
Demeter Mitrovics	Ernst Ritterfeldt.
Alfred Glitz, Journalist	Emil Weickert.
Consul Bock	Alfred Schreiber.
Frau Consul Bock	Milada Walden.
Sarah Bartholdy	Emmy Krauß.
Bertha, Dienstmädchen	Helene Maximilian.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 2. Januar 1893: 15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Zum 3. Male: **Novität!**

Lolo's Vater.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 94. 1893.

Stadt- Theater.

Montag, den 2. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 15. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum 3. Male: **Novität!**

Lolo's Vater.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge. (Verfasser von „Doctor Klaus", „Mein Leopold", „Hasemanns Töchter" ꝛc. ꝛc.

(Zum 1. Male mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Fritz Klemm, pensionirter Briefträger	Ernst Ritterfeldt.
Auguste, seine Frau	Ida Mantius
Hedwig, Charlotte, deren Töchter	Hedwig Golandt. / Rosa Lenz.
Max von Bojazki	Max Weidlich
Assessor von Stein	Willy Schrader.
Emil Neumann, Kaufmann	Eduard Le Seur.
Franz Hilgers, Buchbinder	Emil Weickert.
Friederike Wendland	Emmy Borowska.
Ein Dienstmädchen	Mathilde Ehrhardt.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Proscenniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 3. Januar 1893: **16. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! Zum 2. Male: **Novität!**

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".)

(Sensationeller, stürmischer Erfolg an sämmtlichen deutschen Bühnen.)

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 2. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 15. Vorstellung in 3. Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Neu einstudirt! Zum 3. Male: Neu!

Lolo's Vater.

Lustspiel in 4 Akten von „Doctor Klaus", „Mein Leopold", „Hasemanns Töchter" 2c. 2c.

(Zum 1. Male mit vorzüglichem Erfolge aufgeführt am Neustädter Theater in Berlin.)

Personen:

Otto Klemm, pensionirter Kreisrichter	Ernst Winterfeld.
Hermine, dessen Frau	Thea Manteuffel.
Gustav, } seine Söhne	Richard Woland.
Theodor, }	Max Lenz.
Thor von Steyll	Max Pechlich.
Franz von Stein	Willy Schrader.
Hans Hermann, Maler	Eduard Le Suer.
Hans Günther, Architekt	Emil Reichert.
Friedrich Bernhard, Bankier	Emma Veronese.
Ein Theaterdiener	Martin Schubert.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre (Reihen) à Platz	2 M. 50 Pf.	Parterre (Reihen) à Platz	— M. 75 Pf.
1. Rang Fremdenloge à Platz	2 „ — „	2. Rang Fremdenloge à Platz	— „ 75 „
1. Rang à Platz	1 „ 75 „	2. Rang à Platz	— „ 60 „
Balcon à Platz	1 „ 50 „	Galerie à Platz	— „ 30 „
Schüler-Billete	1 „ — „	Schüler-Billete	— „ 30 „

Die Kasse ist an den Spieltagen in der Theater-Vorhalle von 10 bis 1 Uhr, an den Sonntagen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Neu! Neu! Zum 3. Male: Neu!

Die Orientreise.

(Lustspielposse, thatsächlicher Vorfall an hiesigen deutschen Grenzen.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

№ 95. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 3. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 16. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Die Orient-Reise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".

Sensationeller, stürmischer Erfolg an sämmtlichen deutschen Bühnen).

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Robert Fiedler	Reinhold Luebeck.
Henny, seine Frau	Hedwig Golandt.
Friedrich Herbig, Kommerzienrath	Max Weidlich.
Marianne, seine Frau	Olga Paul.
Thea, ihre Tochter	Rosa Lenz.
Hans Brückner, Chemiker	Willy Schrader.
Demeter Mitrovics	Ernst Ritterfeldt.
Alfred Glitz, Journalist	Emil Weickert.
Consul Bock	Alfred Schreiber.
Frau Consul Bock	Milada Walden.
Sarah Bartholdy	Emmy Krauß.
Bertha, Dienstmädchen	Helene Maximilian.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. Januar 1893: 17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 3. Male:** **Novität!**

Militairfromm.

Genrebild in 1 Akt von G. von Moser und F. von Trotha.

Vorher:

Die Burgruine.

Preis-Lustspiel in 1 Akt von Carl Caro.

Zu Anfang:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akt nach Hermann Hölty von Leopold Adler.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Oberlausitzer Post.

Die

№ 96. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 4. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 17. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 3. Male:** **Novität!**

Militairfromm.

Genrebild in 1 Akt von **G. von Moser** und **F. von Trotha.**
Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Major von Linden	Alfred Schreiber.	Fredy von Donner, Fähnrich	Emil Weickert.
Asta, seine Tochter	Martha Bourfée	Frohnich, Feldwebel	Ernst Ertel.
Leo von Heller, Lieutenant	Willy Schrader.	Heinrich, Bursche	Ernst Ritterfeldt.
Editha, seine Frau	Rosa Lenz.	Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels	Helene Maximilian.
Fanny von Sporenfels	Emmy Krauß	Ein Ordonanz	Max Seder.
Bodo von Degen, Lieutenant	Willy Grunwald.		

Vorher:

Die Burgruine.

Preis-Lustspiel in einem Aufzuge von Carl Caro. Regie: Ernst Ritterfeld.

Personen:

Walheim	Ernst Ritterfeldt	Theodor Sperber	Emil Weickert.
Erni, seine Tochter	Rosa Lenz.	Fräulein Kathrine	Ida Mantius.
Eberhard Leuthold, Maler	Willy Schrader.	Knopf, Diener	Alexander Walden.

Ort der Handlung: Landhaus Walheim's in einer Rheingegend.
Zeit: Gegenwart.

Zu Anfang:

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akt nach Hermann Hölty von Leopold Adler. Regie: Max Weidlich.

Personen:

König Salomo	Reinhold Luebeck.	Ein Priester	Ernst Ritterfeldt.
Nathan, der Prophet	Eduard Le Seur.	Erster	Max Seder.
Der Hohepriester	Alfred Schreiber.	Zweiter	Hans Häusler.
Lonoda, Ariam } Leviten	Willy Grunwald. Max Weidlich	Dritter, Vierter, Fünfter } Bürger von Jerusalem	Emil Weickert. Alexander Walden. Willy Schrader.
Elisabeth, eine Wittwe	Olga Paul.		
Johanna, ihre Tochter	Hedwig Golandt.		

Hofwürdenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegsleute. Volk. Ort der Handlung: Jerusalem.
Zeit: im Jahre 1000 vor Christi.

Nach dem 2. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 5. Januar 1893: 18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Eine Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

In Vorbereitung: Der Kampf um das Dasein.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ganz Neue Idee

Zum ersten Male: Zum letzten Male:

Die Ballstaffel

Artistisch-komisch

№ 97. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 5. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 18. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Eine Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

(Mit außerordentlichem Erfolge zum 1. Male aufgeführt am Thalia-Theater in Hamburg am 6. November 1892.)

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte	Alfred Schreiber.
Eugenie, seine Frau	Olga Paul.
Lili, deren Kinder	Rosa Lenz.
Alfred, cand. jur., deren Kinder	Willy Schrader.
Florence Farber	Emmy Krauß.
Doctor Hans Neuland, Redakteure	Reinhold Luebeck.
Findeisen, Redakteure	Max Weidlich.
Reimonn, Redakteure	Eduard Le Seur.
Cohnheim, Redakteure	Alexander Walden.
Zernikow, Musikreferent	Emil Weickert.
Frau Eveline Schweiger	Ida Mantius.
Fräulein Amélie Naumann, ihre Gesellschafterin	Milada Walden.
Frau Bade, Neulands Wirthin	Helene Maximilian.
Auguste, Dienstmädchen bei Prof. Weibrecht	Emmy Borowska.
Ein Redaktionsdiener	Oscar Ganzert.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort: Während der ersten drei Akte: Berlin, im vierten Dresden.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 6. Januar 1893: **19. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum 3. Male:** **Novität!**

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von **„Die Großstadtluft“.**)

In Vorbereitung: Der Kampf um das Dasein. Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich.

NB. Mit Montag, den 9. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag, den 10. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Sonntag Nachmittags 3½ Uhr: „Die sieben Raben“ (Kleine Preise)

№ 98. 1893.

Stadt- Theater.

Freitag, den 6. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 19. Vorstellung im 3. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! ☞ **Zum dritten Male:** ☜ **Novität!**

Die Orient-Reise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verf.ffer von **„Die Großstadtluft“.**

Sensationeller, stürmischer Erfolg an sämmtlichen deutschen Bühnen).

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Robert Fiedler	Reinhold Luebeck.
Henny, seine Frau	Hedwig Golandt.
Friedrich Herbig. Kommerzienrath	Max Weidlich.
Marianne, seine Frau	Olga Paul.
Thea, ihre Tochter	Rosa Lenz.
Hans Brückner, Chemiker	Willy Schrader.
Demeter Mitrovics	Ernst Ritterfeldt.
Alfred Glitz, Journalist	Emil Weickert.
Consul Bock	Alfred Schreiber.
Frau Consul Bock	Milada Walden.
Sarah Bartholdy	Emmy Krauß.
Bertha, Dienstmädchen	Helene Maximilian.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

☞ Preise der Plätze. ☜

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 75 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Sonnabend, den 7. Januar 1893: **Ausser Abonnement.**

Ermäßigte Preise! Volksthümliche Vorstellung. Ermäßigte Preise!

☞ **Auftreten von Frau Schindler-Heuser.** ☜

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Elisabeth . . . . . Frau **Schindler-Heuser.**

In Vorbereitung: Der Kampf um das Dasein. Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich.

NB. Mit Montag, den 9. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag, den 8. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Sonntag Nachmittags 3½ Uhr: „Die sieben Raben“ (Kleine Preise).

Sonntag Nachmittags 3½ Uhr: „Die sieben Raben“ (Kleine Preise).

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Oberlausitzer Tageblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage Abends für den folgenden Tag.

Preis vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf. Bestellungen nehmen außer der Expedition alle Kaiserlichen Postanstalten entgegen.

Anzeigen werden die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet.

Nr. 38. 1893.

№ 99. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 7. Januar.

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! Zum letzten Male: **Ermäßigte Preise!**

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Mortimer, sein Neffe	Willy Grunwald.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Emmy Krauß.	Graf Aubespine, französischer Gesandter	Eduard Le Seur.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Reinhold Luebeck.	Graf Bellievre, Botschafter von Frankreich	Ferdinand Sterlepper.
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Alfred Schreiber.	Okelly, Mortimers Freund	Hans Häusler.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Max Weidlich.	Melvil, Maria's Haushofmeister	Oscar Ganzert.
Graf von Kent	Emil Weickert.	Hanna Kennedy, ihre Amme	Milada Walden.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Willy Schrader.	Margarethe Kurl, ihre Kammerfrau	Martha Bourses.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Alexander Walden.	Ein Offizier	Ernst Ritterfeldt.
		Ein Page	Helene Maximilian.

Ein Sherif. Französische und englische Herren. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

* * * Elisabeth . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 50 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 7. Januar 1893:

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Mit neuer Ausstattung.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Die 7 Raben oder: Die verzauberten Prinzen.

Großes Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oskar Köhler.

Abends 7½ Uhr:

20. und letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum 1. Male:

Novität! Novität!

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich. Musik von Heinrich Rehaupt.

In Vorbereitung:

Die Herren Eltern. Blaues Blut. Zwei glückliche Tage.

NB. Mit Montag, den 9. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag, den 8. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 100. № 101.

Stadt- Theater.

Sonntag den 8. Januar 1893:

Nachmittags 3½ Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum letzten Male! **Mit neuer Ausstattung:** Zum letzten Male!

Die sieben Raben

oder:

Die verzauberten Prinzen.

Grosses Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Ziel nach dem Volks-Märchen bearbeitet von Oskar Köhler.
Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

1. Bild: **Die Verwünschung.**
2. Bild: **Die Schwester der Raben.**
3. Bild: **Im Märchenreich.**
4. Bild: **Die Erlösung.**
5. Bild: **Im Licht des Weichnachtsbaumes.**

Personen:

König Zeemoll		Ernst Ritterfeldt.
Königin Rosalie		Olga Paul.
Jolanthe,		Rosa Lenz.
Roderich,		— — —
Paul,		— — —
Hermuth,	Kinder	— — —
Ottomar,		— — —
Julius,		— — —
Karl,		— — —
Robert,		— — —
Der Hofmarschall		Alexander Walden.
Gräfin Holda		Luise Sandvoß.
Prinz Frohmuth		Willy Grunwald.
Franz, sein Diener		Emil Weickert.
Schwarzherz, Zauberer		Eduard Le Seur.
Sultan, dessen Diener		Alfred Schreiber.
Fee Allinde		Emmy Krauß.
Das Märchen		Emmy Borowska.
Der gestiefelte Kater		Martha Baurfeé.
Rübezahl		Ernst Ertel.
Rothkäppchen		Hedwig Gelandt.
Dornröschen		Alida Sommer.
Struwelpeter		— — —
Frau Holle		Ida Mantius.
Die böse Königin, Schneewittchen's Mutter		Milada Walden.

Damen und Herren vom Hofe. Gäste. Genien. Feen.

Zum Schluß: **Große Apotheose** bei brillanter Beleuchtung.

Ermässigte Preise.

Proscheniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Pf. 50 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **3** Uhr Anfang **3½** Uhr. Ende **5½** Uhr.

Abends 7½ Uhr:

20. und letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich. Musik von Heinrich Kiehaupt.
Regie: Max Weidlich. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Fritz Munk, Geschäftsmann	Alfred Schreiber.
Elsa, seine Frau	Olga Paul.
Robert, beider Sohn	Eduard Le Seur.
Ida,	Rosa Lenz.
Helene, beider Töchter	Hedwig Gelandt.
Eduard Grübel, Elias Vater, pensionierter Postschaffner	Max Weidlich
Hans Woge, Professor	Reinhold Luebeck.
Arno von Esch, Rentier	Willy Schrader.
Fritz Dandler	Willy Grunwald.
Gustav Krüger, Gutsbesitzer	Ernst Ritterfeldt.
Pauline, dessen Frau	Ida Mantius.
Krzyhowski, ein reicher Pole	Emil Weickert.
Sophie Schlichting, früher Elsas Zofe	Mathilde Eberhardt.
Anna, Dienstmädchen bei Munk	Helene Max milian.
Ein Telegraphenbote	Max Seder.

Das Stück spielt in unserer Zeit, der zweite Akt 4 Wochen nach dem ersten, der dritte Tags nach dem zweiten und der vierte einige Wochen nach dem dritten Akt. Dieser letztere umfaßt einen Zeitraum von ca. 12 Stunden, beginnt Mittags und endet in der Nacht.
Ort der Handlung: Während der ersten drei Akte Munks Wohnung in Berlin, im letzten Akt Gräbels Villa in Thüringen.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Proscheniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Fünftes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Sechstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Montag, den 9. Januar 1893: 1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 4. Male: **Novität!**

Die Orient-Reise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".)

In Vorbereitung: Die Herren Eltern. Blaues Blut. Zwei glückliche Tage.

NB. **Mit Montag den 9. Januar beginnt die vierte Serie des Abonnements.** Gefl. Bestellungen werden bis Sonntag den 8. Januar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 102. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 9. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 1. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum vierten Male: **Novität!**

Die Orient-Reise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „**Die Großstadtluft**“.
Sensationeller, stürmischer Erfolg an sämmtlichen deutschen Bühnen).

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Robert Fiedler	Reinhold Luebeck.
Henny, seine Frau	Hedwig Golandt.
Friedrich Herbig, Kommerzienrath	Max Weidlich.
Marianne, seine Frau	Olga Paul.
Thea, ihre Tochter	Rosa Lenz.
Hans Brückner, Chemiker	Willy Schrader.
Demeter Mitrovics	Ernst Ritterfeldt.
Alfred Glitz, Journalist	Emil Weickert.
Consul Bock	Alfred Schreiber.
Frau Consul Bock	Milada Walden.
Sarah Bartholdy	Emmy Krauß.
Bertha, Dienstmädchen	Helene Maximilian.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 10. Januar 1893: 2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum letzten Male: **Novität!**

Eine Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

In Vorbereitung:

Die Herren Eltern. **Blaues Blut.** **Zwei glückliche Tage.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Eine Postfest-Revolution.

Postfest! Zum letzten Male: Postfest!

Dienstag, den 10. Januar 1888: 2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum 2. Male: Große Ausstattung! Neue Dekorationen!

Hierauf zum 5. Male: Ganz neues Programm!

Zum 3. Male: Neue brillante Toilette!

Zum 4. Male: Neue Arrangements!

Zum 5. Male: Neue Ausstattung!

Zum 6. Male: Neue Dekorationen!

Zum 7. Male: Neue Kostüme!

Zum 8. Male: Neue Beleuchtung!

Zum 9. Male: Neue Maschinerien!

Zum 10. Male: Neue Requisiten!

Zum 11. Male: Neue Gruppierungen!

Zum 12. Male: Neue Tableaux!

Zum 13. Male: Neue Ballette!

Zum 14. Male: Neue Arien!

Zum 15. Male: Neue Duette!

Zum 16. Male: Neue Terzette!

Zum 17. Male: Neue Quartette!

Zum 18. Male: Neue Quintette!

Zum 19. Male: Neue Sextette!

Zum 20. Male: Neue Septette!

Zum 21. Male: Neue Oktette!

Zum 22. Male: Neue Nonette!

Zum 23. Male: Neue Dezette!

Zum 24. Male: Neue Undezette!

Zum 25. Male: Neue Duodezette!

Zum letzten Male: Postfest!

Postfest! Postfest! Postfest!

Die Direktion der Post-Theater.

Die Herren Postillone. Hannes Heini. Franz Ultimatus Tutz.

Schwank in 3 Akten von Richard Stowronnek.

Im Vorverkauf:

Preise der Plätze:

Parterre-Fauteuil à Billet	3	M.	20 Pf.
Parterre-Fauteuil à Billet	1	"	— "
Balkon à Billet	1	"	20 "
Seiten-Loge à Billet	1	"	50 "
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	"	— "

Schmale Sitzplätze	—	"	20 "
Galerie à Billet	—	"	30 "
2. Rang à Billet	—	"	60 "
2. Rang Seitenloge à Billet	—	"	75 "
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75 Pf.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt kleine Pause.

Die Direktion: Berlin.

Personen:

Adolph Hopfer	Postmeister
Hanna, seine Frau	
Friedrich Hopfe, Kommerzienrath	
Marianne, seine Tochter	
Theo, ihre Freundin	
Hans Hartmann, Ehemann	
Ernestine Hildebrand	
Fritz, ihr Sohn, Junge	
Gustav Hartleben	
Karoline Hartleben	
Ein Dienstmann	

Franz Horst	
Bertha Adelmann	
Hanna Krause	
Wilhelm Wegener	
Fritzi Schneider	
Emil Richter	
Franz Altenkirch	
Willy Schreiber	
Alwin Horst	
Otto Horst	
Ernst Schmidt	
Heinrich Gabriel	
Albrecht Lindner	

Ort der Handlung: Berlin.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Schauspielhaus: Einmaliges Gastspiel des Komikers Franz Altenkirchen.

Regie: Franz Altenkirchen.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Deutsches Haus in "Die Großstadt".)

Ein Postskript.

Sonntag, den 8. Januar.

Zum 1. Male: Neue brillante Ausstattung!

Zum 1. Male: Neue Dekorationen!

Zum 1. Male: Neue Kostüme!

Zum 1. Male: Neue Beleuchtung!

Zum 1. Male: Neue Maschinerien!

Zum 1. Male: Neue Requisiten!

Zum 1. Male: Neue Gruppierungen!

Zum 1. Male: Neue Tableaux!

Zum 1. Male: Neue Ballette!

Zum 1. Male: Neue Arien!

Zum 1. Male: Neue Duette!

Zum 1. Male: Neue Terzette!

Zum 1. Male: Neue Quartette!

Zum 1. Male: Neue Quintette!

Zum 1. Male: Neue Sextette!

Zum 1. Male: Neue Septette!

Zum 1. Male: Neue Oktette!

Zum 1. Male: Neue Nonette!

Zum 1. Male: Neue Dezette!

Zum 1. Male: Neue Undezette!

Zum 1. Male: Neue Duodezette!

Zum letzten Male: Postfest!

Postfest! Postfest! Postfest!

Die Direktion der Post-Theater.

Die Herren Postillone. Hannes Heini. Franz Ultimatus Tutz.

Schwank in 3 Akten von Richard Stowronnek.

Im Vorverkauf:

Preise der Plätze:

Parterre-Fauteuil à Billet	3	M.	20 Pf.
Parterre-Fauteuil à Billet	1	"	— "
Balkon à Billet	1	"	20 "
Seiten-Loge à Billet	1	"	50 "
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	"	— "

Schmale Sitzplätze	—	"	20 "
Galerie à Billet	—	"	30 "
2. Rang à Billet	—	"	60 "
2. Rang Seitenloge à Billet	—	"	75 "
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75 Pf.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt kleine Pause.

Die Direktion: Berlin.

Personen:

Adolph Hopfer	Postmeister
Hanna, seine Frau	
Friedrich Hopfe, Kommerzienrath	
Marianne, seine Tochter	
Theo, ihre Freundin	
Hans Hartmann, Ehemann	
Ernestine Hildebrand	
Fritz, ihr Sohn, Junge	
Gustav Hartleben	
Karoline Hartleben	
Ein Dienstmann	

Franz Horst	
Bertha Adelmann	
Hanna Krause	
Wilhelm Wegener	
Fritzi Schneider	
Emil Richter	
Franz Altenkirch	
Willy Schreiber	
Alwin Horst	
Otto Horst	
Ernst Schmidt	
Heinrich Gabriel	
Albrecht Lindner	

Ort der Handlung: Berlin.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Schauspielhaus: Einmaliges Gastspiel des Komikers Franz Altenkirchen.

Regie: Franz Altenkirchen.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Deutsches Haus in "Die Großstadt".)

Ein Postskript.

Sonntag, den 8. Januar.

№ 103. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 10. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 2. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum letzten Male: **Novität!**

Eine Palast-Revolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

(Mit außerordentlichem Erfolge zum 1. Male aufgeführt am Thalia-Theater in Hamburg am 6. November 1892.)

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte	Alfred Schreiber.
Eugenie, seine Frau	Olga Paul.
Lili, deren Kinder	Rosa Lenz.
Alfred, cand. jur., deren Kinder	Willy Schrader.
Florence Farber	Emmy Krauß.
Doctor Hans Neuland, Redakteure	Reinhold Luebeck.
Findeisen, Redakteure	Max Weidlich.
Reimann, Redakteure	Eduard Le Seur.
Cohnheim, Redakteure	Alexander Walden.
Zernikow, Musikreferent	Emil Weickert.
Frau Eveline Schweiger	Ida Mantius.
Fräulein Amélie Naumann, ihre Gesellschafterin	Milada Walden.
Frau Bade, Neulands Wirthin	Helene Maximilian.
Auguste, Dienstmädchen bei Prof. Weibrecht	Emmy Borowska.
Ein Redaktionsdiener	Oscar Ganzert.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort: Während der ersten drei Akte: Berlin, im vierten Dresden.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 11. Januar 1893: 3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich. Musik von Heinrich Riehaupt.

In Vorbereitung:

Die Herren Eltern. Sein bester Freund. Blaues Blut.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzer Anzeiger.

Amtsblatt

№ 103. 1893.

№ 104. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 11. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 3. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich. Musik von Heinrich Kiehaupt.
Regie: Max Weidlich. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Fritz Munk, Großkaufmann	Alfred Schreiber.
Elsa, seine Frau	Olga Paul.
Robert, beider Sohn	Eduard Le Seur.
Ida, Helene, beider Tochter	Rosa Lenz. / Hedwig Golandt.
Edmund Grübel, Elsas Vater, pensionierter Hofschauspieler	Max Weidlich
Hans Woge, Professor	Reinhold Luebeck.
Arno von Elsch, Rentier	Willy Schrader.
Fritz Dandler	Willy Grunwald.
Gustav Krüger, Gutsbesitzer	Ernst Ritterfeldt.
Pauline, dessen Frau	Ida Mantius.
Grczibowski, ein reicher Pole	Emil Weickert.
Sophie Schlichting, früher Elsas Zofe	Mathilde Ehrhardt.
Anna, Dienstmädchen bei Munk	Helene Maximilian.
Ein Telegraphenbote	Max Seder.

Das Stück spielt in unserer Zeit, der zweite Akt 4 Wochen nach dem ersten, der dritte Tags nach dem zweiten und der vierte einige Wochen nach dem dritten Akt. Dieser letztere umfaßt einen Zeitraum von ca. 12 Stunden, beginnt Mittags und endet in der Nacht.

Ort der Handlung: Während der ersten drei Akte Munks Wohnung in Berlin, im letzten Akt Grübels Villa in Thüringen.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 12. Januar 1893: **4. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum letzten Male:** **Novität!**

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".

Freitag, den 13. Januar 1893:

Benefiz für den Regisseur Ernst Ritterfeldt.

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Die Herren Eltern.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Englischen „Our boys" des L. Byron von Hermann Hirschel.
(Zum ersten Male am Thalia-Theater in Hamburg mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.)

In Vorbereitung:

Sein bester Freund. Blaues Blut. Zwei glückliche Tage.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 105. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 12. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 4. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum letzten Male: **Novität!**

Die Orient-Reise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Verfasser von „Die Großstadtluft".

Sensationeller, stürmischer Erfolg an sämmtlichen deutschen Bühnen).

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Robert Fiedler	Reinhold Luebeck.
Henny, seine Frau	Hedwig Golandt.
Friedrich Herbig, Kommerzienrath	Max Weidlich.
Marianne, seine Frau	Olga Paul.
Thea, ihre Tochter	Rosa Lenz.
Hans Brückner, Chemiker	Willy Schrader.
Demeter Mitrovics	Ernst Ritterfeldt.
Alfred Glitz, Journalist	Emil Weickert.
Consul Bock	Alfred Schreiber.
Frau Consul Bock	Milada Walden.
Sarah Bartholdy	Emmy Krauß.
Bertha, Dienstmädchen	Helene Maximilian.
Ein Dienstmann	Ernst Ertel.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 13. Januar 1893: Ausser Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Ernst Ritterfeldt.

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Die Herren Eltern.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Englischen „Our boys" des L. Byron von Hermann Hirschel.

(Zum ersten Male am Thalia-Theater in Hamburg mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.)

In Vorbereitung:

Sein bester Freund. Blaues Blut. Zwei glückliche Tage.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Orient-Reise
Die

№ 106. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 13. Januar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** Anfang 7½ Uhr.

Benefiz für den Regisseur Herrn Ernst Ritterfeldt.

Novität! ☞ Zum 1. Male: ☜ **Novität!**

Die Herren Eltern.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Englischen „**Our boys**" des L. Byron von Hermann Hirschel.

(Zum ersten Male am Thalia-Theater in Hamburg mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Adolf von Bardenstein	Alfred Schreiber.
Bruno, sein Sohn	Willy Schrader.
Clarissa, Adolf's Schwester	Ida Mantius.
Schliemann, Rentier	**Ernst Ritterfeldt.**
Theodor, sein Sohn	Willy Grunwald.
Hedwig von Winterberg, eine reiche Erbin	Hedwig Golandt.
Julie Rudolf, deren Cousine	Rosa Lenz.
Puffert, Factotum bei Schliemann	Emil Weickert.
Rose, Köchin bei Schliemann	Helene Maximilian.
Johann, Bedienter bei von Bardenstein	Max Seder.
Lene, ein Dienstmädchen	Emmy Borowska.

Der erste Akt spielt auf Schliemann's, der zweite auf Bardenstein's Gut, der dritte in einer großen Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

☞ Preise der Plätze. ☜

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balcon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 14. Januar 1893:

☞ **Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.** ☜

Zum letzten Male! Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Zum letzten Male!

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Generalin von Mannsfeld . . . . . Frau Schindler-Heuser.

In Vorbereitung:

Sein bester Freund. Blaues Blut. Zwei glückliche Tage.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Lausitzer Intelligenz-Blatt.

Zum 13. Januar 1883.

№ 107. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 14. Januar.

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum letzten Male:

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Max Weidlich.

Erste Abtheilung: (in 2 Akten).

Der Mutter Fluch.

Personen:

Generalin von Mannsfeldt, Wittwe		* * *
Bruno, ihr Sohn, 20 Jahre alt		Eduard Le Seur.
Andreas von Mannsfeldt, Ober-Amtmann, 30 Jahre alt	ihre Stiefsöhne	Alfred Schreiber.
Stephan von Mannsfeldt, 25 Jahre alt	ihre Stiefsöhne	Reinhold Luebeck.
Geheimräthin von Werdenfels, ihre Schwester		Olga Paul.
Palm, Rendant der von Mannsfeldt'schen Güter		Alexander Walden.
Stromer, sein Buchhalter		Hans Häusler.
Rehmann, Pfarrer der Gemeinde Mannsfeldt		Max Weidlich.
Gundula, Kammerfrau der Generalin		Ida Mantius.
Cejetan, Amtsschreiber		Emil Weickert.
Jacob, Diener		Ernst Ertel.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramm im Jahre 1828 in der Nähe einer Provinzialstadt.

Zweite Abtheilung: (in 3 Akten).

Der Nachbar.

Personen:

Die Generalin		* * *
Bruno		Eduard Le Seur.
Stephan von Mannsfeldt, Doctor		Reinhold Luebeck.
Franziska, seine Frau		Rosa Lenz.
Selma		Hedwig Golandt.
Fräulein von Pirnau, Eveline, Amalie,	Verwandte der Generalin	Milada Walden. Alida Sommer. Margarethe Rohland.
Herr von Stehlau		Oskar Ganzert.
Herr von Hornthal		Max Seder.
Diener der Generalin		Emil Sandvoß.

Die Handlung spielt auf Mannsfeldt, einem Gute der Generalin, 15 Jahre später.

* * * Generalin von Mannsfeld . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— Pf.	50 M.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 15. Januar 1893: 5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Sein bester Freund.

Schwank in 4 Akten von Fritz Brentano und Carl Tellheim.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Gesellschafter.

Erscheint: täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis: vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren: für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ Sgr.

Amtlicher und Privat-Theil.

Inhalt: Amtliche Bekanntmachungen. Privat-Anzeigen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Direktion der Stadt-Theater

Privat-Anzeigen.

Theater-Nachricht.

Heute Sonntag: (im 3. Abonnement).

Der Wasserfloh.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Hierauf: Zum letzten Male:

Hannerl und Lenerl.

Lokalposse mit Gesang in 3 Akten von Julius Wilhelmi.

Musik von Herrn Kapellmeister Schindler-Hensel.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag: Zum 1. Male: Der Wasserfloh. Hierauf: Zum 1. Male: Hannerl und Lenerl.

Dienstag: Zum 1. Male: Der Wasserfloh. Hierauf: Zum 1. Male: Hannerl und Lenerl.

Mittwoch: Zum 1. Male: Der Wasserfloh. Hierauf: Zum 1. Male: Hannerl und Lenerl.

Donnerstag: Zum 1. Male: Der Wasserfloh. Hierauf: Zum 1. Male: Hannerl und Lenerl.

Freitag: Zum 1. Male: Der Wasserfloh. Hierauf: Zum 1. Male: Hannerl und Lenerl.

Sonnabend: Zum 1. Male: Der Wasserfloh. Hierauf: Zum 1. Male: Hannerl und Lenerl.

Sonntag: Zum 1. Male: Der Wasserfloh. Hierauf: Zum 1. Male: Hannerl und Lenerl.

Zum pränumerando Abonnement werden hier jährlich 11 Thlr. vereinnahmt.

Gedruckt in der Expedition des Stadt-Theaters.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Wilhelmi.

Verlag der Expedition des Stadt-Theaters.

№ 108. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 15. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 5. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Sein bester Freund.

Schwank in 4 Akten von Fritz Brentano und Carl Tellheim.
Regie: Max Weidlich.

Personen:

Sebastian Schnabel	Max Weidlich.
Caroline, dessen Frau	Ida Mantius.
Luise, deren Tochter	Hedwig Golandt.
Thimotheus Friedel	Ernst Ritterfeldt.
Werner Hachmann, dessen Neffe, Maler	Reinhold Luebeck.
Kuhn, Maler	Willy Schrader.
Georg Meinhardt, Arzt	Eduard Le Seur.
Bröse, Schuhmacher	Alfred Schreiber.
Clärchen, dessen Tochter	Martha Boursée.
Trimm, Conditorgeselle	Emil Weickert.
Schedel	Max Seder.
Frau Müller	Milada Walden.
Zipf, Zapf, Zangler, } Musiker	Ernst Ertel. Oskar Ganzert. Ferdinand Sterlepper.
Greif	Willy Grunwald.
Peters, Gärtner } bei Schnabel	Alexander Walden.
Lotte, Dienstmädchen } bei Schnabel	Emmy Borowska.
Quaschnigg. Faktotum bei Hachmann	Hans Häusler.
Ein Schutzmann	Oscar Berg.
Schimmelchen, Gerichtsvollzieher	Emil Sandvoß.

Gäste. Arbeiter.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numeriertes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 16. Januar 1893: 6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: **Novität!**

Die Herren Eltern.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Englischen „Our boys“ des L. Byron von Hermann Hirschel.

(Zum ersten Male am Thealia-Theater in Hamburg mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.)

In Vorbereitung:

„Blaues Blut“, Lustspiel in 4 Akten. (Novität von Gustav von Moser.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Sonntag, den 15. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 3. Vorstellung im 4. Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Neuheit! Zum 1. Male: Neuheit!

Sein bester Freund.

Schauspiel in 4 Akten von Otto Elsersdorf und Max Schlichter.

Personen:

Erdmann Schmidt	Max Heinrich.
Hannchen, dessen Frau	Ida Wiemann.
Fritz, deren Sohn	Ludwig Olafsen.
Dimitrius Friedel	Emil Rautenfeld.
Meister Buchmann, dessen Mieter	Friedrich Lindau.
Frau, Mieter	Hilly Eisenach.
Oberst Weinrich, Mieter	Ernst Le Caux.
Frau, Schuhmacher	Alfred Schreiber.
Kinder, dessen Tochter	Martha Bourke.
Krumm, Gerichtsvollzieher	Emil Fiedler.
Schenk	Max Lorber.
Frau Müller	Gisela Meier.
Karl,	Emil Ortel.
Hans, Klassler	Oskar Maurer.
Hannchen,	Hermann Strelow.
Ober	Max Berlin.
Kellner, Oberkellner } bei Schenk	Anna Hermann.
Kellnerinnen }	Emma Veronese.
Buchhaltung Fräulein bei Buchmann	Anna Schuster.
Ein Schutzmann	Oscar Stern.
Schimmelchen, Gerichtsvollzieher	Emil Lindorf.
Diener. Arbeiter.	

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proscenium-Loge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Orchester) à Billet	— M. 75 Pf.
Loge 1. u. 2. Ranges à Billet	2 „ — „	2. Reihe Fauteuils à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	3. Reihe à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 31 „
Numeriertes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 51 „

Montag, den 16. Januar 1893: 6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Neuheit! Zum 2. Male: Neuheit!

Die Herren Söhne.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Englischen „Our boys“ von A. Berla und Cremers Erben.

(Zum ersten Male am Thalia-Theater in Hamburg mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.)

Die Direktion:

„Blaues Blut“, Lustspiel in 4 Akten. (Übersetzt von Julius von Wilpert.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Weitere Neuheiten und Novitäten.

№ 109. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 16. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 6. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! ☞ **Zum zweiten Male:** ☜ **Novität!**

Die Herren Eltern.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Englischen „**Our boys**“ des L. Byron von Hermann Hirschel.

(Zum ersten Male am Thalia-Theater in Hamburg mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Adolf von Bardenstein	Alfred Schreiber.
Bruno, sein Sohn	Willy Schrader.
Clarissa, Adolf's Schwester	Ida Mantius.
Schliemann, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Theodor, sein Sohn	Willy Grunwald.
Hedwig von Winterberg, eine reiche Erbin	Hedwig Golandt.
Julie Rudolf, deren Cousine	Rosa Lenz.
Puffert, Factotum bei Schliemann	Emil Weickert.
Rose, Köchin bei Schliemann	Helene Maximilian.
Johann, Bedienter bei von Bardenstein	Max Seder.
Lene, ein Dienstmädchen	Emmy Borowska.

Der erste Akt spielt auf Schliemann's, der zweite auf Bardenstein's Gut, der dritte in einer großen Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

☞ Preise der Plätze. ☜

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Dienstag, den 17. Januar 1893: ☞ 7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich. Musik von Heinrich Riehaupt.

☞ In Vorbereitung: ☜

☞ Blaues Blut. ☜ Novität von Gustav von Moser.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 110. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 18. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 7. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum 3. Male: **Novität!**

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weiblich. Musik von Heinrich Kiehaupt.
Regie: Max Weiblich. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Fritz Munk, Großkaufmann	Alfred Schreiber.
Elsa, seine Frau	Olga Paul.
Robert, beider Sohn	Eduard Le Seur.
Ida, Helene, beider Tochter	Rosa Lenz. / Hedwig Golandt.
Edmund Grübel, Elsas Vater, pensionierter Hofschauspieler	Max Weiblich.
Hans Woge, Professor	Reinhold Luebeck.
Arno von Etsch, Rentier	Willy Schrader.
Fritz Dandler	Willy Grunwald.
Gustav Krüger, Gutsbesitzer	Ernst Ritterfeldt.
Pauline, dessen Frau	Ida Mantius.
Grczibowski, ein reicher Pole	Emil Weickert.
Sophie Schlichting, früher Elsas Zofe	Mathilde Ehrhardt.
Anna, Dienstmädchen bei Munk	Helene Maximilian.
Ein Telegraphenbote	Max Seder.

Das Stück spielt in unserer Zeit, der zweite Akt 4 Wochen nach dem ersten, der dritte Tags nach dem zweiten und der vierte einige Wochen nach dem dritten Akt. Dieser letztere umfaßt einen Zeitraum von ca. 12 Stunden, beginnt Mittags und endet in der Nacht
Ort der Handlung: Während der ersten drei Akte Munks Wohnung in Berlin, im letzten Akt Grübels Villa in Thüringen.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, 18. Januar 1893:

Ermäßigte Preise. **Volksthümliche Vorstellung.** **Ermäßigte Preise.**

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

NB. Freitag:

(Première) Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Dienstag, den 15. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 7. Vorstellung im 4. Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Neuheit! Zum 4. Male: Neuheit!

Der

Kampf um das Dasein.

Schauspiel in 4 Akten von Julius Grosse.

Personen.

Graf Alfred, Gerichtsassessor	Alfred Haase.
Ella, seine Frau	Clara Ward.
Robert Walter, Arzt	Oswald de Ahna.
Otto } seine Söhne	Max Pirschke.
Hans }	Friedrich Conrad.
Edmund Gerold, alter Diener, pensionirter Gefängnißwärter	Willy Schwarz.
Frau Hedwig Herrfeldt	Hedwig Hermann.
Frau von Eich, Witwe	Erich Hinterleitner.
Emil Sander	Otto Hellmuth.
Amalie Krause, Wirthschafterin	Emil Schröder.
Hannchen, ihre Tochter	Else Hellmuth.
Heinrich, kleiner Knabe	Paul Schröder.
Ferdinand, ein junger Arzt	Max Pirschke.
Fischer, Besitzer eines Gasthofes	Otto Hellmuth.
Hans, Dienstknecht bei Eich	Oskar Starosellan.
Ein Telegraphenbote	Max Ebert.

Ella Eich lebt in unserer Zeit, wo jeder Mann sich sein Weib aus der Welt der Ideale holt, wo jeder Mann sich seine Ideale nach seinem Weibe zurechtstutzt. Ella Eich ist eine Heldin, die sich ihren Ideale opfert, weil sie ihr Weib nicht ausfüllen können. Sie ist eine Heldin, die sich ihren Ideale opfert, weil sie ihr Weib nicht ausfüllen können.

Ort der Handlung: Residenz der ersten drei Akte. Kleinstadt. Gegenwart. Zeit der Handlung: Ein Jahr.

Der 3. Akt findet drei Jahre später statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf: Schröter's Buchhandlung. Gefällige Bestellungen:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

(Premiere) **Neinunes Blatt.**

Die Direktion: Ida Stahr-Eduard.

№ 111. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 18. Januar.

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise! **Ermäßigte Preise!**

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Eduard Le Seur.
Werner Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Max Weidlich.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Willy Grunwald.
Werner Stauffacher, Itel Reding	Landleute aus Schwyz	Alfred Schreiber. / Hans Häusler.
Walter Fürst, Wilhelm Tell, Rösselmann, der Pfarrer, Kuoni, der Hirt, Werni, der Jäger, Ruodi, der Fischer	aus Uri	Alexander Walden. / Reinhold Luebeck. / Max Seder. / Oscar Berg. / Oskar Ganzert. / Emil Weickert.
Arnold vom Melchthal, Konrad Baumgarten	aus Unterwalden	Willy Schrader. / Ernst Ritterfeldt.
Jenni, Fischerknabe		Emmy Borowska.
Seppi, Hirtenknabe		Martha Bourseé.
Ein Fischer		Hans Häusler.
Ein Fischerknabe		Alida Sommer.
Gertrud, Stauffachers Frau		Olga Paul.
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Emmy Krauß.
Bertha von Brunek, eine reiche Erbin		Hedwig Golandt.
Mechthild, Armgard,	Bäuerinnen	Milada Walden. / Ida Mantius.
Walter, Wilhelm,	Tells Knaben	— — — / — — —
Frießhardt, Leuthold,	Söldner	Oscar Ganzert. / Emil Weickert.
Rudolph der Harras		Ferdinand Sterlepper.
Ein Landenbergischer Reiter		Ernst Ertel.
Ein Ausrufer		Robert Wachtel.

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 19. Januar 1893: 8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Sein bester Freund.

Schwank in 4 Akten von Fritz Brentano und Carl Tellheim.

Freitag 20. Januar:

(Première) Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 112. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 19. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 8. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! ☞ **Zum zweiten Male:** ☜ **Novität!**

Sein bester Freund.

Schwank in 4 Akten von Fritz Brentano und Carl Tellheim.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Sebastian Schnabel	Max Weidlich.
Caroline, dessen Frau	Ida Mantius.
Luise, deren Tochter	Hedwig Golandt.
Thimotheus Friedel	Ernst Ritterfeldt.
Werner Hachmann, dessen Neffe, Maler	Reinhold Luebeck.
Kuhn, Maler	Willy Schrader.
Georg Meinhardt, Arzt	Eduard Le Seur.
Bröse, Schuhmacher	Alfred Schreiber.
Clärchen, dessen Tochter	Martha Boursée.
Trimm, Conditorgeselle	Emil Weickert.
Schedel	Max Seder.
Frau Müller	Milada Walden.
Zipf, Zapf, Zangler, Musiker	Ernst Ertel. / Oscar Berg. / Ferdinand Sterlepper.
Greif	Willy Grunwald.
Peters, Gärtner bei Schnabel	Alexander Walden.
Lotte, Dienstmädchen bei Schnabel	Emmy Borowska.
Quaschnigg, Faktotum bei Hachmann	Hans Häusler.
Ein Schutzmann	Oscar Ganzert.
Schimmelchen, Gerichtsvollzieher	Emil Sandvoß.

Gäste. Arbeiter.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

☞ Preise der Plätze. ☜

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag 20. Januar: **Bei aufgehobenem Abonnement.** **Zum 1. Male:**

(Première.) ☞ **Blaues Blut.** ☜ (Novität.)

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 113. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 20. Januar.

Anfang 7½ Uhr. **Bei aufgehobenem Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weidlich.
Hermann von Erffa, Friedrich von Zellern, seine Neffen	Reinhold Luebeck. / Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend den 21. Januar 1893:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 114. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 21. Januar.

Anfang 7½ Uhr. Außer Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Regie: Max Weidlich.

Jane.

Erste Abtheilung in einem Akt.

Personen:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe . . .	Olga Paul
John, ihr Sohn	Emmy Borowska.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Alfred Schreiber.
Doktor Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung . .	Max Weidlich.
Janne Eyre, eine Waise	Hedwig Golandt.
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed . . .	Luise Sandvoß.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in drei Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester . . .	Reinhold Luebeck.
Lord Clawdon	Eduard Le Seur.
Lady Clawdon	Alida Sommer.
Francis Steuworts, Baronet . .	Max Seder.
Edward Harder, Esquire . .	Ferdinand Sterlepper.
Mistreß Reed	Olga Paul.
Lady Georgine Clarens . . .	Emmy Krauß.
Kapitän Henry Wytfield . . .	Alfred Schreiber.

Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte		Ida Mantius.
Jan Eyre		Hedwig Golandt.
Adele, ein Kind	in Rochesters Hause	— — —
Gratia Poole		Milada Walden.
Sam, Diener		Alexander Walden.
Patrik, Reitknecht		Ernst Ertel.

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge a Billet . .	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge a Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne a Billet .	— „	50 „
Seiten-Loge a Billet	1 „	10 „	2. Rang a Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Galerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 22. Januar 1893: 9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: Gänseliesel. (Benefiz für Fräulein Rosa Lenz.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Wacht am Rhein.

Die Hauptmasse hielt sich Tage lang wie an eine Marschlinie mit Tirailleur-Ketten einem Orte Nachricht.

Graf Gröben	Major Graf Stolberg.
Von Arnim	Rittm. Graf Dohna.
Graf Waldersee	Graf Schwerin.
Graf Bismarck	Graf Bismarck-Bohlen.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.
Graf Bismarck-Bohlen	Graf Bismarck.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.

Preußen Hymne.

Preußen Hymne.

Die Hauptmasse hielt sich Tage lang wie an eine Marschlinie mit Tirailleur-Ketten einem Orte Nachricht.

Graf Gröben	Major Graf Stolberg.
Von Arnim	Rittm. Graf Dohna.
Graf Waldersee	Graf Schwerin.
Graf Bismarck	Graf Bismarck-Bohlen.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.
Graf Bismarck-Bohlen	Graf Bismarck.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.

Preußen Hymne.

Preußen Hymne.

Die Hauptmasse hielt sich Tage lang wie an eine Marschlinie mit Tirailleur-Ketten einem Orte Nachricht.

Graf Gröben	Major Graf Stolberg.
Von Arnim	Rittm. Graf Dohna.
Graf Waldersee	Graf Schwerin.
Graf Bismarck	Graf Bismarck-Bohlen.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.
Graf Bismarck-Bohlen	Graf Bismarck.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.

Preußen Hymne.

Preußen Hymne.

Die Hauptmasse hielt sich Tage lang wie an eine Marschlinie mit Tirailleur-Ketten einem Orte Nachricht.

Graf Gröben	Major Graf Stolberg.
Von Arnim	Rittm. Graf Dohna.
Graf Waldersee	Graf Schwerin.
Graf Bismarck	Graf Bismarck-Bohlen.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.
Graf Bismarck-Bohlen	Graf Bismarck.
Graf Moltke	Graf Moltke.
Graf Roon	Graf Roon.
Graf Blumenthal	Graf Blumenthal.
Graf Stolberg	Graf Stolberg.

Preußen Hymne.

Die Wacht am Rhein.

Schauplatz in 3 Aufzügen und 4 Akten von Oberstlieutenant z. D. Adolf Arnold. — Musik: Max Schmidt.

Sonntag, den 31. Januar 1892: 2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Neu! Neu!

Blanas Brut.

Große Ausstattung für ganz Neues.

Zum ersten Male: Die Tochter des Zingi-Tschantre.

Zu Ende: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremden-Loge 1 Reihe	1 M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge 1 Reihe	1 „ 50 „
Seiten-Loge 1 Reihe	1 „ 10 „
Parkett 1 Reihe	1 „ — „
Numerirte Parkett 1 Reihe	— „ 60 „
Schützen-Reihe	— „ 30 „
Balkon 1 Reihe	— „ 50 „
2. Rang 1 Reihe	— „ 40 „
3. Rang Fremdenloge 1 Reihe	— „ 20 „
Parterre (Stehplatz) 1 Reihe	— „ 20 Pf.

Zu den verschiedenen Abonnements werden ihre Plätze für Sonntag 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremden-Loge 1 Reihe	1 M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge 1 Reihe	1 „ 50 „
Seiten-Loge 1 Reihe	1 „ 10 „
Parkett 1 Reihe	1 „ — „
Numerirte Parkett 1 Reihe	— „ 60 „
Schützen-Reihe	— „ 30 „
Balkon 1 Reihe	— „ 50 „
2. Rang 1 Reihe	— „ 40 „
3. Rang Fremdenloge 1 Reihe	— „ 20 „
Parterre (Stehplatz) 1 Reihe	— „ 20 Pf.

Zu den verschiedenen Abonnements werden ihre Plätze für Sonntag 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremden-Loge 1 Reihe	1 M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge 1 Reihe	1 „ 50 „
Seiten-Loge 1 Reihe	1 „ 10 „
Parkett 1 Reihe	1 „ — „
Numerirte Parkett 1 Reihe	— „ 60 „
Schützen-Reihe	— „ 30 „
Balkon 1 Reihe	— „ 50 „
2. Rang 1 Reihe	— „ 40 „
3. Rang Fremdenloge 1 Reihe	— „ 20 „
Parterre (Stehplatz) 1 Reihe	— „ 20 Pf.

Zu den verschiedenen Abonnements werden ihre Plätze für Sonntag 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremden-Loge 1 Reihe	1 M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge 1 Reihe	1 „ 50 „
Seiten-Loge 1 Reihe	1 „ 10 „
Parkett 1 Reihe	1 „ — „
Numerirte Parkett 1 Reihe	— „ 60 „
Schützen-Reihe	— „ 30 „
Balkon 1 Reihe	— „ 50 „
2. Rang 1 Reihe	— „ 40 „
3. Rang Fremdenloge 1 Reihe	— „ 20 „
Parterre (Stehplatz) 1 Reihe	— „ 20 Pf.

Zu den verschiedenen Abonnements werden ihre Plätze für Sonntag 11 Uhr reservirt.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Neu! Neu!

Stadt- und Landleben.

Große Ausstattungs-Posse mit Gesang in 5 Akten von Oberstlieutenant z. D. Adolf Arnold. — Musik: Max Schmidt.

Sonntag, den 31. Januar: 2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Neu! Neu!

Blanas Brut.

Große Ausstattung für ganz Neues.

Zum ersten Male: Die Tochter des Zingi-Tschantre.

Zu Ende: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

№ 115. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 22. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 9. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weidlich.
Hermann von Erffa, Friedrich von Zellern, seine Neffen	Reinhold Luebeck. / Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen inder Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 23. Januar 1893: **10. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Dienstag, den 24. Januar 1893:

Benefiz für Fräulein Rosa Lenz.

Gänseliesel.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 116. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 23. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 10. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Olga Paul
Octave, deren Kinder	Willy Grunwald.
Claire, deren Kinder	Emmy Krauß.
Baron von Préfont	Alfred Schreiber.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Emmy Borowska.
Philippe Derblay	Reinhold Luebeck.
Suzanne, dessen Schwester	Rosa Lenz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Eduard Le Seur.
Moulinet	Ernst Ritterfeldt.
Athenaïs, dessen Tochter	Hedwig Golandt.
Bachelin, Notar	Alexander Walden.
von Pontac	Ferdinand Sterlepper.
Der General	Max Seder.
Der Präfekt	Ernst Ertel.
Gobert	Emil Weickert.
Doctor Servan	Oscar Berg.
Jean, in Diensten der Marquise.	Oscar Ganzert.
Brigitte, in Diensten der Marquise.	Ida Mantius.
Ein Arbeiter	Emil Sandvoß.

Diener. Arbeiter.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag 24. Januar: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräulein Rosa Lenz.

Gänseliesel.

Komödie in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Nathaly von Eschstruth, dramatisirt von Karl Pauli.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Wochentliches Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 117. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 24. Januar.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Benefiz für Fräulein Rosa Lenz.

Gänseliesel

Komödie in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Nathaly von Eschstruth, dramatisirt von Karl Pauli.

Regie: Max Weiblich.

Personen:

Franz Eginhard, regierender Großherzog	Alfred Schreiber.
Prinz Detlef, seine Geschwister	Willy Grunwald.
Prinzessin Sylvia, seine Geschwister	Emmy Krauß.
Graf Lehrbach, Premier-Minister	Max Weiblich.
Günther, sein Sohn, Husarenlieutenant	Reinhold Luebeck.
Gräfin von Lattdorf, Palastdame der Herzogin Mutter	Olga Paul.
Ange, ihre Tochter	Hedwig Golandt.
Freiherr Wetter von Stauffen	Ernst Ritterfeldt.
Renate, dessen Gemahlin	Ida Mantius.
Josephine, Freiin Wetter von Stauffen, seine Nichte	**Rosa Lenz.**
Ilse von Dientheim, Hofdamen	Emmy Borowska.
Susanne, Gräfin Aosta, Hofdamen	Alida Somuer.
von Hattenheim, Dragonerlieutenant	Willy Schrader.
von Neuenstein, Ordonanz-Offizier	Max Seder.
Baron d'Ouchy, Diplomat	Eduard Le Seur.
von Brocksdorf, Lieutenant	Oskar Ganzert.
Friedel	Emil Weickert.
Gretchen	Martha Boursée.
Ein Lakai	Alexander Walden.
Erster Diener	Ernst Ertel.
Zweiter Diener	Fritz Grunwald.
Ein Bureau-Beamter	Ferdinand Sterlepper.
Kammermädchen der Gräfin von Lattdorf	Margarethe Rohland.

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Groß-Stauffen, im zweiten, dritten und vierten Akt in der Residenz, im fünften Akt auf Schloß Lehrbach.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 25. Januar 1893:

Zum letzten Male! Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Zum letzten Male!

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich. Musik von Heinrich Riehaupt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 118. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 25. Januar.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Der Kampf um das Dasein.

Volksstück in 4 Akten von Max Weidlich. Musik von Heinrich Kiehaupt.
Regie: Max Weidlich. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Fritz Munk, Großkaufmann	Alfred Schreiber.
Elsa, seine Frau	Olga Paul.
Robert, beider Sohn	Eduard Le Seur.
Ida, Helene, beider Tochter	Rosa Lenz. Hedwig Golandt.
Edmund Grübel, Elsas Vater, pensionierter Hofschauspieler	Max Weidlich.
Hans Woge, Professor	Reinhold Luebeck.
Arno von Etsch, Rentier	Willy Schrader.
Fritz Dandler	Willy Grunwald.
Gustav Krüger, Gutsbesitzer	Ernst Ritterfeldt.
Pauline, dessen Frau	Ida Mantius.
Grczibowski, ein reicher Pole	Emil Weickert.
Sophie Schlichting, früher Elsas Zofe	Mathilde Ehrhardt.
Anna, Dienstmädchen bei Munk	Helene Maximilian
Ein Telegraphenbote	Max Seder.

Das Stück spielt in unserer Zeit, der zweite Akt 4 Wochen nach dem ersten, der dritte Tags nach dem zweiten und der vierte einige Wochen nach dem dritten Akt. Dieser letztere umfaßt einen Zeitraum von ca. 12 Stunden, beginnt Mittags und endet in der Nacht.

Ort der Handlung: Während der ersten drei Akte Munks Wohnung in Berlin, im letzten Akt Grübels Villa in Thüringen.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 26. Januar 1893: 11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male! **Zum dritten Male!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 119. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 26. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 11. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 3. Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weidlich.
Hermann von Erffa } seine Neffen	Reinhold Luebeck.
Friedrich von Zellern } seine Neffen	Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Freitag, den 27. Januar 1893: 12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Wilhelm II.

Hohenzollern-Huldigungs-Festmarsch

komponirt und dirigirt vom Herrn Musikdirektor O. Oesterreich.

Prolog

verfaßt von * * * gesprochen von Reinhold Luebeck.

Die Preussen in Breslau

oder: **Die Verschwörung der Frauen.**

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 120. 1893.

Stadt- Theater.

Freitag, den 27. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 12. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Wilhelm II.

Hohenzollern-Huldigungs-Festmarsch

komponirt und dirigirt vom Herrn Musikdirektor O. Oesterreich.

Prolog

verfaßt von * * * gesprochen von Reinhold Luebeck.

Die Preussen in Breslau

oder: Die Verschwörung der Frauen.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Leopold, Fürst von Dessau, königl. preuß. Feldmarschall	Max Weidlich.
von Münchow, Obrist in der preußischen Armee	Ferdinand Sterlepper.
Friedrich von Wessenberg, preußischer Hauptmann, in Breslau stationirt	Willy Schrader.
Kurt, sein Bruder, Page des Königs	Rosa Lenz.
von Rosenberg, k. k. Hauptmann	Reinhold Luebeck.
Hans Christian von Roth, Rathspräses von Breslau	Alfred Schreiber.
Catharina, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Herr von Gutzmar, Ober-Syndikus von Breslau	Ernst Ritterfeldt.
Frau von Gutzmar	Ida Mantius.
Clotilde von Wuttgenau, Euphrosine von Wuttgenau, Schwestern	Milada Walden. Louise Sandvoß.
Fräulein Amalie von Linzendorf	Helene Maximilian.
Pater Eusebius	Hans Häusler.
Baron von Pöllnitz	Alexander Walden.
Gottlob Löbner, Schuster	Emil Weickert.
Ein Rathsbote	Oscar Ganzert.
Ein Diener beim Herrn von Gutzmar	Max Seder.

Soldaten. Rathsherren. — Ort der Handlung: Breslau. — Zeit: 1745.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Zwischenaktsmusik:

Paraphrase über das „Kornblumenlied", R. Thiele | Kaiser-Gavotte von Morley
Victoria-Walzer von Bilse | „Hoch Kaiser Wilhelm", Marsch von Fuchs

dirigirt von Herrn Musikdirektor O. Oesterreich.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, 28. Januar 1893: **Keine Vorstellung.**

Sonntag den 29. Januar 1893: 13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

Marquise von Méneville . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 121. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 29. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 13. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Verhände

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Gräfin Lesneven, Wittwe	Ida Mantius.
Graf Lesneven, ihr Sohn	Max Weidlich.
Tristan, dessen Sohn	Willy Grunwald.
Bertha, Enkelin der Gräfin	Rosa Lenz.
Helene, Nichte der Gräfin	Emmy Krauß.
Richard von Kerbriand, ein betragnischer Edelmann	Reinhold Luebeck.
Marquise von Méneville	* * *
Herzog von Penn-Marr	Alfred Schreiber.
Frau von Berny	Hedwig Golandt.
Josefine, Kammermädchen	Martha Bourses.
Corinne	Emmy Borowska.
Esther, Ladenmädchen	Alida Sommer.
Pierre, Diener	Max Seder.
Jean, Diener	Ernst Ertel.

Handlung: Schloß Lesneven und Paris.

* * * Marquise von Méneville . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 30. Januar 1893: 14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: **Verbotene Frucht. — Zwei glückliche Tage.**

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Riesaer Blatt

№ 122. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 30. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 14. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 4. Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weiblich.
Hermann von Erffa, Friedrich von Zellern, seine Neffen	Reinhold Luebeck. / Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags on 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, 31. Januar 1893: 15. Vorstellung im 4. Abonnement.

Auf vielfaches Verlangen! **Auf vielfaches Verlangen!**

Gänseliesel.

Komödie in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Nathaly von Eschstruth, dramatisirt von Karl Pauli.

In Vorbereitung:

Verbotene Frucht. — Zwei glückliche Tage.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt.

№ 123. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 31. Januar.

Anfang 7½ Uhr. 15. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Auf vielfaches Verlangen!

Gänseliesel

Komödie in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Natholy von Eschstruth, dramatisirt von Karl Pauli.
Regie: Max Weidlich.

Personen:

Franz Eginhard, regierender Großherzog	Alfred Schreiber.
Prinz Detlef, seine Geschwister	Willy Grunwald
Prinzessin Sylvia, seine Geschwister	Emmy Krauß.
Graf Lehrbach, Premier-Minister	Max Weidlich.
Günther, sein Sohn, Husarenlieutenant	Reinhold Luebeck.
Gräfin von Lattdorf, Palasdame der Herzogin Mutter	Olga Paul.
Ange, ihre Tochter	Hedwig Golandt.
Freiherr Wetter von Stauffen	Ernst Ritterfeldt.
Renate, dessen Gemahlin	Ida Mantius.
Josephine, Freiin Wetter von Stauffen, seine Nichte	Rosa Lenz.
Ilse von Dienheim, Hofdamen	Emmy Borowska.
Susanne, Gräfin Aosta, Hofdamen	Alida Sommer.
von Hattenheim, Dragonerlieutenant	Willy Schrader.
von Neuenstein, Ordonanz-Offizier	Max Seder.
Baron d'Ouchy, Diplomat	Eduard Le Seur.
von Brocksdorf, Lieutenant	Oscar Ganzert.
Friedel	Emil Weickert.
Gretchen	Martha Boursée.
Ein Lakai	Alexander Walden.
Erster Diener	Ernst Ertel.
Zweiter Diener	Fritz Grunwald.
Ein Bureau-Beamter	Ferdinand Sterlepper.
Kammermädchen der Gräfin von Lattdorf	Margarethe Rohland.

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Groß-Stauffen, im zweiten, dritten und vierten Akt in der Residenz, im fünften Akt auf Schloß Lehrbach.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 1. Februar 1893:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Die Preussen in Breslau

oder: **Die Verschwörung der Frauen.**

Historisches Lust-piel in 5 Akten von Arthur Müller.

In Vorbereitung:

Zum Benefiz für den Regisseur Max Weidlich.

Verbotene Frucht. Lustspiel-Novität in 4 Akten von Max Weidlich.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Quellen

№ 124. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 1. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Preussen in Breslau

oder: Die Verschwörung der Frauen.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Leopold, Fürst von Dessau, königl. preuß. Feldmarschall	Max Weidlich.
von Münchow, Obrist in der preußischen Armee	Ferdinand Sterlepper.
Friedrich von Wessenberg, preußischer Hauptmann, in Breslau stationirt	Willy Schrader.
Kurt, sein Bruder, Page des Königs	Rosa Lenz.
von Rosenberg, k. k. Hauptmann	Reinhold Luebeck.
Hans Christian von Roth, Rathpräses von Breslau	Alfred Schreiber.
Catharina, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Herr von Gutzmar, Ober-Syndikus von Breslau	Ernst Ritterfeldt.
Frau von Gutzmar	Ida Mantius.
Clotilde von Wuttgenau, Euphrosine von Wuttgenau, Schwestern	Milada Walden. / Louise Sandvoß.
Fräulein Amalie von Linzendorf	Helene Maximilian.
Pater Eusebius	Hans Häusler.
Baron von Pöllnitz	Alexander Walden.
Gottlob Löbner, Schuster	Emil Weickert.
Ein Rathsbote	Oskar Ganzert.
Ein Diener beim Herrn von Gutzmar	Max Seder.

Soldaten. Rathsherren. — Ort der Handlung: Breslau. — Zeit: 1745.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 2. Februar 1893: 16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum fünften Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Freitag, den 3. Februar 1893:

Benefiz für den Regisseur Herrn Max Weidlich.

Novität! **Verbotene Frucht.** **Novität!**

Lustspiel in 5 Akten von Max Weidlich.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Dienstag, den 1. Februar.
Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Letzte Hälfte bei ermäßigten Preisen.

Die Hugenotten in Breslau

oder: Die Bartholomäus-Nacht.

Personen:

Graf Peter v. Resse, Gouverneur von Breslau	Herr Max Weidlich.	Ein Page	Frl. Anna Berthold.
Graf Hans v. Resse, sein Sohn	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Wilhelm v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Ludwig v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Heinrich v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Johann v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Ernst v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Adolf v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Albrecht v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Friedrich v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Wolfgang v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Gottfried v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Ferdinand v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Leopold v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Sigismund v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Ignatius v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Xaver v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Ottokar v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Rudolf v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Theodor v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Ulrich v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Wenzel v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Zacharias v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Yorck v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Quirin v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Philipp v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Oskar v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Nikolaus v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Moritz v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Leonhard v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Konrad v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Jakob v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Heinz v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Gustav v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Friedrich v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Eduard v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Dietrich v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Christian v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Bernhard v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Anton v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Alexander v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Adalbert v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Abraham v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Abel v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Abdias v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Abdon v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Abdul v. Resse, sein Neffe	Herr Max Weidlich.	Ein Diener	Herr Ernst Lud.
Graf Abdullah v. Resse, sein Neffe	Herr Hermann Schulz.	Ein Diener	Herr Max Weidlich.
Graf Abdullah v. Resse, sein Neffe	Herr Ernst Lud.	Ein Diener	Herr Hermann Schulz.
Graf Abdullah

№ 125. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 2. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 16. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 5. Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weidlich.
Hermann von Erffa, Friedrich von Zellern, seine Neffen	Reinhold Luebeck. / Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 3. Februar 1893: (Außer Abonnement.)

Benefiz für den Regisseur Herrn Max Weidlich.

Novität! **Zum 1. Male:** **Novität!**

Verbotene Frucht.

Lustspiel in 5 Akten von Max Weidlich.

In Vorbereitung: **Zwei glückliche Tage.**

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Blaues Blut.

№ 126. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 3. Februar.

Ausser Abonnement. **Ausser Abonnement.**

Benefiz des Regisseurs Herrn Max Weidlich.

Novität! ☛ Zum ersten Male: ☚ **Novität!**

Verbotene Frucht.

Lustspiel in 5 Akten von Max Weidlich. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Ernst von Unstrut, Kapitain a. D.	Alfred Schreiber.
Magda, seine Frau	Olga Paul.
Adele, beider Tochter	Rosa Lenz.
Elsbeth von der Gran, Wittwe	Emmy Krauß.
Rudolf von Delta	Willy Grunwald.
Berthold Rode, Gutsbesitzer	**Max Weidlich.**
Olga, seine Frau	Hedwig Golandt.
Paul Rode, sein Bruder	Reinhold Luebeck.
Otto Werner, Opernsänger	Alexander Walden.
Emma, seine Frau, Opernsängerin	Emmy Borowska.
Ein Herr	Max Seder.
Eine Dame	Margarethe Rohland.

Eine Maskenball-Gesellschaft. — Ein Kellner.

Das Stück spielt in unserer Zeit und zwar der erste Akt auf Berthold Rode's Gut, der zweite sechs Wochen später in einem deutschen Ostseebade (Zoppot), der dritte und vierte Akt etwa ein halbes Jahr nach dem zweiten in der Residenz und der letzte Akt etwa ein viertel Jahr darnach wieder auf Rode's Gut.

Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause statt.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	**2 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 75 „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 50 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets**	**— „ 50 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

☛ Sonnabend den 4. Februar 1893: ☚

Ermäßigte Preise! Volksthümliche Vorstellung! Ermäßigte Preise!

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: ☛ Zwei glückliche Tage. ☚

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 127. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 4. Februar.

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise. **Ermäßigte Preise.**

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Eduard Le Seur.
Werner Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Max Weidlich.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Willy Grunwald.
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Alfred Schreiber.
Itel Reding		Hans Häusler.
Walter Fürst	aus Uri	Alexander Walden.
Wilhelm Tell		Reinhold Luebeck.
Rösselmann, der Pfarrer,		Max Seder.
Kuoni, der Hirt		Oscar Berg.
Werni, der Jäger		Oscar Ganzert.
Ruodi, der Fischer		Emil Weickert.
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	Willy Schrader.
Konrad Baumgarten		Ernst Ritterfeldt.
Jenni, Fischerknabe		Emmy Borowska.
Seppi, Hirtenknabe		Martha Boursée.
Ein Fischer		Hans Häusler.
Ein Fischerknabe		Alida Sommer.
Gertrud, Stauffachers Frau		Olga Paul.
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Emmy Krauß.
Bertha von Brunek, eine reiche Erbin		Hedwig Golandt.
Mechthild,	Bäuerinnen	Milada Walden.
Armgard,		Ida Mantius.
Walter,	Tells Knaben	— — —
Wilhelm,		— — —
Frießhardt,	Söldner	Oscar Ganzert.
Leuthold,		Emil Weickert.
Rudolph der Harras		Ferdinand Sterlepper.
Ein Landenbergischer Reiter		Ernst Ertel.
Ein Ausrufer		Robert Wachtel.

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 5. Februar 1893: 17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn **Oskar Blenke**
vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und Otto Girndt.

Hugo Wimmel . . . . . Herr Oskar Blenke als Gast.

In Vorbereitung: **Zwei glückliche Tage.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Herr Blenke tulpvorgastirt von Breslau, Pfs
r Gelöglich erkrankt sei und nicht kommen kann.
Die morgenkünftige Vorstellung: „Die Sternschnuppe“
muß daher ausfallen.

Heute Sonntag. (17 abon: Vorstell:)
Zum 2 Male:

Verbotene Früchte

Lustspiel in 5 Akten von Max Weirlich

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 128. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 5. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 17. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Erhöhte Preise! **Erhöhte Preise!**

Einmaliges Gastspiel

des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn **Oscar Blenke**

vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser und Otto Girndt.

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Schubert, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Sauerbrei, Färbermeister	Alexander Walden.
Clotilde, Schubert's Frau	Olga Paul.
Fanny, ihre Tochter	Martha Bourseé.
Dr. Hans West, praktischer Arzt	Eduard Le Seur.
Erna, seine Frau, Schubert's Nichte	Rosa Lenz.
Hugo Wimmel	* * *
Hellborn, Amtsrichter	Alfred Schreiber.
Mäuseberg	Emil Weickert.
Agnes Münchow	Emmy Krauß.
Erdmann, West's alter Diener	Oscar Ganzert.
Hanne, Dienstmädchen bei Schubert	Emmy Borowska.
Eine Schneiderin	Alida Sommer.

Ort: Eine kleine Stadt. Zeit: Gegenwart.

Hugo Wimmel . . . . . Herr Oskar Blenke als Gast.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, 6. Februar 1893: 18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

* * * Marquise von Méneville . . . . . Frau Schindler-Heuser.

In Vorbereitung: Zwei glückliche Tage.

Schwank-Novität in 4 Akten von F. von Schönthan und Gustav Kadelburg.

NB. Mit Donnerstag den 9. Februar beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Mittwoch den 8. Februar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Sonntag, den 5. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 12. Vorstellung im 4. Abonnement. Ende 10 Uhr.

Neu-Einstudirt! Neu-Einstudirt!

Simmolinges Gastspiel

des Königl. Herrn. Hofschauspielers Herrn Oscar Bleibtreu

vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Die Sklaverei.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. von Wolff und Carl Sonntag.

Mayer Israel Wimmelbl. Herr Oscar Bleibtreu.

Personen:

Schabel, Baron	Emil Thiemann
Emerenz, Baronin	Rosy Lang
Hilde, Schwester ihres Sohnes	Clara Paul
Hans, ihr Sohn	Maria Brandt
Ihr Neffe, gräflicher Page	Elsbeth E. Ewers
Frau Lore, Hans Schabels Amme	Anny Lang
Louis Bernard	
Ottokar, Diener	Walter Schröder
Wilhelm	Hans Schröder
Hans Schröder	Hans Schröder
Hermann, Diener des Barons	Carl Clemens
Franz, Dienstmann im Gasthof	Otto Lehmann
Otto, Kellner	Otto Lehmann

Ort der Handlung: Eine Stadt in Ungarn.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Nach dem 3. Akt finden größere längere Pausen statt.

Preise der Plätze.

Proscenium à Billet	3	50	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	50	„
Seiten-Loge à Billet	2	—	„
Parquet à Billet	1	75	„
Numerirte Sperrsitze à Billet	1	—	„
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	75	Pf.
1. Rang Seitenloge à Billet	—	75	„
2. Rang à Billet	—	60	„
Galerie à Billet	—	30	„
Schüler-Billets	—	30	„

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Hausner.

Feenhände.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Berla.

In Vorbereitung: Zwei glückliche Tage.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 129. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 6. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 18. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Fernhände

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Gräfin Lesneven, Wittwe	Ida Mantius.
Graf Lesneven, ihr Sohn	Max Weidlich.
Tristan, dessen Sohn	Willy Grunwald.
Bertha, Enkelin der Gräfin	Rosa Lenz.
Helene, Nichte der Gräfin	Emmy Krauß.
Richard von Kerbriand, ein betragnischer Edelmann	Reinhold Luebeck.
Marquise von Méneville	* * *
Herzog von Penn-Marr	Alfred Schreiber.
Frau von Berny	Hedwig Golandt.
Josefine, Kammermädchen	Martha Boursée.
Corinne	Emmy Borowska.
Esther, Ladenmädchen	Alida Sommer.
Pierre, Diener	Max Seder.
Jean, Diener	Ernst Ertel.

Handlung: Schloß Lesneven und Paris.

* * * **Marquise von Méneville** . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- nnd Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 7. Februar 1893: 19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum sechsten Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: Zwei glückliche Tage.

Schwank-Novität in 4 Akten von F. von Schönthan und Gustav Kadelburg.

NB. Mit Donnerstag den 9. Februar beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Mittwoch den 8. Februar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 130. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 7. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 19. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 6. Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weidlich.
Hermann von Erffa, Friedrich von Zellern } seine Neffen	Reinhold Luebeck. / Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. Februar 1893:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Gute Nacht, Hänschen.

(Benefiz für Frl. Hedwig Golandt.)

Zwei glückliche Tage.

Schwank-Novität in 4 Akten von F. von Schönthan und Gustav Kadelburg.

NB. Mit Montag den 13. Februar beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag den 12. Februar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zum 6. Male:

Neu einstudirt:

Sonntag den 3. Februar 1883:

Abonnements-Vorstellung.

Der Hauptmann von Köpenick.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Deutsch von Gustav Kadelburg.

Personen:

Graf Max Hochgarten	Herr Schmidt.
Gräfin Hochgarten, seine Frau	Frau Hedwig Raabe.
Graf Hans Hochgarten, sein Sohn	Herr Max Schmidt.
Gräfin Hochgarten, seine Schwiegertochter	Frau Hedwig Raabe.
Graf Hochgarten, Bruder des Grafen Max	Herr Schmidt.
Gräfin Hochgarten, seine Frau	Frau Hedwig Raabe.
Graf Hochgarten, Sohn

№ 131. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 8. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Olga Paul.
Octave, } deren Kinder	Willy Grunwald.
Claire, } deren Kinder	Emmy Krauß.
Baron von Préfont	Alfred Schreiber.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Emmy Borowska.
Philippe Derblay	Reinhold Luebeck.
Suzanne, dessen Schwester	Rosa Lenz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Eduard Le Seur.
Moulinet	Ernst Ritterfeldt.
Athenaïs, dessen Tochter	Hedwig Golandt.
Bachelin, Notar	Alexander Walden.
von Pontac	Ferdinand Sterlepper.
Der General	Max Seder.
Der Präfekt	Ernst Ertel.
Gobert	Emil Weickert.
Doctor Servan	Oscar Berg.
Jean, } in Diensten der Marquise	Oskar Ganzert.
Brigitte, } in Diensten der Marquise	Ida Mantius.
Ein Arbeiter	Emil Sandvoß.

Diener. Arbeiter.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 9. Februar 1893: 20. und letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Gänseliesel.

Komödie in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Nathaly von Eschstruth, dramatisirt von Karl Pauli.

In Vorbereitung:

Gute Nacht, Hänschen.

(Benefiz für Frl. Hedwig Golandt.)

Zwei glückliche Tage.

Schwank-Novität in 4 Akten von F. von Schönthan und Gustav Kadelburg.

NB. Mit Montag den 13. Februar beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag den 12. Februar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Hauptgewinn ist ein ganz neues Fest-

Programm

für

Stadt-Theater.

Montag

1868

№ 132. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 9. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 20. u. letzte Vorstellung im 4. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zum letzten Male:

Gänseliesel

Komödie in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Nathaly von Eschstruth, dramatisirt von Karl Pauli.
Regie: Max Weidlich.

Personen:

Franz Eginhard, regierender Großherzog	Alfred Schreiber.
Prinz Detlef, Prinzessin Sylvia, seine Geschwister	Willy Grunwald. / Emmy Krauß.
Graf Lehrbach, Premier-Minister	Max Weidlich.
Günther, sein Sohn, Husarenlieutenant	Reinhold Luebeck.
Gräfin von Lattdorf, Palastdame der Herzogin Mutter	Olga Paul.
Ange, ihre Tochter	Hedwig Golandt.
Freiherr Wetter von Stauffen	Ernst Ritterfeldt.
Renate, dessen Gemahlin	Ida Mantius.
Josephine, Freiin Wetter von Stauffen, seine Nichte	Rosa Lenz.
Ilse von Dienthalm, Susanne, Gräfin Aosta, Hofdamen	Emmy Borowska. / Alida Sommer.
von Hattenheim, Dragonerlieutenant	Willy Schrader.
von Neuenstein, Ordonanz-Offizier	Max Seder.
Baron d'Ouchy, Diplomat	Eduard Le Seur.
von Brocksdorf, Lieutenant	Oskar Ganzert.
Friedel	Emil Weickert.
Gretchen	Martha Boursée.
Ein Lakai	Alexander Walden.
Erster Diener	Ernst Ertel.
Zweiter Diener	Fritz Grunwald.
Ein Bureau-Beamter	Ferdinand Sterlepper.
Kammermädchen der Gräfin von Lattdorf	Margarethe Rohland.

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Groß-Stauffen, im zweiten, dritten und vierten Akt in der Residenz, im fünften Akt auf Schloß Lehrbach.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 10. Februar 1893: (Außer Abonnement.)

Benefiz für Fräulein Hedwig Golandt.

Gute Nacht Hänschen!

oder: **Maria Theresia und ihr Hof.**

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller.

In Vorbereitung: Zwei glückliche Tage.

Schwank-Novität in 4 Akten von F. von Schönthan und Gustav Kadelburg.

NB. Mit Montag den 13. Februar beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag den 12. Februar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gedruckt bei Langer & Winterlich.

N.B. Mit Montag den 13. Januar beginnt die fünfte Serie des Abonnements. Gefällige Anmeldungen werden die Sonntag den 12. Januar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Schluß Anfang.

Der Preis der Hauptplätze: Im ersten, drei in Groß-Quadern, im dritten, vierten und fünften drei in der dritten, im sechsten drei und

Hermann Adolph der Grafen von Hallpost	Wachtmeister Hoffmann.
Ein Husaren-Kommando	Feldmann Sternschnuppe.
Zweiter Diener	Fritz Granowski.
Erster Diener	Ernst Ertel.
Ein Knabe	Alexander Wagner.
Gretchen	Marie Bonitz.
Friedel	Emil Weichert.
von Strackport, Leutnant	Oskar Hampert.
Baron v. Duckh, Diplomat	Eduard de Sent.
von Altenmüller, Expeditions-Offizier	Max Speer.
von Hartenheim, Regimentsadjutant	Willy Schrader.
Schramm, Graf Wolfs { Hofdamen	Alice Sommer.
Alte von Dienstmann	Emmy Horowska.
Johanna, Fräulein Walter von Stauffen, seine Nichte	Mela Lenk.
Ernst, pflegt Gemahlin	Ida Manitius.
Hauptm. Walter von Stauffen	Ernst Mitterstädt.
Rudi, ihre Tochter	Hermann Roland.
Graf von Hallport, Kabinettschef des Herzogin Witwer	Otto Heun.
Gundker, sein Sohn, Oberstleutnant	Albrecht Lueder.
Graf Lederbach, Kammer-Herrlicher	Max Wachlich.
Heinrich Schulz, { seine Gesellschafter	Willy Grandt. Emmy Grandt.
Franz Gumpert, regierender Großherzog	Alfred Schreiber.

Personen:

Romantisches in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Waldau von Elsbruch, dramatisiert von Karl Heinl.

Regie: Max Wachlich.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 9. Januar:

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Neu einstudiert: Zum 4. Abonnement. 96. u. letzte Vorstellung im 4. Abonnement. Kassenöffnung 7½ Uhr.

1893. № 133.

№ 133. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 10. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Fräulein Hedwig Golandt.

Gute Nacht, Hänschen!

oder:

Maria Theresia und ihr Hof.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich	Olga Paul.
Joseph II., ihr Sohn, erwählter römischer König	Willy Grunwald
Graf Aspremont-Linden	Alexander Walden.
Marie, seine Tochter, verwittwete Gräfin von Colloredo	**Hedwig Golandt.**
Baronin von Lederer, Oberhofmeisterin am kaiserl. Hofe	Ida Mantius.
Gräfin Auersperg, Gräfin Schwarzenberg } Hofdamen	Milada Walden. / Louise Sandvoß.
Graf Herberstein, Kammerherr	Max Seder.
Echtern, k. Kabinets-Courier	Ernst Ertel.
Pater Häsler, päpstlicher außerordentlicher Nuntius am Wiener Hofe, Pater Richter, } vom Orden Jesu	Max Weidlich. / Hans Häusler.
Baron Turschkoi, k. k. Oberst der Kroaten	Alfred Schreiber.
Urusoff, Obrist in russischen Diensten	Eduard Le Seur.
Joseph von Frohn, Arcier in der kaiserlichen Leibgarde	Reinhold Luebeck.
Kühlmeier, Wachtmeister	Ernst Ritterfeldt.
Stefanowitsch, Kroat	Emil Weickert.
Michael, Wirth	Emil Sandvoß.
Anton, sein Knecht	Fritz Grunwald.
Ein Offizier	Max Seder.
Page bei der Kaiserin	Alida Sommer.
Diener bei Aspremont	Carl Berger.
Diener bei Joseph	Oskar Ganzert.
Eine Hofdame	Mathilde Ehrhardt.
Ein Kroat	Ferdinand Sterlepper.

Diener. Arciers.

Ort der Handlung: In den drei ersten und letztem Akte Wien; im vierten Akte das Kloster Sanct Jakob in Steiermark. — Zeit: 1764.

Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 11. Februar 1893:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum letzten Male!

Verbotene Frucht.

Lustspiel in 5 Akten von Max Weiblich.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 134. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 11. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Verbotene Frucht.

Lustspiel in 5 Akten von Max Weidlich. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Ernst von Unstrut, Kapitain a. D.	Alfred Schreiber.
Magda, seine Frau	Olga Paul.
Adele, beider Tochter	Rosa Lenz.
Elsbeth von der Gran, Wittwe	Emmy Krauß.
Rudolf von Delta	Willy Grunwald.
Berthold Rode, Gutsbesitzer	Max Weidlich.
Olga, seine Frau	Hedwig Golandt.
Paul Rode, sein Bruder	Reinhold Luebeck.
Otto Werner, Opernsänger	Alexander Walden.
Emma, seine Frau, Opernsängerin	Emmy Borowska.
Ein Herr	Max Seder.
Eine Dame	Margarethe Rohland.

Eine Maskenball-Gesellschaft. — Ein Kellner.

Das Stück spielt in unserer Zeit und zwar der erste Akt auf Berthold Rode's Gut, der zweite sechs Wochen später in einem deutschen Ostseebade (Zoppot), der dritte und vierte Akt etwa ein halbes Jahr nach dem zweiten in der Residenz und der letzte Akt etwa ein viertel Jahr darnach wieder auf Rode's Gut.

Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 12. Februar 1893:

Außer Abonnement! **Zum ersten Male:** **Außer Abonnement!**

Novität! **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank-Novität in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Mit sensationellem, stürmischen Erfolge aufgeführt am Deutschen Theater in Berlin.

NB. Mit Montag den 13. Februar beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag den 12. Februar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gedruckt bei A. Hermann und Friedrich.

NB. Mit Montag den 13. April beginnt die letzte Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag den 12. April an der Theaterkasse entgegengenommen.

Mit internationalem, künstlerischen Erfolge aufgeführt am Deutschen Theater in Berlin.

Schwank-Novität in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Zwei glückliche Tage.

Anfang 7½ Uhr. Zum ersten Male: Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 13. April 1888:

Kassenpreise:

Proscenium-Loge à Sitz	1 M. 20 Pf.	Schutz-Sitze	— „ 30 „
Parquet-Loge à Sitz	1 „ 25 „	Balcon à Sitz	— „ 50 „
Seiten-Loge à Sitz	1 „ 10 „	1. Rang à Sitz	— „ 40 „
Parterre à Sitz	1 „ — „	1. Rang Seitensitze à Sitz	— „ 20 „
Amphitheatralische Parterre à Sitz	— „ 60 „	Parterre (Stehplatz) à Sitz	— M. 20 Pf.

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Den verehrten Abonnenten werden hier Sitze bis Sonntag 11 Uhr reservirt.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 13. April 1888:

Zum ersten Male:

Kassenpreise: Anfang 7½ Uhr.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 13. April

II. Serie.

1888.

№ 135. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 12. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Boursée.
Assessor Görlich	Max Seder.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh" bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Montag den 13. Februar 1893: 1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke.

Die Sternschnuppe. — Die bezähmte Widerspenstige. — Das zweite Gesicht.

NB. Mit Montag den 13. Februar beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonntag den 12. Februar an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 136. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 13. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 1. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum letzten Male:** **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weidlich.
Hermann von Erffa, Friedrich von Zellern, seine Neffen	Reinhold Luebeck. / Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 14. Februar 1893: **2. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: **Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke.**
Die Sternschnuppe. — Die bezähmte Widerspenstige. — Das zweite Gesicht.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 137. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 14. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 2. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 2. Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Boursée.
Assessor Görlich	Max Seder.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh" bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 15. Februar 1893: 3. Vorstellung im 5. Abonnement.

Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser und Otto Girndt.

Hugo Wimmel . . . . . Herr Emil Reubke.

In Vorbereitung: **Die bezähmte Widerspenstige. — Das zweite Gesicht.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 138. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 15. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 3. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Gastspiel des Hofschauspielers Herrn

Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser und Otto Girndt.

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Schubert, Rentier	Ernst Ritterfeldt.
Sauerbrei, Färbermeister	Alexander Walden.
Clotilde, Schubert's Frau	Olga Paul.
Fanny, ihre Tochter	Martha Bourseé.
Dr. Hans West, praktischer Arzt	Eduard Le Seur.
Erna, seine Frau, Schubert's Nichte	Rosa Lenz.
Hugo Wimmel	* * *
Hellborn, Amtsrichter	Alfred Schreiber.
Mäuseberg	Emil Weickert.
Agnes Münchow	Emmy Krauß.
Erdmann, West's alter Diener	Oscar Ganzert.
Hanne, Dienstmädchen bei Schubert	Emmy Borowska.
Eine Schneiderin	Alida Sommer.

Ort: Eine kleine Stadt. Zeit: Gegenwart.

Hugo Wimmel . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Donnerstag den 16. Februar 1893: 4. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zweites Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke.

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Petruchio . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abendblatt zum Görlitzer Anzeiger.

Die verzauberte Mühle.

Zauberspiel in 4 Akten von O. von Redwitz und Otto Girndt.

Musik: Franz Mikorey.

Herr Emil Rempke.

Die Aufführung findet im Stadt-Theater statt.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Fremden-Loge 1 Reihe	3	Mk. 20 Pf.	Parquet-Sitze 1 Reihe 1 " — "
Fremden-Loge 2 Reihe	3	" — "	Parquet-Sitze 2 Reihe 1 " 20 "
Fremden-Loge 3 Reihe	3	" — "	Parquet-Sitze 3 Reihe 1 " 12 "
Fremden-Loge 4 Reihe	3	" — "	Parquet-Sitze 4 Reihe 1 " — "
Fremden-Loge 5 Reihe	3	" — "	Parquet-Sitze 5 Reihe 1 " — "
Fremden-Loge 6 Reihe	3	" — "	Parquet-Sitze 6 Reihe 1 " — "
Fremden-Loge

№ 139. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 16. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 4. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Gastspiel des Hofschauspielers Herrn

Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baptista, ein Edelmanu in Padua	Alfred Schreiber.
Katharina, Bianka, seine Töchter	Emmy Krauß. / Hedwig Golandt.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Max Weidlich.
Lucentio, sein Sohn	Willy Grunwald.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	* * *
Gremio, Hortensio, Bianka's Freier	Max Seder. / Eduard Le Seur.
Tranio, Lucentio's Diener	Emil Weickert.
Grumio, Curtio, Petruchio's Diener	Ernst Ritterfeldt. / Ferdinand Sterlepper.
Bromio, ein Schauspieler	Alexander Walden.
Ein Schneider	Oscar Ganzert.
Ein Diener	Ernst Ertel.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

* * * **Petruchio** . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **¾10** Uhr.

Freitag, den 17. Februar 1893: **(Außer Abonnement.)**

Drittes Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke.

Das zweite Gesicht.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Balduin von Mengers . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Nächste Aufführung von „Zwei glückliche Tage" Montag den 20. Februar 1893.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zum Theater- und Concertwesen. Erscheint wöchentlich zwei Mal, Montag und Donnerstag Abend. Preis des Quartals 1 Mk. 50 Pf. Inserate die Petitzeile 20 Pf.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

Deutsch von Max Schönfeld.

Regie: Emil Neumann.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Hermann Scholtz.

Personen:

Graf Danilo, attaché bei der Botschaft in Paris . . . Herr Emil Neumann.
Hanna Glawari, eine reiche Witwe . . . Frl. Anna Schütz.
Baron Mirko Zeta, Gesandter von Pontevedro . . . Herr Max Schultze.
Valencienne, seine Frau . . . Frl. Hedwig Schmidt.
Camille de Rossillon, attaché bei der Botschaft in Paris . . . Herr Hermann Scholtz.
Vicomte Cascada, attaché bei der Botschaft in Paris . . . Herr Carl Schmidt.
Raoul de St. Brioche, attaché bei der Botschaft in Paris . . . Herr Hermann Steinacker.
Bogdanowitsch, Sekretär der Botschaft in Paris . . . Herr Carl Schmidt.
Pritschitsch, Sekretär der Botschaft in Paris . . . Herr Emil Neumann.
Njegus, Kammerdiener bei Zeta . . . Herr Max Schultze.
Olga, Kammerzofe bei Hanna . . . Frl. Hedwig Schmidt.
Pritschitsch, Sekretär der Botschaft in Paris . . . Herr Carl Schmidt.
Njegus, Kammerdiener bei Zeta . . . Herr Max Schultze.
Olga, Kammerzofe bei Hanna . . . Frl. Hedwig Schmidt.

Ort der Handlung: Paris.

Zwischen dem 2. und 3. Akt Pause von ca. 20 Minuten.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Für Direktion des Stadt-Theaters.

Emil Neumann.

Druck von Hermann Scholtz in Zittau.

Nr. 138. 1898.

№ 140. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 17. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Drittes Gastspiel des Hofschauspielers Herrn

Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Das zweite Gesicht.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Graf Balduin von Mengers	
Kitty, seine Tochter	Rosa Lenz.
Gräfin Charlotte von Mengers	Emmy Krauß
Dr. Otto Drontheim	Reinhold Luebeck.
Max Koberstein	Ernst Ritterfeldt.
Hans von Maltitz	Willy Schrader.
Hermann Caspari	Alexander Walden.
Sidonie, seine Frau	Olga Paul.
Alice, ihre Tochter	Margarethe Rohland.
Noldicke, Pferdehändler	Alfred Schreiber.
Jean Krüger	Emil Weickert.
Gerlach, Diener der Gräfin	Oskar Ganzert.

* * * **Graf Balduin von Mengers** . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Ballon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 18 Februar 1893: 5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Vorletztes Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Victor von Berndt . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nächste Aufführung von „Zwei glückliche Tage" Montag den 20. Februar 1893.

Nächste Aufführung von „Zwei glückliche Tage" Montag den 20. Februar 1893.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis für Görlitz vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 62 Pf. Anzeigen werden die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet.

Amtliches Publikationsorgan des Königlichen Landrathsamtes und des Königlichen Amtsgerichts zu Görlitz.

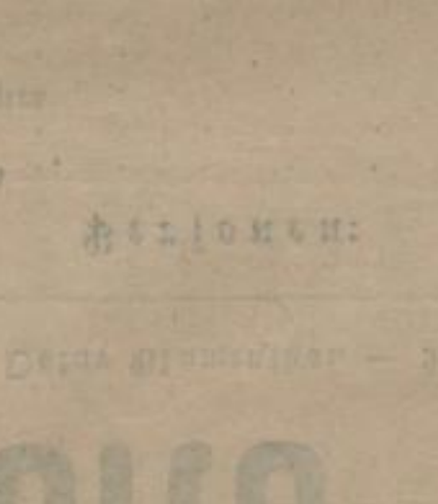
Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Tageblatt für Stadt und Land.

Nr. 47. Montag, den 20. Februar 1893. 46. Jahrgang.

Das Zweite Gesicht.

Roman von Hermann Heiberg.



№ 141. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 18. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 5. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorletztes Gastspiel des Hofschauspielers Herrn

Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Oberst von Rembach, Commandant einer Festung	Alfred Schreiber.
Valeska, dessen Tochter	Rosa Lenz.
Sophie von Wildenheim, Wittwe	Emmy Krauß.
Frau von Berndt	Ida Mantius.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, ihr Neffe	* * *
Reinhardt von Feld, Referendarius	Willy Grunwald.
Frau von Belling	Louise Sandvoß.
Herr von Golewski	Eduard Le Seur.
Herr von Schlegel	Ferdinand Sterlepper.
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Emmy Borowska.
Johann, Diener bei Frau von Berndt	Ernst Ertel.
Peter, Husar, Bursche Victor's	Emil Weickert.
Ein Diener des Obersten	Oscar Ganzert.
Erster Unteroffizier	Ernst Ritterfeldt.
Zweiter Unteroffizier	Alexander Walden.
Erster Freiwilliger	Max Seder.
Zweiter Freiwilliger	Curt Lehmann.

Ort der Handlung: Im ersten Akte in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt, im zweiten und dritten Akte in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle, im vierten Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

* * * **Victor von Berndt** . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonntag den 19. Februar 1893: **6. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Abschieds-Vorstellung des Hofschauspielers Herrn Emil Reubke.

Das zweite Gesicht.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Balduin von Mengers . . . . . Herr **Emil Reubke.**

Dienstag, 21. Februar: ☞ **Benefiz für Fräul. Emmy Borowska: Der Verschwender.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nächste Aufführung von „Zwei glückliche Tage" Montag den 20. Februar 1893.

Nächste Aufführung von „Zwei glückliche Tage" Montag den 20. Februar 1893.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der zweite Gesicht.

Lustspiel in 4 Akten von Otto Blumenthal.

Personen.

Graf Hermann.		
Max Horst.		
Adelheid Walden.		
Hanne Müllerchen.		
Doktor Hartwig.		
Hauptmann Graf Adalbert.		
Hans Adalbert.		
Hermann Hartwig.		
Hermann Sternberg.		
Graf Hohenau.		
Graf Hohenau.		
Graf Hohenau

№ 142. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 19. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 6. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Abschieds-Vorstellung des Hofschauspielers Herrn

Emil Reubke

vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau.

Das zweite Gesicht.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Graf Balduin von Mengers	
Kitty, seine Tochter	Rosa Lenz.
Gräfin Charlotte von Mengers	Emmy Krauß.
Dr. Otto Drontheim	Reinhold Luebeck.
Max Koberstein	Ernst Ritterfeldt.
Hans von Maltitz	Willy Schrader.
Hermann Caspari	Alexander Walden.
Sidonie, seine Frau	Olga Paul.
Alice, ihre Tochter	Margarethe Rohland.
Noldicke, Pferdehändler	Alfred Schreiber.
Jean Krüger	Emil Weickert.
Gerlach, Diener der Gräfin	Oskar Ganzert.
* * * Graf Balduin von Mengers	Herr Emil Reubke.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 20. Februar 1893: 7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Dienstag, 21. Februar 1893:

Benefiz für Fräulein Emmy Borowska.

Der Verschwender.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das zweite Gesicht.

№ 143. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 20. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 7. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 3. Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Bourseé.
Assessor Görlich	Max Seder.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh" bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 21. Februar 1893: (Außer Abonnement.)

Benefiz für Fräulein Emmy Borowska.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Ferdinand Raimund. Musik von E. Kreutzer.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Montag, den 20. [illegible]

Anfang 7½ Uhr. 1. Vorstellung im 5. Abonnement. Ende 10 Uhr.

Neu einstudirt! Zum 25. Male: Neu hinzugetreten!

Zwei glückliche Tage.

(Certainement. Lustspiel in drei Akten von Georges Berr und Guitton Marcelleroy.)

Aus dem Französischen.

Personen:

Gerard, Bankier	Ulrich Schreiber
Berta, seine Frau	Lydia Wendt
Elly, seine Tochter	Viola Lenz.
Hugo Blitz, Journalist	Willy Schreiber.
Bernard, sein Freund	Bruno Oelmann.
Sabine, Zofe	Ida Hendrix.
Fabrice	Paul Werther
Julius, Bedienter	Richard Lindau.
Miller	Hans Lenz.
Ein Diener	Hans Marcellus.
Ein Arzt	Paul Graf.
Ein Polizeikommissar	Emil Hermann.
Ein Schutzmann	Max Winterfeld.
Ein Kellner	Julius Hansen.
Ein Portier	Hugo Lucke.
Ein Diener	Max Ecker.
Ein Kutscher	Paul Hermann.
Ein Bedienter bei Gerard	Eugen Hermann.

Ort der Handlung: Residenz bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Proscenium à Billet	3	M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	— „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75 „
Parquet à Billet	1	„	50 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	— „
Parterre (Reihe) à Billet	—	M.	75 Pf.
2. Rang Fauteuils à Billet	—	„	75 „
2. Rang à Billet	—	„	60 „
Galerie à Billet	—	„	30 „
Eintritts-Billets	—	„	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 21. Mittag 12 Uhr: Letzter Abonnement-)

Neu einstudirt! Zum 3. Male: Neu hinzugetreten!

Der Verschwender.

Dramatisches Gedicht in 4 Abtheilungen von Ferdinand Raimund. Regie: [illegible]

Für Direktion des Stadt-Theaters.

№ 144. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 21. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Fräulein Emmy Borowska.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Christiane	Hedwig Golandt.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Willy Schrader.
Jul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Reinhold Luebeck.
Wolff, sein Kammerdiener	Alexander Walden.
Valentin, sein Bedienter	Ernst Ritterfeldt.
Rosa, Kammermädchen	**Emmy Borowska.**
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Walter, Herr von Helm, Flottwells Freunde	Willy Grunwald. Carl Berg. Max Seder. Ferdinand Sterlepper
Sockel, Baumeister	Emil Weickert.

Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Reinhold Luebeck.
Chevalier Dumont	Willy Grunwald
Herr von Walter	Max Seder.
Herr von Pralling	Carl Berg.
Herr von Helm	Ferdinand Sterlepper.
Präsident von Klugheim	Emil Weickert.
Amalie, seine Tochter	Alida Sommer.
Baron von Flitterstein	Eduard Le Seur.
Wolff, Kammerdiener	Alfred Schreiber.
Valentin, Bedienter	Ernst Ritterfeldt.
Rosa, Kammermädchen	**Emmy Borowska.**
Ein Juwelier	Oscar Ganzert.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Margarethe Rohland.
Ein Kellermeister	Curt Lehmann.
Ein Bettler (Azur)	Willy Schrader.
Ein altes Weib	Ida Mantius.
Max, Franz, Schiffer	Oscar Ganzert. Ferdinand Sterlepper.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Christiane	Hedwig Golandt.
Julius von Flottwell	Reinhold Luebeck.
Herr von Wolff	Alfred Schreiber.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Ernst Ritterfeldt.
Rosa, seine Frau	**Emmy Borowska.**
Liesel, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, seine Kinder	Martha Bourfée. — — — — — — — — —
Ein Gärtner	Ernst Ertel.
Ein Bettler (Azur)	Willy Schrader.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Nach der 2. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, den 22. Februar 1893:

Ermäßigte Preise! Volksthümliche Vorstellung. Ermäßigte Preise!

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Dienstag, den 21. Februar.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Ende 9½ Uhr.

Benefiz für Fräulein Emmy Borowska.

Der Verschwender.

Personen:

Erste Abtheilung.

Zweite Abtheilung.

Dritte Abtheilung.

Vierte Abtheilung.

Fünfte Abtheilung.

Nach der 2. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Zum bereiteten Abonnenten werden ihre Plätze bis Sonntag 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Gedruckt bei C. Hoffmann.

№ 145. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 22. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise!

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baptista, ein Edelmann in Padua	Alfred Schreiber.
Katharina, } seine Töchter	Emmy Krauß.
Bianka, } seine Töchter	Hedwig Golandt.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Max Weidlich.
Lucentio, sein Sohn	Willy Grunwald.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Reinhold Luebeck.
Gremio, } Bianka's Freier	Max Seber.
Hortensio, } Bianka's Freier	Eduard Le Seur.
Tranio, Lucentio's Diener	Emil Weickert.
Grumio, } Petruchio's Diener	Ernst Ritterfeldt.
Curtio, } Petruchio's Diener	Ferdinand Sterlepper.
Bromio, ein Schauspieler	Alexander Walden.
Ein Schneider	Oskar Ganzert.
Ein Diener	Ernst Ertel.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Donnerstag den 23. Februar 1893: 8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Freitag, 24. Februar 1893:

Benefiz für Herrn Willy Schrader: Die relegirten Studenten.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 22. Februar.

Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Volksthümliche Vorstellung.

Ermäßigte Preise!

Die Hochzeit des Figaro.

Komödie in 5 Akten von Beaumarchais. — Musik von Mozart.

Personen:

Graf Almaviva, ein Edelmann in Sevilla . . . Herr Schreiber.
Rosine, | seine Gattin . . . Frau Ernst.
Aurelia. | . . . Frau Hübsch.
Figaro, ein Barbier, Kammerdiener des Grafen . . . Herr Ehrlich.
Bartholo, ein Arzt aus Sevilla . . . Herr Bertram.
Marcelline, seine Haushälterin . . . Frau Ehrlich.
Basilio, Musiklehrer der Gräfin . . . Herr Bertram.
Antonio, Gärtner des Grafen, Vater der Susanne . . . Herr Schreiber.
Fanchette, seine Tochter . . . Frau Hübsch.
Bridoison, Gerichtsschreiber . . . Herr Ehrlich.
Ein Offizier . . . Herr Bertram.
Ein Alguazil . . . Herr Schreiber.
Ein Page . . . Frau Ernst.

Die Handlung spielt abwechselnd in Sevilla und in dem Landhause des Grafen.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parkettsitz à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittelloge à Billet	1 „ 25 „	2. Reihe Parkettsitze à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Reihe à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirter Parterre à Billet	— „ 60 „	Gallerie-Billets	— „ 30 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Sonntag den 26. Februar 1893 3. Vorstellung im 5. Abonnement.

Neu! Zum vierten Male: Neu!

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Oskar Blumenthal.

Preise d. Pl. wie bei Hochzeit des Figaro.

Sonntag für Herrn Willy Schramm: Alle reservirten Billets gültig.

Für Direktion des Stadt-Theaters.

№ 146. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 23. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 8. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 4. Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald
Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Bourseé.
Assessor Görlich	Max Seder.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Freitag, den 24. Februar 1893: (Außer Abonnement.)

Benefiz für Herrn Willy Schrader.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1892.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 23. Februar.

Anfang 7½ Uhr.

3. Vorstellung im 5. Abonnement. Neu einstudirt!

Zum 4. Male:

Neu!

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Deutsches Manuscript, Uraufführung am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Winterfeldt.

Personen:

Thomas Bernhuth	Alfred Schreiber.
Martha, seine Frau	Olga Hansl.
Elly, ihre Tochter	Nelly Berg.
Hugo Wolff, Assessor	Willy Schrader.
Hermine, seine Frau	Helene Lobe.
Christine Hollweg	Helene Odilon.
Pauline	Selma Werkmeister.
Adolph Brettinger	Hans Pagay.
Hilde	Frau Meyer.
Fräulein Else von Rabe	Else Hoffmann.
Hannchen Hiller	Hedwig Reicher.
Hermann	Ernst Arndt.
Frau Hermann	Frau Meyer.
Fräulein Ida Hoffer	Fräulein Hoffmann.
Hoffer Gerichtsrath	Hans Pagay.
Doctor Wendt	Ernst Arndt.
Hubert	Hermann.
Ein Dienstmädchen bei Bernhuth	

Ort: Residenzstadt „Weinberg" bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Fauteuil-Parquet à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balcon- u. Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Mittelloge à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	3. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Vorstellung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 24. Februar 1893: (Ungerr Abonnement.)

Benefiz für Herrn Willy Schrader.

Die relegirten Studenten.

Aufgeführt in 4 Akten von Gustav Kadelburg.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

№ 147. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 24. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Herrn Willy Schrader.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Ernst Ritterfelbt.

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Emmy Krauß.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Alfred Schreiber.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Alexander Walden.
Ulrike, seine Frau	Olga Paul.
Hedwig, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Reinhold, sein Neffe	Reinhold Luebeck.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath, Kronaus Schwager	Max Weidlich.
Adelgunde, seine Frau	Ida Mantius.
Emma, seine Tochter	Rosa Lenz.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Ernst Ritterfeldt.
Wiprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	**Willy Schrader.**
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Willy Grunwald.
Eulert, Förster	Oskar Ganzert.
Ein Mädchen	Alida Sommer.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 25. Februar 1893:

Ermäßigte Preise! **Volksthümliche Vorstellung.** **Ermäßigte Preise!**

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Franz	Leopold Nowack vom Stadttheater in Breslau.
Kosinsky	Bruno Ziener vom Stadttheater in Guben.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 148. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 25. Februar.

Volksthümliche Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ermässigte Preise. Anfang 7½ Uhr.

Die Räuber

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Leopold Nowack.

Personen:

Maximilian, regierender Graf Moor		Alexander Walden.
Karl, Franz,	seine Söhne	Reinhold Luebeck. * * *
Amalie, seine Nichte		Emmy Krauß.
Spiegelberg, Schweizer, Grimm, Schufterle, Roller, Razmann,	Libertiner, nachher Banditen	Hans Häusler. Alfred Schreiber. Ferdinand Sterlepper. Emil Weickert. Eduard Le Seur. Max Seder.
Kosinsky, ein junger Edelmann		* * *
Hermann, Bastard eines Edelmanns		Willy Schrader.
Eine Magistratsperson		Ernst Ritterfeldt.
Daniel, ein alter Diener		Oskar Ganzert.

Ein Bedienter. Räuber. Volk.

Der Ort der Handlung ist Deutschland. — Zeit: 1492.

* * * Franz . . . . . Herr **Leopold Nowack** vom Stadttheater in Breslau.

* * * Kosinsky . . . . . Herr **Bruno Ziener** vom Stadttheater in Guben.

☛ Ermässigte Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet . .	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 26. Februar 1893: 9. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Zum fünften Male: Novität!

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Dienstag, den 28. Februar 1893:

Benefiz für Herrn Reinhold Luebeck: ☛ Der Probepfeil.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 149. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 26. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 9. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 5. Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Morawetz	Ernst Ritterfeldt
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Bourseé.
Assessor Görlich	Max Seder.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Montag, den 27. Februar 1893: 10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Dienstag, den 28. Februar 1893:

Benefiz für Herrn Reinhold Luebeck.

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Franks Blatt.

№ 150. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 27. Februar.

Anfang 7½ Uhr. 10. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! ☞ **Zum letzten Male:** ☜ **Novität!**

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weiblich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weiblich.
Hermann von Erffa } seine Neffen	Reinhold Luebeck.
Friedrich von Zellern } seine Neffen	Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

☞ Preise der Plätze. ☜

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 28. Februar 1893: (Außer Abonnement.)

☞ Benefiz für Herrn Reinhold Luebeck. ☜

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Bogomil Krasinski . . . . . Herr **Leopold Nowack** vom Stadttheater in Breslau.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Scorpion.

№ 151. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 28. Februar.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Herrn Reinhold Luebeck.

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Karl Graf Dohnegg	Alfred Schreiber.
Gräfin Alexandra	Olga Paul.
Beate, ihre Tochter	Rosa Lenz.
Hortense von Walnack	Emmy Krauß.
Baron Leopold v. d. Egge	**Reinhold Luebeck.**
Hellmuth, sein Neffe	Willy Schrader.
Bogumil Krasinski, Pianist	Leopold Nowack a. G.
Rittmeister a. D. von Dedenroth	Ernst Ritterfeldt.
Spitzmüller, Professor am Konservatorim	Hans Häusler.
Asta Walboth, Sängerin	Hedwig Golandt.
Graf Longueville	Eduard Le Seur.
Major von Lankwitz	Alexander Walden.
Melanie von Brauneck	Emmy Borowska.
Lilly von Strehlen	Martha Bourseé.
Alice von Hohenfels	Mathilde Ehrhardt.
Ferdinand, Kammerdiener des Barons	Emil Weickert.
Wilhelm, Franz, Pauline, beim Grafen Dohnegg	Ferdinand Sterlepper. Oskar Ganzert. Helene Maximilian.
Erste Dame	Milada Walden.
Zweite Dame	Louise Sandvoß.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, den 1. März 1893: 11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

* * * Irmgard . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Gartenlaube.

Illustrirtes Familienblatt.

№ 152. 1893.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 1. März.

Anfang 7½ Uhr. 11. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Oswald Barnau	Reinhold Luebeck.
Ulrike, seine Schwestern	Olga Paul.
Irmgard, seine Schwestern	* * *
Ottilie, seine Nichte	Rosa Lenz.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Ida Mantius.
Dietrich, deren Kinder	Willy Grunwald.
Iduna, deren Kinder	Martha Bourseé.
Dr. Bruno Wiswar, Barnaus Freund	Eduard Le Seur.
Dr. Offenburg, Arzt	Willy Schrader.
Schummrich	Emil Weickert.
Weithold, Haushofmeister in Barnaus Hause	Alexander Walden.
Thusnelda, Haushälterin in Barnaus Hause	Hedwig Golandt.
Philippine, Kammermädchen	Mathilde Ehrhardt.

Die Handlung begiebt sich auf Barnaus Schlosse in der Nähe einer Stadt.

* * * Irmgard . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Donnerstag, den 2. März 1893: 12. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum sechsten Male:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Freitag, den 3. März 1893:

Benefiz für Herrn Alfred Schreiber.

Der Weg zum Herzen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

In Vorbereitung: Die Liane oder: Die zweite Frau

№ 153. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 2. März.

Anfang 7½ Uhr. 12. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 6. Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Bourseé.
Assessor Görlich	Max Seder.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh" bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 3 März 1893: **(Außer Abonnement.)**

Benefiz für Herrn Alfred Schreiber.

Der Weg zum Herzen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Zur Vorbereitung: Liane oder: Die zweite Frau.

Zur Vorbereitung: Das goldene Buch.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zwei Duodezbände

„Tasso“

(Gastspiel des Herzoglichen Hoftheaters in Gotha.)

Sonntag den 5. März:

Zum 6. Male:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Personen:

Alfons, Herzog von Ferrara . . . . . Herr Reinhold.
Leonore Sanvitale . . . . . Frau Reinhold.
Leonore Tasso . . . . . Fräulein Bayer.
Graf Antonio Montecatino . . . . . Herr Bayer.
Torquato Tasso . . . . . Herr Reinhold.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Zu Beginn des 2. Aktes ein Vorspiel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zu Nachdruck: Die Zweite Frau oder: Liane

№ 154. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 3. März.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Herrn Alfred Schreiber.

Der Weg zum Herzen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Franz Kern, Fabrikant	Alfred Schreiber.
Mathilde, geborene von Hohenwerth, dessen Frau	Olga Paul.
Martha, seine Tochter aus erster Ehe	Rosa Lenz.
Kommerzienrath Ferdinand Kern, sein Bruder	Leopold Nowack a. G.
Anna, dessen Tochter	Hedwig Golandt.
Assessor Hans von Schott	Reinhold Luebeck.
Assessor Fritz Neubaur	Willy Schrader.
Julie, dessen Schwester	Martha Bourseé.
Paul Sanders, Landwirth	Emil Weickert.
Babette, in Diensten bei Franz Kern	Ida Mantius.
Wendel, Bureaudiener	Alexander Walden.
Ein Diener des Kommerzienraths	Ernst Ertel.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

In Vorbereitung: Liane oder: Die zweite Frau.

In Vorbereitung: Das goldene Buch.

Sonnabend, den 4. März 1893:

Ermäßigte Preise! **Volksthümliche Vorstellung.** **Ermäßigte Preise!**

Zum letzten Male:

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

In Vorbereitung: Das goldene Buch.

№ 155. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 4. März.

Volksthümliche Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ermässigte Preise. Anfang 7½ Uhr.

Zum letzten Male:

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Maximilian, regierender Graf Moor	Alexander Walden.
Karl, } seine Söhne	Reinhold Luebeck.
Franz, } seine Söhne	Leopold Nowack a. G.
Amalie, seine Nichte	Emmy Krauß.
Spiegelberg, } Libertiner, nachher Banditen	Hans Häusler.
Schweizer, } Libertiner, nachher Banditen	Alfred Schreiber.
Grimm, } Libertiner, nachher Banditen	Ferdinand Sterlepper.
Schufterle, } Libertiner, nachher Banditen	Emil Weickert.
Roller, } Libertiner, nachher Banditen	Eduard Le Seur.
Razmann, } Libertiner, nachher Banditen	Max Seder.
Kosinsky, ein junger Edelmann	Willy Grunwald
Hermann, Bastard eines Edelmanns	Willy Schrader.
Eine Magistratsperson	Ernst Ritterfeldt.
Daniel, ein alter Diener	Oskar Ganzert.

Ein Bedienter. Räuber. Volk.

Der Ort der Handlung ist Deutschland. — Zeit: 1492.

In Vorbereitung: Das goldene Buch.

In Vorbereitung: Das goldene Buch.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 5. März 1893: (Außer Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn Carl Sontag

Ehrenmitglied

des Großherzogl. Hoftheaters zu Schwerin und des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Ein Lustspiel oder: Drei Bräute auf einmal.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Bergheim . . . . . Herr Carl Sontag als Gast.

Zu Anfang:

Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern.

Schwank in 1 Akt nach dem Französischen des M. Honoré von Georg Hiltl.

Bajazet . . . . . Herr Carl Sontag als Gast.

Dienstag, den 7. März 1893:

Benefiz für Fräulein Emmy Krauss: Liane oder: Die zweite Frau.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gefällige Bestellungen sind gefälligst

Heute Donnerstag den 7. April 1898:

Benefiz für Fräulein Emmy Krauss: **Minna** oder: **Die zweite Frau.**

Lustspiel in 5 Akten von Gotthold Ephraim Lessing.

Major von Tellheim . . . . . Herr Carl Sontag als Gast.

Zu Ende:

Ein Landschaftsbild oder: **Drei Bräute auf einmal.**

Schwank in 1 Akt von Heinrich Bernhard.

Gerhard . . . . . Herr Carl Sontag als Gast.

Hierauf:

Ein Landschaftsbild oder: **Drei Bräute auf einmal.**

Schwank in 1 Akt nach dem Französischen von M. Bernard von Eduard Bell.

Hannchen . . . . . Fräulein Emmy Krauss.

Gerhard . . . . . Herr Carl Sontag als Gast.

Zu Anfang: Ouverture.

Sonntag den 8. April 1898: (Erstes Abonnement.)

Gastspiel des Königl. Hoftheaters in Sondershausen und des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Stimmungsbild mit Gesang in 1 Akt von Hermann Salomon.

Musik von Eduard Bell.

Personen:

Der Ort der Handlung ist Sandschland. — Zeit: 1898.

Ein Kapellmeister . . . . . Herr Emil Kleinert.

Daniel, ein alter Diener . . . . . Oskar Gawlick.

Eine Marktstandfrau . . . . . Frau Kleinert-Lahr.

Hermann, Schulrat eines Städtchens . . . . . Adolf Schrader.

Adelheid, ein junges Mädchen . . . . . Adolf Schrader.

Hermann, Adelheidens Vater

№ 156. 1893.

Stadt- Theater.

Sonntag, den 5. März.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Einmaliges Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn

Carl Sontag

Ehrenmitglied des Großherzogl. Hoftheaters zu Schwerin und des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Ein Lustspiel

oder:

Drei Bräute auf einmal.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe	Emmy Krauß.
Ernestine, ihre Freundin	Hedwig Golandt.
Brömser, Gerichtsrath a. D.	Max Weidlich
Karl Fichtenau, sein Neffe	Willy Schrader.
Bergheim, Musikdirektor	* * *
Doktor West, Advokat	Eduard Le Seur.
Frau Waltrop, Hausbesitzerin	Olga Paul.
Agnes, ihre Nichte	Rosa Lenz.
Tümpel, Aufwärter	Ernst Ritterfeldt.
Luchs, Diener bei Frau Heinwald	Alexander Walden.
* * * **Bergheim**	Herr Carl Sontag als Gast.

Zu Anfang:

Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern.

Schwank in 1 Akt nach dem Französischen des M. Honoré von Georg Hiltl.

Personen:

Bajazet	* * *
Georgine	Hedwig Golandt.
Florette	Rosa Lenz.
* * * **Bajazet**	Herr Carl Sontag als Gast.

Nach dem 1. Stück und nach dem 3. Akt des 2. Stückes findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Proscenium-Loge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 6. März 1893: **13. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Dienstag, den 7. März 1893:

Benefiz für Fräulein Emmy Krauss.

Liane, die zweite Frau.

Schauspiel in 5 Akten nach der gleichnamigen Erzählung von E. Marlitt in der „Gartenlaube".

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 157. 1893.

Stadt- Theater.

Montag, den 6. März.

Anfang 7½ Uhr. 13. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zum letzten Male:

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Emmy Krauß.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Alfred Schreiber.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Alexander Walden.
Ulrike, seine Frau	Olga Paul.
Hedwig, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Reinhold, sein Neffe	Reinhold Luebeck.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath, Kronaus Schwager	Max Weidlich.
Adelgunde, seine Frau	Ida Mantius.
Emma, seine Tochter	Rosa Lenz.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Ernst Ritterfeldt
Wiprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Willy Schrader.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Willy Grunwald
Eulert, Förster	Oscar Ganzert.
Ein Mädchen	Alida Sommer.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 7. März 1893: (Außer Abonnement.)

Benefiz für Fräulein Emmy Krauss.

Liane, die zweite Frau.

Schauspiel in 5 Akten nach der gleichnamigen Erzählung von E. Marlitt in der „Gartenlaube".

In Vorbereitung:

Novität! **Das goldene Buch.** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Oberlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzer Stadt-Theater.

Montag, den 6. März:

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag: Zum letzten Male: Der Bettelstudent.

Mittwoch: Zum 1. Male: Der Vogelhändler.

Donnerstag: Zum 1. Male: Der Opernball.

Freitag: Zum letzten Male: Der Opernball.

Sonnabend: Zum 1. Male: Der Vogelhändler.

Sonntag, den 8. März: Zum letzten Male: Der Vogelhändler.

Montag, den 9. März: Zum 1. Male: Der Opernball.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sperrsitz . . . . . 2 M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge 1. Reihe . . 2 „ — „
Balkon 2. Reihe . . . . . 1 „ 50 „
Seiten-Loge 1. Reihe . . . . 1 „ 25 „
Parkett 1. Reihe . . . . . 1 „ — „
Numerierter Sitzplatz 1. Reihe . 1 „ — „

Schüler-Preise . . . . . — „ 20 „
Gallerie 1. Reihe . . . . . — „ 30 „
2. Rang 1. Reihe . . . . . — „ 60 „
2. Rang Seitenloge 1. Reihe . — „ 75 „
Sperrsitz (Stehplatz) 1. Reihe . — M. 75 Pf.

Kassenpreise.

Kassenschluß 15 Minuten nach Anfang.

Zum letzten Male:

Die

Fledermaus

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 6. März 1899.

No 124.

№ 158. 1893.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 7. März.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Fräulein Emmy Krauss.

Liane, die zweite Frau

Schauspiel in 5 Akten nach der gleichnamigen Erzählung von E. Marlitt in der „Gartenlaube".

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Die Herzogin	Hedwig Golandt.
Die Gräfin Trachenberg	Ida Mantius.
Magnus, }	Willy Grunwald.
Ulrike, } deren Kinder	Olga Paul.
Liane, }	**Emmy Krauß.**
Baron Mainau, Hofmarschall	Max Weidlich.
Raoul, sein Neffe	Reinhold Luebeck.
Leo, dessen Sohn	Martha Bourseé.
von Rüdiger, Raouls Freund	Willy Schrader.
Der Hofprediger	Alfred Schreiber.
Der kleine Gabriel	— — —
Frau Löhn, Haushälterin	Milada Walden.
Lene, Dienerin	Louise Sandvoß.
Der Haushofmeister	Alexander Walden.
Eine Hofdame	Alida Sommer.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. März 1893:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Der Verschwender.

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang in 3 Abtheilungen von Ferdinand Raimund. Musik von E. Kreutzer.

In Vorbereitung:

Novität! **Das goldene Buch.** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 159. 1893.

Stadt- Theater.

Mittwoch, den 8. März.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Der Verschwender.

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

Regie: Ernst Ritterfeldt. — Dirigent: Hans Häusler.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Cheristan	Hedwig Golandt.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Willy Schrader.
Jul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Reinhold Luebeck.
Wolff, sein Kammerdiener	Alexander Walden.
Valentin, sein Bedienter	Ernst Ritterfeldt.
Rosa, Kammermädchen	Emmy Borowska.
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Walter, Herr von Helm, (Flottwells Freunde)	Willy Grunwald. Carl Berg. Max Seder. Ferdinand Sterlepper.
Sockel, Baumeister	Emil Weickert.
Fritz, Diener	Fritz Grunwald.

Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Reinhold Luebeck.
Chevalier Dumont	Willy Grunwald.
Herr von Walter	Max Seder.
Herr von Pralling	Carl Berg.
Herr von Helm	Ferdinand Sterlepper.
Präsident von Klugheim	Emil Weickert.
Amalie, seine Tochter	Alida Sommer.
Baron von Flitterstein	Eduard Le Seur.
Wolff, Kammerdiener	Alexander Walden.
Valentin, Bedienter	Ernst Ritterfeldt.
Rosa, Kammermädchen	Emmy Borowska.
Ein Juwelier	Oskar Ganzert.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Margarethe Rohland.
Ein Kellermeister	Curt Lehmann.
Ein Bettler (Azur)	Willy Schrader.
Ein altes Weib	Ida Mantius.
Max, Franz, (Schiffer)	Oscar Ganzert. Ferdinand Sterlepper.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Cheristan	Hedwig Golandt.
Julius von Flottwell	Reinhold Luebeck.
Herr von Wolff	Alfred Schreiber.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Ernst Ritterfeldt.
Rosa, seine Frau	Emmy Borowska.
Liesel, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, (seine Kinder)	Martha Bourfée. — — — — — — — — — — — — — — —
Ein Gärtner	Ernst Ertel.
Ein Bettler (Azur)	Willy Schrader.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Nach der 2. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	
Parquet à Billet	1 „	— „	
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „	
2. Rang à Billet	— „	40 „	
Gallerie à Billet	— „	20 „	
Schüler-Billets	— „	30 „	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 9. März 1893: 14. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Freitag, den 10. März 1893:

Benefiz für Herrn Emil Weickert.

Krieg im Frieden.

In Vorbereitung:

Novität! **Das goldene Buch.** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Aufschneider

№ 160. 1893.

Stadt- Theater.

Donnerstag, den 9. März.

Anfang 7½ Uhr. 14. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum 7. Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Boursée.
Assessor Görlich	Max Seder.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh" bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Freitag, den 10. März 1893: (Außer Abonnement.)

Benefiz für Herrn Emil Weickert.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser und Franz von Schönthan.

In Vorbereitung:

Novität! **Das goldene Buch.** **Novität!**

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 161. 1893.

Stadt-Theater.

Freitag, den 10. März.

Anfang 7½ Uhr. **Ausser Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Herrn Emil Weickert.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser und Franz von Schönthan.

Regie: Ernst Ritterfelbt.

Personen:

Heindorf, Rentier		Leopold Nowack a. G.
Mathilde, seine Frau		Olga Paul.
Ilka Etvös, seine Verwandte		Rosa Lenz.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin		Hedwig Golandt.
Henkel, Stadtrath		Ernst Ritterfeldt.
Sophie, dessen Frau		Milada Walden.
Elsa, deren Tochter		Martha Bourseé.
von Sonnenfels, General		Alfred Schreiber.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen		Willy Schrader.
Ernst Schäfer, Stabsarzt		Eduard Le Seur.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie		**Emil Weickert.**
Paul Hofmeister, Apotheker		Willy Grunwald.
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen		Oskar Ganzert.
Martin, Diener	bei Heindorf	Ernst Ertel.
Rosa, Stubenmädchen	bei Heindorf	Alida Sommer.
Anna, Köchin,	bei Heindorf	Helene Maximilian.

Die Handlung spielt bei Heindorf, im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 11. März 1893:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Novität! **Das goldene Buch.** **Novität!**

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Blaues Blatt

Erscheint in 2 Nrn. von Heinz von Schönfels

Für Textverständnis:

Das Kolpingwerk

Illustriert

Die Direktion des Stadt-Theaters

Sonntag, den 11. März 1838:

Vorstellung bei erhöhten Preisen.

Zum letzten Male:

Blaues Blatt

Schauspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Sonnabend 11 Uhr reserviert.

Preise der Plätze wie bekannt.

Auch heute: Es ist kaum eine Stunde her.

Die Handlung spielt bei Dernhorst im 3. Akt bei Hamburg in seiner Hermannsschlacht.

Dernhorst, Rentier	Heinz Wortmann
Hedwig, seine Frau	Anna Sommer
Hermann, Hedwigs Bruder	Fritz Feldt
Ernst Hammer, Gutsbesitzer bei Hamburg	Otto Gentner
Frau Hammer, seine Frau	Hilde Hermann
Max Heidemann, Fabrikant bei Hamburg	Gustl Weichert
Frau Schäfer, Hausbesitzerin	Frieda Richter
Karl von Holten, Leutnant bei dem 11ten	Willy Schröder
von Sommerfeld, Rittmeister	Alfred Schreiber
Otto, dessen Bursche	Adolph Hennig
Lehmann, beim Amt	Heinrich Gerlach
Lenzel, Stallknecht	Franz Winterfeldt
Minna Hiller, ihre Gesellschafterin	Martha Hensche
Alte Stube, seine Stammgäste	Adolph Hennig u. A.
Bartelsen, seine Frau	Anna Lenz
Hauptmann, Arzt	Richard Hensel

Regie: Franz Winterfeldt

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preis im Theater

Heute im Stadt-Theater

Gestern, den 10. März:

Stadt-Theater

Nr 101

1838

№ 162. 1893.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 11. März.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Weidlich.

Personen:

Baron von Erffa	Max Weidlich.
Hermann von Erffa } seine Neffen	Reinhold Luebeck.
Friedrich von Zellern } seine Neffen	Emil Weickert.
Baumgarten, Unternehmer	Alfred Schreiber.
Else, seine Tochter	Hedwig Golandt.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Willy Schrader.
Emma, seine Schwester	Ida Mantius.
von Theumen, Regierungsrath	Alexander Walden.
Martha, seine Tochter	Rosa Lenz.
Frau Werner, Haushälterin bei Baron von Erffa	Milada Walden.
Rosa, deren Nichte	Emmy Borowska.
Dörthe, Mädchen bei Baumgarten	Helene Maximilian.
Jumbo	Oscar Ganzert.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 12. März 1893: 15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn Oscar Blencke

vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Erhöhte Preise! **Ultimo.** **Erhöhte Preise!**

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser.

Georg Richter . . . . . Herr Oscar Blencke.

In Vorbereitung:

Novität! **Das goldene Buch.** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Die Direktion des Stadt-Theaters

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Sonntag, den 11. März.

Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Max Steinlein.

Personen:

Baron von Erlau
Hermann von Erlau } seine Söhne
Friedrich von Erlau }
Thusnelda, Hermanns Tochter
Elly, seine Enkel
Otto, Hermanns 2te Sohn
Anna, seine Tochter
von Lessen, Regierungsrath
Ottilie, seine Tochter
Max, Referendar bei Baron von Erlau
Emil, Diener bei Hermann
Ein Diener

Max Steinlein
Theodor Trautvetter
Ernst Heidrich
Alfred Schreiber
Georg Hartmann
Otto Hartmann
Ida Hartmann
Adolph Hahnen
Alwin Lenz
Hedwig Hahnen
Emma Thurnau
Oskar Hartmann
Ein Diener.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 12. März 1893: 15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Gastspiel des Königl. Herrn Hofschauspielers Herrn Oscar Sauer

vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Erhöhte Preise! **Ultimo.** Erhöhte Preise!

Georg Hahn . . . . . Der Graf Monte.

Hierauf: **Das goldene Herz.** Hierauf:

№ 163. 1893.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 12. März.

Anfang 7½ Uhr. 15. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn

Oscar Blencke

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Ultimo

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Leberecht Schlegel, Kommerzienrath	Ernst Ritterfeldt.
Karoline, seine Frau	Olga Paul.
Therese, deren Tochter	Rosa Lenn.
Reinhard Schlegel, Professor	Leopold Nowack a. G.
Pauline, seine Frau	Ida Mantius.
Hedwig, deren Tochter	Martha Bourseé.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Alfred Schreiber.
Herr von Haas	Emil Weickert.
Bruno Berndt, Arzt	Willy Grunwald.
Georg Richter	* * *
Bernhardi, Buchhalter	Ferdinand Sterlepper.
Schönemann, Faktotum des Professors	Alexander Walden.
August, Diener	Oskar Ganzert.
Emma, Kammermädchen	Alida Sommer.
Frau Balder, Zimmervermietherin	Louise Sandvoß.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

* * * Georg Richter . . . . . Herr Oscar Blencke.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 13. März 1893: 16. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn Oscar Blencke.

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Friedrich Möpsel . . . . . Herr Oscar Blencke.

Mittwoch, den 15. März 1893:

Benefiz für Frau Direktor Schindler-Heuser.

Novität! **Das goldene Buch.** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Operntheater.

Sonntag den 18. März:

Faust.

Oper in 5 Akten von Gounod.

Sonntag, den 19. März:

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Weber.

№ 164. 1893.

Stadt-Theater.

Montag, den 13. März.

Anfang 7½ Uhr. 16. Vorstellung im 5. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Zweites und letztes Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn

Oscar Blencke

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge (Verfasser von „Dr. Klaus", „Mein Leopold", „Hasemanns Töchter" ꝛc. ꝛc.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Major Rudolph von Rodeck	Reinhold Luebeck.
Clementine, verwittwete Geheimräthin von Praß, seine Schwester	Olga Paul.
Emil von Praß, deren Sohn	Willy Grunwald.
Generalin Weißling	Ida Mantius.
Frau von Sänger	Helene Maximilian.
Frau Commerzienräthin Markus	Louise Sandvoß.
Frau Banquier Friedheim	Mathilde Ehrhardt.
Fräulein von Sprossen	Martha Boursée.
Stadtrath Kiesel	Alfred Schreiber.
Rentier Süßholz	Alexander Walden.
Kirchenvorsteher Wurm	Max Seder.
Friedrich Möpsel, Lederhändler	* * *
Ottilie, seine Frau	Emmy Krauß.
Julius, ihr Sohn	— — —
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Hedwig Golandt.
Hans Werner, Diener des Majors	Emil Weickert.
Anna, seine Frau	Emmy Borowska.
Hubert	Ernst Ritterfeldt.
Marie, Dienstmädchen bei Möpsel	Alida Sommer.
Paula, Kammerjungfer der Geheimräthin	Margarethe Rohland.
Frau Seibold	Milada Walden.
Ein Schlächtergeselle	Ernst Ertel.

* * * **Friedrich Möpsel** . . . . . Herr **Oscar Blencke.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 14. März 1893: 17. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum vorletzten Male:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Mittwoch, den 15. März 1893:

Benefiz für Frau Direktor Schindler-Heuser.

Das goldene Buch.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Montags-Journal.

Vom 13. März bis 19. März 1848.

Montag, den 13. März.

Zum ersten Male: Der Schatzgräber, Zauberposse mit Gesang in 2 Abtheilungen, von Raimund.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Parterre (Sperrsitz) à Billet	— Thlr.	12	Sgr.
1. Rang à Billet	— "	27	"
2. Rang à Billet	— "	20	"
Gallerie à Billet	— "	12	"
Schau-Gelaß	— "	20	"
Fremden-Loge à Billet	1 "	—	"
Gastrollen- u. Fremden-Loge à Billet	1 "	15	"
Orchester à Billet	1 "	—	"
Fremden-Loge à Billet	1 "	15	"

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 14. März: 11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Neu einstudirt:

Zum Schlusse:

Neu einstudirt:

Zum 5. Male: Eine Familie.

Neu einstudirt:

Zum 2. Male: Eine Familie.

Neu einstudirt:

Zum 2. Male: Eine Familie.

Neu einstudirt:

Zum 2

№ 165. 1893.

Stadt-Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, 23. März.

Dienstag, den 14. März.

Anfang 7½ Uhr. 17. Vorstellung im Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum letzten Male:** **Novität!**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.
Lüttchen	Emil Weickert.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.
Ritter	Eduard Le Seur.
Frau Ritter	Helene Maximilian.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Frau Morawetz	Milada Walden.
Frieda, ihre Tochter	Martha Boursée.
Assessor Görlich	Max Seber.
Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Ruschke	Alexander Walden.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh" bei Berlin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Mittwoch, den 15. März 1893: **(Außer Abonnement.)**

Benefiz für Frau Direktor Schindler-Heuser.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Das goldene Buch.

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

* * * Hanna Klußmann . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Die Inhaber von Vereins-Billets werden ersucht, die noch ausstehenden **Bons** zu den **drei letzten** Abonnements-Vorstellungen benutzen zu wollen, da dieselben mit Ablauf dieser Frist **unbedingt** ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 166. 1893.

Stadt-Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, 23. März.

Mittwoch, den 15. März.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Benefiz für Frau Direktor Schindler-Heuser.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Das goldene Buch.

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Graf Georg Bretelles		Reinhold Luebeck.
Erika, seine Frau		Rosa Lenz.
Professor Heinrich Klußmann		Alfred Schreiber.
Hanna, seine Frau		* * *
Stanislaus von Lasansky		Leopold Nowack a. G.
Sanitäts-Rath Clemens		Alexander Walden.
Hofmarschall Exzellenz von Korcwitz		Emil Weickert.
Felix von Henneberg		Ernst Ritterfeldt.
Baumann, Kammerdiener	im Hause des Grafen Georg Bretelles	Oscar Ganzert.
Therese, Kammerjungfer		Alida Sommer.
Carl, Diener		Max Seder.
Castellan	im Hause des Landjägermeisters Grafen Bretelles	Ernst Ertel.
Wirthschafterin		Mathilde Ehrhardt.

Die Handlung spielt zur Jetztzeit in einer deutschen Residenz.

* * * **Hanna Klußmann** . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Donnerstag, den 16. März 1893: 18. Vorstellung im Abonnement.

Auf vielfachen Wunsch:

Der Weg zum Herzen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Die Inhaber von Vereins-Billets werden ersucht, die noch ausstehenden **Bons** zu den **drei letzten** Abonnements-Vorstellungen benutzen zu wollen, da dieselben mit Ablauf dieser Frist **unbedingt** ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 167. 1893.

Stadt-Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, 23. März.

Donnerstag, den 16. März.

Anfang 7½ Uhr. 18. Vorstellung im Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Auf vielfachen Wunsch:

Der Weg zum Herzen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Franz Kern, Fabrikant	Alfred Schreiber.
Mathilde, geborene von Hohenwerth, dessen Frau	Olga Paul.
Martha, seine Tochter aus erster Ehe	Rosa Lenz.
Kommerzienrath Ferdinand Kern, sein Bruder	Leopold Nowack a. G.
Anna, dessen Tochter	Hedwig Golandt.
Assessor Hans von Schott	Reinhold Luebeck.
Assessor Fritz Neubaur	Willy Schrader.
Julie, dessen Schwester	Martha Boursée.
Paul Sanders, Landwirth	Emil Weickert.
Babette, in Diensten bei Franz Kern	Ida Mantius.
Wendel, Bureaudiener	Alexander Walden.
Ein Diener des Kommerzienraths	Ernst Ertel.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 17. März 1893: (Außer Abonnement.)

Benefiz für Fräulein Ida Mantius.

Die Grille.

Ländliches Charaktergemälde in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Die Inhaber von Vereins-Billets werden ersucht, die noch ausstehenden **Bons** zu den **zwei letzten** Abonnements-Vorstellungen benutzen zu wollen, da dieselben mit Ablauf dieser Frist **unbedingt** ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Stein

Sonntag den 15. April 1894 (Ostern) erscheint:

Der Stein zum Pfingsten

Schluß der Redaktion am 1. Mai.

№ 168. 1893.

Stadt-Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, den 23. März.

Freitag, den 17. März.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Benefiz für Fräulein Ida Mantius.

Die Grille.

Ländliches Charaktergemälde in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Max Weidlich.

Personen:

Vater Barbeaud	Bauern aus Cosse	Max Weidlich.
Mutter Barbeaud		Olga Paul.
Landry, Didier, Zwillingsbrüder, ihre Söhne		Willy Grunwald. Emil Weickert.
Martineua		Alexander Walden.
Etienne		Oscar Ganzert.
Collin		Hans Häusler.
Pierre		Fritz Grunwald.
Die alte Fadet		Ida Mantius.
Fanchon Vivieux, ihre Enkelin		Rosa Lenz.
Manon, deren Pathe		Milada Walden.
Vater Caillard	Bauern aus der Priche	Alfred Schreiber.
Madelon, seine Tochter		Hedwig Golandt.
Susette		Emmy Borowska.
Mariette		Martha Boursée.
Annette		Helene Maximilian.
Erster, Zweiter Bauer		Max Seder. Ferdinand Sterlepper.

Bauernmädchen und Burschen.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cosse und La Priche im südlichen Frankreich 1836.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 18. März 1893:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum letzten Male: **Zum letzten Male:**

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Die Inhaber von **Vereins-Billets** werden ersucht, die noch ausstehenden **Bons** zu den **zwei letzten** Abonnements-Vorstellungen benutzen zu wollen, da dieselben mit Ablauf dieser Frist **unbedingt** ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zweite illustrirte Ausgabe.

Dritte letzte Seite.

Dritte letzte Seite.

Abonnements bei sämmtlichen Postämtern.

Sonntags nur 12 Mal jährlich.

Preis des Blattes mit Postaufschlag.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Bilder die Hauptstraße 11 Mal vertheilt.

Halbjährlich 2 Mk. Vierteljährlich 1 Mk. Einzeln nach 10 Mk.

Nach dem 5. Mai kostet eine laufende Zeile 1 Mk.

Der letzte Tag ist theils in Zeile theilen die in letzten Zeile. Der Zeile nur 60 Pfennige mit illustrirten Hauptblatt 1880.

Hauptmann Strzelhber
Paul Seidel
Peters Hermannsdorf
Herrn Hans Hermann
Ernst Hansen
Hans Hansen
Hans Hansen
Hans

№ 169. 1893.

Stadt-Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, den 23. März.

Sonnabend, den 18. März.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Sensationeller, stürmischer Erfolg am Deutschen Theater in Berlin.)

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Friedrich Weinholz	Alfred Schreiber.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Ernst Ertel.
Bertha, seine Frau	Olga Paul.	Baumeister Hiller	Willy Grunwald.
Else, deren Tochter	Rosa Lenz.	Morawetz	Ernst Ritterfeldt.
Hugo Witte, Ingenieur	Willy Schrader.	Frau Morawetz	Milada Walden.
Gertrud, seine Frau	Hedwig Golandt.	Frieda, ihre Tochter	Martha Bourseé.
Christine Hollwitz	Ida Mantius.	Assessor Görlich	Max Seder.
Lüttchen	Emil Weickert.	Doctor Werndl	Fritz Grunwald.
Joseph Freisinger	Reinhold Luebeck.	Ruschke	Alexander Walden.
Ritter	Eduard Le Seur.	Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Emmy Borowska.
Frau Ritter	Helene Maximilian.		

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Ermässigte Preise.

Proscheniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 19. März 1893: (Außer Abonnement.)

Vorletztes Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn Carl Sontag.

Das Gefängniss

oder: Alle müssen brummen.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Doktor Hagen . . . . . Carl Sontag.

Vorher: Ein Knopf.

Lustspiel in 1 Akt von J. Rosen.

Dr. Rudolf Bingen . . . . . Carl Sontag.

Montag, den 20. März 1893:

Letztes Gastspiel in dieser Saison

des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn Carl Sontag.

Der Sclave.

oder: Der Schwiegervater aus Sachsen.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

Titus Bär . . . . . Carl Sontag.

Vorher: Frauen-Emancipation.

Schwank in 1 Akt von Carl Sontag.

Anton Walter . . . . . Carl Sontag.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 170. 1893.

Stadt- Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, den 23. März.

Sonntag, den 19. März.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Vorletztes Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn

Carl Sontag

Ehrenmitglied des Großherzogl. Hoftheaters zu Schwerin und des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Das Gefängniß

oder:

Alle müssen brummen.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Doktor Hagen, Privatgelehrter . . . * * *		Friedheim, Gefängniß-Inspektor . . .	Alfred Schreiber.
Mathilde, seine Frau	Emmy Krauß.	Hermine, seine Tochter	Martha Bourseé.
Baron Wallbeck	Willy Schrader.	Günther, Wallbeck's alter Diener . .	Alexander Walden.
Ramsdorf	Eduard Le Seur.	Pförtner eines Gefängnisses	Oskar Ganzert.
Adelgunde von Delmenhorst	Olga Paul.	Gerichtsdiener	Ernst Ertel.

* * * Doktor Hagen . . . . . Carl Sontag.

Vorher:

Ein Knopf.

Lustspiel in 1 Akt von J. Rosen.

Personen:

Dr. Rudolf Bingen, Universitäts-Professor . . . * * *	
Gabriele, seine Frau	Hedwig Golandt.
Dr. Karl Platt, Universitäts-Professor	Reinhold Luebeck.
Bertha Waller, Gabrielens Cousine	Rosa Lenz.

* * * Dr. Rudolf Bingen . . . . . Carl Sontag.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 20. März 1893: (Außer Abonnement.)

Letztes Gastspiel in dieser Saison

des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn **Carl Sontag.**

Der Sclave oder: Der Schwiegervater aus Sachsen.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

Titus Bär . . . . . Carl Sontag.

Vorher: Frauen-Emancipation.

Schwank in 1 Akt von Carl Sontag.

Anton Walter . . . . . Carl Sontag.

Die Inhaber von Vereins-Billets werden ersucht, die noch ausstehenden **Bons** zu den **zwei letzten** Abonnements-Vorstellungen benutzen zu wollen, da dieselben mit Ablauf dieser Frist **unbedingt** ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein Knabe

Redigirt:

* * * Doktor Hasen

Adolphine von Hasenpfeil
Hasenpfeil
Hanna Hasenpfeil
Adolphine, seine Frau
Doktor Hasen, Hasenfußdoktor

Otto Hase
Gustav zu Hase
Adolf Schnapser
Emma Hase

Hasenfußdoktor
Hasenfuß, Hasen-Gesangverein
Hasenfuß, Hasenfuß's alter Diener
Hasenfuß, seine Tochter
Hasenfuß, Hasenfuß's Enkelkind

Hans Hase
Fritz Hase
Anton Hase
Max Hase

Hasen: Hasenfußdoktor

Erscheint in 1 Nr. von 2 Bogen.

Das Stammbuch

oder:

Was will man mehr?

Komische Szenen aus Hasenfuß' Familienleben in 3 Akten von Hasenfuß-Hase.

Hasenfuß, Hasenfuß's alter Diener
Hasenfuß, seine Tochter
Hasenfuß, Hasenfuß's Enkelkind

Hasen: Hasenfußdoktor

Erscheint in 4 Akten von Hasenfuß-Hase.

Ein Knabe

Redigirt:

* * * Doktor Hasen

Adolphine von Hasenpfeil
Hasenpfeil
Hanna Hasenpfeil
Adolphine, seine Frau
Doktor Hasen, Hasenfußdoktor

Otto Hase
Gustav zu Hase
Adolf Schnapser
Emma Hase

Hasenfußdoktor
Hasenfuß, Hasen-Gesangverein
Hasenfuß, Hasenfuß's alter Diener
Hasenfuß, seine Tochter
Hasenfuß, Hasenfuß's Enkelkind

Hans Hase
Fritz Hase
Anton Hase
Max Hase

Hasen: Hasenfußdoktor

Erscheint in 1 Nr. von 2 Bogen.

Das Stammbuch

oder:

Was will man mehr?

Komische Szenen aus Hasenfuß' Familienleben in 3 Akten von Hasenfuß-Hase.

Hasenfuß, Hasenfuß's alter Diener
Hasenfuß, seine Tochter
Hasenfuß, Hasenfuß's Enkelkind

Hasen: Hasenfußdoktor

Erscheint in 4 Akten von Hasenfuß-Hase.

Preis pro Heft 50 Pfg.

Erscheint am 15. März

1903

№ 150.

№ 171. 1893.

Stadt- Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, den 23. März.

Montag, den 20. März.

Anfang 7½ Uhr. Ausser Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Letztes Gastspiel in dieser Saison

des Königl. Preuß. Hofschauspielers

Herrn Carl Sontag

Ehrenmitglied

des Großherzogl. Hoftheaters zu Schwerin und des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Der Sclave

oder:

Der Schwiegervater aus Sachsen.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Eugen Seeberg, Advokat	Eduard Le Seur.	August Förster, Ingenieur	Willy Grunwald.
Dora, seine Frau	Hedwig Golandt.	Lotte, erstes Dienstmädchen	Emmy Borowska.
Titus Bär, Gutsbesitzer	* * *	Kathi, zweites Dienstmädchen	Alida Sommer.
Constantia, seine Frau	Ida Mantius.	Franz, Johann, Diener bei Seeberg	Ernst Ertel.
Elise, deren Tochter	Martha Bourfée.		Fritz Grunwald.
Carl Engelhardt, Oberamtmann	Ernst Ritterfeldt.	August, Kutscher	Alexander Walden.
Kasimir, dessen Sohn	Emil Weickert.	Ein Schlossergeselle	Oscar Ganzert.

* * * Titus Bär . . . . . Carl Sontag.

Vorher:

Frauen-Emancipation

Schwank in 1 Akt von Carl Sontag.

Personen:

Pastor Lingen	Leopold Nowack a. G.
Friederike, seine Gattin	Rosa Lenz.
Beate, Haushälterin	Milada Walden.
Christine, Dienstmädchen	Helene Maximilian.
Anton Walter	* * *
Ein Unteroffizier	Max Seder.

* * * Anton Walter . . . . . Carl Sontag.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 21. März 1893: 19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Zum zweiten und letzten Male: Novität!

Das goldene Buch.

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Die Inhaber von Vereins-Billets werden ersucht, die noch ausstehenden Bons zu den zwei letzten Abonnements-Vorstellungen benutzen zu wollen, da dieselben mit Ablauf dieser Frist unbedingt ihre Gültigkeit verlieren.

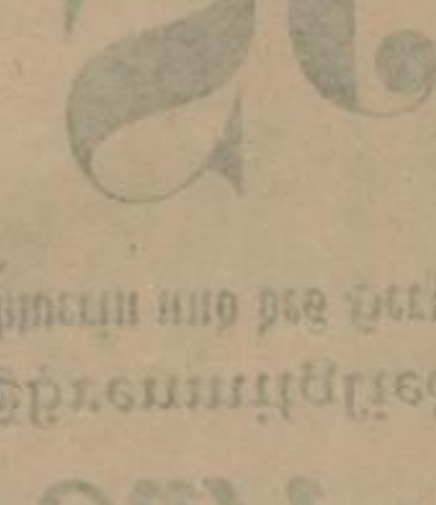
Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Schlag



Heute Ball-Abend

№ 172. 1893.

Stadt-Theater.

Schluß der Saison Donnerstag, den 23. März.

Dienstag, den 21. März.

Anfang 7½ Uhr. 19. u. vorletzte Vorstellung im Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Letztes Auftreten von Frau Direktor Schindler-Heuser.

Novität! **Zum zweiten und letzten Male:** **Novität!**

Das goldene Buch.

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Graf Georg Bretelles		Reinhold Luebeck.
Erika, seine Frau		Rosa Lenz.
Professor Heinrich Klußmann		Alfred Schreiber.
Hanna, seine Frau		* * *
Stanislaus von Lasansky		Leopold Nowack a. G.
Sanitäts-Rath Clemens		Alexander Walden.
Hofmarschall Exzellenz von Korcwitz		Emil Weickert.
Felix von Henneberg		Ernst Ritterfeldt.
Baumann, Kammerdiener	im Hause des Grafen Georg Bretelles	Oscar Ganzert.
Therese, Kammerjungfer		Alida Sommer.
Carl, Diener		Max Seder.
Castellan	im Hause des Landjägermeisters Grafen Bretelles	Ernst Ertel.
Wirthschafterin		Mathilde Ehrhardt.

Die Handlung spielt zur Jetztzeit in einer deutschen Residenz.

* * * Hanna Klußmann . . . . . Frau Schindler-Heuser.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 22. März: **Keine Vorstellung.**

Donnerstag, den 23. März 1893: 20. und letzte Vorstellung im Abonnement.

(Schluß der Saison.)

Benefiz für Herrn Leopold Nowack.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Ehre um Ehre.

Schauspiel in 3 Akten von J. H. Reitz.

Vorher: Militairfromm.

Genrebild in 1 Akt von G. von Moser und J. von Trotha.

Die Inhaber von Vereins-Billets werden ersucht, die noch ausstehenden **Bons** zu den **zwei letzten** Abonnements-Vorstellungen benutzen zu wollen, da dieselben mit Ablauf dieser Frist **unbedingt** ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

* * * Hanns Klußmann

Die Handlung spielt zur Jetztzeit in einer deutschen Residenz.

Herr Schauspiel-Direktor.

Marie Gast		Fräulein Gastrolle.
Emil Gast		Herr Gast.
Max Esper		
Alma Sommer		
Ernst Gabriel		
Emil Meinhardt		
Martha Meinhardt		
Frederik Meinhardt a. G.		
Anton Schreiner		
Alois Hans		
Bernhard Schubert		
Graf Otto Mertitzke		
Carla, seine Frau		
Direktor Heinrich Klußmann		
Hans, seine Frau		
Stanislaus von Holanski		
Hofmarschall Freiherr von Roswald		
Sanitäts-Rath Clemens		
Hertz von Sommerau		
Hammann, Kammerdiener	im Hause des Hauptgutsbesitzers Graf Hertzfeld	
Karl, Diener		
Therese, Kammermädchen		
Wirthschafterin		

Personen:

Schauplatz in 3 Akten von Franz von Schönthan — Anfang: Genau Mittwochs

Das Modell.

Novität Zum zweiten und letzten Male: Novität

Letztes Auftreten von Frau Direktor Schindler-Hansen.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Ist a. Novität Vorstellung im Abonnement. Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 31. März.

Schluß der Saison

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 23. März.

1893.

No 113.

Stadt-Theater zu Görlitz.

Mittwoch, den 22. März 1893, Abends 7½ Uhr:

Fest-Vorstellung

zum Geburtstage des hochseligen Kaiser Wilhelm I.

zu Gunsten des

Baufonds für das Kyffhäuser-Denkmal.

PROGRAMM.

I. „Friedensfeier." Fest-Ouverture von Reinecke.

II. Prolog. Gesprochen von Herrn Oberlehrer Dr. Beyrich.

III. „Serenata" von Moszkowsky.

IV. **Der Hausschlüssel.**

Schwank in 2 Bildern von Eduard Hirthe.

Personen:

Dr. Mohrmann, Landrichter.	Frau Heimchen.
Virginia, seine Frau.	Ein Nachtwächter.
Heimchen, kleiner Rentier.	Ein Laternenmann.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt.

(Fräulein Mischner, Fräulein von Schmidt, Lieutenant von Arent, Lieutenant Hinsch, Referendar Pohl, *** als Gast.)

V. Balletmusik (Bajaderentanz II) aus der Oper „Feramors" von Rubinstein.

VI. **Menuett à la reine**

einstudirt von Herrn Balletmeister Kern.

(Fräulein von Cranach, Fräulein von Köppen III, Fräulein Meissner, Fräulein von Natzmer, Fräulein von Trzebiatowski, Lieutenant von Arent, Lieutenant Birkenstock, Referendar Hess, Lieutenant Lüdeckens, Referendar Rosenthal, Lieutenant Tichow.)

Einlage: **Tanz-Divertissement** „Alte und neue Zeit", arrangirt vom Balletmeister Herrn A. Kern. — Musik von verschiedenen Componisten.

Inhalt: Tanzschritte der altfranzösischen Schule — **Menuet de la cour.** — Steyrische Tänze, Walzer — **Ballet.**

(Fräulein Margarethe Kern, Herr Balletmeister A. Kern.)

VII. **„Zug der Frauen"** aus der Oper „Lohengrin" von Richard Wagner.

VIII. **Die heilige Elisabeth.**

Geistliches Festspiel für Deklamation, Solis und gemischten Chor mit Orchester und 7 lebenden Bildern. — Vom Dechant H. F. Müller.

Lebende Bilder:

1. Elisabeths Gottesliebe.
2. Das Rosenwunder.
3. Elisabeths Freude im Wohlthun.
4. Ihr Abschied vom Gemahl.
5. Ihre Vertreibung v. der Wartburg.
6. Des Landgrafen Beisetzung in Reinhardsbrunn.
7. Elisabeths Heimgang.

Mitwirkende.

Dirigenten: Herr Musikdirektor Fleischer, Herr Kapellmeister Hörning, Herr Regisseur Ritterfeldt.

Chöre: Die Görlitzer Sing-Academie und der Görlitzer Lehrer-Gesangverein.

Solisten: Fräulein Tzschaschel, Herr Organist Scholz.

Orchester: Die Kapelle des Infanterie-Regiments von Courbière.

Damen: Fräulein von Arent I, Fräulein Brüggemann II, Fräulein Eitner, Fräulein von Erdmannsdorff, Fräulein von François, Fräulein Hacker, Fräulein von Kittlitz, Fräulein von Köppen I und II, Fräulein von Otto, Fräulein von Prinz, Fräulein Schlabitz I und II.

Herren: Lieutenant Bauer, Oberapotheker Becker, Lieutenant von Biberstein, Lieutenant von Dobschütz, Lieutenant Freiherr von Frentz, Lieutenants Kuhr I und II, Lieutenant Mathieu, Lieutenant Oelze, Referendar Pohl, Lieutenant Sauermann, Dr. Scholz.

Kinder: Margar. Barber, Lottchen Hecker, Marg. von Kittlitz, Wally und Willy Proske.

(Die beiden Harmonium sind aus dem Magazin des Herrn Ed. Maetzke.)

Jedes Bild wird zweimal gezeigt und dringend ersucht, die Gesänge nicht zu unterbrechen.

Das Comité.

R. Lüders. Proske. Ruscheweyh.

Görlitzer Nachrichten & Anzeiger.

Preis 10 Pfg.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 173. 1893.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 23. März.

Schluss der Saison.

Anfang 7½ Uhr. 20. und letzte Vorstellung im Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Herrn Leopold Nowack.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Ehre um Ehre

Schauspiel in 3 Akten von Johann Heinrich Reitz. — Regie: Ernst Ritterfeldt.

Personen:

Graf Carl von Hohndorf	Mitglieder eines adligen Klubs	Reinhold Luebeck.
Baron von Lüngen		Eduard Le Seur.
Baron von Richards		Willy Schrader.
Baron von Bretternitz		Alfred Schreiber.
Baron von Grunow		Willy Grunwald.
Rechtsanwalt Mayer		Alexander Walden.
Gottfried Krüger, Hausverwalter des Klubs		**Leopold Nowack a. G.**
Martha, seine Frau		Ida Mantius.
Gertrud, beider Tochter		Emmy Krauß.
Frau Andersen, Jugendfreundin Gertruds		Hedwig Golandt.
Christian, Diener bei Hohendorfs		Ernst Ertel.
Erster	Herr	Oscar Ganzert.
Zweiter		Ferdinand Sterlepper.
Dritter		Max Seder.
Vierter		Fritz Grunwald.
Ein Diener		Emil Sandvoß.

Herren des Klubs. Bediente.

Ort: Berlin. — Zeit: Ende 1891. — Die Handlung spielt sich während 26 Stunden ab.

Zum Schluß:

Militairfromm.

Genrebild in 1 Akt von G. von Moser und J. von Trotha.

Personen:

Major von Linden	Alfred Schreiber.	Fredy von Donner, Fähnrich	Emil Weickert.
Asta, seine Tochter	Martha Boursée.	Frohnich, Feldwebel	Ernst Ertel.
Leo von Heller, Lieutenant	Willy Schrader.	Heinrich, Bursche	Ernst Ritterfeldt.
Editha, seine Frau	Rosa Lenz.	Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels	Helene Maximilian.
Fanny von Sporenfels	Emmy Krauß.	Ein Ordonanz	Max Seder.
Bodo von Degen, Lieutenant	Willy Grunwald.		

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Oster-Sonntag, den 2. April:

Erste Opern-Vorstellung.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Epic now Epic

Zum ersten Male:

Donnerstag, den 23. März.

Anfang 7½ Uhr. — Ende nach 10½ Uhr.

Stadt-Theater zu Görlitz.

Freitag, den 24. März 1893, Abends 7½ Uhr:

Vorstellung

zu Gunsten des

Bau-Fonds für das Kyffhäuser-Denkmal.

PROGRAMM.

I. „Friedensfeier." Fest-Ouverture von Reinecke.

II. Prolog. Gesprochen von Herrn Oberlehrer Dr. Beyrich.

III. „Serenata" von Moszkowsky.

IV. **Der Hausschlüssel.**

Schwank in 2 Bildern von Eduard Hirthe.

Personen:

Dr. Mohrmann, Landrichter.	Frau Heimchen.
Virginia, seine Frau.	Ein Nachtwächter.
Heimchen, kleiner Rentier.	Ein Laternenmann.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt.

(Fräulein Mischner, Fräulein von Schmidt, Lieutenant von Arent, Lieutenant Hinsch, Referendar Pohl, *„* als Gast.)

V. Balletmusik (Bajaderentanz II) aus der Oper „Feramors" von Rubinstein.

VI. **Menuett à la reine**

einstudirt von Herrn Balletmeister Kern.

(Fräulein von Cranach, Fräulein von Köppen III, Fräulein Toni Lüders, Fräulein Meissner, Fräulein von Natzmer, Fräulein von Trzebiatowski, Lieutenant von Arent, Lieutenant Birkenstock, Referendar Hess, Lieutenant Lüdeckens, Referendar Rosenthal, Lieutenant Tichow.)

VII. **„Zug der Frauen"** aus der Oper „Lohengrin" von Richard Wagner.

VIII. **Die heilige Elisabeth.**

Geistliches Festspiel für Deklamation, Solis und gemischten Chor mit Orchester und 7 lebenden Bildern. — Vom Dechant H. F. Müller.

Lebende Bilder:

1. Elisabeths Gottesliebe.
2. Das Rosenwunder.
3. Elisabeths Freude im Wohlthun.
4. Ihr Abschied vom Gemahl.
5. Ihre Vertreibung v. der Wartburg.
6. Des Landgrafen Beisetzung in Reinhardsbrunn.
7. Elisabeths Heimgang.

Mitwirkende.

Dirigenten: Herr Königlicher Musikdirektor Fleischer, Herr Kapellmeister Hörning, Herr Regisseur Ritterfeldt.

Chöre: Die Görlitzer Sing-Academie und der Görlitzer Lehrer-Gesangverein.

Solisten: Fräulein Tzschaschel, Herr Organist Scholz.

Orchester: Die Kapelle des Infanterie-Regiments von Courbière.

Damen: Fräulein von Arent I, Fräulein Brüggemann II, Fräulein Eitner, Fräulein von Erdmannsdorff, Fräulein von François, Fräulein Hacker, Fräulein von Kittlitz, Fräulein von Köppen I und II, Fräulein von Otto, Fräulein von Prinz, Fräulein Schlabitz I und II.

Herren: Lieutenant Bauer, Oberapotheker Becker, Lieutenant von Biberstein, Lieutenant von Dobschütz, Lieutenant Freiherr von Frentz, Lieutenants Kuhr I und II, Lieutenant Mathieu, Lieutenant Oelze, Referendar Pohl, Lieutenant Sauermann, Dr. Scholz.

Kinder: Margar. Barber, Lottchen Hecker, Marg. von Kittlitz, Wally und Willy Proske.

(Die beiden Harmonium sind aus dem Magazin des Herrn Ed. Maetzke.)

☞ Jedes Bild wird zweimal gezeigt und dringend ersucht, die Gesänge nicht zu unterbrechen. ☜

Das Comité.

R. Lüders. Proske. Ruscheweyh.

Görlitzer Nachrichten & Anzeiger.

Preis 10 Pfg.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1893.

Stadt- Theater

zu Görlitz.

Sonntag, den 26. März 1893, Abends 7½ Uhr

Vorstellung

zum Besten der Regie, der Kapelle und des technischen Theaterpersonals.

I. **„Friedensfeier“** Fest-Ouverture von Reinecke.

II. **„Eine friedliche Eroberung im Kriege“.**

Singspiel von R. Heinze.

Personen: Meunier, ein elsässischer Bauer.
Annette, seine Tochter.
Friedrich Schulze, Unteroffizier in einem preußischen Infanterie-Regiment.
Hase, Gemeiner.
François, ein Bauernbursche.

Die Handlung spielt in einem elsässischen Dorfe. Zeit 1870.

III. **Ballet-Musik** (Bajaderentanz II) von Rubinstein.

IV. **Menuett à la reine** (einstudirt vom Balletmeister Kern).

Lieblingstanz Sr. Majestät des Kaisers.

V. **„Zug der Frauen“** aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner.

VI. **Die heilige Elisabeth.**

Geistliches Festspiel für Deklamation, Solis und gemischten Chor mit Orchester und 7 lebenden Bildern. — Vom Dechant H. F. Müller.

Lebende Bilder:

1. Elisabeths Gottesliebe.
2. Das Rosenwunder.
3. Elisabeths Freude im Wohlthun.
4. Ihr Abschied vom Gemahl.
5. Ihre Vertreibung von der Wartburg.
6. Des Landgrafen Beisetzung in Reinhardsbrunn.
7. Elisabeths Heimgang.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 1. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 2. April.

1. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Einmalige Aufführung!** **Anfang 7½ Uhr.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen von Castelli. — Musik von Giacomo Meyerbeer.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Margarethe von Valois, Braut Heinrichs IV.		Johanna Mugrauer.
Graf von St. Bries, ein katholischer Edelmann,	französische Große, von der Partei des Hofes	Georg Hartmann.
Graf von Nevers,		Oscar Lauppert.
Valentine, Tochter des Grafen von St. Bries		Marianne Nicolai.
Urbain, Page der Margarethe		Maria Bendl.
Mauveret,	Edelleute, von der Partei des Hofes	Hugo Stein.
Tavannes,		Julius Walter-Müller.
Méru,		Friedrich Hausmann.
Cossé,		Adolf König.
Thoré,		Carl Braun.
Rez,		Gustav Richter.
Bésme,		Paul Berger.
Raoul von Nangis,	Hugenotten von der Partei des Admirals Coligny	Robert Milenz.
Marcel, sein Diener,		Adolf Stierlin.
Bois Rosé,		Richard Joslowsky.
Erste	Ehrendame der Königin	Johanna Hamm.
Zweite		Anna Hesse.
Ein Nachtwächter		Hermann Röber.

Katholische und protestantische Edelleute. Mönche. Ritter. Soldaten. Hofdamen Hofherren. Pagen ꝛc.

Die Handlung begiebt sich im Monat August 1572. Die beiden ersten Akte in der Touraine, die letzten in Paris.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Textbücher à 40 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 3. April 1893: 2. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder: Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Bundesfeier.

Sonntag, den 5. April

Oberon-Saison. Direktion: L. Schindler.

Stadt- Theater.

1863 No 1.

№ 2. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Montag, den 3. April.

Anfang 7½ Uhr. 2. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . .	Johanna Mugrauer.
Nancy, ihre Freundin	Anna Hesse.
Lord Tristan, ihr Vetter	Georg Hartmann.
Lyonel	Feodor Reusche.
Plumket, ein reicher Pächter	Adolf Stierlin.
Der Richter von Richmond	Hugo Stein.
Erste Magd	Johanna Hamm.
Zweite Magd	Bertha Wagner.
Dritte Magd	Auguste Rüdiger.
Erster Diener	Adolf König.
Zweiter Diener	Bruno Rüdiger.
Dritter Diener	Peter Hamm.

Pächter und Pächterinnen. Mägde. Knechte. Landleute. Gefolge der Königin. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 4. April 1893: **3. Abonnements-Vorstellung.**

Margarethe.

(Faust.)

Oper in 5 Akten nach Goethe von Barbier und Carré. Musik von Ch. Gounod.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 3. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Dienstag, den 4. April.

3. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Einmalige Aufführung! **Anfang 7½ Uhr.**

Margarethe.

(Faust.)

Oper in 5 Akten nach Goethe von Barbier und Carré. Musik von Ch. Gounod.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Faust	Robert Milenz.
Mephistopheles	Adolf Stierlin.
Margarethe	Marianne Nicolai.
Valentin, ihr Bruder	Oscar Lauppert.
Martha, Nachbarin	Anna Hesse.
Siebel	Maria Bendl.
Brander	Hugo Stein.

Studenten. Bürger. Landsknechte. Mädchen. Frauen. Engel.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, den 5. April 1893: 4. Abonnements-Vorstellung.

Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Musik von Pietro Mascagni.

Hierauf: Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Dirigent: Herr Kapellmeister Anton Seidl.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Kassenpreise à 20 Prozent höher als bei den Serien-Vorstellungen.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Der Billetverkauf findet statt im Theaterbureau links. Die Kasse ist an den Abenden Vorstellungen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Bestellungen werden nur bis 12 Uhr Mittags angenommen.

Preise der Plätze wie bekannt.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Gespielt wurden folgende Szenen:

Erster Akt . . . . . Große Straße.
Zweiter . . . . . Offener Garten.
Dritter Akt . . . . . Arme Hütte.
Vierter . . . . . Offener Platz.
Fünfter Akt . . . . . Großer Saal.
Sechster . . . . . Großer Platz.

Dirigent: Herr Kapellmeister. — Regie: Herr Hartmann.

Oper in 3 Akten nach Gautier von Gautier und Leroy. Musik von Ed. Lalo.

(Erstes Gastspiel)

Margarethe.

Anfang 7½ Uhr. Entrée-Preise. Anfang 7½ Uhr.

3. Abonnements-Vorstellung.

Dienstag, den 4. April.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Stadt- Theater.

No 2. 1893.

№ 4. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Mittwoch, den 5. April.

Anfang 7½ Uhr. 4. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzug nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Entnommen von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von O. Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marianne Nicolai.
Turridu, ein junger Bauer	Robert Milenz
Lucia, seine Mutter	Anna Hesse.
Alfio, ein Fuhrmann	Oscar von Lauppert.
Lola, seine Frau	Maria Bendl.

Landleute. Kinder. Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.

Hierauf:

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Franz Fischer. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Georg Hartmann.
Marie, seine Tochter	Maria Bendl.
Graf von Liebenau, Ritter	Oscar von Lauppert.
Georg, sein Knappe	Julius Walter-Müller.
Adelhof, ein Ritter aus Schwaben	Adolf Stierlin.
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Anna Hesse.
Brenner, Gastwirth und Stadingers Schwager	Friedrich Hausmann.
Erster / Zweiter Geselle	Adolf König. / Richard Junge.

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher zu „Cavalleria“ à 50 Pfennig, zum „Waffenschmied“ à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag, den 6. April 1893: 5. Abonnements-Vorstellung.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Boieldieu.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die neuste Depesche

Sonntag den 6. April 1902. 2. Abonnements-Vorstellung.

Zum 1. Male wiederholt:

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Gläser.

Hierauf:

Der Talismann von Schiras.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von R. Kreutzer.

Dirigent: Franz Wachter. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Kalif Harun Alraschid	Herr Hartmann.
Prinzessin Zuleika, seine Tochter	Frau Hartmann.
Omar, Emir	Herr Hartmann.
Fatime, Sklavin der Prinzessin	Frau Hartmann.
Mirza, Schatzmeister	Herr Hartmann.
Selim, Hauptmann der Leibwache	Herr Hartmann.
Ein Derwisch	Herr Hartmann.
Ein Kalender	Herr Hartmann.
Ein Kalender	Herr Hartmann.
Ein Kalender	Herr Hartmann.
Ein Kalender	Herr Hartmann.
Ein Kalender	Herr Hartmann.
Ein Kalender	Herr Hartmann.

Ort der Handlung: Bagdad.

Schauplatz: Palast und Landschaft. Zeit: Sage.

Die Ouverture wird gespielt.

Kalif Harun Alraschid — Herr Hartmann.

Komische Szenenfolge von O. Friedmann. Musik von Adolf Müller.

Oper in 1 Aufzug nach dem gleichnamigen Lustspiele von H. Smith. Gutsbesitzer Lorenz Lorbeer — Herr Hartmann.

(Erstmalige Aufführung.)

Czaykowski Postillon

Opern-Saison.

Stadt-Theater

Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 6. April

Anfang 7½ Uhr. 4. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Nr. 4.

1902.

№ 5. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Donnerstag, den 6. April.

Anfang 7½ Uhr. 5. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Boieldieu.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Gaveston, vormals Haushofmeister des Grafen von Avenel	Georg Hartmann.
Anna, sein Mündel	Isabelle Martin.
George Brown, ein junger Offizier	Richard Joslowsky.
Dickson, Pachter des Grafen von Avenel	Julius Walter-Müller.
Jenny, seine Frau	Maria Bendl.
Margarethe, die Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Anna Hesse.
Mac Irton, Friedensrichter	Hugo Stein.
Gabriel, ein Knecht Dickson's	Carl Höhne.

Gerichtspersonen. Bauern und Bäuerinnen. — Ort der Handlung: Schottland.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 7. April 1893: 6. Abonnements-Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von K. M. von Weber.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Lichtfunk.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schmidtler.

Sonntag, den 5. April.

1888.

№ 6. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Freitag, den 7. April.

Anfang 7½ Uhr. 6. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Oscar von Lauppert.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Hugo Stein.
Agathe, seine Tochter	Johanna Mugrauer.
Aennchen, dessen Verwandte	Maria Bendl.
Caspar, } Jägerburschen	Georg Hartmann.
Max, } Jägerburschen	Robert Milenz.
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Majober.
Ein Eremit	Adolf Stierlin.
Kilian, ein reicher Bauer	Julius Walter-Müller.
Brautjungfer	Bertha Wagner.

Brautjungfern. Jäger und Gefolge. Landleute Musikanten. Erscheinungen.

Zeit: Kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	
Parquet à Billet	1 „	75 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „	
2. Rang à Billet	— „	60 „	
Gallerie à Billet	— „	30 „	
Schüler-Billets	— „	60 „	

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 8. April 1893: 7. Abonnements-Vorstellung.

Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Musik von Pietro Mascagni.

Vorher:

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnement 5 Mk. Einzelne Nummer 15 Pf. Inserate nach Uebereinkunft.

Sonnabend, den 2. April 1898. 7. Abonnements-Vorstellung.

Central-Theater.

(Sicilianische Bauerntheater.)

Oper in 1 Akt nach dem dramatischen Gedicht von G. Verga. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Alfio Mostardo, ein reicher Bauer — Herr Max Schmidt.
Lucia, seine Frau — Frau Marie Schmidt.
Santuzza, Bäuerin — Frau Adele Stiller.
Turiddu Macca, Soldat — Herr Albert Wilmar.
Lola, seine Frau — Frau Elise Wagner-Müller.

Chor der Landleute.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Textbücher à 25 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.	
1. Rang à Billet	—	„	60 „
2. Rang à Billet	—	„	50 „
Balkon à Billet	—	„	30 „
Schüler-Billets	—	„	60 „
Parterre à Billet	1	„	50 „
Parquet à Billet	1	„	25 „
Seiten-Loge à Billet	5	„	— „
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	„	20 „
Proscenium-Loge à Billet	6	M.	— Pf.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Regie: Nach Beendigung des 20. Jahrgangs Kraushaar.

Dirigent: Herr Kapellmeister Johannes Jahn. Chor- und Orchester-Hauptprobe: Mittwochmittag.

Alfio, ein reicher Bauer	Herr Max Schmidt.
Lucia, seine Frau	Frau Elise Wagner-Müller.
Santuzza, Bäuerin	Frau Adele Stiller.
Turiddu Macca, Soldat	Herr Albert Wilmar.
Lola, seine Frau	Frau Elise Wagner-Müller.
Mutter Turiddus und Lucias	Frau Marie Schmidt.
Ein Fuhrmann	Herr Eduard Hartmann.
Ein Kutscher	Herr Albert Wilmar.
Ein Bauer	Herr Eduard Hartmann.
Ein Bauer	Herr Max Schmidt.
Ein Bauer	Herr Johannes Wilmar.
Ein Bauer	Herr Paul Stein.
Ein Bauer	Herr Oscar von Kamptz.

Personen:

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Johannes Jahn. — Regie: Herr Albert Wilmar.

Das Stadt-Theater.

Gemeinsame Aktien-Unternehmung.

Aktien à 25 Mk. 6. Abonnements-Vorstellung. Aktien à 25 Mk.

Freitag, den 2. April.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schmidt.

No 6. 1898.

№ 7. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Sonnabend, den 8. April.

Anfang 7½ Uhr. 7. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzug nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Entnommen von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci.
Deutsche Bearbeitung von O. Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marianne Nicolai.
Turridu, ein junger Bauer	Robert Milenz
Lucia, seine Mutter	Anna Hesse.
Alfio, ein Fuhrmann	Oscar von Lauppert.
Lola, seine Frau	Maria Bendl.

Landleute. Kinder. Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.

Vorher:

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Franz Fischer. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Richard Joslowsky.
Bassi, ein reicher Venetianer	Adolf Stierlin.
Leonore, sein Mündel	Johanna Mugrauer.
Malvolio, Barbarino, Banditen	Georg Hartmann. / Julius Walter-Müller.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Sbirren. Patrizier.

Ort der Handlung: Im ersten Akt Venedig, im zweiten und dritten Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort, 3 Monate später.

Nach der 1. Oper findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher zu „Cavalleria“ à 50 Pfennig, zu „Stradella“ à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonntag, den 9. April 1893: 8. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

50
V. 7.

1894.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 8. April.

Anfang 7½ Uhr. **7. Abonnements-Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr.

Cavalleria Rusticana.

(Sizilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzug nach dem gleichnamigen Schauspiel von G. Verga. Übersetzung von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.
Deutsche Übertragung von O. Neitzenstein. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Franz Wrigleben. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin
Turiddu, ein junger Bauer
Lucia, seine alte Mutter
Alfio, ein Fuhrmann
Lola, seine Frau

Landleute. Burschen. Ort der Handlung: Ein sizilianisches Dorf.

Vorher:

Alt-Heidelberg Strassella.

Romantische Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Franz Ritter. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Kleinhans Strassella, Sänger
Wulf, ein reicher Bierbrauer
Veronese, sein Mündel
Violetta
Barbarina
Schuster Strassella's Mutter. Diener. Studenten. Landleute. Schützen. Bürger.

Ort der Handlung: Im ersten Akt Heidelberg, im zweiten und dritten Akt Oberwesel a. Rhein. Zeit: 1760.

Nach der 1. Oper findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher in „Hannkerin" à 50 Pfennig, in „Strassella" à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Montag, den 9. April 1894: 6. Abonnement-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Für Direktion des Stadt-Theaters:

№ 8. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 9. April.

Anfang 7½ Uhr. 8. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Sarastro	Adolf Stierlin.
Tamino, ein Prinz	Richard Joslowsky.
Erster / Zweiter Priester	Adolf König. / Hugo Stein.
Der Sprecher	Oscar von Lauppert.
Die Königin der Nacht	Johanna Mugrauer.
Pamina, ihre Tochter	Marianne Nicolai.
Erste / Zweite / Dritte Dame der Königin der Nacht	Isabelle von Lauppert-Martin. / Johanna Hamm. / Anna Hesse.
Monostatos, ein Mohr	Julius Walter-Müller.
Papageno, ein Vogelfänger	Georg Hartmann.
Ein altes Weib (Papagena)	Maria Bendl.
Erster / Zweiter / Dritter Genius	" Bertha " Wagner. / Johanna Hamm.
Erster / Zweiter geharnischter Mann	Adolf König. / Hugo Stein.

Priester der Isis und Osiris. Sklaven.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 10. April 1893: 9. Abonnements-Vorstellung.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Haupt. Musik von Rossini.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Zumpelkammer.

Einmalige Gelegenheit!

Samstag 7½ Uhr. 3. Abonnements-Vorstellung. Sonntag 7½ Uhr.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Stadt- Theater.

Gänzlich neu renovirt und dekorirt.

Großer Saal in 4 Akten von Hamm. Musik von Adolphi.

Montag den 10. April 1893: 3. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Kassenpreise à 32 Pfennig hing an den Kassen zu haben.

Parterre à Billet	1	„ 50	„
Parquet à Billet	1	„ 25	„
Seiten-Logen à Billet	3	„ —	„
Balkon u. Mittel-Logen à Billet	2	„ 20	„
Amphitheater à Billet	—	„ 75	Pf.
Schüler-Billets	—	„ 60	„
Gallerie à Billet	—	„ 30	„
2. Rang à Billet	—	„ 60	„
2. Rang Mittelsitze à Billet	—	„ 50	„
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	„ 25	Pf.

Logen und Fauteuils.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Personen.

Direktor Herr Hugo Stein.
Regisseur Herr Adolf Adolphi.
Amalie } Damen Frl. Josefine Hamm
Erika } Damen Frl. Josefine Hamm
Thekla } Damen Frl. Agathe Mayer
Amalie } Damen Frl. Agathe Mayer
Erika } Damen Frl. Agathe Mayer
Ein alter Mann (Rabbiner) Herr Hugo Stein.
Rabbiner, ein Hochzeitgast Herr Adolf Adolphi.
Rabbiner, ein Arzt Herr Hermann Hamm.
Rabbiner, ein Wirth Herr Oscar von Kantheer.
Isaak } Rabbiner Herr Josefine Hamm
Esther } Rabbiner Herr Josefine Hamm
Der Ehrsame Herr Adolf Adolphi.
Die Komödie der Irrthümer Herr Hugo Stein.
Der Ehrsame Herr Adolf Adolphi.
Samuel } Gerichtete Herr Josefine Hamm
Esther } Gerichtete Herr Josefine Hamm
Komödie, ein Kerker Herr Hugo Stein.
Gerichtete Herr Adolf Adolphi.

Regisseur: Herr Adolf Adolphi. — Musik: Herr Hermann Hamm.

Großer Chor in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

№ 9. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Montag, den 10. April.

Anfang 7½ Uhr. 9. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung:

TELL.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Hermann Geßler, kaiserlicher Landvogt		Georg Hartmann.
Mathilde von Bruneck		Johanna Mugrauer.
Rudolph der Harras, Geßler's Vertrauter		Julius Walter-Müller.
Wilhelm Tell,	Schweizer	Oscar von Lauppert.
Walther Fürst,		Adolf Stierlin.
Melchthal,		Paul Schilling.
Arnold, sein Sohn,		Robert Milenz.
Hedwig, Tell's Gattin,		Anna Hesse.
Gemmy, Tell's Sohn		Maria Bendl.
Leuthold,		Hugo Stein.
Ein Fischer,		Richard Joslowsky.

Landleute aus Schwyz, Unterwalden und Uri. Herolde und Bogenschützen. Volk.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 11. April 1893: **10. Abonnements-Vorstellung.**

Einmalige Aufführung:

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gefällige Nachrichten und Anfragen:

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Dienstag, den 11. April 1883: 10. Abonnements-Vorstellung.

Gewöhnliche Fremdenpreise.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 75	Pf.
S. Rang Mittelloge à Billet	—	„ 75	„
S. Rang à Billet	—	„ 60	„
Balkons à Billet	—	„ 30	„
Schüler-Billets	—	„ 60	„

Parterre-Numerirte à Billet	3	M. —	Pf.
Mittel- u. Mittel-Loge à Billet	5	„ 20	„
Seiten-Loge à Billet	5	„ —	„
Amphi à Billet	1	„ 75	„
Numerirte Parterre à Billet	1	„ 25	„

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Personen:

Graf Almaviva.	Herr Hermann Gehler, kaiserlicher Kammersänger
Gräfin, seine Gemahlin.	Frau Amalie von Hermann
Susanne, Kammerjungfer der Gräfin.	Fräulein Anna Hermann, Gehler's Tochter
Figaro, Kammerdiener des Grafen.	Herr Hermann Gehler
Cherubin, Page des Grafen.	Fräulein Marie Hermann, Gehler's Tochter
Marcelline, Haushälterin.	Frau Wilhelmine Hermann
Bartholo, Arzt.	Herr Hermann Gehler
Basilio, Musikmeister.	Herr Hermann Gehler
Don Curzio, Richter.	Herr Hermann Gehler
Antonio, Gärtner der Grafen, Onkel der Susanne.	Herr Hermann Gehler
Fanchette, Bauermädchen.	Fräulein Anna Hermann, Gehler's Tochter

Hauptleute und Offiziere, Musikanten und Diener. Bauern und Landmädchen. Volk.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Direktion: Franz Wachtel. — Regie: Georg Hartmann.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.

Tell.

Sonntag, den 10. April.

Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Gastspiele:

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Stadt- Theater.

No 9. 1883.

№ 10. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Dienstag, den 11. April.

Anfang 7½ Uhr. 10. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Czaar u. Zimmermann

oder:

Die beiden Peter.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Franz Fischer. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Oscar von Lauppert.
General Lefort, russischer Gesandter	Hugo Stein.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Adolf Stierlin.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter . .	Richard Joslowsky.
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Georg Hartmann.
Marie, seine Nichte	Maria Bendl.
Peter Iwanoff, ein Russe, Zimmergeselle . . .	Julius Walter-Müller.
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Auguste Rüdiger.
Ein Offizier	Hermann Röber.
Ein Ratsdiener	Bruno Rüdiger.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 12. April 1893:

Kleine Preise! Volksthümliche Opern-Vorstellung. Kleine Preise!

Zum letzten Male! **Martha** Zum letzten Male!

oder: Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Sonntag, den 11. April.

Neues Stadt-Theater.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von R. Fortheim.

Direktion: L. Schmidler.

Opern-Saison.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Gewöhnliche Kassenpreise;

Anfang 7½ Uhr. 10. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Tyrolerin.

Große Volksoper in 4 Akten von M. Hartmann.

Dirigent: Franz Pfister. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Oscar von Hamburg.	Ein Diener
Paolo Stein.	Ein Haushofmeister
Adolf Sittrich.	Kleine Franz, Zimmermädchen
Richard Josephson.	Hetty Jimmy, ein kleiner Zimmerburjche
Georg Hartmann.	Marie, seine Nichte
Maria Haupt.	von Herr Fischermeister von Seestrom
Julius Müller-Müller.	Amanda von Schatzmann, französischer Gesandter
Anduje Rupfer.	Korp Stoppom, englischer Gesandter
Hermann Roper.	General Hafort, englischer Gesandter
Franz Pfister.	Mischastow, alte Zimmerbursche

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Gefällige Abholungen und Zustellungen in Kupfer.

Stenographische à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
1. Rang Mittelloge à Billet	— „ 75 „
1. Rang à Billet	— „ 60 „
Galerie à Billet	— „ 30 „
Schüler-Billets	— „ 60 „

Parterre-Loge à Billet	3 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 60 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „
Parquet à Billet	1 „ 50 „
Numerirte Parterre à Billet	1 „ 25 „

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gefällige Adressirten und Zustellungen

№ 11. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Mittwoch, den 12. April.

Volksthümliche Opern-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ermässigte Preise. Anfang 7½ Uhr.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Johanna Mugrauer.
Nancy, ihre Freundin	Anna Hesse.
Lord Tristan, ihr Vetter	Hugo Stein.
Lyonel	Richard Joslowsky.
Plumket, ein reicher Pächter	Adolf Stierlin.
Der Richter von Richmond	Friedrich Hausmann.
Erste Magd	Johanna Hamm.
Zweite Magd	Bertha Wagner.
Dritte Magd	Auguste Rüdiger.
Erster Diener	Adolf König.
Zweiter Diener	Bruno Rüdiger.
Dritter Diener	Peter Hamm.

Pächter und Pächterinnen. Mägde. Knechte. Landleute. Gefolge der Königin. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. April 1893: II. Abonnements-Vorstellung.

Cavalleria Rusticana.

Oper in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Musik von Pietro Mascagni.

Zu Anfang einmalige Aufführung:

Das Nachtlager zu Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von C. Kreutzer.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Freischütz

oder:

Agathe

Spielzeit 1.[5] Uhr. Einlass 6.[30] Uhr. Ende 10 Uhr.

Volkstümliche Oper-Vorstellung.

Direktion: L. Schindler.

Oper-Saison.

Stadt- Theater.

№ 11.

1883.

№ 12. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Donnerstag, den 13. April.

Anfang 7½ Uhr. 11. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzug nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Entnommen von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von O. Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	* * *
Turridu, ein junger Bauer	Robert Milenz
Lucia, seine Mutter	Anna Hesse.
Alfio, ein Fuhrmann	Oscar von Lauppert.
Lola, seine Frau	Maria Bendl.

Landleute. Kinder. Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.

* * * **Santuzza** . . . . . **Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.**

Vorher einmalige Aufführung:

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Fr. Kind. Musik von C. Kreutzer.

Dirigent: Franz Fischer. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Ein Jäger	Oscar von Lauppert.
Gabriele	Johanna Mugrauer.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim	Adolf Stierlin.
Gomez, ein junger Hirt	Julius Walter-Müller.
Vasko	Hugo Stein.
Pedro	Georg Hartmann.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Friedrich Hausmann.

Hirten. Hirtinnen. Jäger.

Nach der 1. Oper findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Textbücher zu „Cavalleria“ à 50 Pfennig, zum „Nachtlager“ à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Freitag, den 14. April 1893: 12. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Elsa . . . . . **Elise Kutschera vom Hoftheater in Coburg als Gast.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Fremdenblatt in Hamburg.

Reichhaltigster Anzeigenteil.

Direktion: Hermann Hirschfeld. — Redakteur: Georg Hartmann.

Redaktion:

Täglich 2 Ausgaben. Abonnementspreis 1 Mk. 25 Pf. pro Monat.

Hamburger Fremdenblatt.

(Hamburgische Börsenhalle.)

Direktion: L. Schmidt.

Redaktion:

Täglich 2 Ausgaben. Abonnementspreis 1 Mk. 25 Pf. pro Monat.

Opern-Saison.

Dirigenten: Mahler, Richter, Schuch, Nikisch, Muck, Weingartner, Mottl, Strauss, Mancinelli, Schalk, Reichenberger, Kogel, Steinbach, Pollini, Hertzka, Schröder-Hanfstängl, Kniese, Hagen, Lohse, Zumpe, Blech, Kes, Hasse, Sucher, Rothmühl, Lederer, Lorenz, Gura, Perron, Scheidemantel, Plaichinger, Wiedemann, Bulss, Bachmann, Wolf, Schwarz, Lieban, Jäger, Ernst, Grengg, Breuer, Ritter, Fuchs, Hedmondt, Hoffmann, Schwarzkopf, Gutheil-Schoder, Wittich, Metzger-Forster, Senger-Bettaque, Destinn, Herzog, Mysz-Gmeiner, Kittel, Hiedler, Bender, Mikorey, Kalter, Kofler, Kittner, Lohfing, Hesch, Hänisch, Hübsch, Hänsel, Hänsler, Hänschen, Hänschke, Hänschmann, Hänschmann, Hänschmann

№ 13. 1893.

Stadt- Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Freitag, den 14. April.

Anfang 7½ Uhr. 12. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Verstärktes Orchester. Einmalige Aufführung.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Adolf Stierlin.
Lohengrin	Robert Milenz.
Elsa von Brabant	* * *
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Marie Francke.
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Oscar von Lauppert.
Ortrud, seine Gemahlin	Anna Hesse.
Der Herrufer des Königs	Georg Hartmann.
Brabantische Edle	Wilh. Schilling. Richard Braun. Ferd. Sterlepper. Willy Sandvos.
Edelknaben der Elsa	Johannetta König. Therese Zunzer. Johanna Hamm. Lydia Genandt.

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* * * Elsa . . . . . **Elise Kutschera vom Hoftheater in Coburg als Gast.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher à 40 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonnabend, den 15. April 1893:

Ermässigte Preise! Volksthümliche Opern-Vorstellung. Ermässigte Preise!

Einmalige Aufführung!

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Eingezogene Preise! Volksthümliche Oper-Vorstellung. Eingezogene Preise!

Sonntag, den 12. April 1868:

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Cassa-Preise.

Erste Gallerie.

Dritte Gallerie.

Parterre.

Orchester.

Erste Gallerie.

Zweite Gallerie.

Dritte Gallerie.

Parterre.

Orchester.

Personen:

Max, Förster . . . . . Herr Walter.
Caspar, dessen Gehülfe . . . . . Herr Schmidt.
Agathe, Tochter des Försters . . . . . Frau Walter.
Aennchen, Nichte des Försters . . . . . Frl. Hauptner.
Cuno, Oberförster . . . . . Herr Dietrich.
Kilian, reicher Bauer . . . . . Herr Hauptner.
Ottokar, Fürst von Bohmen . . . . . Herr Schmidt.
Kuno, Hofjäger . . . . . Herr Dietrich.
Samiel, der schwarze Jäger . . . . . Herr Walter.
Ein Eremit . . . . . Herr Schmidt.
Ein Brautführer . . . . . Herr Dietrich.
Brautjungfern, Jäger, Landleute, Gefolge.

Zeitdauer: Ganze Vorstellung 3½ Stunden. — Musik: Carl Maria Weber.

Große theatralische Oper in 3 Akten von Adolph Wagner.

Freischütz.

Volksthümliche Oper-Vorstellung. Eingezogene Preise.

Stadt-

Sonntag, den 12. April.

Direktion: L. Schmidt.

Opern-Saison.

1868.

№ 15.

№ 14. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Sonnabend, den 15. April.

Volksthümliche Opern-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ermässigte Preise. Anfang 7½ Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Oscar von Lauppert.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Hugo Stein.
Agathe, seine Tochter	Isabelle von Lauppert-Martin.
Aennchen, dessen Verwandte	Maria Bendl.
Caspar, Jägerburschen	Georg Hartmann.
Max, Jägerburschen	Robert Milenz.
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Majober.
Ein Eremit	Adolf Stierlin.
Kilian, ein reicher Bauer	Julius Walter-Müller.
Brautjungfer	Bertha Wagner.

Brautjungfern. Jäger und Gefolge. Landleute. Musikanten. Erscheinungen.

Zeit: Kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 16. April 1893: 13. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung:

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Musik von J. Halevy.

Recha . . . . Elise Kutschera vom Hoftheater in Coburg als Gast.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Neues Stadt-Theater.

Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 15. April.

Volksthümliche Ober-Abtheilung.

Sonntag 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.** Sonntag 7½ Uhr.

Montag 7½ Uhr. Gastspiel des Herrn Max Pallenberg. Letztes Auftreten vor seinem Abgange nach Berlin. Zum 1. Male wiederholt: **Der Herr Senator.** Schwank in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Dienstag 7½ Uhr. **Der Herr Senator.**

Mittwoch 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.**

Donnerstag 7½ Uhr. **Der Herr Senator.**

Freitag 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.**

Sonnabend 7½ Uhr. **Der Herr Senator.**

Sonntag 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.**

Montag 7½ Uhr. **Der Herr Senator.**

Dienstag 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.**

Mittwoch 7½ Uhr. **Der Herr Senator.**

Donnerstag 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.**

Freitag 7½ Uhr. **Der Herr Senator.**

Sonnabend 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.**

Sonntag 7½ Uhr. **Der Herr Senator.**

Montag 7½ Uhr. **Kleinstädtisches Treiben.**

№ 15. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 16. April.

Anfang 7½ Uhr. 13. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Die Jüdin

Große Oper in 5 Akten von Scribe und J. B. de St. Georges. Musik von Halévy.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Kaiser Sigismund	Oscar Ganzert.
Cardinal Johannes Franciscus von Brogni, Präsident des Conciliums	Adolf Stierlin.
Fürst Leopold von Oesterreich, kaiserlicher Feldherr . .	Richard Joslowsky.
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers und Verlobte Leopold's	Johanna Mugrauer.
Ruggiero, Oberrichter von Konstanz	Georg Hartmann.
Albert, Hauptmann der Kaiserlichen Garde . . .	Hugo Stein.
Eleazar, ein reicher jüdischer Juwelenhändler . . .	Robert Milenz.
Recha, Eleazar's Tochter	* * *
Der Majordomus	Richard Braune.
Ein öffentlicher Ausrufer	Ferd. Sterlepper.

Ein Offizier, Waffenherolde, kaiserliche Offiziere, Hofherren und Damen, Bürger und Bürgerinnen, Juden, Ausrufer, Diener des heiligen Gerichts, Volk, Wachen, Ordensgeistliche, geistliche und weltliche Fürsten und Würdenträger.

Schauplatz: Konstanz. Zeit: 1414, während des großen Concils.

* * * **Recha . . Elise Kutscherra** vom Hoftheater in Coburg als Gast.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10½** Uhr.

Montag, den 17. April 1893: 14. Abonnements-Vorstellung.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Rosine . . Elise Kutscherra vom Hoftheater in Coburg als Gast.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Hofoper des Films.

Gastspiel des 17. April 1926: 14. Abonnementsvorstellung.

Heute Ein Kostümfilm aus Holzhausens in Cognac als Gast.

Die Direktion des Licht-Theaters.

Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Ende gegen 9½ Uhr.

Besetzung:

Walter Eichelmann . . . . . Oscar Hanisch.
Generalmajor Johannes Franckenau von Strobel, Kommandant des Forts . . . . . Adolf Gärtner.
Hertha Leonhold von Ostenreich, seine Tochter . . . . . Richard Engelmann.
Hauptmann Graf Adalbert von Hohenfels und Ehrenfels Landvogt . . . . . Johanna Wolfgramm.
Adjudant des Generals von Kronland . . . . . Georg Hartmann.
Alfred, Kammerdiener bei Walters Eltern . . . . . Hugo Stein.
Claudia, ein reizendes italienisches Zimmermädchen . . . . . Margot Wrigut.
Maria, Claudias Tochter . . . . . Richard Grahmann.
Ein Offizier . . . . . Herr Eisenhuber.
Ein Offizier, Adjutant des Generals, Soldaten, Polizisten und Damen, Gäste und Angestellte, Juden, Araber, Inder und Chinesen, Bauern und Bäuerinnen, Soldaten, Matrosen, Offiziere, Polizisten und Damen, Gäste und Angestellte, Juden, Araber, Inder und Chinesen, Bauern und Bäuerinnen.

Schauplatz: Hauptteil Berlin 1914 und Umgebung und Kriegsschauplatz.

Erster Akt: Eines Nachmittags vom Spätherbst in Cognac bis Abend.

Zweiter Akt . . . Eines Nachmittags vom Spätherbst in Cognac bis Abend.

Dritter Akt . . . Eines Nachmittags vom Spätherbst in Cognac bis Abend.

Regie: Georg Hartmann. — Bühne: Ernst Schlichter.

Große Oper in 3 Akten von Schiller und J. M. de la Cruz. Musik von Haydn.

Die Zauberflöte.

Gastspiel des Tenoristen:

Alfred Piccaver.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **14. Abonnements-Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 18. April.

Oper-Saison. Direktion: L. Schindler.

Schloß-Theater.

Ende 10 Uhr.

№ 16. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Montag, den 17. April.

Anfang 7½ Uhr. 14. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung:

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von Beaumarchais. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Graf Almaviva	Oscar von Lauppert.
Rosine, seine Gemahlin	* * *
Figaro, sein Vertrauter	Adolf Stierlin.
Susanne, seine Braut	Johanna Mugrauer.
Cherubin, Page des Grafen	Maria Bendl.
Doctor Bartolo	Georg Hartmann.
Marzelline, Wirthschafterin	Anna Hesse.
Basilio, Musikmeister	Julius Walter-Müller.
Gänsekopf, Richter	Adolf König.
Antonio, Gärtner	Hugo Stein.
Bärbchen, seine Nichte	Therese Zunzer.

Landleute. Dienerschaft des Grafen. Die Scene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almaviva bei Sevilla.

* * * **Rosine** . . **Elise Kutscherra** vom Hoftheater in Coburg als Gast.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 18. April 1893: 15. Abonnements-Vorstellung.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Aime Maillard.

Rose Friquet . . **Marie Hartmann** vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Glockenfest des Eremiten.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Adam Adolphe.

Leon Kaiser. Adam Adolphe Strantmann vom Stadttheater in Memmingen als Gast.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Textbuch à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	Gallerie-Loge à Billet	3 M. — Pf.
2. Rang Mittelloge à Billet	— „ 75 „	Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ 20 „
2. Rang à Billet	— „ 60 „	Extra-Loge à Billet	5 „ — „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	Parquet à Billet	1 „ 75 „
Schüler-Billete	— „ 20 „	Amphitheatralische Parterre à Billet	1 „ 25 „

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende vor 10 Uhr.

Kassen-Preise.

Parterre à Billet 1 M. — Pf.

Gallerie à Billet — „ 50 „

Anfang 7½ Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 13. April 1869: 12. Abonnements-Vorstellung.

Zum Benefiz für Herrn Strantmann.

Neu einstudirt:

Das Glockenfest des Eremiten.

Komische Oper in 2 Akten von Adam Adolphe.

Leon Kaiser . . . . . Adam Adolphe Strantmann vom Stadttheater in Memmingen als Gast.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Kassen-Preise.

Parterre à Billet 1 M. — Pf.

Gallerie à Billet — „ 50 „

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 13. April.

Zum Benefiz für Herrn Strantmann.

Neu einstudirt:

Das Glockenfest des Eremiten.

Komische Oper in 2 Akten von Adam Adolphe. Musik von M. A. Maillart.

Direktion: Franz Hentschel. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Leon, Kaiser . . . . . Adam Adolphe Strantmann vom Stadttheater in Memmingen als Gast.

Chor der Landleute.

Chor der Mönche.

Hanako, Japanesischer Gesandter . . . . . Herr Hentschel.

Agathe, seine Tochter . . . . . Frau Hentschel.

Schimmel, seine Frau . . . . . Frau Hartmann.

Schrampf, Hüter des Waldes . . . . . Herr Kempf.

Doctor Gozzolo . . . . . Herr Hartmann.

Marquise, Wittwe . . . . . Frau Hentschel.

Gaston, ihr Sohn . . . . . Herr Hartmann.

Antonio, Gärtner . . . . . Herr Hentschel.

Chevalier, Arzt . . . . . Herr Hartmann.

Adolar, Ritter . . . . . Herr Kempf.

Pedro Simon . . . . . Herr Hentschel.

Zwei Bauern . . . . . Herr Hartmann und Herr Hentschel.

Ein Bauer . . . . . Herr Hartmann.

Ein Knecht . . . . . Herr Hentschel.

Ein Diener . . . . . Herr Hartmann.

Ein Bote . . . . . Herr Hentschel.

Ein Page . . . . . Fräulein Hentschel.

Ein Jäger . . . . . Herr Hartmann.

Ein Wirth . . . . . Herr Hentschel.

Ein Kellner . . . . . Herr Hartmann.

Ein Kammerdiener vom Hofintendant in Coburg als Gast.

Hauptrolle: Darstellung des Leon. Die Scene spielt auf dem Schlosse des Leon Allmonten bei Coburg.

* * * Anfang . . . Ende nach 10 Uhr.

Nächsten Freitag findet eine interessante Novität statt. —

Direktion: Franz Hentschel. — Regie: Georg Hartmann.

Komische Oper in 2 Akten von Gumminghaus. Musik von M. A. Maillart.

Das Glockenfest des Eremiten.

Gesangliche Mitwirkende:

Montag den 17. April.

Stadt-Theater

Direktion: L. Schmidt.

Opern-Saison.

1869.

Digitalisat: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

№ 17. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Dienstag, den 18. April.

Anfang 7½ Uhr. 15. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lockroy Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillard.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Julius Walter-Müller.
Georgette, seine Frau	Maria Bendl.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Oscar von Lauppert.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Richard Joslowsky.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	* * *
Ein Prediger	Hugo Stein.
Ein Dragoner-Lieutenant	Carl Höhne.
Ein Dragoner	Hermann Röber.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen. — Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Zeit: 1704, gegen Ende des Cevennen-Krieges.

* * * **Rose Friquet . Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 19. April 1893:

Ermässigte Preise! Volksthümliche Opern-Vorstellung. Ermässigte Preise!

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Fackel.

Direktion: L. Schindler.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Dienstag, den 12. April

No 12.

1893.

№ 18. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Mittwoch, den 19. April.

Volksthümliche Opern-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ermässigte Preise! Anfang 7½ Uhr.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Sarastro		Adolf Stierlin.
Tamino, ein Prinz		Richard Joslowsky.
Erster, Zweiter	Priester	Adolf König. / Hugo Stein.
Der Sprecher		Oscar von Lauppert.
Die Königin der Nacht		Johanna Mugrauer.
Pamina, ihre Tochter		Elise Kutscherra.
Erste, Zweite, Dritte	Dame der Königin der Nacht	Isabelle von Lauppert-Martin. / Johanna Hamm. / Anna Hesse.
Monostatos, ein Mohr		Julius Walter-Müller.
Papageno, ein Vogelfänger		Georg Hartmann.
Ein altes Weib (Papagena)		Maria Bendl.
Erster, Zweiter, Dritter	Genius	Bertha Wagner. / Johanna Hamm.
Erster, Zweiter	geharnischter Mann	Adolf König. / Hugo Stein.

Priester der Isis und Osiris. Sklaven.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 20. April 1893: 16. Abonnements-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Lohengrin.** Zum letzten Male!

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Zwergtheater

Große komische Oper in 3 Akten von Offenbach.

Direktion: Hermann Heinicke. — Regie: Georg Hartmann.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Die Einnahme-Preise der Plätze wie bekannt.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Personen der Zeit und Orte der Handlung.

Fürst Sigismund		Hugo Stein.
Prinz Casimir	Regierender Herr	Adolf Arnold.
Graf Boleslaus		Johannes Hamm.
Graf Ludwig	Gemahlin	Martha Schubert.
Graf Stanislaus		
Ein alter Page (Theaterrolle)		Alwine Arndt.
Theaterdiener, ein Hofschauspieler		Georg Hartmann.
Theaterdiener, ein Hofkoch		Julius Walter-Müller.
Wanda	Damen der Komödie vor Hofe	Anna Hille.
Lucinde		Johanna Hamm.
Grete		Adelheid von Hartberg-Martin.
Hermine, ihre Tochter		Otto Arnold.
Die Komödie vor Hofe		Johanna Hildebrand.
Der Souffleur		Oscar von Hartberg.
Graf Conti	Fürstliche	Hugo Stein.
Graf Lamberg		Adolf Arnold.
Kammerherr, ein Herr		Richard Hoffmann.
Sarasate		Adolf Stiller.

Regie: Hermann Heinicke.

Direktion: L. Schindler.

Schloß-Theater

Operetten-Saison.

Anfang 7½ Uhr.

No 18.

1893.

№ 19. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Donnerstag, den 20. April.

Anfang 7½ Uhr. 16. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Verstärktes Orchester. Zum letzten Male.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Adolf Stierlin.
Lohengrin	Robert Milenz.
Elsa von Brabant	Elise Kutscherra.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Lydia Genandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Oscar von Lauppert.
Ortrud, seine Gemahlin	Anna Hesse.
Der Herrufer des Königs	Georg Hartmann.
Brabantische Edle	Wilh. Schilling. / Richard Braune. / Ferd. Sterlepper. / Willy Sandvos.
Edelknaben der Elsa	Johannetta König. / Therese Zunzer. / Johanna Hamm. / Marie Francke.

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Textbücher à 40 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 21. April 1893: 17. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung!

Fra Diavolo oder: Das Gasthaus zu Terracina.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Auber.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Oberlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Donnerstag, den 30. März

1893.

Nr. 13.

№ 20. 1893.

Stadt- Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Freitag, den 21. April.

Anfang 7½ Uhr. 17. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Fra Diavolo

oder:

Das Gasthaus in Terracina.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Robert Milenz.
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	Georg Hartmann.
Pamella, seine Gemahlin	Anna Hesse.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern . .	Richard Joslowsky.
Matheo, Gastwirth	Hermann Röber.
Zerline, seine Tochter	Maria Bendl.
Giacomo, Beppo, Banditen	Hugo Stein. / Julius Walter-Müller.
Francesko	Adolf König.

Landleute. Gäste. Dragoner. — Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 22. April 1893:

Volksthümliche Opern-Vorstellung.

Einmalige Aufführung! **Undine.** **Einmalige Aufführung!**

Romantische Oper in 4 Akten von A. Lortzing.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Oberlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tantalus.

Komische Oper in 3 Akten von R. Gottschall

Musik von Carl Goldmark

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Sonntag, den 22. April 1888:

Vorletzte Opern-Vorstellung.

Gewöhnliche Aufhebung;

Gewöhnliche Anfangszeit;

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Billets sind an der Theater-Kasse für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Personen:

Tantalus, König von Lydien . . . . . Herr Meinau
Pelops, sein Sohn . . . . . Herr Heller
Niobe, Gemahlin des Tantalus . . . . . Frau Hedwig Raabe
Broteas, Oberpriester des Zeus . . . . . Herr Hermann Wappler
Hermia, seine Tochter . . . . . Frl. Maria Mayer
Gyges } Hauptleute . . . . . Herr Max Grube
Eurybates } . . . . . Herr Otto Sindermann
Eine Sklavin . . . . . Frau Hedwig Raabe

Ort der Handlung: Sardes, Hauptstadt von Lydien. — Zeit: Die Zeit in der Sage von Tantalus.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Der Goldene Tag

Komische Oper in 3 Akten von Skraup. Musik von Kreutzer.

Die Direktion: L. Schindler.

Stadt- Theater

Opern-Saison.

Sonntag, den 15. April.

IV. Abonnements-Vorstellung. Kassen-Preise.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

No 50.

1888

№ 21. 1893.

Stadt- Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Sonnabend, den 22. April.

Volksthümliche Opern-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Einmalige Aufführung! Anfang 7½ Uhr.

UNDINE.

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs	Elise Kutscherra.
Ritter Hugo von Ringstetten	Robert Milenz.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Oscar von Lauppert.
Tobias, ein alter Fischer	Friedrich Hausmann.
Marthe, sein Weib	Anna Hesse.
Undine, ihre Pflegetochter	Maria Bendl.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Hugo Stein.
Veit, Hugos Schildknappe	Julius Walter-Müller.
Hans, Kellermeister	Georg Hartmann.

Herolde. Pagen. Edle. Reichsritter und Frauen. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Einlagen:

Im 2. Akt: **„An des Rheines grünen Ufern“**, Lied von Gumbert, gesungen von Oscar von Lauppert.

Im 3. Akt: **„Je länger, je lieber!“**, komponirt und gesungen von Georg Hartmann.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 23. April 1893: 18. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung! **Der Trompeter von Säkkingen.** **Einmalige Aufführung!**

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Musik von Viktor E. Neßler.

* * * **Maria . . . . . Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Oberlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ende der Vorstellung um 10 Uhr.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Sonntag, den 22. April 1888: 18. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Antrittsrolle des Herrn Tromboletor von Zahlkellnern.

Einmalige Antrittsrolle

Oper in 3 Akten nach einem Vorfall. Musik von Miller & Meyer.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Gefällige Nachsichten und Anfragen.

* * * Anfang . . . Punkt 7½ Uhr.

Der Preis-Tarif für Abonnenten ist für die Vorstellung 11 Uhr reduziert.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	Schüler-Billets	— „ 20 „
L. Rang Fauteuilsitze à Billet	— „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
L. Rang à Billet	— „ 60 „	Parterre à Billet	— „ 60 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	L. Rang Fauteuilsitze à Billet	— „ 75 „
Schüler-Billets	— „ 20 „	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.

Den verehrten Abonnenten werden für Hinzugabe die Vorstellung 11 Uhr reduziert.

Proszeniumsloge à Billet . . 5 M. 20 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 5 „ — „
Seiten-Loge à Billet . . . 1 „ 75 „
Parquet à Billet . . . . . 1 „ 20 „
Numerirte Parterre à Billet 1 „ — „

Im 3. Akt: **„La ronde“ le Walzer-Lied**, komponirt und gesungen von Georg Hartmann.

Im 5. Akt: **„Ma das Kapelles guten Vier“**, Lied von Gumpert, gesungen von Oscar von Hamburg.

Personen:

Tromboletor, Tochter Herzog Heinrichs	Marie Meyer.
Alter Hugo von Armbrüsten	Robert Müller.
Kapitän, ein muthiger Wallfischfang	Oscar von Hamburg.
Koralie, ein alter Fischer	Friedrich Hansmann.
Mariele, sein Weib	Anna Hölle.
Lumpine, ihre Fischerstochter	Marie Meyer.
Hans Hartmann, Ortsvorsteher und dem Kloster Marien-Grund	Hugo Stein.
Hans, Hellermeister	Georg Hartmann.
Veit, Hugos Schiffsknabe	Julius Walter-Müller.

Dirigent: Franz Meyerhofer. — Regie: Georg Hartmann.

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von R. Forsting.

UNDINE.

Volkstheatrikalische Opern-Vorstellung.

Sonntag, den 22. April.

Stadt- Theater.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

1888.

Nr. 15.

№ 22. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 23. April.

Anfang 7½ Uhr. 18. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder von J. Viktor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Neßler.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Oscar von Lauppert.
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Werbekommandos	Georg Hartmann.
Kurfürstlicher Haushofmeister	Adolf Beck.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Hugo Stein.

Kaiserliche Reiter. Studenten. Pedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Adolf Stierlin.
Maria, dessen Tochter	* * *
Der Graf von Wildenstein	Hugo Rückauf.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Anna Hesse.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Julius Walter-Müller.
Werner Kirchhofer	Oscar von Lauppert.
Konradin	Georg Hartmann.
Ein Diener des Freiherrn	Richard Junge.
Ein Bote des Grafen	Paul Berger.
Ein Kellerknecht	Gustav Richter.

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Landsknechte. Die Wirthin zum „Güldnen Knopf" in Säkkingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. — Ort der Handlung: In und um Säkkingen. — Zeit: Kurz nach dem 30jährigen Kriege.

* * * **Maria . . . . . Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.**

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 24 April 1893:

Ermässigte Preise! Volksthümliche Opern-Vorstellung. Ermässigte Preise!

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Neues Theater in Görlitz.

Direktion: L. Schindler.

Sonntag, den 23. März.

Opern-Saison.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Abonnement A.

Neu einstudirt!

Der Trompeter von Säkkingen.

Komische Oper in 3 Akten nach einem Gedicht. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originalstellen von J. Victor von Scheffel.

Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Nessler.

Dirigent: Franz Mikorey. — Regie: Georg Hartmann.

Franz Mikorey, Kapellmeister vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Adolf Sinzheim.
Maria, dessen Tochter	Hedwig Hindahl.
Der Graf von Wildenstein	Oscar von Hamburg.
Werner Kirchhofer, dessen Verlobter	Georg Hartmann.
Margarethe, Kammerzofe auf Schönau	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.
Ratsherr Conradi	Adolf Hecht.
Ratsherr Leonhardi	Hugo Stein.
Ratsherr Hirschfeld	Adolf Sinzheim.
Ein Diener des Freiherrn	Richard Hindahl.
Ein Knecht des Grafen	Karl Hecht.
Ein Kellermeister	Gustav Richter.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, wird. Ing.	Oscar von Hamburg.
Margarethe, Trompeter eines kaiserlichen Regimentsmusikcorps	Georg Hartmann.
Ratsherrlicher Hausknecht	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.

Nähere Angaben: Einlassen. Kapelle. Kellermeister.

Ort der Handlung: Der Schwarzwald in Oberbaden. Zeit: Während des letzten Jahres des 30jährigen Krieges.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, wird. Ing.	Oscar von Hamburg.
Margarethe, Trompeter eines kaiserlichen Regimentsmusikcorps	Georg Hartmann.
Ratsherrlicher Hausknecht	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.

Nähere Angaben: Einlassen. Kapelle. Kellermeister.

Ort der Handlung: Der Schwarzwald in Oberbaden. Zeit: Während des letzten Jahres des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Adolf Sinzheim.
Maria, dessen Tochter	Hedwig Hindahl.
Der Graf von Wildenstein	Oscar von Hamburg.
Werner Kirchhofer, dessen Verlobter	Georg Hartmann.
Margarethe, Kammerzofe auf Schönau	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.
Ratsherr Conradi	Adolf Hecht.
Ratsherr Leonhardi	Karl Hecht.
Ratsherr Hirschfeld	Gustav Richter.
Ein Diener des Freiherrn	Richard Hindahl.
Ein Knecht des Grafen	Hugo Stein.
Ein Kellermeister	Gustav Richter.

Nähere Angaben: Einlassen. Kapelle. Kellermeister.

Ort der Handlung: Der Schwarzwald in Oberbaden. Zeit: Während des letzten Jahres des 30jährigen Krieges.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Abonnement A.

Neu einstudirt!

Der Trompeter von Säkkingen.

Komische Oper in 3 Akten nach einem Gedicht. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originalstellen von J. Victor von Scheffel.

Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Nessler.

Dirigent: Franz Mikorey. — Regie: Georg Hartmann.

Franz Mikorey, Kapellmeister vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Adolf Sinzheim.
Maria, dessen Tochter	Hedwig Hindahl.
Der Graf von Wildenstein	Oscar von Hamburg.
Werner Kirchhofer, dessen Verlobter	Georg Hartmann.
Margarethe, Kammerzofe auf Schönau	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.
Ratsherr Conradi	Adolf Hecht.
Ratsherr Leonhardi	Karl Hecht.
Ratsherr Hirschfeld	Gustav Richter.
Ein Diener des Freiherrn	Richard Hindahl.
Ein Knecht des Grafen	Hugo Stein.
Ein Kellermeister	Gustav Richter.

Nähere Angaben: Einlassen. Kapelle. Kellermeister.

Ort der Handlung: Der Schwarzwald in Oberbaden. Zeit: Während des letzten Jahres des 30jährigen Krieges.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, wird. Ing.	Oscar von Hamburg.
Margarethe, Trompeter eines kaiserlichen Regimentsmusikcorps	Georg Hartmann.
Ratsherrlicher Hausknecht	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.

Nähere Angaben: Einlassen. Kapelle. Kellermeister.

Ort der Handlung: Der Schwarzwald in Oberbaden. Zeit: Während des letzten Jahres des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Adolf Sinzheim.
Maria, dessen Tochter	Hedwig Hindahl.
Der Graf von Wildenstein	Oscar von Hamburg.
Werner Kirchhofer, dessen Verlobter	Georg Hartmann.
Margarethe, Kammerzofe auf Schönau	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.
Ratsherr Conradi	Adolf Hecht.
Ratsherr Leonhardi	Karl Hecht.
Ratsherr Hirschfeld	Gustav Richter.
Ein Diener des Freiherrn	Richard Hindahl.
Ein Knecht des Grafen	Hugo Stein.
Ein Kellermeister	Gustav Richter.

Nähere Angaben: Einlassen. Kapelle. Kellermeister.

Ort der Handlung: Der Schwarzwald in Oberbaden. Zeit: Während des letzten Jahres des 30jährigen Krieges.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Abonnement A.

Neu einstudirt!

Der Trompeter von Säkkingen.

Komische Oper in 3 Akten nach einem Gedicht. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originalstellen von J. Victor von Scheffel.

Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Nessler.

Dirigent: Franz Mikorey. — Regie: Georg Hartmann.

Franz Mikorey, Kapellmeister vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Adolf Sinzheim.
Maria, dessen Tochter	Hedwig Hindahl.
Der Graf von Wildenstein	Oscar von Hamburg.
Werner Kirchhofer, dessen Verlobter	Georg Hartmann.
Margarethe, Kammerzofe auf Schönau	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein.
Ratsherr Conradi	Adolf Hecht.
Ratsherr Leonhardi	Karl Hecht.
Ratsherr Hirschfeld	Gustav Richter.
Ein Diener des Freiherrn	Richard Hindahl.
Ein Knecht des Grafen	Hugo Stein.
Ein Kellermeister	Gustav Richter.

Nähere Angaben: Einlassen. Kapelle. Kellermeister.

Ort der Handlung: Der Schwarzwald in Oberbaden. Zeit: Während des letzten Jahres des 30jährigen Krieges.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, wird. Ing.	Oscar von Hamburg.
Margarethe, Trompeter eines kaiserlichen Regimentsmusikcorps	Georg Hartmann.
Ratsherrlicher Hausknecht	Adolf Hecht.
Der Kastellan Jakobus der Herberger Klausenklause	Hugo Stein

№ 23. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Montag, den 24. April.

Volksthümliche Opern-Vorstellung.

Ermässigte Preise! **Auf vielseitigen Wunsch!**

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von Beaumarchais. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Graf Almaviva	Oscar von Lauppert.
Rosine, seine Gemahlin	Elise Kutscherra.
Figaro, sein Vertrauter	Adolf Stierlin.
Susanne, seine Braut	Johanna Mugrauer.
Cherubin, Page des Grafen	Maria Bendl.
Doctor Bartolo	Georg Hartmann.
Marzelline, Wirthschafterin	Anna Hesse.
Basilio, Musikmeister	Julius Walter-Müller.
Gänsekopf, Richter	Adolf König.
Antonio, Gärtner	Hugo Stein.
Bärbchen, seine Nichte	Therese Zunzer.

Landleute. Dienerschaft des Grafen. Die Scene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almaviva bei Sevilla.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 25. April 1893: 19. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung:

INDRA.

Romantische Oper in 3 Akten von Gustav von Putlitz. Musik von F. von Flotow.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Illustrirtes Extra-Blatt

zur Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Montag, den 24. April 1893.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Montag, den 24. April 1893. Zum 1. Male wiederholt:

Carmen.

Große Ausstattungs-Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Musik von G. M. Meyer.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Die geehrten Abonnenten werden ihre Billets für Montag bis 11 Uhr erbeten.

Schützen-Gallerie	—	20	
Gallerie à Billet	—	30	
3. Rang à Billet	—	60	
3. Rang Mittelloge à Billet	—	75	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	75	
Parterre à Billet	1	—	
Numerirte Parterre à Billet	1	—	
Parquet à Billet	1	20	
Seiten-Loge à Billet	1	50	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	—	
Orchestersitzplatz à Billet	5	20	

Die Kasse ist Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Hauptrolle: Fräulein Ida Gerster. Die Scene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almaviva bei Sevilla

Graf Almaviva	Figaro, sein Kammerdiener
Gräfin, seine Gemahlin	Marcelline, Haushälterin
Cherubin, sein Page	Fabio, Gärtner
Bartolo, Arzt	Pedro, sein Gehilfe
Basilio, Musikmeister	Antonio, Gärtner
Curzio, Advokat	Fanchette, sein Mündel

Actionen:

Anfang: Erster Akt 7½ Uhr. — Ende: Vierter Akt nach 10 Uhr.

Nächsten Montag, den 1. Mai: Zum 1. Male wiederholt:

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.

Musik von W. A. Mozart.

Stadt-Theater.

Direktion: L. Schmidtler.

Montag den 24. April

Vorletzte Opern-Vorstellung.

Opern-Saison.

Nr. 33. 1893.

№ 24. 1893.

Stadt- Theater

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Dienstag, den 25. April.

Anfang 7½ Uhr. 19. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Aufführung!

INDRA

Romantische Oper in 3 Akten von Gustav von Putlitz. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Don Sebastian, König von Portugal	Robert Milenz.
Don Luiz Camoens	Oscar von Lauppert.
Pedro, Offizier	Adolf Stierlin.
Luiz Gonzago Camera, Beichtvater und Erzieher des Königs	Georg Hartmann.
Fernando, Begleiter des Königs	Hugo Stein.
Jozé, Wirth	Julius Walter-Müller.
Zigaretta, seine Frau	Johanna Mugrauer.
Kudru, Anführerin einer Bande indianischer Gauklerinnen	Anna Hesse.
Indra, ihre Sklavin	* * *
Silveira, ein Edler	Friedrich Hausmann.

Edelleute. Matrosen. Gauklerinnen. Volk.

Ort der Handlung: Im 1 Akt: Sofala, Hafenplatz an der Ostküste von Afrika; in den beiden letzten: Lissabon.

Zeit der Handlung: 1571.

* * * **Indra . . . Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.**

Preise der Plätze wie bekannt.

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Mittwoch, den 26. April 1893: **Außer Abonnement.**

Ermässigte Preise! Volksthümliche Opern-Vorstellung. Ermässigte Preise!

Zum letzten Male:

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Musik von Viktor E Neßler.

Montag, den 1. Mai: Schluss der Saison.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 25. 1893.

Stadt- Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Mittwoch, den 26. April.

Volksthümliche Opern-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ermässigte Preise! Anfang 7½ Uhr.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder von J. Viktor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Neßler.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Oscar von Lauppert.
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Werbekommandos .	Georg Hartmann.
Kurfürstlicher Haushofmeister	Adolf Beck.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität .	Hugo Stein.

Kaiserliche Reiter. Studenten. Pedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Adolf Stierlin.
Maria, dessen Tochter	* * *
Der Graf von Wildenstein	Hugo Stein.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin .	Anna Hesse.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . . .	Julius Walter-Müller.
Werner Kirchhofer	Oscar von Lauppert.
Konradin	Georg Hartmann.
Ein Diener des Freiherrn	Richard Junge.
Ein Bote des Grafen	Paul Berger.
Ein Kellerknecht	Gustav Richter.

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Landsknechte. Die Wirthin zum „Güldnen Knopf" in Säkkingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. — Ort der Handlung: In und um Säkkingen. — Zeit: Kurz nach dem 30jährigen Kriege.

* * * **Maria . . . Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.**

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 27. April 1893: 20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung:

Der Maurer und der Schlosser.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Auber.

Montag, den 1. Mai: **Schluss der Saison.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Zum Vortheil

der Schlesinger.

№ 26. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Freitag, den 28. April.

Anfang 7½ Uhr. 20. und letzte Abonnements-Vorstellung. **Anfang 7½ Uhr.**

Zum letzten Male:

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lockroy Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillard.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Julius Walter-Müller.
Georgette, seine Frau	Maria Bendl.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Oscar von Lauppert.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Richard Joslowsky.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	* * *
Ein Prediger	Hugo Stein.
Ein Dragoner-Lieutenant	Hans Majober.
Ein Dragoner	Hermann Röber.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen. — Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Zeit: 1704, gegen Ende des Cevennen-Krieges.

* * * **Rose Friquet . . . Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze wie bekannt.

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 29. April 1893:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Zum zweiten Male:

INDRA.

Romantische Oper in 3 Akten von F. von Flotow.

Indra . . Marie Hartmann vom Stadttheater in Nürnberg.

Montag, den 1. Mai: **Schluss der Saison.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Opernhaus

Zum letzten Male:

Sonntag 7½ Uhr. 50. und letzte Abonnements-Vorstellung. Montag 7½ Uhr.

Verkauf von 10–1 Uhr.

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Stadt-Theater.

Nº 50.

1898.

№ 27. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. Direktion: L. Schindler.

Sonnabend, den 29. April.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum zweiten Male:

INDRA.

Romantische Oper in 3 Akten von Gustav von Putlitz. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Don Sebastian, König von Portugal	Robert Milenz.
Don Luiz Camoens	Oscar von Lauppert.
Pedro, Offizier	Adolf Stierlin.
Luiz Gonzago Camera, Beichtvater und Erzieher des Königs	Georg Hartmann.
Fernando, Begleiter des Königs	Hugo Stein.
Jozé, Wirth	Julius Walter-Müller.
Zigaretta, seine Frau	Johanna Mugrauer.
Kudru, Anführerin einer Bande indianischer Gauklerinnen	Auguste Rüdiger.
Indra, ihre Sklavin	* * *
Silveira, ein Edler	Friedrich Hausmann.

Edelleute. Matrosen. Gauklerinnen. Volk.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Sofala, Hafenplatz an der Ostküste von Afrika, in den beiden letzten: Lissabon.

Zeit der Handlung: 1571.

* * * **Indra** . **Marie Hartmann** vom Stadttheater in Nürnberg.

Ermässigte Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

NB. Vereins-Bons haben für alle Vorstellungen, in und außer Abonnement, Gültigkeit, auch bei ermäßigten Preisen.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 30. April 1893:

Vorletzte Opern-Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Rossini.

Zum letzten Male! **Cavalleria Rusticana.** Zum letzten Male!

(Sizilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Akt. Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza . . . . **Marie Hartmann** vom Stadttheater in Nürnberg.

Montag, den 1. Mai: Schluss der Saison.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Barbier von Sevilla.

KOMISCHE OPER IN 2 AKTEN.

Musik von Rossini.

Zum ersten Male:

CASTELLI'S REPERTOIRE.

Zum letzten Male:

(Städtisches Opernhaus)

Chor u. Orch. 1. Mus. Dir. Julius Schulz

Regie: Hofopernregisseur Hans Gregori aus Karlsruhe.

Anfang

Montag, den 1. Mai: Ende der Saison.

Die Direktion: L. Schindler.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenpreise & 20 Pfennige Zuschlag an den Kassen für Logen.

Zu Beginn jeder Vorstellung werden die Thüren des Zuschauerraumes geschlossen, sodass jede Störung vermieden bleibt.

Den verehrten Abonnenten werden die Plätze bis spätestens 11 Uhr reservirt.

Ein Theilumtausch der Plätze findet nicht statt.

Zum 1. Male hier:

Zum 1. Male:

Zum letzten Male:

Zum 1. Male:

Zum 1. Male:

Zum 1.

№ 28. 1893.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. **Direktion: L. Schindler.**

Sonntag, den 30. April.

Vorletzte Vorstellung.

Zum letzten Male:

Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzug nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Entnommen von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von O. Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	* * *
Turridu, ein junger Bauer	Robert Milenz.
Lucia, seine Mutter	Johanna Hamm.
Alfio, ein Fuhrmann	Oscar von Lauppert.
Lola, seine Frau	* * *

Landleute. Kinder. Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.

* * * **Santuzza** . . . . **Marie Hartmann** vom Stadttheater in Nürnberg.

* * * **Lola** . . **Elise Kutscherra** vom Hoftheater in Coburg.

Vorher:

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 3 Akten aus dem Italienischen frei übersetzt von Vollmann. Musik von G. Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Richard Joslowsky.	Figaro, Barbier	Oscar von Lauppert.
Doktor Bartolo	Georg Hartmann.	Fiorillo, des Grafen Diener	Hermann Röber.
Rosine, dessen Mündel	Johanna Mugrauer.	Ein Offizier	Adolf König.
Basilio, Musikmeister	Hugo Rückauf.	Ein Notar	Oscar Ganzert.
Marzelline, Gouvernante der Rosine	Johanna Hamm.		

Musikanten. Wachen.

Einlage im 3. Akt: **„Variationen"** von **Proch**, gesungen von **Johanna Mugrauer.**

Nach der 1. Oper findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Vereins-Bons haben Gültigkeit.

Textbücher zu „Cavalleria" à 50 Pfennig, zum „Barbier" à 25 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Montag, den 1. Mai 1893:

Letzte Vorstellung bei ermässigten (Schauspiel-) Preisen.

INDRA.

Romantische Oper in 3 Akten von F. von Flotow.

Indra . . . **Marie Hartmann** vom Stadttheater in Nürnberg.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

№ 29. 1893.

Stadt-Theater

Opern-Saison.

Direktion: L. Schindler.

Montag, den 1. Mai.

Letzte Opern-Vorstellung

bei ermäßigten (Schauspiel-) Preisen.

Indra.

Romantische Oper in 3 Akten von Gustav von Putlitz. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Franz Weißleder. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Don Sebastian, König von Portugal	Robert Milenz.
Don Luiz Camoens	Oscar von Lauppert.
Pedro, Offizier	Adolf Stierlin.
Luiz Gonzago Camera, Beichtvater und Erzieher des Königs	Georg Hartmann.
Fernando, Begleiter des Königs	Hugo Stein.
Jozé, Wirth	Julius Walter-Müller.
Zigaretta, seine Frau	Johanna Mugrauer.
Kudru, Anführerin einer Bande indianischer Gauklerinnen	Auguste Rüdiger.
Indra, ihre Sklavin	* * *
Silveira, ein Edler	Friedrich Hausmann.

Edelleute. Matrosen. Gauklerinnen. Volk.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Sofala, Hafenplatz an der Ostküste von Afrika, in den beiden letzten: Lissabon.

Zeit der Handlung: 1571.

* * * **Indra** . **Marie Hartmann** vom Stadttheater in Nürnberg.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Ermässigte (Schauspiel-) Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Ballon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons haben Gültigkeit.

Textbücher à 50 Pfennig sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater

Sonntag den 7. Mai 1893:

Grosses Concert

veranstaltet von

Fräulein E. Kutscherra und Herrn O. v. Lauppert

Herzogl. kob. Hofopernsängerin — Bariton

unter gütiger Mitwirkung von

Frau von Lauppert-Martin vom Stadttheater in Leipzig,
Herren Königl. Musikdirektor Fleischer (Klavier), Organist Görmar (Begleitung)
und Hopf (Cello).

Programm.

1. **„Wolframs Ansprache"** aus „Tannhäuser" . . . . **R. Wagner.**
   Herr **O. von Lauppert.**
2. Arie aus **„Mignon"** . . . . **A. Thomas.**
   Fräulein **E. Kutscherra.**
3. a) **Romanze** in Fis-dur . . . . **R. Schumann.**
   b) **Märchen** . . . . **J. Raff.**
   Herr Königl. Musikdirector **Fleischer.**
4. Briefarie aus **„Don Juan"** . . . . **Mozart.**
   Frau **J. von Lauppert-Martin.**
5. **Andante** aus dem Concert für Cello . . . . **Molique.**
   Herr **Hopf.**
6. Duett aus **„Der Widerspenstigen Zähmung"** . . **H. Goetz.**
   Fräulein **E. Kutscherra** und Herr **O. von Lauppert.**

---

7. **Sonate** in Cis-moll op. 27 No. 1 . . . . **L. van Beethoven.**
   Herr Königl. Musikdirector **Fleischer.**
8. Briefduett aus **„Figaro's Hochzeit"** . . . . **Mozart.**
   Frau **J. von Lauppert-Martin** und Fräulein **E. Kutscherra.**
9. Toreadorlied aus **„Carmen"** . . . . **G. Bizet.**
   Herr **O. von Lauppert.**
10. a) **Intermezzo** . . . . **Litt.**
    b) **Mazurka** (G-moll) . . . . **Popper.**
    Herr **Hopf.**
11. a) **Largo** für Sopran und Cello . . . . **Händel.**
    Fräulein **E. Kutscherra** und Herr **Hopf.**
    b) **Lithauisches Lied** . . . . **Chopin.**
    c) **Goldhähnchen** . . . . **J. Döbber.**
    Fräulein **E. Kutscherra.**
12. Duett aus **„Troubadour"** . . . . **G. Verdi.**
    Frau **J. von Lauppert-Martin** und Herr **O. von Lauppert.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Vorverkauf von 11—1 Uhr Vormittags an der Casse des Stadt-Theaters.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Fest-Aufführung

zur

Feier der Enthüllung

des

Reiterstandbildes Sr. Maj. Kaiser Wilhelms I.

auf dem

Obermarkte zu Görlitz

am

18. Mai 1893, Abends 7½ Uhr

und zur

Nachfeier am 19. Mai, Abends 8 Uhr

im

Stadttheater zu Görlitz

veranstaltet vom

Comité zur Errichtung der Oberlausitzer Ruhmeshalle

und des Kaiser-Friedrich-Museums zu Görlitz.

Der Festspielausschuss:

Dr. Friedrich **Blau**, Professor am Gymnasium (Vorsitzender).
Hermann **Druschki**, Apotheker.
Carl **Fernau**, Kaufmann. Dr. Walther **Freise**, praktischer Arzt (Kassierer).
Johannes **Heyne**, Bürgermeister. Dr. Wilhelm **Kleefeld**, Sanitätsrath.
Ludwig **Nobiling**, Stadtrath. Oswald **Sagner**, Lehrer (Schriftführer).
Johannes **Schurig**, Maler und Zeichenlehrer an der Realschule.
Dr. Alfred **van der Velde**, Professor am Gymnasium.

Hugo Gretsel, Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Von Tilsit nach Versailles.

Zehn lebende Bilder nach Meisterwerken mit Prolog und eingelegten Dichtungen und Gesängen.

Festouverture über das Lied: „Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!“ von **G. Hörning**, Stabshoboist in Görlitz.

Prolog, von **Dr. Alfred van der Velde**, gesprochen von **Gertrud Wilberg**.

Männerchor: „Wie leb' ich dir, mein Vaterland?“ componirt von **Wilhelm Klingenberg** (vormals Musikdirector zu Görlitz).

Erstes Bild.

Magdeburg, Gedicht von **Fr. Rückert**, gesprochen von **Anna Curtius**.

Tilsit 1807. (Königin Luise u. Napoleon I.), nach W. Camphausen. — Dazu: „Harre meine Seele“, von Caesar Malan.

Zweites Bild.

Luise, Königin von Preussen, Gedicht von K. F. H. Strass, gesprochen von **Anna Curtius**.

Königin Luise im Kreise ihrer Familie, nach Daehling. — Dazu: L. v. Beethovens Hymne an die Nacht.

Drittes Bild.

Aufruf von Th. Körner, gesprochen von **Ludwig Schaper**.

General v. York vor den ostpreussischen Ständen, nach O. Brausewetter. — Dazu: „Freiheit, die ich meine“, verbunden mit dem York'schen Marsch.

Viertes Bild.

Geharnischtes Sonett von Fr. Rückert, gesprochen von **Ludwig Schaper**.

Vaterlandsliebe 1813 (Ferdinande von Schmettau opfert ihr Haar dem Vaterlande), von G. Gräf. — Dazu: B. Klein, „Mein Vaterland“.

Fünftes Bild.

Männerchor: Lützows wilde Jagd, von Th. Körner, componirt von C. M. von Weber.

Theodor Körner seinen Kampfgenossen seine Lieder vorlesend, nach R. Eichstädt. — Dazu: **Männerchor:** Schwertlied von Th. Körner, comp. von C. M. von Weber.

10 Minuten Pause.

Deutsche Fantasie von D. Krug.

Männerchor: „Was ist des Deutschen Vaterland?“

„Hurrah, Germania!“ von Freiligrath, gesprochen von **Curt Becker**.

Sechstes Bild.

Abschied, nach Johannes Schillings Relief am Niederwalddenkmale. — Dazu: **Hornquartett:** „Es ist bestimmt in Gottes Rath“, von Mendelssohn-Bartholdy.

Gesang: Die Wacht am Rhein.

Die Jäger von Görlitz, Gedicht von G. Weck (1870 Lehrer an der höheren Mädchenschule in Görlitz) gesprochen von **Curt Becker**.

Siebentes Bild.

Kronprinz Friedrich Wilhelm an der Leiche des Generals Abel Douay, nach Anton v. Werner. — Dazu: Trauermarsch von G. Hörning.

Sedan, Dichtung von K. Gerok, gesprochen von **Ludwig Schaper**.

Achtes Bild.

Sedan 1870. (König Wilhelm und Napoleon III.) — Dazu: **Am Abend**, Streichquartett von G. Hörning.

Gemischter Chor: Zum 3. Sept., von Em. Geibel, comp. von Ed. Geitsch (früher Lehrer in Görlitz).

Neuntes Bild.

Wiedersehen, nach Joh. Schillings Relief am Niederwalddenkmale. — Dazu: Einzugsmarsch.

Gemischter Chor mit Solo: „Kaiser Wilhelm“, nach Hoffmann v. Fallersleben, Weise von H. Marschner.

Zehntes Bild.

Fanfare.

Die Kaiserproclamation in Versailles, nach Anton von Werner. — Dazu: „Heil Dir im Siegerkranz“

Deutsche Volkshymne: „Für Kaiser und Reich“, von Dr. W. Kleefeld (Arzt in Görlitz), comp. von Reinh. Franke (Lehrer in Görlitz).

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Mitwirkende in den lebenden Bildern.

Marianne Ackermann. Elisabeth Arnold. Eleonore und Luise Brüggemann. Ida Druschki. Marg. Gohr. Anna Hartmann. Elisabeth, Hanna und Hedwig Herzog. Elisabeth Hoffmann. Margar. Kleye. Frieda Meyer. Emma Meirowsky. Elise Reichpietsch. Johanna Scherzer. Else Schmidt. Lucie Wolfram. Olga Zander. Agnes Zakrzewsky.

Paul Backasch. Rich. Bahn. Gust. Balzer. Curt Becker. Paul Bräuer. Alfred Brückner. Wilh. Brückner. Ernst Deutschmann. Max Deckwer. Paul Droth. Arthur Fehler. Moritz Fehler. Carl Fernau. Walther Freise. Paul Fritsch. Wilh. Geisler. Otto Grundmann. Christfr. Hahmann. Herm. Häsler. Wilh. Häsler. Carl Haupt. Carl Heinzel. Edwin Helbig. Oscar Herzog. Arno Hirsch. Georg Hüter Carl Imhoff. Herm. Jung. August Junge. Stephan Kempner. Heinr. Kern. Wilh. Kienitz. Rich. Kirchhof. Rudolf Kleye. Paul Kloss. Waldemar Kotter. Arthur Lachmann. Alfred Lange. Paul Lange. Carl Lehmann. Gustav Lehmann. Richard Lindau. Ludwig Lisowsky. Reinhold Mart. Wichard v. Möllendorff. Reinhold Müller. Wilh. Muschner. Jos. Musiol. Fritz Nitsche. Harry Petasch. O. Prüfer. Georg Prunsch. Franz Rhaesa. Gustav Reichpietsch. Ehrenfried Ressel. August Richter. Carl Rönsch. Wilh. Rothe. Oswald Sagner. Gustav Schade. Heinrich Schade. Max Schindler. Bernhard Schmidt. Ernst Schmidt. Paul Scholz. Bruno Schramm. Max Schroeter. Arthur Scribelka. Ernst Simon. Richard Simon. Eduard Specht. Paul Speer. August Stöckel. Bruno Straube. Julius Strutz. Fritz Stumpe. Rich. Theuer. Gust. Thiemann. Paul Tietze. Ernst Trade. Gustav Trautmann. Franz Watschena. Emil Weinhold. Moritz Werner. Joh. Wolffsdorff. Emil Zeitzschel. Gustav Zimmermann.

Die Gesänge werden von dem verstärkten Hellwig'schen Chor-Gesang-Verein unter Leitung von Benno Hellwig ausgeführt.

Orchestermusik:

Capelle des 19. Inf.-Reg. von Courbière unter Leitung des Stabshoboisten **G. Hörning.**

Die lebenden Bilder sind von **Joh. Schurig** unter Mitwirkung des Wilhelmtheater-Direktors **Reinhard Goeschke** gestellt.

Regie: Reinhard Goeschke.

Die Anzüge, Waffen und Ausstattungsgegenstände hat die Theatergarderoben-Leihanstalt von Mathilde Klemich in Dresden geliefert.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

An mein Vaterland.

Männerchor von Wilhelm Klingenberg.

Wie leb' ich dir, mein Vaterland? Ich lebe dir in stiller heil'ger Weihe, der Menschenpflicht, der Wahrheit und der Treue, ein deutsches Wort, ein festes Unterpfand, so leb' ich dir mein Vaterland!

2. Wie lieb' ich dich, mein Vaterland? Ich liebe dich im vollen Jünglingsfeuer, mir schlägt mein Herz bei deinem Namen freier! Von edlem Stolz und kühnem Mut entbrannt, so lieb' ich dich mein Vaterland!

3. Wie sterb' ich dir, mein Vaterland? Ich sterbe dir im Wettersturm der Rache, im heil'gen Kampf für die gerechte Sache, das blut'ge Schwert noch in der freien Hand, so sterb' ich dir mein Vaterland!

A. Hertel.

Lützow's wilde Jagd.

Männerchor von Carl Maria von Weber.

Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein? Hör's näher und näher brausen. Es zieht sich herunter in düsteren Reih'n, und gellende Hörner erschallen darein, erfüllen die Seele mit Grausen. Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt: Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd!

2. Was zieht dort rasch durch den finstern Wald und streift von Bergen zu Bergen? Es legt sich in nächtlichen Hinterhalt, das Hurrah jauchzt, und die Büchse knallt, es fallen die fränkischen Schergen. Und wenn ihr die schwarzen Gefallnen fragt: Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd!

3. Wo die Reben dort glühen, dort braust der Rhein, der Wüthrich geborgen sich meinte; da nahet es schnell mit Gewitterschein und wirft sich mit rüstigen Armen hinein und springt an's Ufer der Feinde. Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt: Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd!

Theodor Körner.

Schwertlied.

Männerchor von Carl Maria von Weber.

Du Schwert an meiner Linken, was soll dein heit'res Blinken? Schaust mich so freundlich an, hab' meine Freude dran. Hurrah!

2. Mich trägt ein wackrer Reiter, drum blick' ich auch so heiter; bin freien Mannes Wehr, das freut dem Schwerte sehr. Hurrah!

3. Ja, gutes Schwert, frei bin ich, und liebe dich herzinnig, als wärst du mir getraut als eine liebe Braut. Hurrah!

Theodor Körner.

Des Deutschen Vaterland.

Männerchor von Johann Friedrich Reichardt.

Was ist des Deutschen Vaterland? Ist's Preussenland, ist's Schwabenland? ist's wo am Rhein die Rebe blüht, ist's wo am Belt die Möve zieht? O, nein, nein, nein, sein Vaterland muss grösser sein!

2. Was ist des Deutschen Vaterland? Ist's Pommerland, Westphalenland? ist's wo der Sand der Dünen weht, ist's, wo die Donau brausend geht? O, nein, nein, nein, sein Vaterland muss grösser sein!

3. Was ist des Deutschen Vaterland? So nenne mir das grosse Land! So weit die deutsche Zunge klingt und Gott im Himmel Lieder singt, das soll es sein, das, wackrer Deutscher, nenne dein!

4. Das ganze Deutschland soll es sein. O Gott im Himmel sieh' darein, und gieb uns echten deutschen Muth, dass wir es lieben treu und gut! Das soll es sein, das ganze Deutschland soll es sein!

Ernst Moritz Arndt.

Die Wacht am Rhein.

Von Carl Wilhelm.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall, wie Schwertgeklirr und Wogenprall: Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein! Wer will des Stromes Hüter sein? Lieb' Vaterland magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein.

So lang ein Tropfen Blut noch glüht, noch eine Faust den Degen zieht, und noch ein Arm die Büchse spannt, betritt kein Feind hier deinen Strand! Lieb' Vaterland magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein.

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt, die Fahnen flattern hoch im Wind: Am Rhein, am Rhein, am deutschen Rhein wir alle wollen Hüter sein! Lieb' Vaterland magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Max Schneckenburger.

Am 3. September 1870.

Gemischter Chor von Eduard Geitsch.

Nun lasst die Glocken von Thurm zu Thurm durch's Land frohlocken im Jubelsturm! Des Flammenstosses Geleucht facht an, der Herr hat Grosses an uns gethan! Ehre sei Gott in der Höhe!

Es zog von Westen der Unhold aus, sein Reich zu festen in Sturm und Graus. Mit allen Mächten der Höll' im Bund, die Welt zu knechten, das schwur sein Mund. Furchtbar dräute der Erbfeind.

Vom Rhein gefahren kam fromm und stark mit Deutschlands Schaaren der Held der Mark. Die Banner flogen, und über ihm in Wolken zogen die Cherubim. Ehre sei Gott in der Höhe!

Drei Tage brüllte die Völkerschlacht, ihr Blutrauch hüllte die Sonne in Nacht; drei Tage rauschte der Würfelfall, und bangend lauschte der Erdenball. Furchtbar dräute der Erbfeind.

Da hub die Wage des Weltgerichts am dritten Tage der Herr des Lichts, und warf den Drachen vom güld'nen Stuhl, mit Donnerkrachen hinab zum Pfuhl. Ehre sei Gott in der Höhe!

Drum lasst die Glocken von Thurm zu Thurm durch's Land frohlocken im Jubelsturm! Des Flammenstosses Geleucht facht an, der Herr hat Grosses an uns gethan! Ehre sei Gott in der Höhe!

Emanuel Geibel.

Kaiser Wilhelm.

Gemischter Chor von Heinrich Marschner.

Schlinget frohe Tänze, windet Blumenkränze! Freude herrsche rings umher! Lasst die Fahnen wallen, Siegeslieder schallen zu des Königs Ruhm und Ehr.

Wer ist der greise Siegesheld, der uns zu Schutz und Wehr für's Vaterland zog in das Feld mit Deutschlands ganzem Heer? Wer ist es, der vom Vaterland den schönsten Dank empfing? Vor Frankreichs Hauptstadt siegend stand und heim als Kaiser ging? Du, edles Deutschland, freue dich, dein König hoch und ritterlich, dein Wilhelm, dein Kaiser Wilhelm ist's!

Wer hat für dich in blut'ger Schlacht besiegt den ärgsten Feind? Wer hat dich gross und stark gemacht, dich brüderlich geeint? Wer ist's, wenn je ein Feind noch droht, dein bester Hort und Schutz? Wer geht für dich in Kampf und Tod, der ganzen Welt zum Trutz? Du, edles Deutschland, freue dich, dein König hoch und ritterlich, dein Wilhelm, dein Kaiser Wilhelm ist's!

Ach lange war das Vaterland in blut'gem Hass getheilt, er schlang der Eintracht schönes Band, das alle Wunden heilt. Und steht der Bürger mächt'ge Schaar in Freud und Leid vereint, so wisst, dass es der Kaiser war, der Alles neu geeint. Drum edles Deutschland, freue dich, dein König hoch und ritterlich, dein Wilhelm, dein Kaiser Wilhelm ist's!

Für Kaiser und Reich.

Männerchor von Reinhold Franke.

Lasst hoch die deutsche Fahne weh'n weit über's deutsche Land, wo unsers Wasgaus Berge steh'n, bis hin zum Meeresstrand! Und stimmt die alte Weise an, der keine and're gleich: :,: Wir alle stehen wie ein Mann für Kaiser und für Reich! :,:

Des grossen Volkes Söhne all', sie reichen sich die Hand, und weih'n bei unser's Liedes Schall sich neu dem Vaterland; so steh'n wir, ein gewalt'ger Bann, an Muth und Treue gleich: :,: Wir alle stehen wie ein Mann für Kaiser und für Reich! :,:

Und naht der Feind von Ost und West von Süden oder Nord, dann packen wir die Waffe fest, zur Grenze stürmt es fort. Hurrah! hurrah! der Feind rückt an, er fällt von unser'm Streich: :,: Wir alle stehen wie ein Mann für Kaiser und für Reich! :,:

O Vaterland, wie stark und mild, wie herrlich steh'st du da, du hohes, schönes Götterbild, Heil dir, Germania! Und unser Schwur braust himmelan, dem Wogendonner gleich! :,: Wir alle stehen wie ein Mann für Kaiser und für Reich! :,:

Wilhelm Kleefeld.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK